

# OUTPERFORM TRANSFORM REBALANCE

GESCHÄFTSBERICHT 2019

**ALLIANZ SE**

**Allianz** 

# INHALT

---

## A \_ An unsere Aktionäre

Seiten 1 – 8

- 2 Bericht des Aufsichtsrats
- 7 Mandate der Aufsichtsratsmitglieder
- 8 Mandate der Vorstandsmitglieder

---

## B \_ Lagebericht der Allianz SE

Seiten 9 – 62

- 10 Zusammenfassung und Ausblick
- 14 Geschäftsverlauf nach Rückversicherungszeigen
- 16 Bilanzanalyse
- 18 Liquidität und Finanzierung
- 19 Risiko- und Chancenbericht
- 32 Corporate-Governance-Bericht (nicht Bestandteil der Prüfung)
- 38 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB
- 41 Vergütungsbericht
- 58 Sonstige Angaben

---

## C \_ Abschluss der Allianz SE

Seiten 63 – 94

### JAHRESABSCHLUSS

- 64 Bilanz
- 66 Gewinn- und Verlustrechnung

### ANHANG

- 67 Geschäftstätigkeit und Grundlagen der Darstellung
- 67 Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden
- 70 Angaben zu den Aktiva
- 74 Angaben zu den Passiva
- 81 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 84 Sonstige Angaben
- 87 Aufstellung des Anteilsbesitzes der Allianz SE, München zum 31. Dezember 2019 gemäß § 285 Nr. 11 und 11b HGB in Verbindung mit § 286 Absatz 3 Nr. 1 HGB

---

## D \_ Weitere Informationen

Seiten 95 – 101

- 96 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 97 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

#### Hinweis bezüglich Rundungen

Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben.

#### Hinweis bezüglich des Begriffs „Mitarbeiter“

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verwenden wir im Geschäftsbericht meistens den Begriff „Mitarbeiter“. Damit meinen wir selbstverständlich auch unsere Mitarbeiterinnen.

# AN UNSERE AKTIONÄRE

---



# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er überwachte die Geschäftsführung der Gesellschaft, befasste sich mit der Nachfolgeplanung für den Vorstand und beriet diesen in Fragen der Unternehmensleitung.

## ÜBERBLICK

Im Geschäftsjahr 2019 hielt der Aufsichtsrat sechs Sitzungen ab und fasste einen Beschluss im schriftlichen Verfahren. Die regulären Sitzungen fanden im Februar, März, Mai, Juni, September und Dezember statt.

In allen Sitzungen des Geschäftsjahres erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis im Konzern und ging dabei auf den Verlauf in den einzelnen Geschäftsbereichen ein. Der Vorstand informierte über den Gang der Geschäfte sowie die Entwicklung der Allianz SE und des Allianz Konzerns, einschließlich der Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von der Planung. Dabei erörterte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat regelmäßig auch die Angemessenheit der Kapitalausstattung und der Solvenzquote sowie die entsprechenden Stressszenarien. Der Jahres- und Konzernabschluss mit den jeweiligen Prüfungsberichten des Abschlussprüfers sowie die Berichte zum Halbjahr und den Quartalen wurden vom Aufsichtsrat nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss eingehend geprüft.

Weitere Schwerpunkte der Berichterstattung waren strategische Themen, wie die neue Allianz Strategie „Simplicity Wins“ mit den drei Säulen „Outperform“, „Transform“ und „Rebalance“, die Risikostrategie, das Allianz Customer Model (ACM), der Start des europäischen Direktversicherers Allianz Direct sowie der China-Strategie. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Planung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 und der Drei-Jahres-Planung 2020 bis 2022. Ebenso wurden regelmäßig das Thema Cyber Risk Security sowie die Entwicklung des Lebensgeschäfts im derzeitigen Niedrigzinsumfeld erörtert. Auswirkungen des Brexit auf die Allianz und wirtschaftspolitische Sanktionen waren weitere laufende Themen. Daneben beschäftigte sich der Aufsichtsrat umfassend mit Vorstandspersonalia, den Anforderungen des für 2020 angekündigten neuen Deutschen Corporate Governance Kodex sowie dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II).

Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend berichten. Die mündliche Berichterstattung des Vorstands in den Sitzungen wurde mit schriftlichen Unterlagen vorbereitet, die jedes Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor der Sitzung erhalten hat. Über wichtige Vorgänge informierte der Vorstand schriftlich, auch zwischen den Sitzungen. Zudem fand ein regelmäßiger Austausch zwischen den Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats führte individuelle Gespräche mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern über ihren Status der Zielerreichung, sowohl zum Halbjahr als auch zum Jahresende. Auch im Geschäftsjahr 2019 wurden auf Grundlage eines beschlossenen Entwicklungsplans zur Fortbildung der Aufsichtsratsmitglieder individuelle Schulungen und Gruppenveranstaltungen durchgeführt, wie zum Beispiel zu versicherungstechnischen und bilanziellen Aspekten des Lebensversicherungsgeschäfts.

Eine individualisierte Offenlegung der Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse findet sich im „[Corporate-Governance-Bericht](#)“ ab  Seite 32. Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats nicht an Sitzungen des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse teilnehmen konnten, waren diese entschuldigt und haben ihre Stimme in der Regel schriftlich abgegeben.

## DIE THEMEN IM AUFSICHTSRATSPLENUM

In der Sitzung am 14. Februar 2019 befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit den vorläufigen Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2018 und dem Dividendenvorschlag des Vorstands. Die beauftragte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), München, berichtete ausführlich über das vorläufige Ergebnis der Abschlussprüfung. Im weiteren Sitzungsverlauf behandelte der Aufsichtsrat die Zielerreichung der einzelnen Vorstandsmitglieder und setzte die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2018 entsprechend fest. Im Zuge der Leistungsbeurteilung wurde auch die Eignung und Zuverlässigkeit der Mitglieder des Vorstands überprüft. Daneben wurden verschiedene Sonderthemen wie der Status der Umsetzung der EU-Datenschutzrichtlinie, die Harmonisierung der IT-Infrastruktur im Allianz Konzern, das Lebensversicherungsgeschäft in Asien, laufende

M&A-Aktivitäten sowie die Überlegungen des Vorstands zu einem möglichen neuen Aktienrückkaufprogramm erörtert. Weiter beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Vorstandsnachfolgeplanung.

In der Sitzung am 7. März 2019 erörterte der Aufsichtsrat den testierten Jahres- und Konzernabschluss einschließlich der Marktwertbilanzen sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2018. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass es seit der Februar-Sitzung keine abweichenden Prüfungsergebnisse gab und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für den Einzel- und Konzernabschluss erteilt wurde. Ebenfalls prüfte der Aufsichtsrat den Gesonderten Nichtfinanziellen Bericht für die Allianz SE und den Allianz Konzern unter Berücksichtigung der Prüfungsergebnisse des externen Prüfers und nahm ihn zustimmend zur Kenntnis. Zudem erstattete der Vorstand seinen Bericht zur Risikoentwicklung im Geschäftsjahr 2018. Ebenso wurde in der Sitzung der jährliche Compliance-Bericht präsentiert und der Jahresbericht von Group Audit erstattet. Weiter beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Tagesordnung und den Beschlussvorschlägen für die ordentliche Hauptversammlung 2019 der Allianz SE. Außerdem beschloss er auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die Bestellung der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) zum Abschlussprüfer für den Einzel- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2019 und für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts 2019 sowie für die Prüfung des Zusammengefassten Gesonderten Nichtfinanziellen Berichts. Weiter behandelte der Aufsichtsrat den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Allsecur Deutschland AG und stimmte diesem zu. Ferner ließ sich der Aufsichtsrat über die globale Strategie der Allianz im Krankenversicherungsgeschäft und die neue Einheit Allianz Digital Health berichten.

Am 8. Mai 2019, unmittelbar vor der Hauptversammlung, informierte der Vorstand über den Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2019 und die aktuelle Lage des Allianz Konzerns sowie der Allianz SE, insbesondere die Entwicklung des Aktienkurses, die Kapitalausstattung sowie das Kapitalmanagement.

In der Sitzung am 27. Juni 2019 berichtete der Vorstand zunächst ausführlich über den bisherigen Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2019 und gab einen Ausblick auf die erwarteten Halbjahresergebnisse. Ferner berichtete der Vorstand zu verschiedenen M&A-Aktivitäten, wie dem Verkauf der Beteiligung an dem spanischen Joint-Venture „Allianz Popular“, dem Erwerb des Sachversicherungsgeschäfts der englischen Legal & General, und gab einen Überblick über die Rolle der Allianz bei ESG-Themen. Anschließend präsentierte der Vorstand die neue Allianz Strategie „Simplicity Wins“ mit den drei Säulen „Outperform“, „Transform“ und „Rebalance“ und gab dabei einen Überblick über die erforderlichen nächsten Schritte für Wachstum und Wertschöpfung. Eingehend beschäftigte sich der Aufsichtsrat ferner mit aktuellen Markttrends in China, insbesondere jüngsten regulatorischen Entwicklungen und dem erfolgreichen Erwerb einer Holding-Lizenz als erstes ausländisches Versicherungsunternehmen. Des Weiteren berichtete der Vorstand über das Angebot von IT-Lösungen für externe Versicherungsgesellschaften. Zudem erstattete der Vorstand den turnusmäßigen Statusbericht zum Thema Cyber Risk Security. Eingehend befasste sich der Aufsichtsrat auch mit Vorstandspersonalia. Für die zum Jahresende 2019 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschiedene Frau Dr. Helga Jung wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2020 Frau Renate Wagner in den Vorstand bestellt. Das ebenfalls zum Jahresende 2019 auslaufende Mandat von Herrn Dr. Günther Thallinger wurde um fünf Jahre verlängert.

Den Schwerpunkt der Sitzung am 27. September 2019 bildete die Fortsetzung der Präsentation zur strategischen Ausrichtung des Allianz Konzerns und der Allianz SE (Solo). Hierbei wurden insbesondere für die Säule „Transform“ die strategischen Weichenstellungen und die Transformationsthemen Allianz Customer Model (ACM), der europäische Direktversicherer Allianz Direct und die Ausrichtung von Allianz Partners erörtert. Hinsichtlich der Säule „Rebalance“ wurde eingehend die China-Strategie vom Vorstand dargelegt und anschließend erörtert. Im Rahmen des Berichts des Vorstands über den Geschäftsverlauf wurde auf den erfolgreichen Erwerb der brasilianischen Kfz- und Sachversicherungs-Sparte Sul América und die strategische Neuausrichtung der Allianz in Südamerika eingegangen. Ferner beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit Corporate-Governance-Themen, der aufsichtsrechtlich geforderten Selbstevaluation des Aufsichtsrats und dem darauf aufbauenden Entwicklungsplan des Aufsichtsrats. Daneben beschloss der Aufsichtsrat, das zum Jahresende 2019 auslaufende Mandat von Frau Jacqueline Hunt um drei Jahre zu verlängern.

In der Sitzung am 12. Dezember 2019 informierte der Vorstand zunächst über die Ergebnisse des dritten Quartals, den weiteren Geschäftsverlauf sowie die Lage des Allianz Konzerns. Ferner behandelte der Aufsichtsrat die Planung für das Geschäftsjahr 2020 und die Drei-Jahres-Planung 2020 bis 2022. Mit der Risikostrategie und den Überlegungen zur strategischen Entwicklung des Segments Asset Management präsentierte der Vorstand die noch offenen Themen zur neuen Allianz Strategie. Der Vorstand erstattete zudem einen Statusbericht zum Thema Cyber Risk Security.

Ferner behandelte der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, verschiedene Corporate-Governance-Themen, und befasste sich mit dem Anforderungsprofil für den Aufsichtsrat sowie dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II). Außerdem setzte der Aufsichtsrat die Ziele für die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder für 2020 fest und befasste sich mit der Vorstandsnachfolgeplanung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats besprachen sich auch mit dem Vorstand zu den Vorstellungen der Potenzialkandidaten, die an zwei Abenden stattfanden. Schließlich wurden die Ergebnisse der diesjährigen Effizienzprüfung der Aufsichtsratsstätigkeit erörtert und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung beschlossen und im Anschluss implementiert.

Nach vorheriger Diskussion wurde im schriftlichen Verfahren im Dezember 2019 eine Neufassung der Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats beschlossen, die zum 1. Januar 2020 wirksam wurde und die Vorgaben des für 2020 erwarteten neuen Deutschen Corporate Governance Kodex berücksichtigt.

## ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 13. Dezember 2019 die Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die Allianz SE entspricht und wird auch zukünftig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 entsprechen.

Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance im Allianz Konzern entnehmen Sie dem „Corporate-Governance-Bericht“ ab  **Seite 32** und der „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB“ ab  **Seite 38**. Vertiefende Informationen zur Corporate Governance finden Sie zudem auf der Internetseite der Allianz unter  [www.allianz.com/cg](http://www.allianz.com/cg).

## ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat verschiedene Ausschüsse gebildet, welche die Beratung und Beschlussfassung im Plenum vorbereiten oder selbst Beschlüsse fassen können.

Der **Ständige Ausschuss** befasste sich 2019 in vier Sitzungen vor allem mit Corporate-Governance-Fragen, der Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung, der aufsichtsrechtlich geforderten Selbstevaluation des Aufsichtsrats und dem darauf aufbauenden Entwicklungsplan sowie der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats. Im Rahmen der Umsetzung des Entwicklungsplans werden laufend kollektive und bei Bedarf auch individuelle Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt. Zudem waren im Ständigen Ausschuss Zustimmungsbeschlüsse zur Gewährung von Krediten an leitende Angestellte zu fassen.

Der **Personalausschuss** hielt im Geschäftsjahr 2019 vier Sitzungen ab und fasste zwei Beschlüsse im schriftlichen Verfahren. Dabei beschäftigte sich der Ausschuss eingehend mit der Nachfolge im Vorstand für Frau Dr. Helga Jung und den Mandatsverlängerungen von Frau Jaqueline Hunt und Herrn Dr. Günther Thallinger. Weitere Schwerpunkte bildeten die vorbereitende Überprüfung des Vorstandsvergütungssystems, die Zielerreichung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2018 sowie die Vorbereitung der Zielfestsetzung für die variable Vergütung 2020. Behandelt wurden zudem einzelne Mandatsangelegenheiten von Vorstandsmitgliedern sowie die weitere Nachfolgeplanung im Vorstand.

Der **Prüfungsausschuss** hielt 2019 fünf Sitzungen ab. In Anwesenheit des Abschlussprüfers erörterte er die Jahresabschlüsse der Allianz SE und des Konzerns, die Lageberichte und die Prüfungsberichte sowie den Halbjahresfinanzbericht. Im Rahmen dieser Prüfungen ergaben sich keine Beanstandungen. Der Vorstand berichtete über die jeweiligen Quartalergebnisse und erörterte diese eingehend mit dem Prüfungsausschuss. Weiterhin befasste sich der Ausschuss mit der Erteilung der Prüfungsaufträge und der Festlegung der Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2019. Zudem wurde die Vergabe von Aufträgen für nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen an den Abschlussprüfer besprochen und eine entsprechend aktualisierte Positivliste für vorab genehmigte Prüfungs- und Nichtprüfungsleistungen beschlossen. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss eingehend mit dem Compliance-System, dem internen Revisionssystem sowie mit dem Rechnungslegungsprozess und den internen Kontrollen im Rahmen der Finanzberichterstattung. Fortlaufend erfolgten Berichte über Rechts- und Compliance-Themen im Konzern und einzelnen Tochtergesellschaften sowie über die Arbeit der Revisionsabteilung, welche jeweils ausführlich diskutiert wurden. Außerdem erfolgte die jährliche Berichterstattung durch den Leiter der Versicherungsmathematischen Funktion (Group Actuarial, Planning & Controlling). Zudem befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Prüfungsplan der internen Revision für 2020, den aktuellen Entwicklungen im Datenschutz sowie den anstehenden Änderungen der Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und 17.

Der **Risikoausschuss** hielt im Jahr 2019 zwei Sitzungen ab. In beiden Sitzungen beriet der Ausschuss mit dem Vorstand die aktuelle Risikosituation des Allianz Konzerns und der Allianz SE. Der Risikobericht sowie die weiteren risikobezogenen Aussagen im Jahres- und im Konzernabschluss sowie im Lagebericht und im Konzernlagebericht wurden unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers einer Prüfung unterzogen und der Prüfungsausschuss über das Ergebnis informiert. Dabei wurden auch die Angemessenheit des Risikofrüherkennungssystems der Allianz SE und des Allianz Konzerns und das Ergebnis weiterer Risikoprüfungen des Abschlussprüfers erörtert. Der Ausschuss befasste sich eingehend mit der Risikostrategie und -neigung, dem Kapitalmanagement sowie der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems für den Allianz Konzern und die Allianz SE. Weitere Beratungsgegenstände bildeten der Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) sowie Änderungen am internen Solvency-II-Modell. Zudem hat sich der Risikoausschuss ausgiebig mit der Gefährdung durch Cyber-Risiken, Maßnahmen zur Sicherstellung der Informationssicherheit sowie Risiken im Cyber-Versicherungsgeschäft beschäftigt. Neben politischen Risiken wie dem Brexit und dem Handelskonflikt zwischen China und den USA wurden auch die Themen Rückversicherung, Industrieversicherung sowie Geldwäscheprävention behandelt.

Der **Technologieausschuss** hielt im Geschäftsjahr 2019 zwei Sitzungen ab, in denen er sich eingehend mit den wesentlichen Elementen der IT-Strategie befasste. In der ersten Sitzung verschaffte sich der Ausschuss einen Überblick über die IT-Strategie. Hierzu wurde zum einen die Neuausrichtung der IT-Plattform auf der Basis der Harmonisierung und Standardisierung von Prozessen und Produkten im Rahmen des Transformationsprojektes Allianz Customer Model (ACM) vorgestellt. Zum anderen ließ sich der Ausschuss über wesentliche zentrale IT-Projekte und die Ambitionen für das Jahr 2019 informieren. In der zweiten Sitzung setzte sich der Technologieausschuss intensiv mit den strategischen IT-Transformationsthemen wie der Business Master Plattform für das Allianz Customer Model (ACM) inklusive einer Dekommissionierungsstrategie für Alt-Systeme und der Direkt-Plattform „Allianz Direct“ auseinander. Darüber hinaus wurden neue strategische Initiativen wie zum Beispiel die Möglichkeiten zur strategischen Datennutzung im Allianz Konzern, die Chancen durch die Verwendung künstlicher Intelligenz sowie die Cloud-Strategie für den Allianz Konzern diskutiert.

Der **Nominierungsausschuss** hat sich in einer Sitzung im Geschäftsjahr 2019 eingehend mit den Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats befasst und eine Überarbeitung der Ziele zur Anpassung an Vorgaben des neuen Deutschen Corporate Governance Kodex vorbereitet. Des Weiteren wurde über den Prozess zur Vorbereitung für die Aufsichtsratswahlen in der Hauptversammlung 2022 beraten und es wurden die nächsten Schritte definiert.

Über die Arbeit in den Ausschüssen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend unterrichtet.

## VORSITZ UND AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS – STAND 31. DEZEMBER 2019

**Vorsitzender:** Michael Diekmann

**Stellvertretende Vorsitzende:** Gabriele Burkhardt-Berg, Jim Hagemann Snabe

**Ständiger Ausschuss:** Michael Diekmann (Vorsitzender), Jean-Claude Le Goaër, Herbert Hainer, Jürgen Lawrenz, Jim Hagemann Snabe

**Personalausschuss:** Michael Diekmann (Vorsitzender), Gabriele Burkhardt-Berg, Herbert Hainer

**Prüfungsausschuss:** Dr. Friedrich Eichiner (Vorsitzender), Sophie Boissard, Michael Diekmann, Jean-Claude Le Goaër, Martina Grundler

**Risikoausschuss:** Michael Diekmann (Vorsitzender), Christine Bosse, Dr. Friedrich Eichiner, Godfrey Hayward, Frank Kirsch

**Technologieausschuss:** Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Gabriele Burkhardt-Berg, Michael Diekmann, Dr. Friedrich Eichiner, Jürgen Lawrenz

**Nominierungsausschuss:** Michael Diekmann (Vorsitzender), Christine Bosse, Jim Hagemann Snabe

## JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Aufgrund einer gesetzlichen Sonderregelung für Versicherungsunternehmen werden der Abschlussprüfer und der Prüfer für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts durch den Aufsichtsrat der Allianz SE und nicht durch die Hauptversammlung bestellt. Zum Abschlussprüfer für den Jahres- und den Konzernabschluss sowie für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts des Geschäftsjahres 2019 hat der Aufsichtsrat die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) bestellt. PwC hat die Jahresabschlüsse der Allianz SE und des Konzerns sowie die jeweiligen Lageberichte geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der internationalen Rechnungsle-

gungsstandards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Den Halbjahresfinanzbericht hat PwC einer prüferischen Durchsicht unterzogen. PwC wurde daneben auch mit der Prüfung der nach Solvency II zu erstellenden Solvabilitätsübersicht für die Allianz SE und den Allianz Konzern zum 31. Dezember 2019 beauftragt.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte von PwC rechtzeitig erhalten. Im Prüfungsausschuss wurden am 19. Februar 2020 und im Aufsichtsratsplenium am 20. Februar 2020 auf vorläufiger Grundlage die Abschlüsse und die Prüfungsergebnisse der PwC erörtert. Über die fertiggestellten Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte der PwC (datiert auf den 24. Februar 2020) wurde am 4. März 2020 im Prüfungsausschuss und am 5. März 2020 im Aufsichtsratsplenium beraten. An diesen Erörterungen nahmen die Abschlussprüfer jeweils teil und präsentierten die Prüfungsergebnisse. Dabei wurde insbesondere auch auf die im Bestätigungsvermerk beschriebenen, besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen eingegangen. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems für den Rechnungslegungsprozess wurden dabei nicht festgestellt. Umstände, die die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers in Frage stellen, lagen nicht vor. Im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat wurden zudem die Solvabilitätsübersichten für Allianz SE und den Allianz Konzern zum 31. Dezember 2019 sowie die diesbezüglichen Berichte von PwC behandelt.

Aufgrund eigener Prüfungen des Jahres- und des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sowie des Gewinnverwendungsvorschlags hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und das Ergebnis der PwC-Abschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis genommen. Der vom Vorstand aufgestellte Jahres- und der Konzernabschluss wurden gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Allianz Konzerns spricht der Aufsichtsrat für ihren großen persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen besonderen Dank aus.

## **PRÜFUNG DES ZUSAMMENGEFASSTEN GESONDERTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHTS**

Für das Geschäftsjahr 2019 hat die Gesellschaft einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht zu erstatten. Dieser wurde für die Allianz SE und den Allianz Konzern zusammengefasst. Der Aufsichtsrat hat PwC mit einer Prüfung dieses Berichts beauftragt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht und den Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung rechtzeitig erhalten. Über den Bericht und den Prüfungsvermerk von PwC wurde im Aufsichtsratsplenium am 5. März 2020 beraten. An dieser Erörterung nahmen die Prüfer von PwC teil und präsentierten die Prüfungsergebnisse. Aufgrund eigener Prüfung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts wurden keine Einwendungen erhoben und das Ergebnis der Prüfung der PwC zustimmend zur Kenntnis genommen.

## **BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND**

Im Aufsichtsrat ergaben sich im Geschäftsjahr 2019 keine Veränderungen in der Besetzung.

Aus dem Vorstand der Allianz SE ist, wie bereits erwähnt, Frau Dr. Helga Jung zum 31. Dezember 2019 ausgeschieden. Als Nachfolgerin wurde Frau Renate Wagner mit Wirkung zum 1. Januar 2020 bestellt.

München, den 5. März 2020

Für den Aufsichtsrat:



Michael Diekmann  
Vorsitzender

# MANDATE DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

## MICHAEL DIEKMANN

Vorsitzender  
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
BASF SE  
bis 3. Mai 2019  
Fresenius Management SE  
Fresenius SE & Co KGaA  
Siemens AG

## JIM HAGEMANN SNABE

Stellvertretender Vorsitzender  
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Siemens AG (Vorsitzender)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
A.P. Møller-Mærsk A/S (Vorsitzender)

## GABRIELE BURKHARDT-BERG

Stellvertretende Vorsitzende  
Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Allianz SE

## SOPHIE BOISSARD

Vorsitzende des Vorstands der Korian S.A.  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Curanum AG (Korian Konzerngesellschaft, Vorsitzende)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Segesta SpA (Korian Konzerngesellschaft, Vorsitzende)  
Senior Living Group NV (Korian Konzerngesellschaft)

## CHRISTINE BOSSE

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
P/F BankNordik (Vorsitzende)

## DR. FRIEDRICH EICHINER

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Festo AG (Vorsitzender)  
Infineon Technologies AG  
seit 20. Februar 2020  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Festo Management AG (Vorsitzender)

## JEAN-CLAUDE LE GOAËR

Angestellter der Allianz Informatique G.I.E.  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz France S.A.

## MARTINA GRUNDLER

Bundesfachgruppenleiterin Versicherungen bei ver.di  
Berlin

## HERBERT HAINER

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Deutsche Lufthansa AG  
FC Bayern München AG (Vorsitzender seit 9. Dezember 2019)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Accenture Plc

## GODFREY ROBERT HAYWARD

Angestellter der Allianz Insurance plc

## FRANK KIRSCH

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Deutschland AG  
bis 31. Dezember 2019

## JÜRGEN LAWRENZ

Angestellter der Allianz Technology SE  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Technology SE

<sup>1</sup> Mandate in anderen Kontrollgremien sehen wir in der Regel dann als vergleichbar an, wenn das Unternehmen börsennotiert ist oder mehr als 500 Mitarbeiter hat.

# MANDATE DER VORSTANDSMITGLIEDER

## OLIVER BÄTE

Vorsitzender des Vorstands  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Deutschland AG

## SERGIO BALBINOT

Insurance Western & Southern Europe, Asia Pacific  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
UniCredit S.p.A.  
Bajaj Allianz General Insurance Company Ltd.  
Bajaj Allianz Life Insurance Company Ltd.  
Konzernmandate  
Allianz China Insurance Holding Company Ltd. (Vorsitzender)  
seit 28. November 2019  
Allianz France S.A.  
Allianz Sigorta A.S.  
Allianz Yasam ve Emeklilik A.S.

## JACQUELINE HUNT

Asset Management, US Life Insurance  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Life Insurance Company of North America (Vorsitzende)

## DR. HELGA JUNG

bis 31. Dezember 2019  
Human Resources, Legal, Compliance, Mergers & Acquisitions  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Deutsche Telekom AG  
Konzernmandate  
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG  
Allianz Deutschland AG  
Allianz Global Corporate & Specialty SE  
Allianz Private Krankenversicherungs-AG  
Allianz Versicherungs-AG  
seit 14. November 2019  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A.  
Companhia de Seguros Allianz Portugal S.A.

## DR. CHRISTOF MASCHER

Operations, Allianz Services  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Volkswagen Autoversicherung AG  
Konzernmandate  
Allianz Technology SE (Vorsitzender)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Partners S.A.S.

## NIRAN PEIRIS

Global Insurance Lines & Anglo Markets, Reinsurance, Middle East, Africa  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Global Corporate & Specialty SE (Vorsitzender)  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Australia Ltd.  
bis 31. Juli 2019  
Allianz p.l.c.

## IVÁN DE LA SOTA

Business Transformation, Insurance Iberia & Latin America, Allianz Partners  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A., Spanien  
Allianz Partners S.A.S.  
Allianz Seguros S.A., Brasilien (Vorsitzender)  
Companhia de Seguros Allianz Portugal S.A.

## GIULIO TERZARIOL

Finance, Controlling, Risk

## DR. GÜNTHER THALLINGER

Investment Management  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Investment Management SE (Vorsitzender)  
Allianz Lebensversicherungs-AG  
Allianz Private Krankenversicherungs-AG  
Allianz Versicherungs-AG

## DR. AXEL THEIS

Insurance German Speaking Countries and Central & Eastern Europe  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Gemeinnützige ProCurand GmbH (Vorsitzender)  
Konzernmandate  
Allianz Deutschland AG (Vorsitzender)  
Allianz Investment Management SE  
Mitgliedschaft in vergleichbaren<sup>1</sup> Kontrollgremien  
Konzernmandate  
Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG (Vorsitzender)  
Allianz Elementar Versicherungs-AG (Vorsitzender)  
Allianz Investmentbank AG  
Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG  
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG

## RENATE WAGNER

seit 1. Januar 2020  
Human Resources, Legal, Compliance, Mergers & Acquisitions  
Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und SE-Verwaltungsräten  
Konzernmandate  
Allianz Global Investors GmbH

<sup>1</sup> Mandate in anderen Kontrollgremien sehen wir in der Regel dann als vergleichbar an, wenn das Unternehmen börsennotiert ist oder mehr als 500 Mitarbeiter hat.

# LAGEBERICHT DER ALLIANZ SE

---

B

# ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

## Ergebnisübersicht

### VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio €

	2019	2018	Veränderung
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>12 384</b>	<b>10 912</b>	<b>1 472</b>
Verdiente Beiträge f.e.R.	11 436	10 047	1 389
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	-8 291	-6 946	-1 344
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	-3 558	-3 018	-539
Sonstige versicherungstechnische Positionen f.e.R.	15	45	-30
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung u.ä.R.	-397	128	-526
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	172	160	12
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-225	289	-514
Kapitalanlageergebnis	5 929	5 933	-4
Technischer Zinsertrag	-19	-20	1
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-1 514	-1 358	-157
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	4 396	4 555	-159
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4 170</b>	<b>4 843</b>	<b>-673</b>
Steuern	433	512	-79
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4 603</b>	<b>5 355</b>	<b>-752</b>

### VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS VOR SCHWANKUNGSRÜCKSTELLUNG U.Ä.R.

Die **gebuchten Bruttobeiträge** haben sich um 13,5% auf 12 384 (2018: 10 912) Mio € erhöht, insbesondere aufgrund eines höheren Prämienvolumens von Allianz IARD S.A., Liverpool Victoria Insurance Company Ltd. und Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A. Insgesamt waren 11 911 (2018: 10 514) Mio € der Schaden- und Unfallrückversicherung und 473 (2018: 398) Mio € dem Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft zuzurechnen.

Die Selbstbehaltsquote stieg leicht auf 93,9% (2018: 92,3%). Die **verdienten Beiträge f.e.R.** erhöhten sich auf 11 436 (2018: 10 047) Mio €, insbesondere aufgrund der Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge sowie des höheren Selbstbehalts.

Die Schadenquote f.e.R. für Anfalljahresschäden in der Schaden- und Unfallrückversicherung sank auf 70,4% (2018: 71,5%). Dies war im Wesentlichen auf den Anstieg der verdienten Beiträge f.e.R. zurückzuführen, während Schäden durch Naturkatastrophen mit 355 (2018: 343) Mio €<sup>1</sup> nur leicht über dem Vorjahr lagen.

### Naturkatastrophen vor Retrozession

Mio €

	Schadenbelastung Allianz SE
<b>Großschäden 2019</b>	
Stürme Jörn/Klaus, Deutschland	111
Taifun Hagibis, Japan	50
Taifun Faxai, Japan	50
Sturm Eberhard, Nord- und Westeuropa	38
Buschfeuer, Australien	37
Sturm Bernd, Deutschland	24
Tornado, Italien	12
Sturm Bennet, Nord- und Westeuropa	8
Hagel, Frankreich	7
Überschwemmung, Südfrankreich	6
Weitere	12
<b>Summe</b>	<b>355</b>
<b>Schadenbelastung Allianz SE</b>	
<b>Großschäden 2018</b>	
Sturm Friederike, Deutschland	114
Hagel, Australien	56
Taifun Jebi, Japan	52
Sturm Yvonne, Deutschland	20
Sturm Eleanor (Burglind), Westeuropa	16
Regen und Sturm, Italien	14
Sturm Fabienne, Westeuropa	13
Sturm Wilma, Deutschland	12
Erdbeben und Tsunami, Indonesien	11
Sturm, Frankreich	9
Weitere	25
<b>Summe</b>	<b>343</b>

Das Abwicklungsergebnis betrug -204 (2018: 276) Mio € und wurde wesentlich durch die Entwicklung in der Haftpflichtrückversicherung (-350 Mio €) bestimmt, teilweise aufgewogen durch eine positive Entwicklung in den Sparten Feuer- und Sachrückversicherung (79 Mio €) sowie Kredit- und Kautionsrückversicherung (67 Mio €). Insgesamt ergab sich ein Anstieg der Schadenquote f.e.R. in der Schaden- und Unfallrückversicherung auf 72,3% (2018: 68,7%).

Die Kostenquote f.e.R. im Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft stieg auf 30,7% (2018: 30,0%) aufgrund einer höheren Abschlusskostenquote von 29,8% (2018: 29,0%). Die Verwaltungskostenquote verringerte sich leicht auf 0,9% (2018: 1,0%).

In der Lebens- und Krankenrückversicherung reduzierte sich das versicherungstechnische Ergebnis auf -36 (2018: 23) Mio €, im Wesentlichen aufgrund einmaliger Abschlusskosten für einen neuen Rückversicherungsvertrag.

Das gesamte **versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung u.ä.R.** betrug -397 (2018: 128) Mio €, zurückführend auf die negative Entwicklung der Schadenquote f.e.R. im Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft im Geschäftsjahr.

1\_Basierend auf der Gruppeneffinition für Großschadenergebnisse.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS F.E.R.

Im Jahr 2019 ergab sich eine **Veränderung der Schwankungsrückstellung u.ä.R.** in Höhe von 172 (2018: 160) Mio €. Diese ist im Wesentlichen auf die Schadenentwicklung in der Kraftfahrtrückversicherung zurückzuführen.

Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung u.ä.R. betrug das **versicherungstechnische Ergebnis f.e.R.** -225 (2018: 289) Mio €.

## NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

### KAPITALANLAGEERGEBNIS

Mio €

	2019	2018	Veränderung
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2 625	2 111	514
Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	4 046	4 587	-541
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	521	615	-93
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	265	119	145
Erträge aus Zuschreibungen	94	147	-53
Zwischensumme	7 551	7 579	-28
<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>			
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-1 041	-1 072	31
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-245	-178	-67
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-173	-120	-53
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-163	-277	114
Zwischensumme	-1 622	-1 647	25
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>5 929</b>	<b>5 933</b>	<b>-4</b>

Das **Kapitalanlageergebnis** sank leicht um 4 Mio € auf 5 929 Mio €.

Die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** nahmen um 514 Mio € auf 2 625 Mio € zu. Maßgeblich hierfür waren höhere Gewinnabführungen der AZ Argos 14 GmbH und der Allianz Deutschland AG, die um 372 Mio € auf 976 Mio € bzw. um 238 Mio € auf 1 158 Mio € anstiegen. Im Gegenzug wurde diese Erhöhung etwas gemindert, weil zum einen der abgeführte Gewinn der Allianz Asset Management GmbH um 12 Mio € auf 463 Mio € sank, und zum anderen die Allianz Global Corporate & Specialty SE nach einem Ergebnis von 90 Mio € im Vorjahr keinen Gewinn im Berichtsjahr abführte.

Die **Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** verringerten sich um 541 Mio € auf 4 046 Mio €, vor allem weil wir im Berichtsjahr eine um 700 Mio € auf 3 400 Mio € reduzierte Dividendenzahlung unseres Tochterunternehmens Allianz Europe B.V. verein nahmen.

Die **Erträge aus anderen Kapitalanlagen** sanken um 93 Mio € auf 521 Mio €. Dieser Rückgang resultierte vornehmlich aus geringeren Zinserträgen aus konzerninternen Darlehen, welche um 65 Mio € auf 86 Mio € sanken.

Die **Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen** stiegen um 145 Mio € auf 265 Mio €. Dies ist nahezu vollständig auf höhere Gewinne aus dem Verkauf von Anleihen zurückzuführen, welche sich im Berichtsjahr um 145 Mio € auf 257 Mio € erhöhten.

**Erträge aus Zuschreibungen** verringerten sich um 53 Mio € auf 94 Mio € und betrafen nahezu ausnahmslos unser Anleihenportfolio (94 Mio €).

Die **Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen** reduzierten sich um 31 Mio € auf 1 041 Mio €. Dieser Rückgang resultierte in erster Linie aus gesunkenen Zinsaufwendungen (42 Mio €), da fällige Verbindlichkeiten zu günstigeren Zinssätzen refinanziert werden konnten.

Die **Abschreibungen auf Kapitalanlagen** stiegen um 67 Mio € auf 245 Mio €. Im Berichtsjahr nahmen wir Abschreibungen vor allem auf Anteile an verbundenen Unternehmen (139 Mio €) und unser Anleihenportfolio (93 Mio €) vor.

Die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** erhöhten sich um 53 Mio € auf 173 Mio € und betrafen vornehmlich den Verkauf von Anleihen (74 Mio €) sowie den teilweisen Rückkauf einer durch unser Tochterunternehmen Allianz Finance II B.V. emittierten nachrangigen Anleihe im Zuge eines öffentlichen Erwerbsangebotes (96 Mio €).

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** verringerten sich um 114 Mio € auf 163 Mio €. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die von unserer Servicegesellschaft Allianz Technology SE übernommenen Verluste um 135 Mio € auf 140 Mio € abnahmen.

### SONSTIGES NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das **sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis** verschlechterte sich um 157 Mio € auf -1 514 Mio €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das um 125 Mio € schlechtere Derivateergebnis zurückzuführen. Nähere Informationen zu den sonstigen Erträgen und Aufwendungen finden Sie unter [Angabe 25](#) im Anhang.

### STEUERN UND JAHRESÜBERSCHUSS

Soweit gesetzlich zulässig, bildet die Allianz SE mit den meisten deutschen Tochterunternehmen eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft. Als Organträgerin ist die Allianz SE gegenüber den Steuerbehörden alleinige Schuldnerin der Ertragsteuern des Organkreises.

Im Berichtsjahr betrug die Steuerschuld der Allianz SE nach Verrechnung mit steuerlichen Verlusten -67 (2018: -130) Mio €. Zudem erhielt die Allianz SE von den Konzerngesellschaften mit steuerpflichtigem Einkommen Steuerumlagen in Höhe von 485 (2018: 635) Mio €. Nach Berücksichtigung der sonstigen Steuern ergibt sich ein steuerliches Ergebnis von 433 (2018: 512) Mio €.

Der **Jahresüberschuss** ist um 752 Mio € auf 4 603 (2018: 5 355) Mio € zurückgegangen.

## Wirtschaftlicher Ausblick<sup>1</sup>

Das globale Wachstum dürfte sich in den kommenden zwei Jahren einigermaßen behaupten können. Die Geldpolitik muss dabei drei Widrigkeiten trotzen: politischen Risiken, fortgesetzten Handelskonflikten und dem Strukturwandel hin zu einer dekarbonisierten Wirtschaft. Allerdings ist gerade die Geldpolitik schlecht gerüstet, um mit solchen langfristig wirkenden Schocks fertig zu werden. Gegen Jahresende 2021 wird sich das globale Wachstum voraussichtlich wieder auf +3,0% zubewegen, aber unter dieser Rate bleiben: Wir erwarten, dass sich das weltweite Wirtschaftswachstum gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Berichtsjahr weiter abschwächen wird: Nach +2,5% im Jahr 2019 wird das BIP 2020 wohl nur noch um 2,4% zulegen.

Die Handelsspannungen zwischen den USA und China sollten 2020 nicht weiter eskalieren – allerdings auch nicht wesentlich nachlassen. Das vereinbarte Abkommen ist eher unspektakulär, dennoch sollte die Unsicherheit etwas zurückgehen, nicht zuletzt da es in einem US-Wahljahr wohl kaum zu einer erneuten Eskalation der Strafzölle kommen dürfte.

Die Geldpolitik dürfte auch 2020 äußerst akkommodierend bleiben und weiterhin das Sicherheitsnetz für Wachstum und Finanzmärkte bilden. Die US Federal Reserve Bank wird mit einer Zinssenkung in der ersten Jahreshälfte 2020 ihre Geldpolitik weiter lockern, als Reaktion auf die Rezession im verarbeitenden Gewerbe der USA. Auch die Europäische Zentralbank EZB könnte in der ersten Jahreshälfte 2020 den Einlagenzins um 10 Basispunkte auf -0,6% weiter senken. Noch bis Jahresende werden ihre Wertpapierkäufe zur quantitativen Lockerung wohl bei 20 Mrd € pro Monat liegen.

Ausschlaggebend für die Volatilität an den Finanzmärkten bleiben die politischen Risiken. Der (von der Geldpolitik beförderte) Aufwärtstrend der globalen Aktienmärkte dürfte dabei gestoppt werden, da Anleger vor dem Hintergrund des US-Wahlkampfes eine eher abwartende Haltung einnehmen und Unternehmensgewinne zunehmend erodieren.

## Ausblick für die Versicherungsbranche

Auf den ersten Blick dürfte sich das Jahr 2020 ähnlich dem Vorjahr entwickeln und von einem moderaten Prämienwachstum geprägt sein – trotz anhaltenden Gegenwindes, etwa durch niedrige Renditen, hohe politische Ungewissheit, das schwache globale Wirtschaftswachstum sowie den stagnierenden Welthandel. Schaut man jedoch genauer hin, zeichnen sich drei fundamentale Trends ab, die immer mehr an Bedeutung gewinnen. Erstens, der zunehmende Fokus auf Asien: Auf Asiens aufstrebender Mittelschicht ruhen viele Hoffnungen, denn hier gibt es – aufgrund der schwachen Sozialsicherungssysteme und der Absicherungsdefizite in den Bereichen Naturkatastrophen, Kranken-, Renten- und Lebensversicherungen – einen hohen Nachholbedarf. Zweitens, die Verlagerung auf digitale Ökosysteme für eine bessere Interaktion mit dem Kunden, was den Wandel vom reinen Risikomanagement zur Risikoprävention und von Einzelprodukten hin zu umfassenden Versicherungslösungen beschleunigt. Schlüssel zum Erfolg wird dabei sein – vor allem in Europa –, dass Regulierung und Aufsicht mit diesen Veränderungen Schritt halten. Drittens, die

Tendenz zu höheren Schäden, in denen sich der Klimawandel (Naturkatastrophen), der soziale Wandel (Rechtsstreitigkeiten und Sammelklagen) sowie der Technologiewandel (Konnektivität) widerspiegeln, und die eine neue Ära der Kostensenkungen (Automatisierung) und Konsolidierung einläuten dürfte. Auf der anderen Seite werden diese Veränderungen auch den Begriff der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt der öffentlichen Debatte rücken – mit großen Chancen für die Versicherungsbranche.

Im **Schaden- und Unfallversicherungssektor** wird das Prämienwachstum wohl mehr oder weniger stabil bleiben. Wie in den Vorjahren sind die Schwellenmärkte erneut die wesentlichen Wachstumstreiber. Insgesamt gehen wir für 2020 davon aus, dass die Beitragseinnahmen weltweit (nominal und bereinigt um Wechselkurseffekte) um rund 4% wachsen. Das Rentabilitätsfeld in der Branche wird sich voraussichtlich nicht verändern – darauf deuten die beiden entgegengesetzten Effekte von höheren Preisen einerseits und niedrigen Anlageerträgen andererseits hin.

Im **Lebensversicherungssektor** dürfte das Prämienwachstum etwas zulegen, da die Nachfrage in den Schwellenländern unvermindert steigt und die Nachfrage in den Industrieländern sich aufgrund neuer Sparprodukte zumindest stabilisieren sollte. Insgesamt gehen wir davon aus, dass die weltweiten Beitragseinnahmen 2020 das Vorjahr um rund 6% übertreffen werden (nominal und bereinigt um Wechselkurseffekte). Das schwierige Anlageumfeld dürfte die Rentabilität in der Branche jedoch weiterhin belasten.

## Geschäftlicher Ausblick

Unser Ausblick setzt voraus, dass es zu keinen wesentlichen Abweichungen von unseren zugrunde liegenden Annahmen kommt – insbesondere den nachstehenden:

- Stabiles, wenngleich leicht schwächeres globales Wirtschaftswachstum für das Jahr 2020.
- Die Zinsen verharren auf dem aktuellen Niveau.
- Es kommt zu keinen wesentlichen Verwerfungen an den Kapitalmärkten.
- Es werden keine drastischen finanzpolitischen oder regulatorischen Eingriffe vorgenommen.
- Die Schäden aus Naturkatastrophen liegen auf erwartetem Durchschnittsniveau.
- Der durchschnittliche Wechselkurs des US-Dollars gegenüber dem Euro beläuft sich auf 1,09.

Mit ihrem breiten Angebot an Rückversicherungsprodukten wendet sich die Allianz SE besonders an die operativen Versicherungseinheiten der Allianz (konzerninternes Geschäft), aber auch an Dritte (externes Geschäft). Die Produktpalette umfasst proportionale und nichtproportionale Rückversicherungsdeckungen für Schaden-, Unfall-, Lebens- und Krankenversicherungen. Unser Geschäftsportfolio ist dank breit gestreuter Risiken und einer globalen Verteilung gut diversifiziert.

Die Allianz SE und ihre Tochterunternehmen (der Allianz Konzern) steuern das gesamte Katastrophenrisiko des Konzerns vor allem mithilfe der Allianz SE. Dabei ist jede operative Einheit im Rahmen des

<sup>1</sup>Die Angaben zum „Wirtschaftlichen Ausblick“ und zum „Ausblick für die Versicherungsbranche“ basieren auf unseren eigenen Marktschätzungen.

konzernweiten Risikomanagements für die Steuerung ihrer eigenen Katastrophenrisiken verantwortlich. Je nach individueller Risikobereitschaft und Kapitalausstattung entscheiden die Einheiten über ihren Rückversicherungsbedarf, der dann über die Allianz SE oder eines ihrer Tochterunternehmen gedeckt wird. Die Risikobereitschaft des Allianz Konzerns definiert der Vorstand der Allianz SE, während die Absicherung der Risiken vom Unternehmensbereich Rückversicherung der Allianz SE gestaltet und umgesetzt wird. Die Rückdeckung erfolgt auf unterschiedliche Weise und soll den Allianz Konzern vor übermäßigen Verlusten infolge großer Naturkatastrophen bzw. durch Menschen verursachter Katastrophen schützen. Trotz Risikobegrenzung oder -verringern bleibt die Gefahr bestehen, dass unerwartet häufig auftretende oder besonders heftige Katastrophen das Ergebnis der Allianz SE wesentlich beeinflussen. Die fünf größten Risiken, die im Allianz Konzern verbleiben, sind auf [Seite 30](#) dargestellt.

Im Vergleich zu unserem Ausblick für 2019 überstiegen die verdienten Beiträge f.e.R. die Erwartungen, insbesondere aufgrund höherer Zessionen von europäischen Konzerngesellschaften als geplant. Getrieben durch ein negatives Abwicklungsergebnis lag die Schaden-Kosten-Quote erheblich über Plan, sodass ein versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung u.ä.R. deutlich unter Plan erzielt wurde.

Trotz mehrerer größerer Naturkatastrophen im Jahr 2019 ist Kapazität im Rückversicherungsmarkt nach wie vor reichlich vorhanden, mit erwarteten Schäden für das Jahr 2019 unter dem Zehn-Jahres-Durchschnitt. Nach mehreren Jahren mit Preisreduzierungen gingen die Erneuerungen im Januar 2020 mit moderaten Preisanstiegen einher. Wir erwarten weitere Verbesserungen für die noch anstehenden Erneuerungen in 2020, insbesondere für japanische Sturmdeckungen.

Das versicherungstechnische Ergebnis der Allianz SE ist stark von den überwiegend gruppeninternen Zessionen, insbesondere von den Quotenrückversicherungsverträgen mit europäischen Konzerngesellschaften, abhängig. Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten wir einen leichten Rückgang der verdienten Beiträge f.e.R. sowie eine leichte Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses vor Schwankungsrückstellung u.ä.R. Auf Basis unserer Planungen erwarten wir eine leichte Verbesserung der Schaden-Kosten-Quote in der Schaden- und Unfallrückversicherung für 2020. Wir weisen jedoch darauf hin, dass das tatsächliche Ergebnis signifikant von den Erwartungen abweichen kann, da Schwankungen in Schadenanzahl und -höhe charakteristisch für das Rückversicherungsgeschäft sind.

Im Vergleich zu unserem Ausblick hat sich das Kapitalanlageergebnis für 2019 stabil entwickelt. Dementgegen wich das versicherungstechnische Ergebnis und das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis negativ gegenüber dem Plan ab. Der Bilanzgewinn lag im Rahmen unserer Erwartungen. Für das Jahr 2020 gehen wir von einem steigenden Jahresüberschuss mit weitgehend stabilem Bilanzgewinn aus. Nach derzeitigem Plan tragen hierzu das versicherungstechnische Ergebnis, das Kapitalanlageergebnis und das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis positiv bei. Wir planen jedoch kein Währungs- und kein Derivateergebnis. Diese könnten den Jahresüberschuss der Allianz SE aber wesentlich beeinflussen. Angesichts der Sensitivität unseres nichtversicherungstechnischen Ergebnisses gegenüber negativen Entwicklungen am Kapitalmarkt geben wir keine genauen Prognosen zur Entwicklung unseres Jahresüberschusses ab. Letztlich planen und steuern wir den Bilanzgewinn der Allianz SE jedoch in Richtung der Dividendenpolitik des Allianz Konzerns. Hierbei

nutzen wir die Möglichkeit, Dividenden unserer Tochtergesellschaften, insbesondere der Allianz Europe B.V., gezielt abzurufen, um schließlich für die Allianz SE mindestens einen Bilanzgewinn zu erzielen, der der Dividendenpolitik der Allianz Gruppe entspricht. Ausführliche Informationen zur Dividendenpolitik finden Sie im Geschäftsbericht 2019 des Allianz Konzerns und unter [www.allianz.com/dividende](http://www.allianz.com/dividende).

## Allgemeine Einschätzung des Vorstands zur aktuellen Wirtschaftslage der Allianz SE

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts lagen dem Vorstand keine Erkenntnisse vor, die auf wesentliche negative Entwicklungen für die Allianz SE hinweisen. Wir stützen uns dabei auf aktuelle Informationen zu Naturkatastrophen sowie zu Kapitalmarktrends, allen voran die Entwicklung von Wechselkursen, Zinssätzen und Aktien.

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen wie Prognosen oder Erwartungen, die auf den gegenwärtigen Ansichten und Annahmen des Managements beruhen und bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungsdaten oder Ereignisse können erheblich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen.

Abweichungen können sich aus Änderungen der Faktoren ergeben, einschließlich der folgenden, aber nicht beschränkt auf: (i) die allgemeine wirtschaftliche Lage und Wettbewerbssituation in den Kerngeschäftsfeldern und -märkten des Allianz Konzerns, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) Häufigkeit und Schwere der versicherten Schadenereignisse, einschließlich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben, und die Entwicklung der Schadenaufwendungen, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten bzw. -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankgeschäft die Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkurse, insbesondere des Euro/US-Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen einschließlich steuerlicher Regelungen, (x) die Auswirkungen von Akquisitionen einschließlich damit zusammenhängender Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie (xi) die allgemeinen Wettbewerbsfaktoren, die in jedem Einzelfall auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder globaler Ebene gelten. Viele dieser Veränderungen können durch Terroranschläge und deren Folgen verstärkt werden.

### Keine Pflicht zur Aktualisierung

Der Allianz Konzern übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

# GESCHÄFTSVERLAUF NACH RÜCKVERSICHERUNGSZWEIGEN

Die **gebuchten Bruttobeiträge** haben sich um 13,5% auf 12 384 (2018: 10 912) Mio € erhöht. Insgesamt stammen die Beitragseinnahmen mit 87,7% (2018: 91,5%) aus dem konzerninternen Geschäft. Weiterhin

zeichnete die Allianz SE auch Geschäft von ausgewählten externen Zedenten, um das Portfolio zu diversifizieren.

## Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Rückversicherungszweigen

	Gebuchte Bruttobeiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R. Schaden-Unfall		Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
	2019	2018	Veränderung	2019	2018	2019	2018	2019	2018
	Mio €	Mio €	% <sup>1</sup>	%	%	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Kraftfahrt	4 989	4 200	18,8	105,2	102,0	24	-72	-257	-176
Feuer- und Sachrückversicherung	3 316	2 885	14,9	98,3	97,6	-28	-23	23	37
davon:									
Verbundene Wohngebäude und Verbundene Hausrat	1 080	947	14,1	90,1	93,4	-	-	103	62
Feuer	868	695	24,8	99,1	86,4	-28	-23	-22	51
Technische Versicherungen	415	402	3,3	97,0	86,3	-	-	12	53
Betriebsunterbrechung	236	180	30,8	108,1	85,3	-	-	-17	25
Übrige Sachrückversicherung	718	662	8,5	109,1	128,5	-	-	-53	-154
Haftpflicht	1 295	1 269	2,0	113,3	102,8	161	22	-5	-12
Unfall	403	382	5,3	75,9	79,6	1	-	93	79
Transport und Luftfahrt	373	312	19,5	113,4	93,6	42	-4	-6	15
Leben	317	287	10,4	n/a	n/a	-	-	-34	26
Kredit und Kaution	314	408	-23,0	90,5	61,9	6	36	35	150
Rechtsschutz	265	258	2,7	102,0	97,9	9	-2	5	3
Kranken	156	111	41,0	n/a	n/a	-	-	-1	-2
Übrige Zweige	957	799	19,7	103,9	104,1	-43	203	-77	171
<b>Summe</b>	<b>12 384</b>	<b>10 912</b>	<b>13,5</b>	<b>102,9</b>	<b>98,7</b>	<b>172</b>	<b>160</b>	<b>-225</b>	<b>289</b>

1. Für die Versicherungszweige auf Basis des exakten, nicht gerundeten Betrages.

Die gebuchten Bruttobeiträge in der **Kraftfahrtrückversicherung** sind um 18,8% auf 4 989 (2018: 4 200) Mio € gestiegen, insbesondere getrieben durch ein höheres Prämienvolumen von Liverpool Victoria Insurance Company Ltd., Allianz IARD S.A. und Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A. Die Schaden-Kosten-Quote stieg auf 105,2% (2018: 102,0%), was im Wesentlichen auf eine höhere Anfalljahresschadenquote von 77,6% (2018: 74,7%) zurückzuführen ist. Eine Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 24 (2018: Zuführung von 72) Mio € führte zu einem versicherungstechnischen Ergebnis f.e.R. von -257 (2018: -176) Mio €.

Das Rückversicherungsportfolio in der **verbundenen Wohngebäude- und der verbundenen Hausratrückversicherung** ist um 14,1% angestiegen, wobei die Prämieinnahmen in Höhe von 1 080 (2018: 947) Mio € im Wesentlichen aus Rückversicherungsbeziehungen mit der Allianz IARD S.A. und der Allianz Versicherungs-AG stammen. Die Schaden-Kosten-Quote verbesserte sich auf 90,1% (2018: 93,4%) aufgrund eines Rückgangs der Anfalljahresschadenquote auf 61,4% (2018: 63,9%) sowie der Kostenquote auf 28,5% (2018: 29,5%). Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. stieg auf 103 (2018: 62) Mio €.

Das Rückversicherungsportfolio in der **Feuerrückversicherung** ist um 24,8% auf 868 (2018: 695) Mio € aufgrund höherem Geschäftsvolumen mit Allianz IARD S.A., Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A. und Allianz Corporate & Speciality SE angestiegen. Die

Schaden-Kosten-Quote verschlechterte sich auf 99,1% (2018: 86,4%), verursacht durch einen Anstieg in der Geschäftsjahresschadenquote auf 69,6% (2018: 63,3%) aufgrund eines geringeren Abwicklungsergebnisses in Höhe von 100 (2018: 194) Mio € sowie einer höheren Kostenquote von 29,6% (2018: 23,1%). Nach einer weiteren Zuführung in die Schwankungsrückstellung in Höhe von 28 (2018: 23) Mio € betrug das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. -22 (2018: 51) Mio €.

Die gebuchten Bruttobeiträge in der **technischen Rückversicherung** sind auf 415 (2018: 402) Mio € angestiegen, im Wesentlichen aufgrund des Geschäfts mit der Allianz IARD S.A. Die Schaden-Kosten-Quote verschlechterte sich auf 97,0% (2018: 86,3%), insbesondere aufgrund eines negativen Abwicklungsergebnisses in Höhe von -9 (2018: 25) Mio €. Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. reduzierte sich auf 12 (2018: 53) Mio €.

Der Zweig **Übrige Sachrückversicherung** umfasst die Rückversicherung zusätzlicher Gefahren (Extended Coverage) in der Feuer- und Betriebsunterbrechungsrückversicherung sowie Hagel-, Sturm-, Leitungswasser-, Tier-, Einbruchdiebstahl-, Raub- und Glasrückversicherung. Die Beitragseinnahmen stiegen um 8,5% auf 718 (2018: 662) Mio €, insbesondere aufgrund höherem Geschäftsvolumen mit externen Zedenten. Durch einen Rückgang der Anfalljahresschadenquote auf 87,7% (2018: 102,2%) und eines höheren Abwicklungsergebnisses in Höhe von 54 (2018: 35) Mio € reduzierte sich die Schaden-Kosten-

Quote auf 109,1% (2018: 128,5%). Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. betrug -53 (2018: -154) Mio €.

Die gebuchten Beiträge in der **Haftpflichtrückversicherung** sind um 2,0% auf 1.295 (2018: 1.269) Mio € gestiegen, im Wesentlichen getrieben durch die Allianz IARD S.A. Die Schaden-Kosten-Quote verschlechterte sich auf 113,3% (2018: 102,8%), beeinflusst insbesondere durch ein negatives Abwicklungsergebnis in Höhe von -350 (2018: -90) Mio €. Aufgrund einer höheren Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 161 (2018: 22) Mio € betrug das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. -5 (2018: -12) Mio €.

Die Prämieinnahmen aus der **Unfallrückversicherung** stiegen um 5,3% auf 403 (2018: 382) Mio €, insbesondere aufgrund internen Geschäftsvolumens. Die Schaden-Kosten-Quote verringerte sich auf 75,9% (2018: 79,6%), im Wesentlichen beeinflusst durch eine geringere Anfalljahresschadenquote von 53,3% (2018: 54,4%) sowie einem höheren Abwicklungsergebnis von 47 (2018: 39) Mio €. Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. erhöhte sich auf 93 (2018: 79) Mio €.

Die gebuchten Bruttobeiträge in der **Transport- und Luftfahrt-rückversicherung** stiegen um 19,5% auf 373 (2018: 312) Mio €, insbesondere aufgrund höherer Prämieinnahmen von der Allianz Corporate & Speciality SE. Die Schaden-Kosten-Quote erhöhte sich auf 113,4% (2018: 93,6%), im Wesentlichen aufgrund eines negativen Abwicklungsergebnisses in Höhe von -27 (2018: 51 Mio €). Trotz einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 42 (2018: Zuführung von 4) Mio € ergab sich ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. in Höhe von -6 (2018: 15) Mio €.

In der **Lebensrückversicherung** stiegen die Beitragseinnahmen auf 317 (2018: 287) Mio €, im Wesentlichen getrieben durch internes Geschäftsvolumen. Das versicherungstechnische Ergebnis reduzierte sich auf -34 (2018: 26) Mio €, maßgeblich beeinflusst durch einmalige Abschlusskosten für einen neuen Rückversicherungsvertrag.

Die gebuchten Bruttobeiträge in der **Kredit- und Kautionsrückversicherung** sind um 23,0% auf 314 (2018: 408) Mio € gesunken, insbesondere aufgrund geringerem Geschäftsvolumen mit der Euler Hermes Reinsurance AG. Getrieben durch eine höhere Anfalljahresschadenquote von 72,2% (2018: 62,3%) und einem niedrigeren Abwicklungsergebnisses in Höhe von 67 (2018: 115) Mio € erhöhte sich die Schaden-Kosten-Quote auf 90,5% (2018: 61,9%). Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. betrug 35 (2018: 150) Mio € nach einer geringeren Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 6 (2018: 36) Mio €.

Die Prämieinnahmen in der **Rechtsschutzrückversicherung** stiegen um 2,7% auf 265 (2018: 258) Mio €, insbesondere getrieben von der Allianz Versicherungs-AG. Die Schaden-Kosten-Quote hat sich auf 102,0% (2018: 97,9%) erhöht, im Wesentlichen aufgrund eines Anstieges der Geschäftsjahresschadenquote auf 66,7% (2018: 61,9%), beeinflusst durch eine höhere Anfalljahresschadenquote sowie ein geringeres Abwicklungsergebnis. Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 9 (2018: Zuführung von 2) Mio € erhöhte sich das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. auf 5 (2018: 3) Mio €.

Unter Übrige Rückversicherungszweige sind die folgenden Spezialsach-rückversicherungszweige zusammengefasst:

- Beistandsleistungsrückversicherung,
- Vertrauensschadenrückversicherung,
- Kraftfahrtgarantierückversicherung,
- sonstige Schadenrückversicherung.

# BILANZANALYSE

## Verkürzte Bilanz

Mio €	2019	2018
Stand 31. Dezember	2019	2018
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	20	32
Kapitalanlagen	115 132	114 351
Forderungen	5 393	4 401
Sonstige Vermögensgegenstände	801	511
Rechnungsabgrenzungsposten	266	334
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	13	13
<b>Summe Aktiva</b>	<b>121 626</b>	<b>119 642</b>
<b>PASSIVA</b>		
Eigenkapital	40 428	41 016
Nachrangige Verbindlichkeiten	13 390	13 750
Versicherungstechnische Rückstellungen	17 852	15 927
Andere Rückstellungen	8 446	8 137
Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	1 603	1 701
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	461	343
Andere Finanzierungsverbindlichkeiten	39 441	38 761
Rechnungsabgrenzungsposten	3	8
<b>Summe Passiva</b>	<b>121 626</b>	<b>119 642</b>

## Kapitalanlagen

Mio €	2019	2018
Stand 31. Dezember	2019	2018
Grundvermögen	264	252
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	74 458	76 322
Sonstige Kapitalanlagen	29 373	27 886
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	11 037	9 891
<b>Summe Kapitalanlagen</b>	<b>115 132</b>	<b>114 351</b>

Der Buchwert der **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sank um 1,9 Mrd € auf 74,5 Mrd €. Dies ist insbesondere auf einen Rückgang der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 2,6 Mrd € zurückzuführen, der durch Buchwerterhöhungen bei Anteilen an verbundenen Unternehmen um 0,7 Mrd € teilweise wieder ausgeglichen wurde. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Angabe 5](#) im Anhang.

Die **sonstigen Kapitalanlagen** stiegen deutlich von 27,9 Mrd € auf 29,4 Mrd €. Dabei waren Zuwächse bei den Investitionen in Anleihen um 0,9 Mrd €, Einlagen bei Kreditinstituten um 0,4 Mrd € sowie Investmentanteile um 0,2 Mrd € zu verzeichnen.

Ende 2019 entfielen 24,8 Mrd € der sonstigen Kapitalanlagen auf Anleihen und davon wiederum 9,9 Mrd € auf Staatsanleihen. Wir

erhöhten unser Gesamtengagement in Staatsanleihen gegenüber Ende 2018 um 1,6 Mrd €, wobei wir das Volumen unserer Investitionen in spanische und italienische Staatsanleihen unverändert bei 0,8 Mrd € bzw. 0,3 Mrd € beließen.

Die **Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft** stiegen auf 11,0 (2018: 9,9) Mrd €. Der Anstieg reflektiert die Entwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Der beizulegende Zeitwert der Kapitalanlagen belief sich zum Bilanzstichtag 2019 auf 139,8 (2018: 125,8) Mrd €, ihr Buchwert auf 115,1 (2018: 114,4) Mrd €. Die signifikante Erhöhung der Bewertungsreserven auf 24,7 (2018: 11,4) Mrd € ist vorwiegend auf den Anstieg der Marktwerte der von der Allianz SE direkt sowie von unseren Tochtergesellschaften gehaltenen Anleihen infolge des gesunkenen Marktzinnsniveaus zurückzuführen. Entsprechend resultiert der Anstieg der Bewertungsreserven größtenteils aus höheren Substanzwerten unserer Anteile an verbundenen Unternehmen.

## Forderungen

Die **Forderungen** erhöhten sich in Summe von 4,4 Mrd € auf 5,4 Mrd €. Dabei sind die Sonstigen Forderungen sowie die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft jeweils um 0,5 Mrd € gegenüber dem Vorjahresniveau gestiegen. Der Anstieg der Sonstigen Forderungen beruht auf um 0,5 Mrd € höheren konzerninternen Forderungen.

## Eigenkapital

Das **Eigenkapital** belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 40,4 (2018: 41,0) Mrd € und ist damit im Geschäftsjahr um 0,6 Mrd € gesunken. Die Reduzierung erfolgte durch den Rückkauf eigener Aktien im Anschaffungswert von 1,5 Mrd €. Die Aktien wurden ohne Herabsetzung des gezeichneten Kapitals eingezogen. Demgegenüber stand eine Erhöhung von 0,9 Mrd €, verursacht durch einen Jahresüberschuss, der höher ausfiel als die ausgezahlte Dividende, sowie durch den Verkauf eigener Aktien für den Mitarbeiteraktienkaufplan. Verglichen mit 2018 sank der Jahresüberschuss um 0,8 Mrd € auf 4,6 Mrd €, hauptsächlich durch niedrigere Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen an die Allianz SE. Davon wurden 0,9 Mrd € in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von 4 480 Mio € in Höhe von 3 999 Mio € für Dividendenzahlungen zu verwenden.<sup>1</sup> Der verbleibende Betrag von 481 Mio € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die nach § 160 Absatz 1 Nummer 2 AktG erforderlichen Angaben im Anhang zu den eigenen Aktien sind unter [Angabe 12](#) zu finden.

<sup>1</sup> Der Vorschlag berücksichtigt die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum 31. Dezember 2019.

## Entwicklung des Eigenkapitals und der ausgegebenen Aktien

	Ausgegebene Aktien	Gezeichnetes Kapital	Rechnerischer Wert Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Stand 31. Dezember
	Anzahl	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €
Stand 31. Dezember 2018	424 459 661	1 169 920	-2 651	27 949 540	7 355 135	4 544 153	41 016 097
Eigene Anteile: Einziehung	-7 286 802	-	-	-	-1 501 300	-	-1 501 300
Eigene Anteile	-	-	980	-	27 342	-	28 322
Eigene Anteile: Abgangsgewinne	-	-	-	48 606	-	-	48 606
Dividendenzahlung für 2018	-	-	-	-	-	-3 767 247	-3 767 247
Jahresüberschuss	-	-	-	-	900 000	3 703 376	4 603 376
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>	<b>417 172 859</b>	<b>1 169 920</b>	<b>-1 671</b>	<b>27 998 146</b>	<b>6 781 177</b>	<b>4 480 282</b>	<b>40 427 854</b>

## Rückstellungen

Für Informationen zu den **versicherungstechnischen Rückstellungen** und den **anderen Rückstellungen** verweisen wir auf die **Angaben 14 und 15** im Anhang.

## Finanzierungsverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2019 verzeichnete die Allianz SE folgende ausstehende **Finanzierungsverbindlichkeiten**:

### Finanzierungsverbindlichkeiten

Mio €

Stand 31. Dezember	2019	2018
Konzerninterne nachrangige Verbindlichkeiten	2 481	3 412
Konzernexterne nachrangige Verbindlichkeiten	10 909	10 337
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>13 390</b>	<b>13 750</b>
Konzerninterne Anleihen	2 750	1 848
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	250	2
Sonstige konzerninterne Finanzierungsverbindlichkeiten	34 415	35 516
Sonstige konzernexterne Finanzierungsverbindlichkeiten	2 026	1 394
Andere Finanzierungsverbindlichkeiten	39 441	38 761
<b>Summe Finanzierungsverbindlichkeiten</b>	<b>52 832</b>	<b>52 511</b>

Von den Finanzierungsverbindlichkeiten entfielen 39,6 (2018: 40,8) Mrd € auf konzerninterne Verbindlichkeiten.

Die **nachrangigen Verbindlichkeiten** gingen auf 13,4 (2018: 13,7) Mrd € zurück. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter **Angabe 13** im Anhang.

Die **Verbindlichkeiten aus konzerninternen Anleihen** erhöhten sich auf 2,8 (2018: 1,8) Mrd €. Dabei wurde der Anstieg aufgrund Emission neuer Anleihen mit einem Volumen von 1,1 Mrd € teilweise durch die Rückzahlung von Anleihen in Höhe von insgesamt 0,2 Mrd € kompensiert.

Auf Grund des Abschlusses kurzfristiger Repo-Geschäfte nahmen die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** auf 0,3 (2018: 0) Mrd € zu.

Die **sonstigen konzerninternen Finanzierungsverbindlichkeiten** verminderten sich auf 34,4 (2018: 35,5) Mrd € und setzten sich wie folgt zusammen:

### Sonstige konzerninterne Finanzierungsverbindlichkeiten

Mio €

Stand 31. Dezember	2019	2018
Konzerninterne Darlehen	24 508	25 931
Verbindlichkeiten aus Cashpool	9 052	8 446
Übrige	855	1 140
<b>Sonstige konzerninterne Finanzierungsverbindlichkeiten</b>	<b>34 415</b>	<b>35 516</b>

Während sich die Verbindlichkeiten aus konzerninternen Darlehen von 25,9 Mrd € auf 24,5 Mrd € und die übrigen konzerninternen Verbindlichkeiten von 1,1 Mrd € auf 0,9 Mrd € verringerten, erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Cashpool von 8,4 Mrd € auf 9,1 Mrd €. und glichen diesen Rückgang teilweise wieder aus.

Die **sonstigen konzernexternen Finanzierungsverbindlichkeiten** betragen Ende des Geschäftsjahres 2,0 (2018: 1,4) Mrd €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgewickelten Wertpapiertransaktionen um 0,8 Mrd € auf 0,9 Mrd € zurückzuführen.

# LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Die Verantwortung, für die Koordination des Kapitalbedarfs innerhalb des Allianz Konzerns und für den optimalen Zugang zu Liquidität bei zugleich möglichst geringen Kapitalkosten zu sorgen, liegt bei der Allianz SE.

## Liquiditätsausstattung und Liquiditätsverwendung

Die Allianz SE stellt sicher, dass ihre Tochtergesellschaften über eine angemessene Liquiditäts- und Kapitalausstattung verfügen. Die liquiden Mittel stammen in erster Linie aus Dividendeneinnahmen sowie Geldmitteln von Tochtergesellschaften der Allianz SE, Beitragseinnahmen für Rückversicherungen und aus am Kapitalmarkt aufgenommenen Mitteln. Der Begriff „Liquiditätsausstattung“ bezeichnet dabei jene Vermögenswerte, die kurzfristig verfügbar sind, also Barmittel, Geldmarktpapiere und hochliquide Staatsanleihen. Verwendet werden sie vornehmlich für Zinszahlungen auf Fremdkapital, Schadenzahlungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, Betriebskosten, interne und externe Wachstumsinvestitionen sowie Dividendenzahlungen an unsere Aktionäre.

## Finanzierungsquellen

Der Zugang der Allianz SE zu externen Finanzierungsquellen hängt von verschiedenen Faktoren ab: den allgemeinen Kapitalmarktbedingungen und der Verfügbarkeit von Bankkrediten, aber auch von unserer Bonitätseinstufung und Kreditfähigkeit. Finanzierungsmöglichkeiten ergeben sich für die Allianz SE in Form von Eigen- und Fremdkapital. Eigenkapital kann durch die Ausgabe von nennwertlosen Stückaktien generiert werden. Fremdkapital wird hauptsächlich durch die Begebung von Anleihen mit einer breit gestreuten Laufzeitstruktur sowie durch gruppenweites Liquiditätsmanagement gedeckt.

### GRUNDKAPITAL

Zum 31. Dezember 2019 betrug das im Handelsregister eingetragene gezeichnete Grundkapital 1169920000 €, eingeteilt in 417172859 Stückaktien. Zum 31. Dezember 2019 hielt die Allianz SE 595677 (2018: 961636) eigene Aktien.

Darüber hinaus kann die Allianz SE ihr Grundkapital aufgrund der Ermächtigungen der Hauptversammlung durch die Ausgabe nennwertloser Stückaktien erhöhen. Die folgende Tabelle zeigt die zum 31. Dezember 2019 bestehenden Kapitalermächtigungen der Allianz SE:

### Kapitalermächtigungen der Allianz SE

Kapitalermächtigung	Nominalwert	Fälligkeit
Genehmigtes Kapital 2018/I <sup>1</sup>	334 960 000 €	8. Mai 2023
Genehmigtes Kapital 2018/II <sup>2</sup>	15 000 000 €	8. Mai 2023
Bedingtes Kapital 2010/2018 <sup>3</sup>	250 000 000 €	

1\_Zur Ausgabe von Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage, mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses.

2\_Zur Ausgabe von Mitarbeiteraktien, ohne Bezugsrecht.

3\_Zur Sicherung von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Wandelgenussrechten, Genussrechten und nachrangigen Finanzinstrumenten, jeweils mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses.

Nähere Angaben zum genehmigten sowie zum bedingten Kapital der Allianz SE finden Sie unter [Angabe 12](#) im Anhang.

### FREMDFINANZIERUNG

Die allgemeinen Kapitalmarktbedingungen sowie andere Umstände, die entweder die Finanzdienstleistungsbranche insgesamt oder die Allianz SE betreffen, können sich nachteilig auf die Finanzierungskosten und die Verfügbarkeit von Fremdkapital auswirken. Unsere wesentlichen Fremdfinanzierungsquellen sind sowohl nachrangige als auch nicht-nachrangige Anleihen. Zur Feinsteuerung der Kapitalstruktur stehen uns unter anderem Geldmarktpapiere, Avalkredite sowie Kreditlinien von Banken zur Verfügung.

Im Berichtsjahr wurde eine nachrangige Anleihe in Höhe von 1,0 Mrd € begeben, während gleichzeitig eine nachrangige Anleihe in Höhe von 0,9 Mrd € zurückgekauft wurde. Ebenso wurde eine nachrangige Anleihe in Höhe von 0,5 Mrd CHF gekündigt. Die nachrangigen Verbindlichkeiten verringerten sich dadurch insgesamt auf 13,4 (2018: 13,7) Mrd €.

Andere Finanzierungsverbindlichkeiten erhöhten sich auf 39,4 (2018: 38,8) Mrd €. Der Anstieg ist überwiegend auf konzerninterne Anleihen zurückzuführen. Nähere Angaben zu unseren Finanzierungsverbindlichkeiten finden Sie unter [Angaben 13 und 16](#) im Anhang.

# RISIKO-UND CHANCENBERICHT

## Ziel und Strategie des Risikomanagements

Im gemeinsamen Interesse unserer Aktionäre und unserer Versicherungsnehmer ist es unser Ziel, dass die Allianz SE jederzeit angemessen kapitalisiert ist. Dies beinhaltet die Erfüllung der regulatorischen Kapitalanforderungen aus dem internen Modell gemäß Solvency II.

Wir überwachen die Kapitalposition und Risikokonzentrationen der Allianz SE (solo) und führen dabei regelmäßig Stresstests durch (einschließlich standardisierter und historischer Stresstestszenarien). Diese Analysen versetzen uns in die Lage, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Stärke unserer Kapital- und Solvabilitätsposition dauerhaft zu erhalten. Darüber hinaus ist das Risikokapital, das das Risikoprofil und die Kapitalkosten widerspiegelt, ein wichtiger Aspekt bei Geschäftsentscheidungen.

Zudem stellt das Rahmenwerk der Allianz SE zum Liquiditätsrisiko die Steuerung unserer Liquiditätsrisiken sowie die Aufrechterhaltung einer ausreichenden Liquiditätsposition sicher, sowohl unter erwarteten als auch unter gestressten Marktbedingungen und Geschäftsbedingungen.

## Risiko-Governance-System

### RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Als Holdinggesellschaft des Allianz Konzerns und als globales Rückversicherungsunternehmen erachten wir Risikomanagement als eine unserer Kernkompetenzen und integralen Bestandteil unseres Geschäfts. Unser Risikomanagementsystem deckt alle Geschäftsfelder und Geschäftseinheiten der Allianz SE (solo) proportional zu den jeweils innewohnenden Risiken ab. Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass die Risiken innerhalb der Allianz SE einheitlich identifiziert, analysiert, bewertet und gesteuert werden. Die Hauptziele unseres Risikomanagementsystems sind:

- Förderung einer starken Risikomanagementkultur, die von einer soliden Risiko-Governance-Struktur unterstützt wird.
- Einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes, um unsere Kapitalbasis zu schützen und ein effektives Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in Management- und Entscheidungsprozesse durch Zuordnung von Risiko und Bereitstellung von Kapital für die Geschäftseinheiten.

Unser Risikomanagementsystem beruht auf den vier nachfolgend dargestellten Säulen:

**Risikoidentifikation und -zeichnung:** Grundlage für angemessene Entscheidungen bei dem Management von Risiken ist ein solides System der Risikoidentifikation und -zeichnung. Es wird unter anderem durch Standards für die das Zeichnen von Risiken, Bewertungsmethoden, die Genehmigung von einzelnen Transaktionen sowie die Bewertung von neuen, operativen und Top-Risiken, Liquiditätsrisiko- und Szenarioanalysen unterstützt.

**Risikostrategie und -neigung:** Unsere Risikostrategie definiert unsere Risikoneigung im Einklang mit unserer Geschäftsstrategie. Sie stellt sicher, dass die Erträge im Verhältnis zum übernommenen Risiko

und benötigten Kapital angemessen sind und die delegierten Entscheidungsbefugnisse mit unserer gesamten Risikotragfähigkeit und Strategie im Einklang stehen.

**Risikoberichterstattung und -überwachung:** Unser umfassender Rahmen zur qualitativen und quantitativen Risikoüberwachung und -berichterstattung liefert der Geschäftsführung die notwendige Transparenz, um zu beurteilen, ob sich unser Risikoprofil im Bereich der genehmigten Limits befindet, und hilft, auftretende Probleme und Risiken frühzeitig zu erkennen. So werden beispielsweise Risikoübersichten und Berichte zur Auslastung von Limits sowie Szenarioanalysen und Stresstests regelmäßig erstellt und kommuniziert.

**Kommunikation und Transparenz:** Eine transparente Risikoberichterstattung ist die Grundlage für die Vermittlung unserer Strategie und Leistung gegenüber internen und externen Interessengruppen. Zugleich stellen wir so auch nachhaltig positive Auswirkungen auf Bewertung und Finanzierung sicher. Des Weiteren stärkt dies durchgehend das Risikobewusstsein und die Risikokultur der Allianz SE.

## Unsere Strategie

Die wichtigsten Aufgaben der Allianz SE sind das Halten von rechtlich selbständigen Gesellschaften, insbesondere von Tochtergesellschaften, die Bereitstellung zentraler Finanzierungsleistungen sowie das Anbieten von Rückversicherungsleistungen, überwiegend an interne, aber auch an externe Geschäftspartner. Aus diesem Grund ist die Geschäftsstrategie der Allianz SE auf die Strategie des Allianz Konzerns ausgerichtet.

### DIE GESCHÄFTSZIELE DES ALLIANZ KONZERNS

Der Vorstand der Allianz SE hat für die mittelfristige Strategie des Allianz Konzerns folgende Ziele festgelegt:

- **Übertreffen:** Wir wollen unseren Wettbewerbern immer einen Schritt voraus sein, und das sowohl in traditionellen als auch in disruptiven Geschäftsfeldern.
- **Transformieren:** Wir möchten unser Geschäft stärker digitalisieren und es einfacher sowie skalierbarer machen.
- **Ausgleichen:** Wir wollen führende Stellungen in großen, profitablen und schnell wachsenden regionalen Märkten sowie in neuen Geschäftsbereichen aufbauen.

### DIE GESCHÄFTSSTRATEGIE DES ALLIANZ KONZERNS

Mit Blick auf diese strategischen Ziele hat der Allianz Konzern eine Reihe von Schwerpunkten definiert und implementiert zugleich Initiativen und Programme, um die fünf Dimensionen der Renewal Agenda 2.0 auch bei der Allianz SE zu berücksichtigen:

- **Konsequente Kundenorientierung:** Wir entwickeln intuitive Produkte und Prozesse, um die Loyalitätsführerschaft in unseren Kernmärkten zu erreichen.
- **Durchgehende Digitalisierung:** Wir bauen Legacy-freie Plattformen auf und automatisieren die Kernprozesse.
- **Technische Exzellenz:** Wir stellen auf datengesteuertes Produktdesign, Preise und Schadenbearbeitung um.

- **Neue Wachstumsfelder:** Wir erschließen uns systematisch neue Quellen für profitables Wachstum.
- **Integrative Leistungskultur:** Wir stärken eine Kultur, in der sowohl Menschen als auch Leistung wichtig sind.

Zusätzlich hat der Vorstand der Allianz SE eine Strategie zum Management von Risiken definiert. Diese Risikostrategie zielt insbesondere darauf ab, die Marke Allianz und ihre Reputation zu schützen, unsere Zahlungsfähigkeit – auch in möglichen Worst-Case-Szenarien – zu erhalten, über ausreichend Liquidität zu verfügen, um unseren finanziellen Verpflichtungen stets nachkommen zu können, sowie eine robuste Ertragskraft zu erreichen.

## CHANCEN

Die finanzielle Solidität von Allianz Konzern und Allianz SE, kombiniert mit einer kontinuierlichen Transformation, macht uns widerstandsfähiger und versetzt uns in die Lage, in einem sich schnell wandelnden Geschäftsumfeld von neuen Möglichkeiten zu profitieren.

Beispielsweise ist die Allianz SE aufgrund der Verknüpfung eines tiefen Kunden- und Marktverständnisses mit neuen Arten der Datenanalyse gut aufgestellt, um Wachstums- und Produktivitätssteigerungen zu erreichen oder Unternehmenskäufe vorzubereiten.

Mit Blick auf die in der Geschäftsstrategie beschriebenen Hauptaufgaben der Allianz SE, bestehend aus der Bereitstellung zentraler Finanzierungsleistungen für die Gesellschaften der Allianz Gruppe und der Funktion als Rückversicherer für weitestgehend interne Geschäftspartner, betrachten wir das Thema Chancenmanagement als unbedeutend. Dies ist vor allem ein Thema für die operativen Erstversicherungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaften der Allianz Gruppe.

Weitere Details zu von der Allianz SE erhofften Chancen finden Sie im Abschnitt „Geschäftlicher Ausblick“.

## STRUKTUR DER RISIKOORGANISATION

### AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Risikoorganisationsansatz der Allianz SE stellt sicher, dass unser Risikoprofil sowohl mit der Risikostrategie als auch mit der Risikotragfähigkeit übereinstimmt.

In unserem Risk-Governance-System haben Aufsichtsrat und Vorstand der Allianz SE Verantwortlichkeiten sowohl auf der Ebene der Allianz SE (solo) als auch auf Konzernebene. Der Vorstand legt die geschäftspolitischen Ziele und eine damit verbundene Risikostrategie fest. Die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems sind in der Allianz Group Risk Policy verankert, die zusammen mit einem spezifischen Anhang für die Allianz SE ebenfalls das Schlüsseldokument der Allianz SE (solo) darstellt, und werden durch den Vorstand genehmigt. Der Aufsichtsrat berät, hinterfragt und überwacht den Vorstand in der Ausübung der Risikomanagementaktivitäten. Bezüglich Risikothemen werden der Vorstand und der Aufsichtsrat von den folgenden Fachausschüssen unterstützt.

### RISIKOAUSSCHUSS DES AUFSICHTSRATS

Der Risikoausschuss berichtet an den Aufsichtsrat, in dem die Informationen und Feststellungen mit dem Vorstand diskutiert werden. Er überwacht die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der Allianz SE. Des Weiteren konzentriert er sich auf risikorelevante Entwicklungen sowie das allgemeine Risikoprofil und besondere Risiken.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Risikoausschuss“ im „Bericht des Aufsichtsrats“ auf der  Seite 5.

### GROUP FINANCE AND RISK COMMITTEE

Das Group Finance and Risk Committee (GFRC) gewährleistet die Aufsicht über das Risikomanagementsystem sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene der Allianz SE. Die Überwachung der Risikoprofile des Konzerns und der Allianz SE sowie der Verfügbarkeit des Kapitals macht das GFRC zu einer grundlegenden Funktion bei der Früherkennung von Risiken. Darüber hinaus stellt es sicher, dass zwischen Risiken und Ertrag ein angemessenes Verhältnis beibehalten wird. Zudem definiert das GFRC Risikostandards, bildet die maßgebliche Instanz für die Festlegung von Limits in dem vom Vorstand eingerichteten System und genehmigt wesentliche Finanzierungstransaktionen und Rückversicherungstransaktionen im Rahmen des Kapitalmanagements. Schließlich unterstützt das GFRC den Vorstand mit Empfehlungen hinsichtlich der Kapitalstruktur, der Kapitalallokation, der Liquiditätsposition und der Kapitalanlagestrategie, die auch die strategische Anlagestruktur für Teilanlageportfolien beinhaltet.

### ALLGEMEINE RISIKOORGANISATION UND AUFGABENVERTEILUNG IM RISIKOMANAGEMENT

Ein umfassendes Risk-Governance-System wird durch Standards für die Organisationsstruktur, Risikostrategie und -neigung, Limitsysteme, Dokumentation und Berichterstattung erreicht. Diese Standards sorgen für eine präzise und zeitnahe Kommunikation risikobezogener Informationen sowie für einen disziplinierten Ansatz bei Entscheidungen und deren Umsetzung.

Grundsätzlich bilden die Leiter der Geschäftseinheiten der Allianz SE (solo) die „First Line of Defense“ und tragen Verantwortung für die Risiken und Ergebnisse ihrer Entscheidungen. Die „Second Line of Defense“ wird durch unsere unabhängigen Überwachungsfunktionen vertreten, die Risiko, Versicherungsmathematische Funktion, Compliance und Recht beinhalten. Diese unterstützen den Vorstand bei der Festlegung des Risikomanagementsystems für die verschiedenen Geschäftsfelder. Die Interne Revision bildet schließlich die „Third Line of Defense“; diese Unternehmensfunktion überprüft unabhängig und regelmäßig die Implementierung der Risikoorganisation, die Beachtung der Risikoprinzipien, die Qualität der Risikoprozesse sowie die Einhaltung der Unternehmensrichtlinien inklusive des internen Kontrollsystems. Für die ersten beiden Verteidigungslinien hat die Allianz SE klar definierte Verantwortlichkeiten innerhalb ihrer Fachbereiche (inklusive Rückversicherung) festgelegt.

### RISIKOMANAGEMENTFUNKTION

Der Allianz Group Chief Risk Officer fungiert ebenfalls als Chief Risk Officer der Allianz SE. Das unabhängige Risikocontrolling für die Allianz SE wird von Risikokontrolleinheiten innerhalb von Group Risk und innerhalb des Fachbereichs Rückversicherung der Allianz SE durchgeführt. Die Risikomanagementfunktion unterstützt den Vorstand der Allianz SE und dessen Ausschüsse durch die Erstellung unterschiedlicher Analysen, die Übermittlung von auf das Risikomanagement bezogenen Informationen sowie die Umsetzung von Ausschussentscheidungen.

Die Risikomanagementfunktion unterstützt den Vorstand der Allianz SE weiterhin bei der Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems, das die Risiko-Governance, die Risikostrategie, die Risikoneigung, die Überwachung und die Berichterstattung der Risiken abdeckt.

Daneben gehören die Bewertung von Risiken und Überwachung von Limits und Risikokumulieren von bestimmten Risiken über Geschäftsbereiche hinweg zum operativen Verantwortungsbereich der Risikomanagementfunktion; dazu gehören Naturkatastrophen- und von Menschen verursachte Katastrophen-, Finanzmarkt- und Kontrahentenrisiken.

## SONSTIGE FUNKTIONEN UND ORGANE

Die Risikomanagementfunktion der Allianz SE wird überdies durch die Funktionen Recht, Compliance und Versicherungsmathematische Funktion ergänzt. Sie sind weitere Elemente der „Second Line of Defense“.

Die Funktionen Recht und Compliance der Allianz SE haben die Aufgabe, Rechtsrisiken der Allianz SE zu mindern, und werden dabei von anderen Fachbereichen unterstützt. Beide Funktionen sollen sicherstellen, dass gesetzliche und aufsichtsrechtliche Anforderungen beachtet werden und angemessen auf anstehende Gesetzesänderungen sowie neue Entwicklungen in der Rechtsprechung reagiert wird. Zudem werden für Geschäftsabschlüsse und -prozesse rechtlich angemessene Lösungen erarbeitet und die Allianz SE in Rechtsstreitigkeiten vertreten. Darüber hinaus ist Compliance – in Zusammenarbeit mit Recht und anderen beteiligten Experten – für das Integritätsmanagement verantwortlich, mit dem die Allianz SE und ihre Mitarbeiter vor aufsichtsrechtlichen Risiken geschützt werden sollen.

Die Versicherungsmathematische Funktion der Allianz SE trägt dazu bei, Risiken im Einklang mit regulatorischen Anforderungen zu bewerten und zu steuern, insbesondere für jene Risiken, deren Steuerung versicherungsmathematische Expertise voraussetzt. Das Aufgabenspektrum umfasst unter anderem die Berechnung und Überwachung versicherungstechnischer Rückstellungen, fachliche aktuarielle Unterstützung bei der Geschäftsplanung, dem Berichtswesen und der Ergebnisüberwachung sowie Unterstützung bei der effektiven Implementierung des Risikomanagementsystems.

## Risikobasierte Steuerung und Management von Risiken

Als Holdinggesellschaft des Allianz Konzerns und globales Rückversicherungsunternehmen ist die Allianz SE (solo) vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs-, Geschäfts-, operationelle und strategische Risiken, Liquiditätsrisiken sowie Reputationsrisiken.

Für die Allianz SE ist Diversifikation über verschiedene Geschäftsbereiche und Regionen ein wichtiger Faktor beim effizienten Management der Risiken, da sie den wirtschaftlichen Einfluss einzelner Ereignisse begrenzt. Zudem trägt sie zu relativ stabilen Ergebnissen bei. Unser Ziel ist es, unverhältnismäßig große Risikokonzentrationen und -anhäufungen zugunsten eines ausgewogenen Risikoprofils zu vermeiden.

Dadurch, dass Solvency II seit dem 1. Januar 2016 das aufsichtsrechtlich bindende Rahmenwerk für die Allianz SE ist, wird unser Risikoprofil auf Basis unseres für Solvency-II-Zwecke genehmigten internen Modells gemessen und gesteuert. Dabei haben wir eine Zielkapitalisierung gemäß Solvency II eingeführt, die durch Ad-hoc-Szenarien, historische Stresstests und Sensitivitätsanalysen ergänzt wird. Somit

gewährleisten wir eine konsistente Sichtweise der Risikosteuerung und Kapitalausstattung gemäß dem Solvency-II-Rahmenwerk.

Die Allianz SE steuert ihr Portfolio unter Verwendung einer umfassenden Risiko-Ertrags-Betrachtung, basierend auf dem internen Modell inklusive Szenarioanalysen: Einerseits werden Risiken und Konzentrationen aktiv durch Limits, basierend auf unserem internen Modell oder anderen Überlegungen, beschränkt. Andererseits findet regelmäßig eine umfassende Analyse des Return On Risk Capital (RoRC)<sup>1</sup> für das Nicht-Leben-Rückversicherungsgeschäft statt und wird für das Zeichnen von Risiken bereitgestellt. Der RoRC erlaubt es uns, profitable Geschäftsfelder auf einer nachhaltigen Basis zu identifizieren. Daher ist er ein Schlüsselkriterium bei der Entscheidung über die Kapitalallokation.

Deshalb ist das interne Modell ganzheitlich in die Unternehmenssteuerung eingebunden und seine Anwendung erfüllt die sogenannten „Use-Test“-Anforderungen unter Solvency II.

## MARKTRISIKO

Als Holdinggesellschaft des Allianz Konzerns und globaler Rückversicherer hält und nutzt die Allianz SE (solo) eine Vielzahl an Finanzinstrumenten, die sich in unserer Bilanz als Aktiva und Passiva widerspiegeln.

Im Rahmen unserer Holdingaktivitäten (das heißt dem Halten von Beteiligungen, der Finanzierung von Gruppengesellschaften, der Bedeckung interner Pensionsverpflichtungen, der Anlage zusammengelegter liquider Mittel von Tochtergesellschaften sowie als letzte Refinanzierungsinstanz der Allianz Gruppe) investiert die Allianz SE überwiegend in Beteiligungen und festverzinsliche Anlagen. Grundlegender Bestandteil unseres Rückversicherungsgeschäfts ist es, Prämien, die wir von unseren Kunden einnehmen, in eine Vielzahl von Kapitalanlagen zu investieren. Mit dem daraus resultierenden Kapitalanlageportfolio für die Rückversicherung decken wir die künftigen Ansprüche unserer Zedenten ab. Zudem investieren wir auch das für die Übernahme der rückversicherten Risiken und die Durchführung der Holdingaktivitäten erforderliche Eigenkapital. Das Marktrisiko unserer Passiva steht überwiegend mit festverzinslichen Finanzierungsinstrumenten sowie internen Pensionsverpflichtungen<sup>2</sup> und Verbindlichkeiten aus der Rückversicherung in Verbindung. Zusätzlich nutzen wir derivative Finanzinstrumente für verschiedene Zwecke, insbesondere um geplante Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften außerhalb des Euro-Raums gegen nachteilige Entwicklungen auf dem Devisenmarkt abzusichern. Entscheidungen zum Asset-Liability-Management werden auf Basis des internen Modells getroffen und berücksichtigen Risiken und Renditen am Kapitalmarkt.

Da die beizulegenden Zeitwerte unserer Aktiva und Passiva von den Veränderungen an den Finanzmärkten abhängen, sind wir dem Risiko nachteiliger Entwicklungen an den Finanzmärkten ausgesetzt. Das wichtigste Marktrisiko der Allianz SE resultiert aus Veränderungen im Wert unserer Beteiligungen an Gruppengesellschaften. Die langfristigen internen Pensionsverpflichtungen deutscher Gruppengesellschaften auf der Bilanz der Allianz SE tragen zum Zinsrisiko bei, insbesondere da diese Verpflichtungen nicht vollständig durch Kapitalanlagen mit ähnlichem Zeithorizont bedeckt werden können. Zusätzlich sind wir exponiert gegenüber nachteiligen Änderungen von Aktien- und Immobilienpreisen, Credit Spreads, Inflation, impliziten Volatilitäten

<sup>1</sup> Der Return on Risk Capital ist definiert als der Barwert der zukünftigen realen Gewinne aus der gehaltenen Kapitalanforderung (einschließlich eines Puffers zur aufsichtsrechtlichen Anforderung).

<sup>2</sup> Interne Pensionsverpflichtungen sind nach IAS 19 Prinzipien deterministisch bewertet und modelliert.

und Fremdwährungen, die den Wert unserer Aktiva und Passiva beeinflussen können.

Um diese Marktrisiken zu bemessen, werden für die relevanten Risikofaktoren „Real-World“-stochastische Modelle verwendet, die an historischen Daten kalibriert werden, um daraus Szenarien möglicher zukünftiger Marktentwicklungen zu erstellen. Nachdem die Szenarien für alle Risikofaktoren generiert wurden, werden die Aktiva und Passiva unter jedem Szenario neu bewertet. Der „Worst-Case“-Verlust der Gewinn- und Verlustverteilung zum Konfidenzniveau von 99,5% definiert den Marktrisiko-Value-at-Risk (VaR).

Das aus wesentlichen Akquisitionen der Allianz SE resultierende Marktrisiko wird auf Basis einer Abschätzung der Auswirkungen auf das Risikokapital gesteuert.

Für mehrere Teilportfolien der Kapitalanlage der Allianz SE werden Vorgaben für die strategische Anlagestruktur definiert. Darüber hinaus sind Risikolimits definiert, die den „Financial VaR“, Aktien- und Zins sensitivitätslimits auf Einzelbasis sowie Limits für Fremdwährungspositionen beinhalten. Die Limits werden sorgfältig überwacht und im Falle einer Überschreitung werden Gegenmaßnahmen ergriffen. Dies kann die Eskalation zu bestimmten Entscheidungsträgern und/oder die Schließung von Positionen beinhalten. Schließlich sind Richtlinien für den Einsatz von bestimmten Finanzinstrumenten, neuen Kapitalanlageinstrumenten und für die Nutzung von Derivaten vorhanden.

## AKTIENRISIKO

Das Aktienrisiko der Allianz SE resultiert überwiegend aus der Wertentwicklung unserer strategischen Versicherungsbeteiligungen. Weitere wesentliche Risikopositionen sind gelistete und nicht gelistete Aktien, Aktienderivate, eigene Aktien und aktienbasierte Vergütungsprogramme.

Risiken im Zusammenhang mit sich ändernden Aktienkursen werden meist mit einem Rückgang der Aktienkurse und einem Anstieg der Volatilität der Aktienkurse in Verbindung gebracht. Da die Wertentwicklung unserer Beteiligungen die Erwartungen übertreffen könnte und die Aktienkurse auch ansteigen können, ergeben sich aus Beteiligungen und anderen Aktieninvestments auch Chancen.

Im Jahr 2019 hatte die Allianz SE Ergebnisabführungsverträge mit dreizehn deutschen Tochterunternehmen. Diese sind im Anhang auf [Seite 84](#) aufgeführt. Risiken aus diesen Verträgen sind in der Risikokapitalberechnung für die Beteiligungen reflektiert.

## ZINSRISIKO

Falls die Duration unserer Kapitalanlagen unterhalb der Duration unserer Verpflichtungen liegt, können sich durch sinkende Zinsen ökonomische Verluste ergeben, da wir Rückzahlungen aus auslaufenden Kapitalanlageinstrumenten zu einem niedrigeren Marktzinsniveau neu anlegen müssen, bevor die Verpflichtungen fällig werden.

Im Gegenzug können sich bei steigenden Zinsen Chancen ergeben. Das Zinsrisiko wird im Rahmen unseres Asset-Liability-Management-Prozesses gesteuert und über ein Zinssensitivitätslimit kontrolliert.

## CREDIT-SPREAD-RISIKO

Festverzinsliche Anlagen wie Anleihen verlieren an Wert, wenn sich die Credit Spreads ausweiten. Unsere Risikoneigung in Bezug auf Credit Spreads trägt jedoch auch den wirtschaftlichen Aspekten unseres Geschäftsmodells in der Rückversicherung Rechnung. Als Investor sind wir von unseren Verbindlichkeiten bestimmt und halten festverzinsliche Anlagen, die versicherungstechnische Verbindlichkeiten bedecken,

daher typischerweise bis zur Endfälligkeit. Das bedeutet, dass wir von kurzfristigen Marktpreisänderungen weit weniger betroffen sind.

## INFLATIONSRIKIO

Als Holdinggesellschaft des Allianz Konzerns und Rückversicherungsunternehmen ist die Allianz SE Veränderungen der Inflationsraten ausgesetzt. Da eine Inflation sowohl zu einem Anstieg der Ansprüche aus entstandenen Schäden und Kosten aus dem Rückversicherungsgeschäft als auch der internen Pensionsverpflichtungen führt, ziehen höhere Inflationsraten auch höhere Verbindlichkeiten nach sich.

Bei der Zeichnung des Rückversicherungsgeschäfts werden Inflationsannahmen berücksichtigt. Jedoch kann eine unerwartet hohe Inflation zu einem Anstieg sowohl der zukünftigen Ansprüche aus entstandenen Schäden als auch der Kosten führen und somit auch zu höheren Verbindlichkeiten. Sind umgekehrt die zukünftigen Inflationsraten niedriger als angenommen, sind auch die Verpflichtungen niedriger als erwartet. Dieses Risiko sich verändernder Inflationsraten wird in unserem internen Modell abgebildet.

## WÄHRUNGSRIKIO

Der wesentliche Teil des Währungsrisikos der Allianz SE resultiert aus unseren Beteiligungen an Gruppengesellschaften außerhalb des Euroraums. Zusätzlich zu diesem Risiko ist das Währungsrisiko der Allianz SE getrieben durch nicht in Euro denominierte Rückversicherungsverbindlichkeiten sowie durch den Einsatz von Fremdwährungsanleihen als externe Finanzierungsinstrumente.

Wertet der Euro auf, so sinken aus Sicht der Allianz SE die Nettovermögenswerte der ausländischen Tochtergesellschaften und der Wert unserer Finanzierungsinstrumente. Allerdings sinken gleichzeitig auch die Kapitalanforderungen in Euro, sodass die Auswirkungen auf die Kapitalausstattung der Allianz SE teilweise kompensiert werden.

Eine weitere wichtige Quelle für das Währungsrisiko sind die geplanten Dividendeneinnahmen aus Beteiligungen außerhalb des Euroraums.

Das Währungsrisiko der Allianz SE überwachen und steuern wir mit Hilfe eines Limitsystems für Fremdwährungspositionen.

## KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko bemisst den potenziellen ökonomischen Wertverlust unseres Portfolios durch mögliche Änderungen der Kreditwürdigkeit unserer Schuldner („Migrationsrisiko“) bzw. durch die Unfähigkeit oder Weigerung von Kontrahenten, vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen („Ausfallrisiko“).

Das Kreditrisiko der Allianz SE resultiert aus drei Quellen: unserem Kapitalanlageportfolio, Garantien und der Retrozession.

**Kapitalanlageportfolio:** Kreditrisiken resultieren aus unseren Kapitalanlagen, wie festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen, Derivaten, Cash-Positionen und Forderungen, deren Werte sich abhängig von der Kreditqualität der Schuldner verringern können.

**Garantien:** Kreditrisiko wird durch den möglichen Ausfall von Gruppengesellschaften hinsichtlich vertraglicher Verpflichtungen gegenüber externen Vertragspartnern verursacht, die durch Garantien der Allianz SE abgesichert sind.

**Retrozession:** Kreditrisiko gegenüber externen Rückversicherern entsteht, wenn Teile des Rückversicherungsgeschäfts der Allianz SE zu externen Rückversicherern zediert werden, um Risiken zu mindern. Kreditrisiko entsteht, wenn aktuell in der Bilanz geführte Forderungen

nicht wiederzuerlangen sind oder wenn bei geltenden Versicherungsverträgen Zahlungen ausfallen. Ein Team von Spezialisten wählt unsere Rückversicherungspartner sorgfältig aus, wobei Wert auf Unternehmen mit hoher Bonität gelegt wird. Um unser Kreditrisiko weiter zu senken, fordern wir gegebenenfalls zusätzlich Akkreditive, Bareinlagen oder andere finanzielle Maßnahmen zur Senkung des Kreditrisikos.

Das interne Kreditrisikokapitalmodell berücksichtigt bei jeder Position die wichtigsten Risikoquellen, etwa die Forderungshöhe bei Ausfall, das Rating, den Rückzahlungsrang, die Sicherheiten und die Laufzeit. Weitere schulderspezifische Parameter sind die Bonitätsänderungswahrscheinlichkeiten sowie Korrelationen der Vermögenswertänderungen der Kontrahenten, die die Abhängigkeiten im Portfolio abbilden. Ratings werden den einzelnen Kontrahenten durch einen internen Ratingansatz zugeordnet, der zusätzlich zu den langfristigen Agenturratings auch dynamische Änderungen von marktimplizierten Ratings und von zuletzt verfügbaren qualitativen Faktoren berücksichtigt.

Das Verlustprofil des Portfolios wird durch eine Monte-Carlo-Simulation unter Berücksichtigung der Abhängigkeiten und der Kreditkonzentrationen je Schuldnersegment ermittelt.

Um eine effektive Steuerung unseres Kreditrisikos zu gewährleisten, werden „Credit VaR“-Limits anhand unseres internen Risikokapitalansatzes abgeleitet sowie Rating-Benchmarks definiert. Die Rating-Benchmarks bestimmen unsere Risikoneigung für Investitionen im unteren Investment-Grade- und Non-Investment-Grade-Bereich.

Unser konzernweites System zur Steuerung von Länder- und Schuldnergruppenlimits (CRisP<sup>1</sup>) erlaubt uns die Steuerung von Kreditkonzentrationen. Es deckt sowohl Kredit- als auch Aktienpositionen auf der Ebene von Konzern und Allianz SE ab. Dieses Limit-Rahmenwerk ist die Grundlage für Diskussionen zu Kreditmaßnahmen. Klar definierte Prozesse stellen sicher, dass Risikokonzentrationen und Limitauslastungen angemessen überwacht und gesteuert werden.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

Versicherungstechnische Risiken bestehen aus Prämien- und Reserverisiken im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallrückversicherung sowie aus biometrischen Risiken aus den internen Pensionsverpflichtungen und dem Rückversicherungsgeschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung.

## SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Unser Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft ist Prämienrisiken aus im aktuellen Jahr neu abgeschlossenem und prolongiertem Geschäft sowie aus Reserverisiken aus dem laufenden Geschäft ausgesetzt.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit in der Schaden- und Unfallrückversicherung erhalten wir von unseren Zedenten Prämien und bieten ihnen dafür Versicherungsschutz. Das Prämienrisiko ist definiert als das Risiko, dass sich die tatsächlichen Schäden aus dem Geschäft des aktuellen Jahres im Vergleich zu den erwarteten Schadenquoten schlechter entwickeln.

Das Prämienrisiko unterteilt sich in drei Kategorien: Naturkatastrophenrisiko, Terrorrisiko und Nichtkatastrophenrisiko einschließlich der von Menschen verursachten Katastrophen.

Das Prämienrisiko wird von der Allianz SE aktiv gesteuert. Die Beurteilung der Risiken im Rahmen des Versicherungsprozesses ist ein wesentliches Element unseres Risikomanagementsystems. Für das Zeichnen von Versicherungsrisiken bestehen klare Richtlinien,

Limits und Beschränkungen. Übermäßige Risiken werden durch externe Retrozessionsverträge reduziert. Jede einzelne dieser Maßnahmen trägt zur Begrenzung von Kumuleffekten bei. Zudem werden im konzernweiten Limitsystem Konzentrationen und Anhäufungen von nicht marktgetriebenen Risiken auf Einzelbasis (also vor Berücksichtigung des Diversifikationseffekts) im konzernweiten Limitsystem überwacht, um erhebliche Verluste aus großen Einzelrisiken – etwa Naturkatastrophen und von Menschen verursachte Katastrophen, wie Terroranschläge, oder große Anhäufungen von Industrierisiken – zu vermeiden.

Wir schätzen Prämienrisiken auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Modellen, die genutzt werden, um Schadenverteilungen abzuleiten und die Bedingungen der Rückversicherungsverträge zu berücksichtigen (beispielsweise Quoten, Limits, Wiederauffüllungen und Provisionen). Kleine und mittlere Verluste im Bereich des Nichtkatastrophenrisikos werden durch Frequency-Modelle erfasst, größere Verluste durch Modelle für Schadenhäufigkeit und Schadenhöhe. Eine besondere Herausforderung für das Risikomanagement sind Naturkatastrophen wie Erdbeben, Stürme und Überschwemmungen aufgrund ihrer potenziellen Kumuleffekte sowie ihrer äußerst begrenzten Vorhersehbarkeit. Für Risiken aus Naturkatastrophen nutzen wir spezielle Modellierungsmethoden. Dabei werden Portfolio-daten, etwa über die geografische Verteilung sowie über Wert und Eigenschaft der versicherten Objekte, mit simulierten Naturkatastrophen-szenarien kombiniert. Aus dieser Modellierung lassen sich dann mögliche Schadenauswirkungen und -häufungen abschätzen. Wo solche stochastischen Modelle für signifikante Exponierungen noch fehlen, verwenden wir deterministische szenariogestützte Ansätze zur Einschätzung der möglichen Verluste. Ähnliche Ansätze werden verwendet, um Risikokonzentrationen für Terrorismus und von Menschen verursachte Katastrophen zu bewerten, einschließlich der Verluste durch Cybervorfälle und Industrierisiken.

Die ermittelten Verlustverteilungen werden dann im internen Modell verwendet, um potentielle Verluste, basierend auf einem vordefinierten Konfidenzniveau von 99,5%, zu berechnen.

Das Reserverisiko beschreibt das Risiko, dass sich die besten Schätzwerte der versicherungstechnischen Rückstellungen über einen einjährigen Zeithorizont nachteilig verändern, da die Schadensregulierung der Terminierung und Höhe nach schwankt. Für Schadenersatzansprüche, die in der Vergangenheit eingetreten und noch nicht abgewickelt sind, schätzen und halten wir Reserven. Im Fall unerwarteter Ereignisse würden wir Gewinne oder Verluste verzeichnen – je nachdem, welche Annahmen unseren Schätzungen zugrunde lagen.

Das Reserverisiko kann durch die Retrozession gemindert werden. Die Veränderung unserer Reserven für Rückversicherungsfälle wird auf Ebene der Geschäftssparten laufend überwacht. Zusätzlich unterzieht die Allianz SE ihre Rückstellungen einmal im Jahr einer Unsicherheitsanalyse. Die hier eingesetzten Verfahren ähneln denjenigen zur Berechnung des Reserverisikos. Wo es zweckdienlich ist, werden die Kenntnisse und Analysen anderer Konzerngesellschaften wirksam eingesetzt. Der Allianz Konzern führt regelmäßig unabhängige Überprüfungen dieser Analysen durch.

Wie das Prämienrisiko wird auch das Reserverisiko mit Hilfe von aktuariellen Modellen berechnet. Die abgeleiteten Verteilungen der Reserven nutzen wir dann im internen Modell, um potentielle Verluste auf Basis eines vordefinierten Konfidenzniveaus von 99,5% zu kalkulieren.

<sup>1</sup>Credit Risk Platform.

## LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG

Versicherungstechnische Risiken bestehen im Rückversicherungsgeschäft der Allianz SE und bei internen Pensionsverpflichtungen aus biometrischen Risiken und umfassen Sterblichkeits-, Invaliditäts-, Krankheits- und Langlebighkeitsrisiken. Sterblichkeits-, Invaliditäts- und Krankheitsrisiken bezeichnen das Risiko, dass die eingetretenen Todes- oder Invaliditätszahlungen oder Krankheitskosten unserer Verträge höher als erwartet ausfallen. Das Langlebighkeitsrisiko bezeichnet das Risiko, dass aufgrund höherer Lebenserwartung der Versicherten gebildete Reserven nicht zur Deckung unserer Verpflichtungen aus Annuitäten und Pensionsverträgen ausreichen.

Das versicherungstechnische Risiko in der Kategorie Lebens- und Krankenversicherung entsteht, da die Profitabilität hinter den Erwartungen zurückbleiben kann. Die Berechnung der Profitabilität basiert hierbei auf verschiedenen Parametern, wie historischen Verlustinformationen, Annahmen hinsichtlich Inflation, Sterblichkeit oder Krankheitsrisiken, die von den tatsächlich realisierten Werten aus den Pensionsplänen und der Rückversicherung abweichen können. Beispielsweise kann eine im Vergleich zu den Erwartungen höhere Inflation zu höheren Krankheitskosten führen. Andererseits sind aber auch vorteilhafte Abweichungen möglich. Beispielsweise führen niedriger als erwartet ausfallende Krankheitsraten in der Regel zu geringeren Ansprüchen.

Diese Risiken messen wir in unserem internen Risikokapitalmodell, indem wir – wann immer dies relevant oder von Bedeutung ist – nach absoluter Höhe und Trendentwicklung der versicherungsmathematischen Annahmen sowie Pandemierisiken unterscheiden.

## OPERATIONELLES RISIKO

Operationelle Risiken beinhalten Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, menschlichen Fehlern, Systemfehlern oder aus externen Ereignissen resultieren. Sie können eine Vielzahl von Ursachen haben, wie zum Beispiel:

- Die Kategorie „Ausführung, Lieferung und Prozessmanagement“ bezeichnet potenzielle Verluste durch Fehler in der Transaktionsverarbeitung oder im Prozessmanagement. Beispiele hierfür sind Zinsen und Strafen wegen nicht oder zu wenig bezahlter Steuern. Verluste dieser Art treten in der Regel mit geringer finanzieller Auswirkung auf (auch wenn vereinzelt hohe Verluste möglich sind).
- Der Bereich „Kunden, Produkte und Geschäftspraktiken“ beinhaltet potenzielle Verluste durch eine Nichterfüllung beruflicher Verpflichtungen oder durch die Ausgestaltung von Transaktionen. Beispiele hierfür sind wettbewerbswidriges Verhalten oder Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen, Sanktionen und Embargos. Verluste dieser Art können große finanzielle Auswirkungen haben.
- „Andere operationelle Risiken“ umfasst beispielsweise interne oder externe Betrugsfälle, Fehler in unserer Finanzberichterstattung sowie Zwischenfälle im Zusammenhang mit der Informationssicherheit, die Betriebsunterbrechungen oder Strafzahlungen zur Folge haben können. Potenzielle Fehler bei unseren Outsourcing-Dienstleistern können ebenfalls eine Betriebsunterbrechung verursachen.

Aufgrund der Aufgaben der Allianz SE als Holdinggesellschaft des Allianz Konzerns und Rückversicherungsunternehmen wird das Risikokapital für operationelle Risiken vom Risiko möglicher Verluste in den Bereichen „Ausführung, Lieferung und Prozessmanagement“ und

„Kunden, Produkte und Geschäftspraktiken“ dominiert. Das operationelle Risikokapital kalkulieren wir unter Verwendung eines szenariobasierten Ansatzes, der wiederum auf Expertenschätzungen sowie internen und externen operationellen Verlustdaten beruht. Die Schätzungen bezüglich Häufigkeit und Schwere von potenziellen Verlustereignissen für jede materielle operationelle Risikokategorie werden bewertet und als Basis zur Kalibrierung unseres internen Modells benutzt.

Die Allianz SE hat das konzernweite Risikomanagementsystem für operationelle Risiken implementiert, das sich auf die frühzeitige Erkennung und proaktive Steuerung aller wesentlichen operationellen Risiken fokussiert. In diesem System sind Rollen und Zuständigkeiten sowie Steuerungsprozesse und Methoden verbindlich definiert. Das Integrated Risk and Control System (IRCS) stellt eine wesentliche Komponente dieses Rahmenwerkes dar. Damit wird sichergestellt, dass für alle wesentlichen operationellen Risiken wirksame Kontrollen oder andere Maßnahmen zur Risikominderung vorhanden sind. In ihrer Funktion als „Zweite Verteidigungslinie“ identifizieren und bewerten Risikomanager in der Risikomanagementfunktion der Allianz SE die relevanten operationellen Risiken und Schwachstellen im Kontrollsystem auf Basis eines Dialogs mit der „First Line of Defense“. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den anderen „Second Line of Defense“-Funktionen der Allianz SE und der internen Revision.

Im IRCS-Ansatz variieren die Methoden der Risikoidentifikation und -bewertung sowie die Kontrollen zwischen den verschiedenen Bereichen des operationellen Risikos, das heißt dem Risiko einer fehlerhaften Finanzberichterstattung, dem Compliance-Risiko und dem operationellen Risiko aus dem operativen Geschäftsbetrieb. Beispielsweise liegen für Compliance-Risiken schriftlich fixierte Richtlinien vor. Das Risiko von wesentlichen Fehlern in unseren Abschlüssen wird mittels eines internen Kontrollsystems für das Rechnungswesen gemindert. Risiken infolge von Outsourcing werden in einer Outsourcing-Richtlinie und in Service Level Agreements adressiert sowie durch Geschäftsfortführungs- und Krisenmanagementprogramme erfasst, um kritische Geschäftsprozesse vor Verlustereignissen zu schützen. Schließlich werden Cyber-Risiken durch Investitionen in Cyber-Sicherheit, Kauf von Cyberversicherungsschutz von anderen Versicherern und durch verschiedene fortlaufende Kontrollaktivitäten entschärft.

Operationelle Risikoereignisse werden in einer zentralen Datenbank hinterlegt.

## GESCHÄFTSRISIKO

Das Geschäftsrisiko der Allianz SE umfasst Kostenrisiken aus dem Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft sowie Risiken aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern, sowohl im Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft als auch in der Lebens- und Krankenrückversicherung.

Kostenrisiken hängen mit dem Risiko zusammen, dass Verwaltungsaufwendungen höher als erwartet ausfallen oder dass das Neugeschäft so weit zurückgeht, dass die Allianz SE die Fixkosten nicht mehr decken kann.

Annahmen zum Verhalten von Versicherungsnehmern beruhen auf anerkannten versicherungsmathematischen Methoden und – soweit vorhanden – auf unseren eigenen historischen Daten. Fehlen diese, so nutzen wir Daten der Versicherungsindustrie oder Expertenschätzungen.

Aufgrund des Geschäftsmodells der Allianz SE als primär gruppeninternem Rückversicherer ist das Geschäftsrisiko von geringer Bedeutung.

## WEITERE RISIKEN (NICHT IM INTERNEN MODELL ABGEBILDET)

Es gibt bestimmte Risiken, die aufgrund ihrer Eigenschaften durch zusätzliches Risikokapital nicht angemessen berücksichtigt oder gemindert werden können und daher nicht durch das interne Modell abgedeckt werden. Um diese sonstigen Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern, verfolgen wir ebenfalls einen systematischen Ansatz. Grundsätzlich stützt sich die Risikobewertung auf qualitative Kriterien oder Szenarioanalysen. Die wichtigsten dieser Risiken sind das strategische Risiko, das Liquiditäts- und das Reputationsrisiko.

## STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko ist das Risiko einer negativen Veränderung des Unternehmenswerts, die auf sich nachteilig auswirkende Entscheidungen des Managements hinsichtlich der Geschäftsstrategie und deren Umsetzung zurückzuführen ist.

Strategische Risiken werden im Rahmen des „Top Risk Assessment“-Prozesses des Allianz Konzerns und der Allianz SE identifiziert und bewertet, und in verschiedenen Vorstandsausschüssen diskutiert (zum Beispiel im Group Finance and Risk Committee). Auch Markt- und Wettbewerbsbedingungen, Kapitalmarktanforderungen, aufsichtsrechtliche Bedingungen und dergleichen werden überwacht, um zu entscheiden, ob strategische Anpassungen notwendig sind.

Die wichtigsten strategischen Risiken werden direkt durch die Renewal Agenda 2.0 der Allianz adressiert, die sich wiederum auf die Themen Konsequente Kundenorientierung, Durchgehende Digitalisierung, Technische Exzellenz, Neue Wachstumsfelder und Integrative Leistungskultur konzentriert. Die Fortschritte in Bezug auf die Minderung der strategischen Risiken und in Bezug auf die in der Renewal Agenda 2.0 gesetzten Ziele werden im Strategie- und Planungsdialog zwischen dem Allianz Konzern und den operativen Funktionen der Allianz SE bewertet und analysiert.

## LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig geänderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko kann insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Zahlungsein- und -ausgängen entstehen.

Die Kapitalanlagestrategie der Allianz SE konzentriert sich in erster Linie auf die Qualität der Kapitalanlagen und gewährleistet einen beträchtlichen Anteil an liquiden Vermögenswerten in den Portfolios (zum Beispiel Staatsanleihen oder Unternehmensanleihen mit einem guten Rating). Wir verwenden aktuarielle Methoden zur Abschätzung unserer Verpflichtungen aus der Rückversicherung und aus internen Pensionsplänen. In unserer Liquiditätsplanung stimmen wir die Liquiditätsquellen (zum Beispiel Dividenden von Tochterunternehmen und Zahlungen aus Investments oder Prämien) mit dem Liquiditätsbedarf (zum Beispiel Auszahlungen aufgrund von Dividendenzahlungen an Aktionäre, Rückversicherungsansprüchen und Kosten) ab. Dies erfolgt sowohl für den bestmöglich geschätzten Plan als auch für unternehmensspezifische und systemische, nachteilige Liquiditätsszenarien.

Das wichtigste Ziel in der Planung und Steuerung der Liquiditätsposition der Allianz SE ist es, sicherzustellen, dass die Allianz SE ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen kann. Zu diesem Zweck wird die Liquiditätsposition der Allianz SE täglich überwacht und eine entsprechende Vorschau erstellt.

Die Steuerung der kurzfristigen Liquidität der Allianz SE erfolgt im Rahmen des Allianz SE Cashpools, der als zentralgesteuertes Hilfsmittel ebenfalls für die Anlage von Liquiditätsreserven anderer Konzerngesellschaften genutzt wird. Die kumulierte kurzfristige Liquiditätsprognose wird täglich aktualisiert. Die Cashposition in diesem Portfolio unterliegt einem absoluten Mindestbetrag sowie einem absoluten Frühwarnbetrag. Beide Limits werden für den Allianz SE Cashpool festgelegt, um vor kurzfristigen Liquiditätskrisen zu schützen.

Als Bestandteil des Rahmenwerks für Liquiditätsstresstests werden sowohl der eventuelle Liquiditätsbedarf als auch mögliche Liquiditätsquellen berücksichtigt, um sicherzustellen, dass die Allianz SE auch unter nachteiligen Bedingungen ihre künftigen Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann. Zu einem eventuellen Liquiditätsbedarf zählen hauptsächlich die Nichtverfügbarkeit externer Kapitalmärkte, kombinierte Szenarien aus Markt- und Katastrophenrisiken für Tochtergesellschaften sowie eine Unterschreitung der von den Tochtergesellschaften erwarteten Gewinne und Dividenden.

Um die Allianz Gruppe vor nachteiligen Risikoereignissen zu schützen, die über die Vorsorge durch Kapital- und Liquiditätspuffer bei den Tochtergesellschaften hinausgehen, hält die Allianz SE eine strategische Liquiditätsreserve, deren Zielwert jährlich neu bewertet wird.

Dem Vorstand wird regelmäßig die strategische Liquiditätsplanung der Allianz SE über eine Zeitspanne von einem Kalenderjahr (etwas granularer) bzw. drei Kalenderjahren vorgelegt.

## REPUTATIONSRISIKO

Die Wahrnehmung der Allianz SE als respektable und verantwortungsbewusst handelnde Holdinggesellschaft und Rückversicherer hängt von unserem Verhalten in einer Vielzahl von Bereichen ab, beispielsweise von dem Finanzergebnis, der Qualität des Rückversicherungsgeschäfts, dem Kundenservice, der Corporate Governance, der Mitarbeiterführung, dem intellektuellen Kapital und der gesellschaftlichen Verantwortung.

Das Reputationsrisiko ist das Risiko eines unerwarteten Rückgangs des Kurses der Aktie der Allianz SE, des Werts des aktuellen Bestandsgeschäfts oder des Werts des künftigen Geschäftsvolumens – und zwar als Folge eines Ansehensverlustes gegenüber Interessengruppen.

Bei der Identifikation von Reputationsrisiken arbeiten sämtliche betroffene Funktionen der Allianz SE zusammen. Group Communications and Corporate Responsibility ist für die Einschätzung des Reputationsrisikos der Allianz SE auf Basis konzernweiter Vorgaben verantwortlich.

Darüber hinaus ist die Identifikation und Bewertung von Reputationsrisiken ein Bestandteil des jährlichen „Top Risk Assessment“-Prozesses. Während dieses Prozesses entscheidet das Top-Management über eine Risikomanagementstrategie für die wichtigsten Risiken des Unternehmens, einschließlich derjenigen mit potenziell schwerwiegenden Auswirkungen auf die Reputation. Zusätzlich werden direkte Reputationsrisiken auf Einzelfallbasis gesteuert.

## Internes Risikokapitalsystem

Internes Risikokapital stellt für uns jenes Kapital dar, das wir benötigen, um uns vor unerwarteten extremen wirtschaftlichen Verlusten zu schützen. Es bildet die Basis für die Bestimmung unserer regulatorischen Kapitalausstattung nach Solvency II. Das interne Risikokapital

wird quartalsweise für die Allianz SE insgesamt sowie für alle beitragenden Geschäftseinheiten berechnet. Außerdem projizieren wir Risikokapitalanforderungen in Zeiten von Turbulenzen an den Finanzmärkten auf zweiwöchentlicher Basis.

## ALLGEMEINER ANSATZ

Für das Management unseres Risikoprofils und unserer Solvabilität verwenden wir einen Ansatz, der die Solvency-II-Regelungen widerspiegelt.

## INTERNES RISIKOKAPITALMODELL

Unser internes Risikokapitalmodell beruht auf einem VaR-Ansatz unter Verwendung einer Monte-Carlo-Simulation. Dieser Ansatz bestimmt den höchstmöglichen Wertverlust des Portfolios im Anwendungsbereich des Modells innerhalb eines bestimmten Zeithorizonts („Haltedauer“) und einer bestimmten Eintrittswahrscheinlichkeit („Konfidenzniveau“). Wir verwenden ein Konfidenzniveau von 99,5% und legen eine Haltedauer von einem Jahr zugrunde. In der Risikosimulation berücksichtigen wir Risikoereignisse aller modellierten Risikokategorien („Risikoquellen“) und berechnen den Wert des Portfolios auf Grundlage des Zeitwerts der Vermögenswerte, abzüglich des Zeitwerts der Verbindlichkeiten für jedes Szenario. Dabei werden risikomindernde Maßnahmen wie die Retrozession oder Derivate berücksichtigt.

Das erforderliche Risikokapital ist definiert als die Differenz zwischen dem aktuellen Wert des Portfolios und dessen Wert unter ungünstigen Bedingungen, ermittelt auf Basis des Konfidenzniveaus von 99,5%. Da wir den Einfluss sowohl günstiger als auch ungünstiger Ereignisse auf alle Risikoquellen und auf sämtliche Geschäftsbereiche im Anwendungsbereich des Modells gleichzeitig betrachten, werden die Diversifikationseffekte über Produkte und Regionen hinweg berücksichtigt. Mit den Ergebnissen unserer Monte-Carlo-Simulation sind wir in der Lage, unser mit jeder Risikoquelle verbundenes Risiko sowohl separat als auch im Zusammenhang mit anderen Risikoquellen zu analysieren. Zudem analysieren wir verschiedene vordefinierte Stressszenarien, die auf historisch beobachteten Ereignissen sowie nachteiligen Szenarien basieren, die für unser Portfolio relevant sind. Darüber hinaus führen wir Ad-hoc-Stresstests durch, um aktuelle politische und finanzielle Entwicklungen zu reflektieren und spezifische nicht-finanzielle Risiken genauer zu analysieren.

## UMFANG DER RISIKOKAPITALBERECHNUNG

Das interne Modell der Allianz SE, mit dem die Solvenzkapitalanforderung (SCR) berechnet wird, umfasst alle Aktivitäten der Allianz SE als Muttergesellschaft des Allianz Konzerns sowie als Rückversicherer.

Während das Modell die meisten Tochtergesellschaften als Beteiligungen behandelt, werden die Aktivitäten von 32 Tochtergesellschaften und Investmentfonds, die eng mit dem operativen Geschäft der Allianz SE verbunden sind (hauptsächlich in Form des Haltens von Vermögenswerten), entweder vollständig oder anteilig im Detail abgebildet.

Das Risikokapitalmodell beinhaltet die wesentlichen Vermögenswerte (einschließlich festverzinslicher Instrumente, Aktien, Immobilien und Derivate) und Verbindlichkeiten (einschließlich der Run-off-Zahlungsströme der gesamten technischen Rückstellungen sowie erhaltene Einlagen, emittierte Wertpapiere und sonstige Verbindlichkeiten, wie zum Beispiel Garantien).

Somit deckt der Risikokapitalansatz der Allianz SE alle wesentlichen und quantifizierbaren Risiken ab. Risiken, die nicht durch das interne Modell abgedeckt sind, beinhalten strategische, Liquiditäts- und Reputationsrisiken.

## ANNAHMEN UND EINSCHRÄNKUNGEN

### RISIKOFREIE ZINSKURVE UND VOLATILITÄTSANPASSUNG

Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind die Annahmen bezüglich der zugrunde liegenden risikofreien Zinskurve für die Bestimmung und die Diskontierung künftiger Zahlungsströme von zentraler Bedeutung. Wir wenden die Methode an, die von der European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) in der technischen Dokumentation (EIOPA-BoS-15/035) für die Extrapolation der risikolosen Zinskurve für den Zeitraum nach dem letzten Zeitpunkt, für den liquide Marktdaten vorliegen, vorgegeben wurde.<sup>1</sup>

Zudem adjustieren wir die risikofreien Zinskurven für die meisten Märkte durch eine Volatilitätsanpassung (VA), sofern eine Volatilitätsanpassung durch EIOPA definiert und von der BaFin zugelassen wurde, da so die wirtschaftlichen Eigenschaften unseres Geschäfts besser abgebildet werden. Als langfristig orientierter Investor nutzen wir unseren Vorteil, in Anleihen mit einer Verzinsung über dem risikolosen Zinssatz investieren zu können und dadurch über die Laufzeit der Anleihen diese zusätzliche Ertragskomponente abzuschöpfen. Für einen langfristig orientierten Investor reduziert sich zum großen Teil das Risiko, Anleihen vor ihrer Fälligkeit mit Verlust veräußern zu müssen.

Der Ansatz der Allianz Gruppe zur Modellierung der Volatilitätsanpassung mit Hilfe einer dynamischen Komponente unterscheidet sich methodisch von einer Nachbildung der EIOPA VA Methodik. Um den Abweichungen gegenüber der EIOPA VA Methodik Rechnung zu tragen, wendet die Allianz Gruppe für die dynamische Volatilitätsanpassung einen Skalierungsfaktor an. Die Angemessenheit und Konservativität des Ansatzes wird durch eine regelmäßige Validierung überprüft.

### DIVERSIFIKATIONS- UND KORRELATIONSANNAHMEN

Bei der Aggregation für die Allianz SE berücksichtigt unser internes Modell Konzentrations-, Akkumulations- und Korrelationseffekte. Die resultierende Diversifikation trägt der Tatsache Rechnung, dass wahrscheinlich nicht alle potenziell schlimmsten Verlustfälle gleichzeitig auftreten.

Diversifikation tritt typischerweise bei der Betrachtung kombinierter Risiken auf, die nicht oder nur teilweise voneinander abhängig sind. Wichtige Diversifikationsfaktoren sind Regionen (zum Beispiel Sturmrisiken in Australien gegenüber Sturmrisiken in Deutschland), Risikokategorien (zum Beispiel Marktrisiko gegenüber versicherungstechnischem Risiko) und Unterkategorien innerhalb derselben Risikokategorie (zum Beispiel Aktienrisiko gegenüber Zinsrisiko). Letztlich geht Diversifikation mit den spezifischen Merkmalen des Investments oder der Rückversicherungstransaktion und den jeweils damit verbundenen Risiken einher. So kann zum Beispiel ein operationelles Risikoereignis in der Niederlassung der Allianz SE in Singapur als in hohem Maße unabhängig angesehen werden von einer Änderung des Credit

<sup>1</sup> Aufgrund der späten Verfügbarkeit der EIOPA-Publikation kann die verwendete risikofreie Zinskurve von der durch die EIOPA veröffentlichten Zinskurve geringfügig abweichen.

Spreads einer französischen Staatsanleihe, die im Investmentportfolio der Allianz SE für die Rückversicherung in München gehalten wird.

Soweit möglich, ermittelt die Allianz Gruppe Korrelationsparameter für jedes Marktrisikopaar, indem wir historische Marktdaten statistisch analysieren. Hierbei berücksichtigen wir vierteljährliche Beobachtungen über mehr als ein Jahrzehnt. Sind historische Marktdaten oder portfoliospezifische Beobachtungen nicht oder nur unzureichend verfügbar, so werden die Korrelationen durch das „Correlation Settings Committee“ der Allianz Gruppe gesetzt. Das Komitee bündelt das Fachwissen von Risiko- und Businessexperten in einem klar definierten und kontrollierten Prozess. Die Korrelationsparameter werden bei der Verwendung von Expertenmeinungen generell so festgelegt, dass sie die Wechselwirkung der Risiken unter adversen Bedingungen widerspiegeln. Auf Grundlage dieser Korrelationen verwendet die Allianz Gruppe einen branchenüblichen Ansatz, den Gauß-Kopula-Ansatz, um die Abhängigkeitsstruktur der quantifizierbaren Risikoquellen innerhalb der verwendeten Monte-Carlo-Simulation zu bestimmen.

## AKTUARIELLE ANNAHMEN

Unser internes Modell bezieht auch Annahmen bezüglich Schadentrends, Inflation bei Versicherungsverbindlichkeiten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten, Langlebigkeit, Verhalten von Versicherungsnehmern, Kosten usw. mit ein. Soweit verfügbar, leiten wir diese aktuariellen Annahmen aus unseren eigenen internen historischen Daten ab, nutzen die Expertise anderer Gesellschaften der Allianz Gruppe, die ebenfalls das interne Modell anwenden, und berücksichtigen dabei außerdem Empfehlungen der Versicherungsbranche, von Aufsichtsbehörden und von Aktuarsvereinigungen. Die Herleitung unserer aktuariellen Annahmen basiert auf allgemein anerkannten aktuariellen Methoden. Umfassende Prozesse und interne Kontrollen innerhalb des Risikokapital- und des Finanzberichterstattungssystems stellen die Verlässlichkeit dieser Annahmen sicher.

## EINSCHRÄNKUNGEN

Das interne Modell basiert auf einem Konfidenzniveau von 99,5%, das heißt innerhalb eines Jahres besteht eine geringe statistische Wahrscheinlichkeit von 0,5%, dass die tatsächlichen Verluste auf der Ebene der Allianz SE diese Schwelle überschreiten.

Um mögliche künftige Risikoereignisse zu beschreiben, verwenden wir, soweit verfügbar, aus historischen Daten abgeleitete Modell- und Szenarioparameter. Sollten künftige Marktbedingungen stark von bisherigen Entwicklungen abweichen – wie etwa bei einer bisher noch nicht aufgetretenen Krise – kann es sein, dass unser VaR-Ansatz in schwer vorherzusagender Weise zu konservativ oder nicht ausreichend ist. Um die Abhängigkeit von historischen Daten zu reduzieren, ergänzen wir unsere VaR-Analyse durch Stresstests.

Ferner validieren wir Modell und Parameter anhand von Sensitivitätsanalysen, unabhängigen internen Prüfungen und, falls angemessen, anhand von unabhängigen externen Prüfungen mit Schwerpunkt auf den Methoden für die Parameterauswahl und den Kontrollprozessen. Insgesamt sind wir der Meinung, dass unsere Validierungsmaßnahmen wirksam sind und das Modell die Risiken, denen wir ausgesetzt sind, angemessen bewertet.

Da unser internes Risikokapitalmodell darauf abstellt, die Veränderung der Zeitwerte unserer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

abzubilden, ist es entscheidend, den Marktwert für jede einzelne Position genau zu bestimmen. Bei einigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, insbesondere in gestörten Finanzmärkten, kann es jedoch schwierig, wenn nicht sogar unmöglich sein, entweder einen aktuellen Marktpreis zu ermitteln oder den „Mark-to-Market“-Ansatz sinnvoll anzuwenden. Für solche Vermögenswerte verwenden wir einen „Mark-to-Model“-Ansatz. Die Genauigkeit des Wertansatzes hängt bei einigen unserer Verbindlichkeiten außerdem von der Qualität der Schätzung der versicherungstechnischen Zahlungsströme ab. Trotz dieser Einschränkungen halten wir die geschätzten Werte für angemessen bewertet.

Während das aggregierte Risikokapital exakt modelliert ist, erfordert die Stop-Loss-Rückversicherung mit Mehrgefahrendeckung bei der Berichterstattung über die Risikokapitalbeiträge der Unterkategorien zum versicherungstechnischen Risiko die Nutzung von Approximationen, denn die einzelnen Beiträge müssen auf Basis der zugrunde liegenden Verteilungen angenähert werden.

## MODELLÄNDERUNGEN IM JAHR 2019

Im Jahr 2019 wurde unser internes Modell basierend auf regulatorischen Entwicklungen, den Ergebnissen der Modellvalidierung sowie den Rückmeldungen, die die Allianz Gruppe aus den fortlaufenden Konsultationen mit den Aufsichtsbehörden erhalten hat, weiter entwickelt. Im Sinne hoher Transparenz werden Modelländerungen<sup>1</sup> und die daraus resultierenden Auswirkungen auf unser Risikoprofil innerhalb dieses Abschnitts dargestellt. Die Datenbasis ist dabei der 31. Dezember 2018.

Zusammengenommen haben die im Jahr 2019 implementierten Modelländerungen zu einem Anstieg des Solvency-II-Risikokapitals der Allianz SE um 10,8 Mrd € geführt.

In den folgenden Abschnitten werden die Zahlen für das Jahr 2018 inklusive der Modelländerungen die Basis für die Veränderungsanalyse unseres Risikoprofils im Jahr 2019 darstellen.

### Allianz SE: Auswirkungen der Modelländerungen; zugeordnetes Risiko gemäß Risikoprofil

Mio €

Stand 31. Dezember	2018 <sup>1</sup>	2018 <sup>2</sup>
Marktrisiko	34 157	23 264
Kreditrisiko	554	567
Versicherungstechnisches Risiko	3 270	3 282
Geschäftsrisiko	40	39
Operationelles Risiko	740	744
Diversifikation	-3 641	-3 608
<b>Allianz SE Summe</b>	<b>35 121</b>	<b>24 288</b>

1\_Auf Grundlage von Modelländerungen im Jahr 2019 neu berechnete Werte des Risikoprofils des Jahres 2018.

2\_Unveränderte Werte des Risikoprofils des Jahres 2018.

Die Änderungen unseres internen Modells hatten folgenden Einfluss auf die Risikokategorien und die Diversifikation:

## MARKTRISIKO

Mehrere Modelländerungen, insbesondere die veränderte Modellierung strategischer Beteiligungen, haben das Marktrisiko um 10,9 Mrd € erhöht.

1\_Im Sinne des Allianz Standard for Model Changes (ASMC).

## KREDITRISIKO

Im Jahr 2019 haben Änderungen in der Modellierung des Kreditrisikos zu einem leichten Rückgang in Höhe von 13 Mio € geführt.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

Die Durchführung von mehreren kleinen Modelländerungen hat das versicherungstechnische Risiko um 12 Mio € reduziert.

## GESCHÄFTSRISIKO

Eine Modelländerung hat indirekt zu einem Anstieg des Geschäftsrisikos um 1 Mio € geführt.

## OPERATIONELLES RISIKO

Aufgrund des indirekten Effekts einer Modelländerung ist auch das operationelle Risiko leicht um 4 Mio € zurückgegangen.

## DIVERSIFIKATION

Eine Aktualisierung der Modellierung von Korrelationen hat, zusammen mit dem indirekten Einfluss von verschiedenen anderen Modelländerungen, zu einer Zunahme der risikomindernden Wirkung der Diversifikation um 33 Mio € geführt.

## Risikoprofil und Gesamtschätzung des Vorstands

### RISIKOPROFIL UND GESCHÄFTSUMFELD

Das Risikoprofil der Allianz SE wird von dem aus ihren nicht börsennotierten Versicherungsbeteiligungen resultierenden Marktrisiko dominiert, sofern man dieses in Übereinstimmung mit der Behandlung von Beteiligungen unter Solvency II misst (das heißt ohne Durchsicht auf die Einzelrisiken hinter den Beteiligungen). Die im Geschäftsbericht des Allianz Konzerns dargestellten Risikokennziffern des Allianz Konzerns schaffen zusätzliche Transparenz. Sie können interpretiert werden als eine Durchsicht auf das konsolidierte Risikoprofil aller Konzernbeteiligungen und die spezifischen Risiken der Allianz SE. Aus dem Blickwinkel des internen Modells besteht das zweitgrößte Risiko der Allianz SE in den versicherungstechnischen Risiken aus dem Rückversicherungsgeschäft und den internen Pensionsverpflichtungen.

Das Risikoprofil und die relativen Risikobeiträge haben sich im Jahr 2019 im Wesentlichen aufgrund von Marktbewegungen und Managementmaßnahmen, wie zum Beispiel neuen Aktien- und Immobilieninvestments, verändert.

### POTENZIELLE RISIKEN AM FINANZMARKT UND IM OPERATIVEN UMFELD

Die Finanzmärkte sind durch historisch niedrige Zinssätze und niedrige Risikoprämien gekennzeichnet, was einige Investoren dazu veranlasst, nach höher verzinsten (und unter Umständen riskanteren) Kapitalanlagemöglichkeiten zu suchen. Zusätzlich zu den andauernden Niedrigzinsen können die Herausforderungen bei der Umsetzung langfristiger Strukturreformen in Kernländern der Eurozone, die Unsicherheit über die künftige Geld- und Finanzpolitik, der steigende Populismus und zunehmende Spannungen im internationalen Handel zu einer höheren Marktvolatilität führen. Die zunehmende Abhängigkeit von digitalen Technologien bei der Steigerung von Effizienz und Wett-

bewerbsfähigkeit erhöht das Risiko von Cyberangriffen, Datenschutzverletzungen und Systemausfällen. Es besteht zudem das Risiko einer Nichteinhaltung der zunehmenden regulatorischen Anforderungen an Geschäftsprozesse mit IT-Bezug. Dies könnte mit einer Flucht in Qualitätswerte, gepaart mit fallenden Aktien- und Anleihenotierungen aufgrund sich ausweitender Spreads, einhergehen – sogar im Angesicht potenziell noch niedrigerer Zinssätze. Wir werden deshalb auch weiterhin die politischen und finanziellen Entwicklungen wie etwa den Brexit des Vereinigten Königreichs, eine potenzielle Zunahme des Euroskeptizismus sowie die globale Handlungssituation genau beobachten, um unser Gesamtrisikoprofil für spezifische Ereignisrisiken zu steuern.

Politisches Risiko ist das Risiko, dass infolge politischer Veränderungen oder Instabilität in einem Land, einer Region oder weltweit Renditen Einbußen erleiden könnten (zum Beispiel durch den Brexit, den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union). Die Allianz SE ist dem Brexit durch die Erneuerung von Rückversicherungsverträgen mit britischen Rückversicherungsunternehmen, das Kontinuitätsrisiko für Derivate sowie deren Auswirkungen auf das Ergebnis und die Zahlungsfähigkeit ausgesetzt.

Nach unserer Einschätzung ist die Allianz SE gut auf den Brexit vorbereitet und wir vertrauen darauf, dass er nur minimale direkte Auswirkungen auf uns haben wird. Diese Einschätzung basiert darauf, dass unsere Rückversicherungs- und unsere Investmentabteilung Maßnahmen ergriffen haben, um sicherzustellen, dass sie in der Lage sind, verschiedene Brexit-Szenarien zu bewältigen. Zum Beispiel:

- Die Allianz SE hat ein sehr begrenztes Volumen an ausgehender Rückversicherung mit britischen Rückversicherern einschließlich Ersatzoptionen.
- In Abhängigkeit von dem jeweiligen Geschäft wird die Rückversicherungsabteilung der Allianz SE in der Lage sein, für die eingehende Rückversicherung rechtliche Möglichkeiten wahrzunehmen, wie zum Beispiel Übergangsgenehmigungen oder Run-off Regimes, oder Lösungen über Niederlassungen von Konzerngesellschaften nutzen zu können.
- Bei Derivaten werden keine Probleme erwartet, da wir dabei sind, unsere Derivate soweit angemessen auf die EU-Märkte zu verlagern. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass alle ausstehenden Derivate für einen angemessenen Zeitraum nach dem Brexit ihre Gültigkeit behalten werden.

Selbst unter konservativen Annahmen (getrieben von angenommenen negativen Finanzmarktentwicklungen, welche im Zusammenhang mit dem Brexit zum Großteil bereits über verschiedene Assetklassen hinweg durch signifikante Risikoprämien eingepreist wurden) wird die Allianz SE weiterhin eine gute Kapitalausstattung aufweisen.

### REGULATORISCHE ENTWICKLUNGEN

Mit Inkrafttreten von Solvency II wird unser genehmigtes internes Modell seit Anfang 2016 angewendet.

Darüber hinaus können sich die zukünftigen Solvency-II-Kapitalanforderungen je nach Ergebnis der Überprüfung der Solvency-II-Richtlinie durch EIOPA im Jahr 2020 ändern. Die konkreten Auswirkungen des Solvency-II-Reviews für die Allianz SE können erst bewertet werden, wenn die endgültigen Ergebnisse vorliegen.

## GESAMTEINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS

Das Management der Allianz SE hält das Risikoprofil insgesamt für angemessen und vertraut im Hinblick auf die Herausforderungen eines sich schnell ändernden Umfelds und die Erfordernisse des täglichen Geschäfts auf die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Dieses Vertrauen beruht auf verschiedenen Faktoren:

- Durch unser effektives Kapitalmanagement ist die Allianz SE gut kapitalisiert und erfüllte zum 31. Dezember 2019 unsere internen und aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsziele.
- Die Allianz SE ist gut positioniert, um zukünftig mögliche widrige Ereignisse bewältigen zu können – auch aufgrund unseres soliden internen Limitsystems, der Stresstests, des internen Modells und der Risikomanagementpraktiken.
- Die Allianz SE verfügt über ein konservatives Kapitalanlageprofil und disziplinierte Geschäftspraktiken im Rückversicherungsgeschäft, die zu nachhaltigen operativen Erträgen bei einem ausgewogenen Risiko-Ertrags-Profil führen.

## REGULATORISCHE KAPITALAUSSTATTUNG GEMÄß SOLVENCY II

Die verfügbaren Eigenmittel der Allianz SE wie auch die Kapitalanforderungen werden auf Basis des Marktwertbilanzansatzes, konsistent mit den ökonomischen Prinzipien der Solvency-II-Regelungen, ermittelt.<sup>1</sup> Unsere regulatorische Kapitalausstattung ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

### Allianz SE: Regulatorische Kapitalausstattung gemäß Solvency II

Stand 31. Dezember		2019	2018 <sup>1</sup>
Verfügbare Eigenmittel	Mrd €	92,9	83,9
Kapitalanforderung	Mrd €	38,4	24,3
Kapitalquote	%	242	345

<sup>1</sup> Unveränderte Werte des Risikoprofils des Jahres 2018.

Die regulatorische Kapitalquote der Allianz SE gemäß Solvency II lag zum 31. Dezember 2019 bei 242%. Der Rückgang um 103 Prozentpunkte im Jahr 2019 beruht auf einer Zunahme des Risikokapitals um 14,1 Mrd € (überwiegend verursacht durch die zuvor erwähnte Veränderung der Modellierung strategischer Beteiligungen) in Verbindung mit einem Anstieg der verfügbaren Eigenmittel um 9,0 Mrd €.

## Quantifizierbare Risiken und Chancen nach Risikokategorien

Der Risiko- und Chancenbericht beschreibt die Risikokennziffern der Allianz SE, die das Risikoprofil der Allianz SE auf Basis von Risikozahlen vor Diversifikationseffekten zwischen den einzelnen Risikokategorien sowie nach den Diversifikationseffekten auf Ebene der Allianz SE abbilden.

Wir messen und steuern Risiken auf Grundlage eines genehmigten internen Modells, das die potenziellen ungünstigen Entwicklungen der Eigenmittel misst. Die Ergebnisse geben einen Überblick darüber, wie

sich unser Risikoprofil auf verschiedene Risikokategorien verteilt, und bestimmen die regulatorischen Kapitalanforderungen nach Solvency II.

Die vordiversifizierten Risikokennzahlen berücksichtigen Diversifikationseffekte innerhalb der modellierten Kategorien (das heißt innerhalb des Marktrisikos, des Kreditrisikos, des versicherungstechnischen Risikos, des Geschäftsrisikos und des operationellen Risikos), nicht aber die Diversifikation zwischen den Risikokategorien. Das diversifizierte Risiko der Allianz SE berücksichtigt darüber hinaus die Diversifikationseffekte über die Risikokategorien hinweg.

Das diversifizierte Risiko der Allianz SE setzt sich wie folgt zusammen:

### Allianz SE: Zugeordnetes Risiko gemäß Risikoprofil

Mio €	2019	2018
Stand 31. Dezember		
Marktrisiko	37 524	34 157
Kreditrisiko	559	554
Versicherungstechnisches Risiko	3 407	3 270
Geschäftsrisiko	48	40
Operationelles Risiko	657	740
Diversifikation	-3 827	-3 641
<b>Allianz SE Summe</b>	<b>38 368</b>	<b>35 121</b>

Zum 31. Dezember 2019 belief sich das diversifizierte Risikokapital der Allianz SE auf 38,4 (2018: 35,1) Mrd €. Dies stellt einen leichten Rückgang des Diversifikationsvorteils um 0,3% auf 9,1% dar. Der Anstieg der Solvency-II-Kapitalanforderungen resultiert überwiegend aus einem höheren Marktrisiko aufgrund von M&A-Transaktionen und der Geschäftsentwicklung.

In den folgenden Abschnitten wird die Entwicklung des Risikoprofils je modellierter Risikokategorie erklärt. Alle Risiken werden vor Diversifikation zwischen den Risikokategorien dargestellt und Konzentrationen einzelner Risikoquellen entsprechend diskutiert.

## MARKTRISIKO

Die folgende Tabelle zeigt das Marktrisiko der Allianz SE nach Risikoquellen.

### Allianz SE: Risikoprofil – Marktrisiko nach Risikoquelle

Vor Diversifikationseffekten zwischen Risikokategorien, in Mio €

Stand 31. Dezember	2019	2018
Zinssatz	23	37
Inflation	-333	-288
Credit Spread	349	436
Aktien	37 673	34 218
Immobilien	203	93
Währung	-390	-338
<b>Allianz SE Summe</b>	<b>37 524</b>	<b>34 157</b>

Das vordiversifizierte Marktrisiko der Allianz SE ist per Ende 2019 um 3 367 Mio € angestiegen, primär aufgrund einer Zunahme des Aktienrisikos.

<sup>1</sup> Die Berechnungen der verfügbaren Eigenmittel und der Kapitalanforderung erfolgen unter Berücksichtigung der Volatilitätsanpassung der maßgeblichen risikofreien Zinskurve und der Extrapolation der Zinskurve, wie im Abschnitt „Risikofreie Zinskurve und Volatilitätsanpassung“ auf Seite 26 beschrieben.

## ZINSRISIKO

Im Jahr 2019 hat sich das Zinsrisiko der Allianz SE um 14 Mio € reduziert. Dies bildet überwiegend eine Veränderung von Diversifikationseffekten ab.

Zum 31. Dezember 2019 betrug der Marktwert der zinsensitiven Aktiva der Allianz SE 42,4 Mrd €. Dieser hätte sich im Falle eines Zinsrückgangs bzw. -anstiegs mit 100 Basispunkten um rund 2,3 Mrd € erhöht bzw. um 2,0 Mrd € verringert.

## INFLATIONSRIKIO

Die Entlastung des Marktrisikos durch das Inflationsrisiko hat im Jahr 2019 um 45 Mio € zugenommen. Dies spiegelt überwiegend den Einfluss des Zinsrückgangs wider.

## AKTIENRIKIO

Im Jahr 2019 ist das Aktienrisiko um 3 455 Mio € angestiegen. Dies basiert unter anderem auf Veränderungen im Marktwert der Beteiligungen an Gruppengesellschaften aufgrund der Geschäftsentwicklung, sowie auf Private-Equity-Transaktionen.

Zum 31. Dezember 2019 hätte sich im Falle eines Rückgangs der Aktienkurse um 30% der Marktwert unserer Kapitalanlagen mit Sensitivität bezüglich der Entwicklungen an den Aktienmärkten um rund 442 Mio € reduziert.

## CREDIT-SPREAD-RISIKO

Das Credit-Spread-Risiko der Allianz SE ist aufgrund von Diversifikationseffekten um 87 Mio € niedriger als im Jahr 2018.

## IMMOBILIENRIKIO

Der Anstieg um 110 Mio € im Jahr 2019 reflektiert unter anderem höhere Marktwerte der Immobilien und neue Investments.

## WÄHRUNGSRIKIO

Das Währungsrisiko der Allianz SE zum Jahresende 2019 in Höhe von -390 Mio € resultiert aus offenen Nettopositionen in mehreren Währungen, insbesondere in US-Dollar. Der Anstieg der Entlastung des Marktrisikos in Höhe von 52 Mio € ist hauptsächlich auf die Abschwächung des Euros sowie einen höheren Wert der Beteiligungen außerhalb des Euroraums zurückzuführen.

## KREDITRIKIO

Das Kreditrisiko der Rechtseinheit Allianz SE hat sich im Jahr 2019 leicht um 5 Mio € erhöht.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

Die folgende Tabelle stellt das vordiversifizierte versicherungstechnische Risiko dar, das aus unserem Rückversicherungsgeschäft und den internen Pensionsverpflichtungen resultiert:<sup>1</sup>

### Allianz SE: Risikoprofil – Versicherungstechnisches Risiko nach Risikoquelle

Vor Diversifikationseffekten zwischen Risikokategorien, in Mio €

Stand 31. Dezember	2019	2018
Prämienrisiko für Naturkatastrophen	363	331
Prämienrisiko für Nichtkatastrophen und Terror	1 466	1 485
Reserve	1 437	1 394
Biometrisch	140	60
<b>Allianz SE Summe</b>	<b>3 407</b>	<b>3 270</b>

Das vordiversifizierte versicherungstechnische Risiko der Allianz SE weist einen Anstieg um 137 Mio € auf, verursacht durch eine Erhöhung in allen Unterkategorien mit Ausnahme des Prämienrisikos für Nichtkatastrophen und Terrorismus.

## SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

### Prämienrisiko

Im Jahr 2019 hat sich das Naturkatastrophenrisiko leicht um 32 Mio € erhöht.

Zum 31. Dezember 2019 hatten folgende fünf Gefahren den größten Anteil am Naturkatastrophenrisiko der Allianz SE: ein Sturm in Europa, ein tropischer Wirbelsturm in Japan, ein tropischer Wirbelsturm in Australien, ein Erdbeben in Italien und ein Erdbeben in Australien.

Das Prämienrisiko für Nichtkatastrophen und Terror der Allianz SE hat sich im Jahr 2019 leicht um 19 Mio € reduziert.

### Reserverisiko

Der Anstieg des Reserverisikos der Allianz SE im Jahr 2019 um 43 Mio € bildet unter anderem den Aufbau von Reserven in Quotenrückversicherungsverträgen ab.

## LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG

Das biometrische Risiko der Allianz SE im Jahr 2019 ist um 80 Mio € höher als im Jahr 2018. Der wichtigste Einflussfaktor ist ein Anstieg des Langlebighkeitsrisikos aus internen Pensionsverpflichtungen aufgrund des Rückgangs der Zinsen.

<sup>1</sup>Auswirkung der Stop-Loss-Rückversicherung mit Mehrgefahrendeckung zwischen Allianz SE und Allianz Re Dublin da auf das vordiversifizierte versicherungstechnische Risiko: Anstieg des Prämienrisikos für Naturkatastrophen um 44 (2018: 30) Mio € und Anstieg des Prämienrisikos für Nichtkatastrophen und Terror um 177 (2018: 179) Mio €.

## GESCHÄFTSRISIKO

Der Anstieg des Geschäftsrisikos um 8 Mio € resultiert unter anderem aus dem Kündigungsrisiko der höheren Quotenrückversicherung.

## OPERATIONELLES RISIKO

Der Rückgang des operationellen Risikos um 83 Mio € resultiert überwiegend aus einer Aktualisierung eines zentralen Modellparameters, während die Neueinschätzung möglicher Datenfehler bei der Gewährung von Rückversicherungsschutz ein höheres operationelles Risiko als im Vorjahr aufzeigt.

## LIQUIDITÄTSRISIKO

Genauere Informationen zum Liquiditätsrisiko der Allianz SE, zu ihrer Liquidität und Finanzierung – darunter auch Änderungen der Barreserven und anderer liquider Mittel – finden sich unter „[Liquidität und Finanzierung](#)“ auf  **Seite 18**. Wie aus dem Abschnitt über das Management von Liquiditätsrisiken hervorgeht, werden sie durch ein regelmäßiges Stresstestberichtswesen quantifiziert, überwacht und ordnungsgemäß gesteuert, aber nicht für Risikokapitalzwecke quantifiziert.

# CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Gute Corporate Governance ist für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg unabdingbar. Vorstand und Aufsichtsrat der Allianz SE legen daher großen Wert auf die Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden „Kodex“). Die von Vorstand und Aufsichtsrat am 13. Dezember 2019 abgegebene Entsprechenserklärung zur Einhaltung der Kodex-Empfehlungen und die Stellungnahme zu den Kodex-Anregungen finden Sie in der [„Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289f HGB“](#) ab [Seite 38](#).

## Unternehmensverfassung der Europäischen Aktiengesellschaft (SE)

Als Europäische Aktiengesellschaft unterliegt die Allianz SE zusätzlich zum deutschen Aktienrecht den speziellen europäischen SE-Regelungen und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz sowie dem SE-Beteiligungsgesetz. Mit dem dualen Leitungssystem (Vorstand und Aufsichtsrat) und dem Grundsatz der paritätischen Mitbestimmung im Aufsichtsrat gelten aber wesentliche Grundzüge der Aktiengesellschaft auch für die Allianz SE.

## Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der Allianz SE setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen. Er legt die Unternehmensziele und die strategische Ausrichtung fest, steuert und überwacht die operativen Einheiten und sorgt für die Einrichtung und Überwachung eines effizienten Risikomanagementsystems. Der Vorstand ist ferner zuständig für die Aufstellung des Jahresabschlusses der Allianz SE sowie des Konzernabschlusses, ebenso für die Solvabilitätsübersicht und die Zwischenberichterstattung.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Unbeschadet dieser Gesamtverantwortung führen die einzelnen Mitglieder die ihnen zugewiesenen Ressorts selbstständig. Neben den Geschäftsbereichen gibt es funktionale Zuständigkeiten, welche die Finanz-, Risikomanagement- und Controlling-Funktion, die Investment-Funktion und die Bereiche Operations und Allianz Services, Personal, Recht, Compliance, Interne Revision sowie Mergers & Acquisitions umfassen. Die geschäftlichen Zuständigkeitsbereiche sind entweder regional oder als Global Line ausgerichtet. Die innere Organisation und die Ressortzuständigkeiten des Vorstands werden durch eine Geschäftsordnung bestimmt.

Die Vorstandssitzungen werden vom Vorstandsvorsitzenden geleitet. Jedes Vorstandsmitglied kann die Einberufung einer Sitzung unter Mitteilung des Beratungsgegenstands verlangen. Der Gesamtvorstand entscheidet durch Beschluss mit der einfachen Mehrheit der teilnehmenden Mitglieder. Im Falle der Stimmgleichheit ist die Stimme des Vorstandsvorsitzenden entscheidend. Dieser hat zudem ein Vetorecht; eine Entscheidung gegen das Mehrheitsvotum des Vorstands kann er hingegen nicht durchsetzen.

## VORSTANDS- UND KONZERNAUSSCHÜSSE

Im Geschäftsjahr 2019 bestanden folgende Vorstandsausschüsse:

### Vorstandsausschüsse

Vorstandsausschüsse	Zuständigkeiten
<b>GROUP FINANCE AND RISK COMMITTEE</b> Giulio Terzariol (Vorsitz), Niran Peiris, Dr. Günther Thallinger, Dr. Axel Theis.	Vorbereitung der Kapital- und Liquiditätsplanung des Konzerns und der Allianz SE, Umsetzung und Überwachung der Grundsätze der konzernweiten Kapital- und Liquiditätsplanung sowie der Investmentstrategie, und die Vorbereitung der Risikostrategie. Dazu zählen insbesondere wesentliche Einzelinvestitionen und Richtlinien für das Währungsmanagement, die Konzernfinanzierung und das konzerninterne Kapitalmanagement sowie die Einrichtung und Überwachung eines konzernweiten Risikomanagement- und Risikoüberwachungssystems einschließlich dynamischer Stresstests.
<b>GROUP IT COMMITTEE</b> Dr. Christof Mascher (Vorsitz), Niran Peiris, Giulio Terzariol, Dr. Günther Thallinger, Dr. Axel Theis.	Entwicklung und Vorschlag einer konzernweiten IT-Strategie, Überwachung von deren Implementierung und Entscheidung über externe IT-Verträge sowie geschäftsbezogener IT-Verträge mit strategischer und Konzernrelevanz.
<b>GROUP MERGERS AND ACQUISITIONS COMMITTEE</b> Dr. Helga Jung (Vorsitz), Oliver Bäte, Niran Peiris, Giulio Terzariol.	Steuerung und Überwachung von M & A-Transaktionen im Konzern, einschließlich Entscheidung über Einzeltransaktionen innerhalb bestimmter Schwellenwerte.

Stand 31. Dezember 2019

Neben den Vorstandsausschüssen bestehen Konzernausschüsse. Sie haben die Aufgabe, dem Gesamtvorstand der Allianz SE vorbehaltenen Entscheidungen vorzubereiten, Beschlussvorschläge zu unterbreiten und den reibungslosen Informationsaustausch im Konzern sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2019 bestanden folgende Konzernausschüsse:

### Konzernausschüsse

Konzernausschüsse	Zuständigkeiten
<b>GROUP COMPENSATION COMMITTEE</b> Vorstandsmitglieder der Allianz SE und Führungskräfte unterhalb des Vorstands der Allianz SE.	Ausgestaltung, Überwachung und Weiterentwicklung der konzernweiten Vergütungssysteme unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Vorgaben und jährliche Vorlage eines Berichts mit den Ergebnissen seiner Überwachung und Vorschlägen zur Weiterentwicklung.
<b>GROUP INVESTMENT COMMITTEE</b> Vorstandsmitglieder der Allianz SE und Führungskräfte des Allianz Konzerns.	Umsetzung der Konzern-Investmentstrategie, einschließlich der Überwachung konzernweiter Investmentaktivitäten sowie der Genehmigung von investmentbezogenen Rahmenvorgaben, Richtlinien und Einzelinvestments innerhalb bestimmter Schwellenwerte.

Stand 31. Dezember 2019

Die operativen Einheiten und Geschäftsbereiche des Allianz Konzerns werden über einen integrierten Management- und Kontrollprozess gesteuert. Holding und operative Einheiten definieren zunächst die geschäftsspezifischen Strategien und Ziele. Auf dieser Grundlage werden gemeinsame Pläne erstellt, die der Aufsichtsrat im Rahmen der Zielsetzung für die leistungsorientierte Vergütung des Vorstands berücksichtigt. Einzelheiten dazu finden Sie im [„Vergütungsbericht“](#) ab [Seite 41](#).

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Planung und Zielerreichung sowie über die Unternehmensstrategie und bestehende Risiken. Einzelheiten der Berichterstattung werden in der vom Aufsichtsrat erlassenen Informationsordnung geregelt.

Vorstandsentscheidungen von besonderem Gewicht bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Zustimmungsvorbehalte ergeben sich aus Gesetz, Satzung, oder werden im Einzelfall durch die Hauptversammlung festgelegt. Zustimmungspflichtig sind etwa bestimmte Kapitalmaßnahmen, der Abschluss von Unternehmensverträgen und die Erschließung neuer oder die Aufgabe bestehender Geschäftssegmente sowie – bei Überschreiten bestimmter Wertschwellen – der Erwerb von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen sowie die Veräußerung von Konzerngesellschaften. Nach der Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der Allianz SE in der Fassung vom 3. Juli 2014 (im Folgenden „SE-Vereinbarung“) bedarf darüber hinaus die Benennung des für Arbeit und Soziales zuständigen Vorstandsmitglieds der Zustimmung des Aufsichtsrats.

## Grundlagen und Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Aufgrund der Rechtsform als Europäische Aktiengesellschaft gilt das deutsche Mitbestimmungsgesetz für die Allianz SE nicht. Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrats bestimmen sich vielmehr nach den allgemeinen europäischen Rahmenbedingungen für die SE. Diese werden in der Satzung und durch die SE-Vereinbarung umgesetzt.

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, deren sechs Anteilseignervertreter von der Hauptversammlung bestellt werden. Die sechs Arbeitnehmervertreter werden durch den SE-Betriebsrat bestellt. Das konkrete Verfahren für die Bestellung der Arbeitnehmervertreter ist in der SE-Vereinbarung geregelt. Danach sind die sechs auf sie entfallenden Sitze nach dem Verhältnis der Anzahl der Allianz Arbeitnehmer in den jeweiligen Ländern zu verteilen. Dem derzeit amtierenden Aufsichtsrat gehören vier Arbeitnehmervertreter aus Deutschland und je ein Arbeitnehmervertreter aus Frankreich und dem Vereinigten Königreich an. Gemäß § 17 Absatz 2 SE-Ausführungsgesetz müssen im Aufsichtsrat der Allianz SE Frauen und Männer jeweils mit einem Anteil von mindestens 30% vertreten sein.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Daneben ist er insbesondere für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und die Festsetzung der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie für die Vorstandsnachfolgeplanung zuständig. Weiter obliegt dem Aufsichtsrat die Prüfung des Jahresabschlusses der Allianz SE und des Konzerns. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2019 wird im „[Bericht des Aufsichtsrats](#)“ ab  Seite 2 erläutert.

Der Aufsichtsrat trifft alle Entscheidungen mit einfacher Mehrheit. Die besonderen Beschlusserfordernisse für die Vorstandsbestellung nach dem Mitbestimmungsgesetz entfallen bei einer SE ebenso wie der Vermittlungsausschuss. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden, der in der Allianz SE nur ein Anteilseignervertreter sein kann. Im Falle seiner Verhinderung gibt bei Stimmgleichheit die Stimme des von der Anteilseignerseite stammenden Stellvertreters den Ausschlag. Ein weiterer Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden wird auf Vorschlag der Arbeitnehmervertreter gewählt.

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Nach Vorbereitung durch den Ständigen Ausschuss erörtert das Plenum Verbesserungsmöglichkeiten und beschließt hierzu geeignete Maßnahmen. Im Rahmen einer Selbsteinschätzung wird auch die Eignung und Zuverlässigkeit der einzelnen Mitglieder überprüft.

## AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Einen Teil seiner Tätigkeit nimmt der Aufsichtsrat durch Ausschüsse wahr und lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten. Zusammensetzung und Aufgaben der Ausschüsse sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt.

### Aufsichtsratsausschüsse

Aufsichtsratsausschüsse	Zuständigkeiten
<b>STÄNDIGER AUSSCHUSS</b> 5 Mitglieder – Vorsitz: Vorsitzender des Aufsichtsrats (Michael Diekmann) – Zwei weitere Anteilseignervertreter (Herbert Hainer, Jim Hagemann Snabe) – Zwei Arbeitnehmervertreter (Jürgen Lawrenz, Jean-Claude Le Goaër)	– Zustimmung zu bestimmten Geschäften, die vom Aufsichtsrat genehmigt werden müssen, zum Beispiel Kapitalmaßnahmen, Akquisitionen bzw. Desinvestitionen – Vorbereitung der Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz und Kontrolle der Corporate Governance – Vorbereitung der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats
<b>PRÜFUNGSAUSSCHUSS</b> 5 Mitglieder – Vorsitz: wird vom Aufsichtsrat gewählt (Dr. Friedrich Eichiner) – Drei Anteilseignervertreter (neben Dr. Friedrich Eichiner: Sophie Boissard, Michael Diekmann) – Zwei Arbeitnehmervertreter (Jean-Claude Le Goaër, Martina Grundler)	– Vorabprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, der Lageberichte (inklusive Risikobericht) und des Gewinnverwendungsvorschlags, Prüfung der Halbjahres- und gegebenenfalls Quartalsfinanzberichte oder -mitteilungen – Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Revisionsystems, Rechts- und Compliance-Themen – Überwachung der Abschlussprüfung, einschließlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der von diesem zusätzlich erbrachten Leistungen, Erteilung des Prüfungsauftrags und Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte
<b>RISIKOAUSSCHUSS</b> 5 Mitglieder – Vorsitz: wird vom Aufsichtsrat gewählt (Michael Diekmann) – Drei Anteilseignervertreter (neben Michael Diekmann: Christine Bosse, Dr. Friedrich Eichiner) – Zwei Arbeitnehmervertreter (Godfrey Hayward, Frank Kirsch)	– Überwachung der allgemeinen Risikosituation und besonderer Risikoentwicklungen im Allianz Konzern – Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems – Vorabprüfung des Risikoberichts und sonstiger risikobezogener Aussagen im Jahres- und Konzernabschluss sowie in den Lageberichten, Information des Prüfungsausschusses über das Ergebnis
<b>PERSONALAUSSCHUSS</b> 3 Mitglieder – Vorsitz: Vorsitzender des Aufsichtsrats (Michael Diekmann) – Ein weiterer Anteilseignervertreter (Herbert Hainer) – Ein Arbeitnehmervertreter (Gabriele Burkhardt-Berg)	– Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern – Vorbereitung der Entscheidung des Plenums über das Vergütungssystem und die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder – Abschluss, Änderung und Beendigung von Vorstandsdiensverträgen, soweit nicht dem Plenum vorbehalten – Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand – Zustimmung zu Mandatsübernahmen durch Vorstandsmitglieder
<b>NOMINIERUNGSAUSSCHUSS</b> 3 Mitglieder – Vorsitz: Vorsitzender des Aufsichtsrats (Michael Diekmann) – Zwei weitere Anteilseignervertreter (Christine Bosse, Jim Hagemann Snabe)	– Erarbeitung konkreter Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats – Erstellen von Anforderungsprofilen für Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat entsprechend den Empfehlungen des Kodex zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats – Suche nach geeigneten Kandidaten für die Wahl der Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat
<b>TECHNOLOGIEAUSSCHUSS</b> 5 Mitglieder – Vorsitz: wird vom Aufsichtsrat gewählt (Jim Hagemann Snabe) – Drei Anteilseignervertreter (neben Jim Hagemann Snabe: Michael Diekmann, Dr. Friedrich Eichiner) – Zwei Arbeitnehmervertreter (Gabriele Burkhardt-Berg, Jürgen Lawrenz)	– Regelmäßiger Austausch über technologische Entwicklungen – Vertiefte Begleitung der Technologie- und Innovationsstrategie des Vorstands – Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Überwachung der Umsetzung der Technologie- und Innovationsstrategie des Vorstands

Stand 31. Dezember 2019

## INDIVIDUALISIERTE OFFENLEGUNG DER SITZUNGSTEILNAHME

Der Aufsichtsrat sieht es als Teil guter Corporate Governance an, die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsratsplenums sowie der Aufsichtsratsausschüsse individualisiert offenzulegen:

### Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

	Sitzungs- anwesenheit	Anwesenheit in %
<b>AUFSICHTSRATSPLENUM</b>		
Michael Diekmann (Vorsitzender)	6/6	100
Gabriele Burkhardt-Berg (stellv. Vorsitzende)	6/6	100
Jim Hagemann Snabe (stellv. Vorsitzender)	6/6	100
Sophie Boissard	6/6	100
Christine Bosse	6/6	100
Dr. Friedrich Eichiner	6/6	100
Jean-Claude Le Goaër	6/6	100
Martina Grundler	5/6	83,3
Herbert Hainer	6/6	100
Godfrey Hayward	6/6	100
Frank Kirsch	6/6	100
Jürgen Lawrenz	6/6	100
<b>STÄNDIGER AUSSCHUSS</b>		
Michael Diekmann (Vorsitzender)	4/4	100
Jean-Claude Le Goaër	4/4	100
Herbert Hainer	4/4	100
Jürgen Lawrenz	4/4	100
Jim Hagemann Snabe	4/4	100
<b>PERSONALAUSSCHUSS</b>		
Michael Diekmann (Vorsitzender)	4/4	100
Gabriele Burkhardt-Berg	4/4	100
Herbert Hainer	4/4	100
<b>PRÜFUNGSAUSSCHUSS</b>		
Dr. Friedrich Eichiner (Vorsitzender)	5/5	100
Sophie Boissard	5/5	100
Michael Diekmann	5/5	100
Jean-Claude Le Goaër	5/5	100
Martina Grundler	5/5	100
<b>RISIKOAUSSCHUSS</b>		
Michael Diekmann (Vorsitzender)	2/2	100
Christine Bosse	2/2	100
Dr. Friedrich Eichiner	2/2	100
Godfrey Hayward	2/2	100
Frank Kirsch	2/2	100
<b>TECHNOLOGIEAUSSCHUSS</b>		
Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender)	2/2	100
Gabriele Burkhardt-Berg	2/2	100
Michael Diekmann	2/2	100
Dr. Friedrich Eichiner	2/2	100
Jürgen Lawrenz	2/2	100
<b>NOMINIERUNGSAUSSCHUSS</b>		
Michael Diekmann (Vorsitzender)	1/1	100
Christine Bosse	1/1	100
Jim Hagemann Snabe	1/1	100

## ZIELE DES AUFSICHTSRATS HINSICHTLICH SEINER ZUSAMMENSETZUNG

Die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats (in der Fassung von August 2017) in Umsetzung der Kodex-Empfehlung sind nachfolgend dargestellt. Im Hinblick auf die für 2020 angekündigte Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat bereits im Dezember 2019 eine Anpassung der Ziele für die Zusammensetzung beschlossen, die zum 1. Januar 2020 wirksam wurde und

die Vorgaben des neuen Kodex berücksichtigen wird. Diese Anpassung betrifft unter anderem das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats sowie die Herabsetzung der Regelzugehörigkeitsdauer von 15 auf 12 Jahre. Neben dem ebenfalls nach dem Kodex zu erarbeitenden Kompetenzprofil für das Gesamtgremium ist auch das Diversitätskonzept entsprechend der Gesetzgebung zur Umsetzung der EU-Richtlinie zur Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen (CSR-Richtlinie) enthalten:

### Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Allianz SE<sup>1</sup>

„Der Aufsichtsrat der Allianz SE strebt eine Zusammensetzung an, die eine qualifizierte Aufsicht und Beratung der Geschäftsführung der Allianz SE sicherstellt. Für die Wahl in den Aufsichtsrat sollen Kandidaten vorgeschlagen werden, die aufgrund ihrer fachlichen Kenntnis und Erfahrung, Integrität, Leistungsbereitschaft, Unabhängigkeit und Persönlichkeit die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Finanzdienstleistungsinstitut erfolgreich wahrnehmen können.

Diese Ziele berücksichtigen die gesetzlichen Anforderungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie die entsprechenden Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Neben den individuellen Anforderungen für jedes einzelne Mitglied sind für das Gesamtgremium ein Kompetenzprofil sowie ein Diversitätskonzept vorgesehen.

#### I. Anforderungen an die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder

##### 1. Zuverlässigkeit

Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen zuverlässig im Sinne der aufsichtsrechtlichen Anforderungen sein. Zuverlässigkeit wird unterstellt, wenn keine Tatsachen erkennbar sind, die eine Unzuverlässigkeit begründen. Es dürfen daher keine persönlichen Umstände vorliegen, die nach der allgemeinen Lebenserfahrung die Annahme rechtfertigen, dass diese die sorgfältige und ordnungsgemäße Ausübung des Mandats beeinträchtigen können (vor allem Verstöße gegen Straf- und Ordnungswidrigkeitstatbestände, insbesondere im Zusammenhang mit unternehmerischer Tätigkeit).

##### 2. Fachliche Eignung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen über Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, die zur gewissenhaften und eigenverantwortlichen Erfüllung der Aufgaben als Aufsichtsratsmitglied der Allianz SE, insbesondere der Überwachung und Beratung des Vorstands sowie der aktiven Begleitung der Entwicklung des Unternehmens, erforderlich sind. Darunter fallen insbesondere:

- ausreichende Kenntnisse aller Geschäftsbereiche;
- angemessene Kenntnisse im Versicherungs- und Finanzsektor oder entsprechend relevante Erfahrungen und Kenntnisse in anderen Branchen;
- angemessene Kenntnisse der für die Allianz SE wesentlichen gesetzlichen Regelungen (Aufsichtsrecht, einschließlich Solvency-II-Regelwerk, Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht, Corporate Governance);
- Fähigkeit, die Risiken der Geschäfte zu beurteilen;
- Kenntnisse der Grundzüge der Bilanzierung und des Risikomanagements.

##### 3. Unabhängigkeit

Unabhängig ist nach den Regelungen des DCGK insbesondere, wer in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Allianz SE oder deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

Zur weiteren Konkretisierung der Unabhängigkeit hält der Aufsichtsrat der Allianz SE folgendes fest:

- Ehemalige Mitglieder des Vorstands der Allianz SE gelten während der Laufzeit der aktienrechtlichen Cooling-Off-Periode nicht als unabhängig.
- Mitglieder des Aufsichtsrats der Allianz SE mit einer Zugehörigkeitsdauer von mehr als 15 Jahren (neu seit 1.1.2020: 12 Jahren) gelten nicht als unabhängig.
- Für Arbeitnehmervertreter stellt der Umstand der Arbeitnehmervertretung und eines Beschäftigungsverhältnisses die Unabhängigkeit der Arbeitnehmervertreter an sich nicht in Frage.

Entsprechend dieser Definition sollen mindestens acht Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig sein. Soweit Anteilseignervertreter und Arbeitnehmervertreter getrennt betrachtet werden, sollen jeweils mindestens vier Mitglieder unabhängig sein.

Es ist zu berücksichtigen, dass das Entstehen von Interessenkonflikten im Einzelfall nicht generell ausgeschlossen werden kann. Mögliche Interessenkonflikte sind gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden offenzulegen und werden durch angemessene Maßnahmen gelöst.

##### 4. Zeitliche Verfügbarkeit

Jedes Aufsichtsratsmitglied stellt sicher, dass der zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Aufsichtsratsmandats erforderliche Zeitaufwand erbracht werden kann.

Neben den gesetzlichen Mandatsbeschränkungen und der vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlenen Obergrenze für Vorstandsmitglieder börsennotierter Gesellschaften von drei (neu seit 1.1.2020: zwei) Aufsichtsratsmandaten sollen die kapitalmarktüblichen Anforderungen berücksichtigt werden.

Hinsichtlich der Mandatsausübung ist zu berücksichtigen, dass

- jährlich mindestens vier, in der Regel jedoch sechs ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten werden, die jeweils angemessener Vorbereitung bedürfen;
- ausreichend Zeit für die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen vorzusehen ist;

Die unternehmerische Mitbestimmung in der Allianz SE gemäß der Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der Allianz SE trägt zur Vielfalt hinsichtlich beruflicher Erfahrungen und kultureller Herkunft bei. Für die Benennung der deutschen Arbeitnehmervertreter sollen nach den Vorgaben des deutschen SE-Beteiligungsgesetzes Frauen und Männer entsprechend ihrem zahlenmäßigen Verhältnis in den deutschen Gesellschaften gewählt werden. Eine Auswahlmöglichkeit hinsichtlich der Arbeitnehmervertreter hat der Aufsichtsrat jedoch nicht.

Folgende Anforderungen und Zielsetzungen sollen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Allianz SE gelten:

- die Anwesenheit in der Hauptversammlung erforderlich ist;
- abhängig von der Mitgliedschaft in einem oder mehreren der derzeit bestehenden sechs Aufsichtsratsausschüsse zusätzlicher zeitlicher Aufwand für die Teilnahme an den Ausschusssitzungen und die angemessene Vorbereitung hierfür entsteht; dies gilt insbesondere für den Prüfungs- und den Risikoausschuss;
- zusätzlich außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses zur Behandlung von Sonderthemen notwendig werden können.

##### 5. Altersgrenze

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen in der Regel nicht älter als 70 Jahre sein.

##### 6. Zugehörigkeitsdauer

Die fortlaufende Zugehörigkeitsdauer eines Mitglieds des Aufsichtsrats soll in der Regel einen Zeitraum von 15 Jahren (neu seit 1.1.2020: 12 Jahren) nicht überschreiten.

##### 7. Ehemalige Vorstandsmitglieder der Allianz SE

Für ehemalige Vorstandsmitglieder der Allianz SE gilt die aktienrechtliche Cooling-Off-Periode von zwei Jahren.

Nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen dürfen maximal zwei ehemalige Vorstandsmitglieder der Allianz SE dem Aufsichtsrat angehören.

#### II. Anforderungen an die Zusammensetzung des Gesamtgremiums

##### 1. Kompetenzprofil für das Gesamtgremium

Neben den fachlichen Anforderungen an die einzelnen Mitglieder soll für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats als Gesamtgremium hinsichtlich der Kenntnisse und Erfahrungen Folgendes gelten:

- Vertrautheit der Mitglieder in ihrer Gesamtheit mit dem Versicherungs- und Finanzdienstleistungssektor;
- Angemessene Kenntnisse im Gesamtgremium zu den Themen Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Rechnungslegung (neu seit 1.1.2020: und Technologie);
- Mindestens ein Mitglied mit ausgeprägter Erfahrung im Versicherungs- und Finanzdienstleistungsgeschäft;
- Mindestens ein Mitglied, das über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt;
- (neu seit 1.1.2020: Mindestens ein Mitglied, das über Sachverstand auf dem Gebiet Digitale Transformation verfügt);
- Fachkenntnisse oder Erfahrungen aus anderen Wirtschaftsbereichen;
- Unternehmerische bzw. betriebliche Erfahrungen.

##### 2. Diversitätskonzept

Der Aufsichtsrat strebt im Interesse eines ergänzenden Zusammenwirkens im Gremium eine hinreichende Vielfalt im Hinblick auf Geschlecht, Internationalität sowie unterschiedliche berufliche Hintergründe, Fachkenntnisse und Erfahrungen an:

- Der Aufsichtsrat setzt sich zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammen. Die Beteiligung von Frauen wird grundsätzlich als gemeinsame Verantwortung von Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite gesehen.
- Mindestens vier Mitglieder sollten aufgrund von Herkunft oder Tätigkeit Regionen oder Kulturräume vertreten, in denen die Allianz SE maßgebliches Geschäft betreibt. In der Allianz SE als Europäische Aktiengesellschaft werden gemäß der Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der Allianz SE die Arbeitnehmer der Allianz in den anderen Mitgliedstaaten der EU bei der Sitzverteilung auf Seiten der Arbeitnehmervertreter berücksichtigt.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen sich im Hinblick auf ihren Hintergrund, die berufliche Erfahrung und Fachkenntnisse ergänzen, sodass das Gremium auf einen möglichst breit gefächerten Erfahrungsfundus und unterschiedliche Spezialkenntnisse zurückgreifen kann.“

<sup>1</sup>Stand 31. Dezember 2019.

Der Aufsichtsrat der Allianz SE ist entsprechend dieser Zielsetzung zusammengesetzt. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind sämtliche Anteilseignervertreter, das heißt Frau Boissard, Frau Bosse sowie die Herren Diekmann, Dr. Eichiner, Hainer und Snabe, unabhängig im Sinn der Definition der Zielsetzung (siehe Ziffer I.3). Mit vier weiblichen und acht männlichen Aufsichtsratsmitgliedern wird auch die im Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungs-

positionen geregelte Geschlechterquote von 30 % erfüllt. Dem Aufsichtsrat gehören zudem fünf Mitglieder mit internationalem Hintergrund an. Auch das Kompetenzprofil wird vom Gesamtgremium in seiner aktuellen Besetzung erfüllt. Auf Basis der Ziele für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat der Allianz SE folgende Übersicht über seine Qualifikationen („Skill Matrix“) erstellt.

		Diekmann	Snabe	Boissard	Bosse	Eichiner	Hainer	Burkhardt-Berg	Le Gooër	Grundler	Hayward	Kirsch	Lawrenz
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit	2017	2014	2017	2012	2016	2017	2012	2018	2016	2017	2018	2015
Persönliche Eignung	Aufsichtsrechtliche Anforderung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Unabhängigkeit <sup>1</sup>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Kein Overboarding <sup>1</sup>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diversität	Geschlecht	männlich	männlich	weiblich	weiblich	männlich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	männlich	männlich
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Dänisch	Französisch	Dänisch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Französisch	Deutsch	Britisch	Deutsch	Deutsch
Fachliche Eignung	Rechnungslegung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Versicherungstechnik	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Kapitalanlage	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	✓	✓	✓
	Informationstechnologie	✓	✓	-	✓	✓	-	✓	✓	-	-	-	✓
	Digitale Transformation	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	-	-	✓
	Mitarbeiter Engagement	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Nordamerika	✓	✓	-	-	✓	✓	-	-	-	-	-	-
Regionale Erfahrung	Wachstumsmärkte	✓	✓	-	-	✓	✓	-	-	-	-	-	-
	Europa (EU)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

✓ Kriterium erfüllt. Die Kriterien zur fachlichen Eignung basieren auf einer jährlichen Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Haken bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation und den von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können. Auf einer Skala von A-E entspricht dies einer Bewertung mit zumindest B.

<sup>1</sup> Nach Deutschem Corporate Governance Kodex.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ist auf [Seite 5](#) dargestellt.

## Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte („Directors' Dealings“)

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen sind nach der EU-Marktmisbrauchsverordnung verpflichtet, eigene Geschäfte mit Aktien oder Schuldtiteln der Allianz SE oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten sowohl der Allianz SE als auch der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen, sobald der Wert der von dem Mitglied getätigten Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte die Summe von 5 Tsd € innerhalb eines Kalenderjahrs erreicht hat. Diese Meldungen werden auf unserer Internetseite unter [www.allianz.com/directors-dealings](http://www.allianz.com/directors-dealings) veröffentlicht.

## Hauptversammlung

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte aus. Bei der Beschlussfassung gewährt jede Aktie eine Stimme. Die Aktionäre können die Hauptversammlung über das Internet verfolgen und ihr Stimmrecht nach ihrer Weisung durch Stimmrechtsvertreter ausüben lassen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Online-Stimmabgabe über das Internet. Die Nutzung von Internetservices wird von der Allianz SE nachhaltig gefördert.

Die Hauptversammlung wählt die Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen und die Zustimmung zu Unternehmensverträgen, ferner über die Vergütung des Aufsichtsrats und über Satzungsänderungen der Gesellschaft. Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Sofern bei der Beschlussfassung über eine Satzungsänderung nicht mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, bedarf es

nach europarechtlichen Vorgaben und der Satzung einer Beschlussmehrheit von mindestens zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen, die gleichzeitig die Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals darstellt. In jedem Jahr findet eine ordentliche Hauptversammlung statt, in der Vorstand und Aufsichtsrat Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr ablegen. Für besondere Fälle sieht das Aktiengesetz die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung vor.

## Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung des Allianz Konzerns erfolgt gemäß §315e Handelsgesetzbuch (HGB) auf Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Allianz SE wird nach Maßgabe des deutschen Rechts und Rechnungslegungsstandards erstellt.

Aufgrund einer gesetzlichen Sonderregelung für Versicherungsunternehmen werden der Abschlussprüfer und der Prüfer für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts durch den Aufsichtsrat und nicht durch die Hauptversammlung bestellt. Die Abschlussprüfung umfasst den Einzelabschluss der Allianz SE sowie den Konzernabschluss des Allianz Konzerns.

Wir informieren unsere Aktionäre, Finanzanalysten, die Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens. Der Jahresabschluss der Allianz SE und der Konzernabschluss des Allianz Konzerns sowie die jeweiligen Lageberichte werden innerhalb von 90 Tagen nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres veröffentlicht. Ebenso informieren wir zeitnah durch den Halbjahresfinanzbericht und Quartalsmitteilungen des Allianz Konzerns. Weitere Informationen stellt der Allianz Konzern in der Hauptversammlung, in Presse- und Analystenkonferenzen sowie auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung. Die Internetpräsenz der Allianz bietet außerdem Zugriff auf einen Finanzkalender, der die Termine der wesentlichen Veröffentlichungen und Veranstaltungen, wie Geschäftsberichte, Halbjahresfinanzberichte und Quartalsmitteilungen, Hauptversammlungen sowie Bilanzpresse- und Analystenkonferenzen, enthält.

Den Finanzkalender für 2020 finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.allianz.com/finanzkalender](http://www.allianz.com/finanzkalender).

## Aufsichtsrechtliche Anforderungen

Von Bedeutung sind zudem die für Versicherungsunternehmen, Versicherungsgruppen und Finanzkonglomerate geltenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Unternehmensverfassung. Dazu zählen insbesondere die Einrichtung und weitere Ausgestaltung wesentlicher Kontrollfunktionen (Risikomanagement, Versicherungsmathematische Funktion, Compliance und Interne Revision) sowie allgemeine Grundsätze für eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation. Die regulatorischen Anforderungen gelten grundsätzlich konzernweit. Die Umsetzung erfolgt mithilfe schriftlicher Leitlinien, die vom Vorstand der Allianz SE erlassen worden sind. Solvency II verlangt die Veröffentlichung von qualitativen und quantitativen Informationen inklusive einer Marktwertbilanz. Einzelheiten zu der Umsetzung aufsichtsrechtlicher Anforderungen an die Corporate Governance durch die Allianz SE bzw. den Allianz Konzern enthält der Solvabilitäts- und Finanzbericht der Allianz SE bzw. des Allianz Konzerns, jeweils veröffentlicht unter [www.allianz.com/sfcr-de](http://www.allianz.com/sfcr-de).

# ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Handelsgesetzbuch (HGB) ist Bestandteil des Lageberichts. Gemäß § 317 Absatz 2 Satz 6 HGB sind diese Angaben jedoch nicht in die Prüfung einzubeziehen.

## Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 13. Dezember 2019 die Entsprechenserklärung der Allianz SE zum Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden „Kodex“) wie folgt abgegeben:

### Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Allianz SE zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Aktiengesetz

Die Allianz SE hat seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 12. Dezember 2018 sämtliche Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 7. Februar 2017 entsprochen und wird diesen auch zukünftig entsprechen.

München, 13. Dezember 2019  
Allianz SE

Für den Vorstand:  
gez. Oliver Bäte

gez. Dr. Helga Jung

für den Aufsichtsrat:  
gez. Michael Diekmann

Darüber hinaus folgt die Allianz SE sämtlichen Anregungen des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017.

Die Entsprechenserklärung und weitere Informationen zur Corporate Governance bei der Allianz finden Sie auch unter folgendem Link im Internet: [👉 www.allianz.com/cg](https://www.allianz.com/cg).

## Praktiken der Unternehmensführung

### INTERNE KONTROLLSYSTEME

Die Allianz SE als Teil des Allianz Konzerns verfügt über ein wirksames internes Risiko- und Kontrollsystem zur Überprüfung und Überwachung ihrer Geschäftstätigkeit, Geschäftsprozesse, insbesondere der Finanzberichterstattung, sowie der Einhaltung von regulatorischen Anforderungen. Die Anforderungen an die internen Kontrollen sind nicht nur wesentlich für den Bestand des Unternehmens und den Unternehmenswert, sondern auch für das Vertrauen des Kapitalmarkts, der Kunden und der Öffentlichkeit. Mit einem umfassenden Risiko- und Kontrollmanagementsystem wird auch die Angemessenheit und Effektivität des internen Kontrollsystems als Teil der Geschäftsorganisation (Governance-System) regelmäßig bewertet. Weitere Informationen zur Risikoorganisation und zu den Risikoprinzipien finden sich ab

👉 Seite 19. Informationen zum integrierten Risiko- und Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung finden sich ab 👉 Seite 61.

Ferner wird die Qualität des internen Kontrollsystems von der internen Revision der Allianz SE beurteilt. Diese führt unabhängige objektive Prüfungshandlungen sowie Beratungsaktivitäten durch, mit denen neben der Ausgestaltung und Effektivität der internen Kontrollsysteme auch das Wert- und Optimierungspotenzial in den betrieblichen Abläufen untersucht wird. Unter Beachtung international anerkannter Revisionsgrundsätze und -standards trägt die interne Revision zur Evaluierung und Optimierung des Risikomanagements und der Kontroll- und Governance-Prozesse bei. Die Aktivität der internen Revision ist dementsprechend darauf ausgerichtet, die Gesellschaft sowohl bei der Reduzierung von Risiken als auch bei der Verstärkung der organisatorischen Governance-Prozesse und Strukturen zu unterstützen.

### COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM

Integrität steht im Mittelpunkt unserer Compliance Programme und bildet die Basis für das Vertrauen unserer Kunden, Aktionäre, Geschäftspartner und Mitarbeiter.

Die Compliance Funktion fördert eine Unternehmenskultur der individuellen und kollektiven Verantwortung für rechtskonformes und ethisches Verhalten, indem sie:

- Geschäftsführung, Führungskräfte und Mitarbeiter hinsichtlich eines gesetzmäßigen und ethischen Geschäftsgebarens berät;
- wesentliche Compliance-Risiken identifiziert, beurteilt und die Einrichtung angemessener und wirksamer interner Kontrollen zu deren Mitigierung überwacht;
- ein Hinweisgebersystem zur Verfügung stellt, über das Mitarbeiter und Dritte vertraulich auf Unregelmäßigkeiten hinweisen können;
- mit Aufsichtsbehörden transparent und vertrauensvoll kommuniziert.

Die Einhaltung geltender Gesetze, Regelungen und Vorschriften in allen Ländern, in denen die Allianz SE und die Allianz Gruppe tätig sind, sowie der internen Anweisungen und Richtlinien ist von entscheidender Bedeutung. Die durch die zentrale Gruppen-Compliance Funktion der Allianz SE koordinierten weltweiten Compliance Programme helfen unseren Mitarbeitern, Führungskräften und Mitgliedern der Geschäftsführung dabei, in allen Situationen verantwortlich und integer zu handeln. Durch unsere Teilnahme an dem Global Compact der Vereinten Nationen (UN Global Compact), der weltweit größten und wichtigsten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung, und die Beachtung der Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD-Leitsätze) für multinationale Unternehmen, integrieren wir Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung in unser Geschäft. Mit der Anerkennung und Einhaltung europäischer und internationaler Standards und anwendbarer Gesetze zielt die Allianz auf die Vermeidung von Compliance-Risiken, die sich aus der Nichtbeachtung ergeben. Um unser Verständnis für Compliance-Themen zu verbessern und bewährte

Arbeitsweisen untereinander auszutauschen, arbeiten wir mit Organisationen wie dem Deutschen Institut für Compliance (DICO) und dem Global Insurance Chief Compliance Officers' Forum (CCO Forum) zusammen.

Die zentrale Gruppen-Compliance Funktion der Allianz SE ist zudem, in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen lokalen Compliance Funktionen, für die wirksame Umsetzung und Überwachung der Compliance Programme im Allianz Konzern sowie die Aufklärung von möglichen Compliance-Verstößen verantwortlich. Daneben führt sie als sogenannte Schlüsselfunktion die unter dem Solvency-II-Regime erforderlichen Beratungs-, Risikokontroll-, Überwachungs- und Frühwarnaufgaben aus.

## VERHALTENSKODEX (CODE OF CONDUCT)

Unser Verhaltenskodex für Geschäftsethik und Compliance (Code of Conduct) und die auf dessen Basis erlassenen internen Richtlinien geben allen Mitarbeitern, Führungskräften und Mitgliedern der Geschäftsführung klare und praktikable Orientierungshilfen für ein den Wertmaßstäben des Allianz Konzerns entsprechendes Verhalten. Die im Code of Conduct festgelegten Verhaltensgrundsätze sind weltweit für alle Mitarbeiter verbindlich und bilden die Basis unserer Compliance-Programme. Der Code of Conduct kann unter folgendem Link im Internet eingesehen werden [www.allianz.com/cg](http://www.allianz.com/cg).

## HINWEISGEBERSYSTEM

Ein wesentlicher Bestandteil des Compliance-Management-Systems des Allianz Konzerns ist ein Hinweisgebersystem, über das Mitarbeiter und Dritte die zuständige Compliance-Abteilung vertraulich auf mögliche Unregelmäßigkeiten hinweisen können. Kein Mitarbeiter muss Nachteile befürchten, wenn er in redlicher Absicht Bedenken äußert, selbst wenn sich diese später als unbegründet herausstellen sollten. Dritte können die Compliance-Abteilung über eine elektronische Mailbox im Internet erreichen unter [www.allianz.com/hinweisgebersystem](http://www.allianz.com/hinweisgebersystem).

## COMPLIANCE PROGRAMME

Die zentrale Gruppen-Compliance Funktion der Allianz SE hat für die folgenden identifizierten Compliance-Risikobereiche interne Richtlinien aufgestellt: Korruption und Bestechung, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Wirtschaftssanktionen, Kapitalmarkt, Verbraucherschutz, Kartellrecht, Betrug, Datenschutz und US Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA). Weitere Informationen zu diesen Compliance-Risikobereichen finden sich im „Zusammengefassten Gesonderten Nichtfinanziellen Bericht“ des Allianz Konzerns und der Allianz SE im Geschäftsbericht 2019 des Allianz Konzerns und im Nachhaltigkeitsbericht auf unserer Website unter [www.allianz.com/nachhaltigkeit](http://www.allianz.com/nachhaltigkeit).

## COMPLIANCE TRAINING

Um die Grundsätze des Code of Conduct und der darauf basierenden Compliance Programme zu vermitteln, führt der Allianz Konzern weltweit interaktive Trainingsprogramme durch. So erhalten die Mitarbeiter praktikable Vorgaben, um eigene Entscheidungen treffen zu können, die im Einklang mit internen und externen Vorgaben sowie ethischen Vorsätzen stehen. Diese Trainingsprogramme umfassen persönliche Schulungen sowie eLearnings und werden in vielen Sprachen durchgeführt.

Ein Anti-Korruptions-Training ist für alle Allianz Mitarbeiter weltweit verpflichtend. Gleiches gilt für das Kartellrechtstraining für

exponierte Mitarbeiter. Weitere Schulungen erfolgen für alle andere Compliance-Programme.

## BESCHREIBUNG DER ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT SOWIE DER ZUSAMMENSETZUNG UND ARBEITSWEISE IHRER AUSSCHÜSSE

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ist im Geschäftsbericht auf den [Seiten 5](#) und [7](#) zu finden. Über die Zusammensetzung des Vorstands wird auf [Seite 8](#) berichtet, die Zusammensetzung der Ausschüsse des Vorstands finden Sie im „Corporate-Governance-Bericht“ auf [Seite 32](#). Ferner ist die Zusammensetzung unter folgendem Link im Internet zugänglich [www.allianz.com/cg](http://www.allianz.com/cg).

Eine allgemeine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat und deren Ausschüssen findet sich im „Corporate-Governance-Bericht“ ab [Seite 32](#) und unter folgendem Link im Internet [www.allianz.com/cg](http://www.allianz.com/cg).

## Angaben entsprechend dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst

Nachfolgend wird über die von der Allianz SE gesetzten Ziele für den Vorstand und die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands berichtet. Gemäß § 17 Absatz 2 SE-Ausführungsgesetz müssen im Aufsichtsrat der Allianz SE seit dem 1. Januar 2016 Frauen und Männer jeweils mit einem Anteil von mindestens 30% vertreten sein. Diese Anforderung wird von dem aktuell amtierenden Gremium mit vier Frauen (33%) und 8 Männern (67%) erfüllt.

Für den Vorstand der Allianz SE hat der Aufsichtsrat im August 2017 als Ziel einen Frauenanteil von 30% bis zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Zum 31. Dezember 2019 betrug der Frauenanteil im Vorstand 20%. Für den Frauenanteil auf der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand eine Zielgröße von 20% bzw. 30% bis zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Zum 31. Dezember 2019 wurde dieses Ziel für die erste Führungsebene mit einem Frauenanteil von 22% bereits erfüllt, aber hinsichtlich der zweiten Ebene mit einem Anteil von 24% noch nicht erreicht. Bei den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands handelt es sich um eine sehr kleine Vergleichsgruppe von Führungskräften. Für die im Bezugszeitraum sehr wenigen frei gewordenen Positionen konnten keine geeigneten Kandidatinnen identifiziert werden.

Längerfristig strebt die Allianz auf beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands gruppenweit einen Frauenanteil von mindestens 30% an.

## Diversitätskonzepte für Vorstand und Aufsichtsrat

Entsprechend der Gesetzgebung zur Umsetzung der europäischen CSR-Richtlinie ist auch für das Geschäftsjahr 2019 über die Diversitätskonzepte für Vorstand und Aufsichtsrat, deren Ziele, Umsetzung und erreichte Ergebnisse zu berichten.

Der Aufsichtsrat hat im August 2017 das folgende Diversitätskonzept für den Vorstand der Allianz SE festgelegt:

„Der Aufsichtsrat strebt bei der Besetzung des Vorstands das Ziel einer angemessenen ‚Diversity of Minds‘ an. Dies beinhaltet eine breite Vielfalt im Hinblick auf Geschlecht, Internationalität sowie Ausbildungs- und Erfahrungshintergrund.“

Der Aufsichtsrat bewertet die Erreichung dieses Ziels unter anderem anhand folgender konkreter Indikatoren:

- Angemessener Anteil von Frauen im Vorstand: mindestens 30% bis zum 31. Dezember 2021;
- Angemessener Anteil von Mitgliedern mit internationalem Hintergrund (zum Beispiel aufgrund von Herkunft oder langjähriger Berufserfahrung im Ausland), idealerweise mit Bezug zu Regionen, in denen der Allianz Konzern tätig ist;
- Angemessene Diversität hinsichtlich Bildungs- und Berufshintergrund mit dem Verständnis, dass durch regulatorische Anforderungen (fachliche Eignung) die Handlungsfreiheit des Aufsichtsrats eingeschränkt ist.“

Die Umsetzung dieses Diversitätskonzepts erfolgt im Rahmen des Verfahrens zur Vorstandsbestellung durch den Aufsichtsrat. Es wurde vorgesehen, dass Nachfolgelisten einen angemessenen Anteil von weiblichen Kandidaten sowie von Kandidaten mit internationaler Erfahrung vorsehen sollen. Dies wird insbesondere durch den Personalausschuss bei der Nachfolgeplanung berücksichtigt. Aktuell sind im Vorstand Frauen mit einem Anteil von 20% vertreten. Sechs Vorstandsmitglieder haben einen internationalen Hintergrund. Hinsichtlich Bildungs- und Berufshintergrund besteht angemessene Vielfalt.

Das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat wurde vom Aufsichtsrat im August 2017 verabschiedet und in die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats aufgenommen (siehe Ziffer II.2 der Ziele für die Zusammensetzung auf [Seite 35](#)). Der Aufsichtsrat befolgt diese Ziele und damit auch das Diversitätskonzept im Rahmen der Nominierung der Kandidaten für die Anteilseignerseite. Da die Arbeitnehmervertreter nach national unterschiedlichen Vorschriften bestellt werden, gibt es für die Auswahl der Arbeitnehmervertreter nur eine begrenzte Einflussmöglichkeit. Der Aufsichtsrat ist aktuell entsprechend dem Diversitätskonzept zusammengesetzt, siehe zu den Einzelheiten den „Corporate-Governance-Bericht“ auf [Seite 32](#).

# VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht beschreibt Struktur und Ausgestaltung der Vergütung für Vorstand und Aufsichtsrat der Allianz SE.

Alle Informationen bezüglich der Vergütung des Vorstandes der Allianz SE sowie diesen Bericht ergänzende Informationen finden Sie auf unserer Vergütungs-Webseite [www.allianz.com/verguetung](https://www.allianz.com/verguetung).

## Vorstandsvergütung der Allianz SE

### ZUSTÄNDIGKEIT FÜR VORSTANDSVERGÜTUNG

Die Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit festgelegt. Dazu bereitet der Personalausschuss des Aufsichtsrats entsprechende Empfehlungen vor<sup>1</sup>. Der Aufsichtsrat gestaltet das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Regelungen, insbesondere Vorgaben des Aktiengesetzes (AktG) in seiner jeweils gültigen Fassung, aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie den Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Er achtet dabei auf Klarheit und Verständlichkeit. Auf Basis des Vergütungssystems legt der Aufsichtsrat die konkrete Ziel-Gesamtvergütung fest.

### WESENTLICHE GRUNDSÄTZE

- **Verknüpfung von Vergütung und Leistung:** Die variable, leistungsabhängige Komponente der Vorstandsvergütung hat einen signifikanten Anteil (70%) an der Gesamtvergütung.
- **Nachhaltigkeit der Leistung und Einklang mit Aktionärsinteressen:** Ein Großteil der variablen Vergütung (64%) berücksichtigt längerfristig erbrachte Leistungen mit zeitlich verzögerter Auszahlung und bildet die absolute und relative Entwicklung der Allianz Aktie ab.
- **Förderung der Konzernstrategie:** Die Ausgestaltung der Leistungsziele steht im Einklang mit der Geschäftsstrategie des Allianz Konzerns.

### ANGEMESSENHEIT DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Die Struktur, Gewichtung und Höhe der einzelnen Vergütungskomponenten soll angemessen und adäquat sein.

### HORIZONTALVERGLEICH

Der Aufsichtsrat vergleicht die Vergütung des Vorstands der Allianz SE regelmäßig mit anderen DAX-30-Unternehmen. Angesichts der Größe, Komplexität und der nachhaltigen Leistung der Allianz orientiert sich die Höhe der Gesamtvergütung am vierten Quartil der Vergütungen der Vergleichsunternehmen.

### VERTIKALVERGLEICH

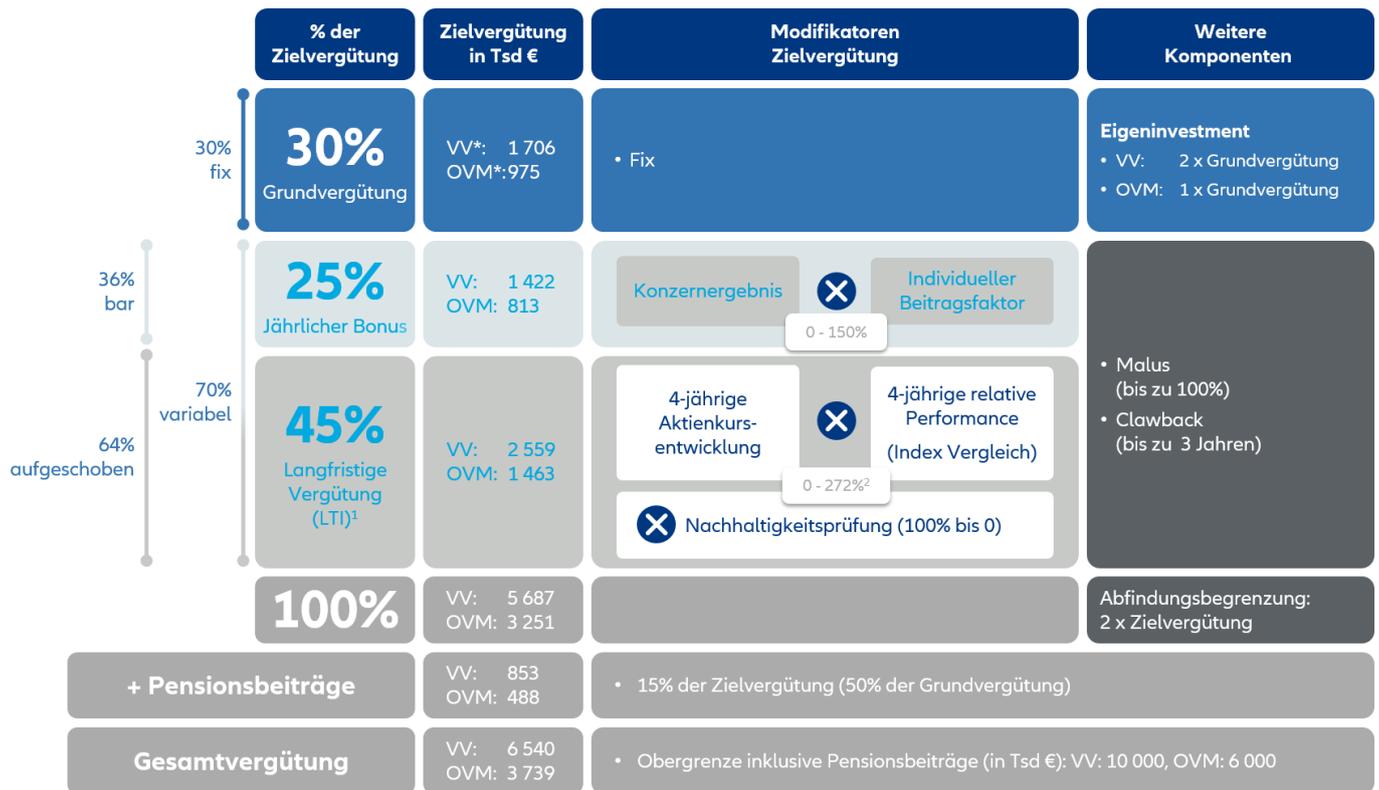
Maßgeblich für diesen Vergleich ist die Direktvergütung eines Vorstandsmitglieds und die durchschnittliche Direktvergütung eines Mitarbeiters auf Basis der Belegschaft des Allianz Konzerns in Deutschland. Für das Geschäftsjahr 2019 beträgt der sich aus diesem Vergleich ergebende Faktor bei Vorstandsvorsitzendem zu Mitarbeiter „77“ und bei ordentlichem Vorstandsmitglied zu Mitarbeiter „42“.

### VERGÜTUNGSSTRUKTUR

Die neue Struktur ist am 1. Januar 2019 wirksam geworden und wurde durch die Hauptversammlung am 8. Mai 2019 mit einer Mehrheit von 92% beschlossen.

Damit allerdings das Vergütungssystem auch im Einklang mit der für 2020 angekündigten Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex steht, ist die besondere Abfindungsregelung für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control) ersatzlos gestrichen worden und im Falle eines vertraglich vereinbarten Wettbewerbsverbots die Anrechnung einer Abfindungszahlung bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit auf eine Karenzentschädigung vorgesehen.

<sup>1</sup> Falls erforderlich, werden unabhängige externe Berater hinzugezogen. Personalausschuss und Aufsichtsrat beraten sich in angemessenem Maße mit dem Vorstandsvorsitzenden, um Leistung und Vergütung aller Vorstandsmitglieder zu beurteilen – mit einer Ausnahme: Der Vorstandsvorsitzende ist nicht beteiligt, wenn seine eigene Vergütung erörtert wird.



\* VV = Vorstandsvorsitzender, OVM = ordentliches Vorstandsmitglied

<sup>1</sup> Aus Gründen der Vereinfachung, basieren der LTI-Prozentsatz sowie der LTI-Zielwert auf dem Ziel-Zuteilungswert.

<sup>2</sup> Die allgemeine Vergütungsobergrenze von 10 000 Tsd € bzw. 6 000 Tsd € einschließlich Pensionsbeiträgen begrenzt die LTI-Auszahlung auf maximal 255% (VV) bzw. 272% (OVM).

## BESTANDTEILE DER VORSTANDSVERGÜTUNG SOWIE ZIELSETZUNGSPROZESS

### GRUNDVERGÜTUNG

Die nicht leistungsabhängige Grundvergütung wird in zwölf gleichmäßigen monatlichen Raten ausbezahlt.

### NEBENLEISTUNGEN

Nebenleistungen bestehen im Wesentlichen aus Beiträgen für Unfall- und Haftpflichtversicherungen, Steuerberaterkosten, sofern im Interesse der Allianz, sowie einem Dienstwagen. Nebenleistungen sind nicht leistungsabhängig. Steuerpflichtige Nebenleistungen werden von den Vorstandsmitgliedern individuell versteuert. Die Höhe der Nebenleistungen wird dienstvertraglich begrenzt und durch den Aufsichtsrat regelmäßig überprüft.

### VARIABLE VERGÜTUNG

Die variable Vergütung besteht aus dem jährlichen Bonus und einer langfristigen Vergütung (Long-Term Incentive – LTI).

#### Jährlicher Bonus

Der jährliche Bonus hängt vom Erreichen der finanziellen Konzernziele für das entsprechende Geschäftsjahr ab und wird durch den individuellen Beitragsfaktor, welcher Geschäftsbereichsergebnisse und individuelle Leistungen der Vorstandsmitglieder bewertet, angepasst.

#### FINANZIELLE KONZERNZIELE

Die finanziellen Konzernziele umfassen zu gleichen Anteilen das operative Ergebnis und den auf Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss des Konzerns. Beide Leistungskennzahlen sind bedeutende

Steuerungsgrößen für den Allianz Konzern. Das operative Ergebnis stellt den Anteil des Ergebnisses dar, der auf das laufende Kerngeschäft des Allianz Konzerns zurückzuführen ist. Der auf Anteilseigner entfallende Jahresüberschuss ist das Ergebnis nach Ertragsteuern und nach Abzug des auf Anteile anderer Gesellschafter entfallenden Jahresüberschusses. Daneben bildet der Jahresüberschuss die Basis für die Höhe der Dividendenauszahlung und der Eigenkapitalrendite. Die finanziellen Konzernziele spiegeln dabei den Erfolg der Umsetzung der vom Vorstand festgelegten Geschäftsstrategie wider.

#### INDIVIDUELLER BEITRAGSFAKTOR (IBF)

Die finanzielle Konzernzielerreichung wird für jedes Vorstandsmitglied mit dem IBF multipliziert. Der IBF basiert auf der ermessensabhängigen Bewertung durch den Aufsichtsrat der Allianz SE. Grundlage hierfür sind Leistungsindikatoren, die auf die spezifische Verantwortung des Vorstandsmitglieds bezogen sind und auf den persönlichen Beitrag des Vorstandsmitglieds. Er umfasst eine Spanne von 0,8 bis 1,2.

Der IBF berücksichtigt dabei den individuellen Beitrag des Vorstands zur Umsetzung der Geschäftsstrategie.

Für Vorstandsmitglieder mit Verantwortung für ein geschäftsbezogenes Ressort enthält der Beitrag zum finanziellen Ergebnis verschiedene Profitabilitäts- (zum Beispiel operatives Ergebnis und Jahresüberschuss) und Produktivitätsindikatoren (zum Beispiel Kostenquote) für den jeweiligen Geschäftsbereich. Für Vorstandsmitglieder mit funktionalem Fokus werden die quantitativen Ziele des jeweiligen Ressorts entsprechend ihrer wesentlichen Verantwortlichkeiten festgelegt. Die nichtfinanziellen Ziele berücksichtigen die Kunden- (zum Beispiel NPS) und Mitarbeiterzufriedenheit (zum Beispiel Allianz Engagement Survey) sowie die Führungsqualitäten einschließlich der strategischen Prioritäten. Im Rahmen der Überprüfung der individuellen

Führungsqualitäten werden Verhaltensaspekte beurteilt, etwa Kundenorientierung, Mitarbeiterführung, unternehmerisches Handeln und Glaubwürdigkeit (zum Beispiel soziale Verantwortung, Integrität, Vielfalt/„Diversity“ und Nachhaltigkeit gemessen an der Reduktion des CO<sub>2</sub>-Abdrucks, der Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie eines Meilensteinplanes zur Erreichung einer „Net-Zero“-konformen Kapitalallokation bis spätestens zum Jahr 2050).

#### AUSZAHLUNG UND OBERGRENZE JÄHRLICHER BONUS

Der jährliche Bonus wird nach Ablauf des entsprechenden Geschäftsjahres in bar ausbezahlt. Die Zielerreichung liegt zwischen null und 150% des Zielwerts.

#### Langfristige Vergütung (Long-Term Incentive – LTI)

Die langfristige aktienbasierte Vergütung bildet die größte Komponente innerhalb der variablen Vergütung. Sie spiegelt die Ausrichtung an den Aktionärsinteressen wider und berücksichtigt dabei gleichzeitig die Umsetzung der langfristigen Strategie. Zudem wird die langfristige Entwicklung der Gesellschaft durch die nachgelagerte Nachhaltigkeitsüberprüfung berücksichtigt.

#### ALLIANZ AKTIENKURSENTWICKLUNG

Die langfristige Vergütung erfolgt durch die jährliche Zuteilung virtueller Aktien, sogenannter „Restricted Stock Units“ (RSUs), die eine vierjährige vertragliche Sperrfrist aufweisen. Der für die Zuteilung der RSUs relevante LTI-Zuteilungswert ergibt sich aus der Multiplikation der LTI-Zielvergütung mit dem Zielerreichungsfaktor des jährlichen Bonus, wobei der LTI-Zuteilungswert auf 150% der jeweiligen LTI-Zielvergütung begrenzt ist. Die Anzahl der zugeteilten RSUs entspricht dem LTI-Zuteilungswert, geteilt durch den Zuteilungswert einer RSU zum Zeitpunkt der Gewährung. Der Zuteilungswert einer RSU wird auf Grundlage des durchschnittlichen Xetra-Schlusskurses der Allianz Aktie an den ersten zehn Handelstagen nach der jährlichen Bilanzmedienkonferenz berechnet<sup>1</sup>. Da es sich bei RSUs um virtuelle Aktien ohne Dividendenzahlungen handelt, wird vom relevanten Kurs der Barwert der Dividenden abgezogen, die bis zum Ablauf der vierjährigen vertraglichen Sperrfrist für die RSUs erwartet werden.

#### RELATIVE PERFORMANCE GEGENÜBER WETTBEWERBERN

Die langfristige Vergütung berücksichtigt daneben die relative Leistung der Allianz im Vergleich zu Wettbewerbern:

- Der „Total Shareholder Return“ (TSR) der Allianz SE wird mit dem TSR des STOXX Europe 600 Insurance Performance Index verglichen, indem das Verhältnis zwischen der gesamten Performance der Allianz Aktie (Allianz TSR) und der gesamten Performance des Stoxx Europe 600 Insurance Performance Index (Index TSR) zwischen Beginn und Ende der vierjährigen vertraglichen Sperrfrist in einem TSR-Performance-Faktor reflektiert werden.
- Um übermäßiger Risikoübernahme entgegenzuwirken, wird der relative TSR-Performance-Faktor begrenzt. Dieser kann zwischen 0 (bei einer Underperformance des Index von mindestens - 50 Prozentpunkten) und 200% (bei einer Outperformance von + 50 Prozentpunkten oder höher) liegen.
- Der relative TSR-Performance-Faktor wird folgendermaßen ermittelt: Allianz TSR am Ende der vertraglichen Sperrfrist in Prozentpunkten minus Index TSR am Ende der vertraglichen Sperrfrist in Prozentpunkten, das Ergebnis multipliziert mit „2“, plus 100%.
- Beispiel: Eine Outperformance von 5 Prozentpunkten führt zu einem relativen TSR-Performance-Faktor von 110%, 5 Prozentpunkte Underperformance resultieren in einem relativen TSR-Performance-Faktor von 90%.

#### NACHHALTIGKEITSPRÜFUNG

Die Auszahlung des LTI kann als Ergebnis einer Nachhaltigkeitsprüfung am Ende der vierjährigen Sperrfrist bis auf null reduziert werden, falls sich Leistungen eines Vorstandsmitglieds als nicht nachhaltig erweisen. Die Nachhaltigkeitsprüfung vergleicht die Entwicklung der Kennzahlen für den jährlichen Bonus im Zuteilungsjahr mit dem Auszahlungsjahr des LTI und berücksichtigt außergewöhnliche Ereignisse, die Entwicklung der Solvabilitätsquote sowie die Stärke der Bilanz.

#### AUSZAHLUNG UND OBERGRENZE LTI

Nach Ablauf der vierjährigen vertraglichen Sperrfrist erfolgt eine Barzahlung; diese basiert auf dem durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs der Allianz Aktie an den ersten zehn Tagen nach der Bilanzmedienkonferenz im Jahr der jeweiligen RSU-Fälligkeit, multipliziert mit dem relativen TSR-Performance-Faktor und gegebenenfalls angepasst um das Ergebnis der Nachhaltigkeitsprüfung, wie oben beschrieben. Die Auszahlung einer RSU ist beschränkt auf den zweifachen Aktienkurs bei Zuteilung. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Vergütungsobergrenze ist der LTI-Auszahlungsbetrag relativ zum LTI-Zielwert auf maximal 255% für den Vorstandsvorsitzenden bzw. auf maximal 272% für ein ordentliches Vorstandsmitglied begrenzt ➤ **Allgemeine Obergrenze und Sensitivität der Gesamtvergütung.**

<sup>1</sup> Der beizulegende Zeitwert der RSUs hingegen wird auf Basis eines Optionspreismodells berechnet. Dabei werden zusätzliche Parameter berücksichtigt, etwa die Zinsstruktur und die Verknüpfung der Allianz Aktienperformance mit der Indexperformance. Hierbei kommen am Bewertungsstichtag marktübliche Simulationsverfahren zur Anwendung, um die Volatilität der Allianz Aktie, die Volatilität des Index, die Korrelation dieser Volatilitäten und die erwarteten Dividenden zu

ermitteln. Der für die Vorstandsvergütung zugrunde gelegte Zuteilungswert der RSU kann vom beizulegenden Zeitwert abweichen, da für ihn aus Gründen der Nachvollziehbarkeit und Transparenz die vereinfachte Berechnungsmethode angewandt wird.

**Beispielrechnungen:****LTI-Auszahlung: Performance übertrifft Erwartungen (Szenario 1)**

Illustratives Beispiel für OVM		RSU	Tsd €	Tsd €
<b>LTI-Zuteilung basierend auf:</b>				
•LTI-Zielwert			1 463	
•LTI-Zuteilungswert: Zielerreichungsfaktor des jährlichen Bonus angewandt auf den LTI-Zielwert	110%		1 609	
•RSU-Zuteilung mit einem Aktienkurs bei Zuteilung von 200 €, nach Abzug des Barwerts der erwarteten zukünftigen Dividenden (40 €)		10 058	-	
<b>LTI-Auszahlung bei Ablauf der Sperrfrist basierend auf:</b>				
•RSU x Aktienkurs bei Ablauf der Sperrfrist (250 €)			2 515	
•TSR relativer Performance-Faktor: 2 x (TSR Allianz: 45 % – TSR Stoxx Europe 600 Insurance: 40 %) + 100 %	110%			
<b>Auszahlung</b>				<b>2 766</b>

**LTI-Auszahlung: Performance bleibt hinter den Erwartungen zurück (Szenario 2)**

Illustratives Beispiel für OVM		RSU	Tsd €	Tsd €
<b>LTI-Zuteilung basierend auf:</b>				
•LTI-Zielwert			1 463	
•LTI-Zuteilungswert: Zielerreichungsfaktor des jährlichen Bonus angewandt auf den LTI-Zielwert	90%		1 317	
•RSU-Zuteilung mit einem Aktienkurs bei Zuteilung von 200 €, nach Abzug des Barwerts der erwarteten zukünftigen Dividenden (40 €)		8 229	-	
<b>LTI-Auszahlung bei Ablauf der Sperrfrist basierend auf:</b>				
•RSU x Aktienkurs bei Ablauf der Sperrfrist (190 €)			1 564	
•TSR relativer Performance-Faktor: 2 x (TSR Allianz: 15 % – TSR Stoxx Europe 600 Insurance: 40 %) + 100 %	50%			
<b>Auszahlung</b>				<b>782</b>

**Malus und Clawback**

Die Auszahlung der variablen Vergütung kann bei schwerwiegender Verletzung des Allianz Verhaltenskodex sowie aufsichtsrechtlicher Solvency-II-Policies und -Standards (einschließlich des Überschreitens von Risikolimits) eingeschränkt werden oder entfallen. Gleichmaßen können innerhalb von drei Jahren nach Auszahlung bereits gezahlte variable Vergütungsbestandteile zurückgefordert werden (Clawback).

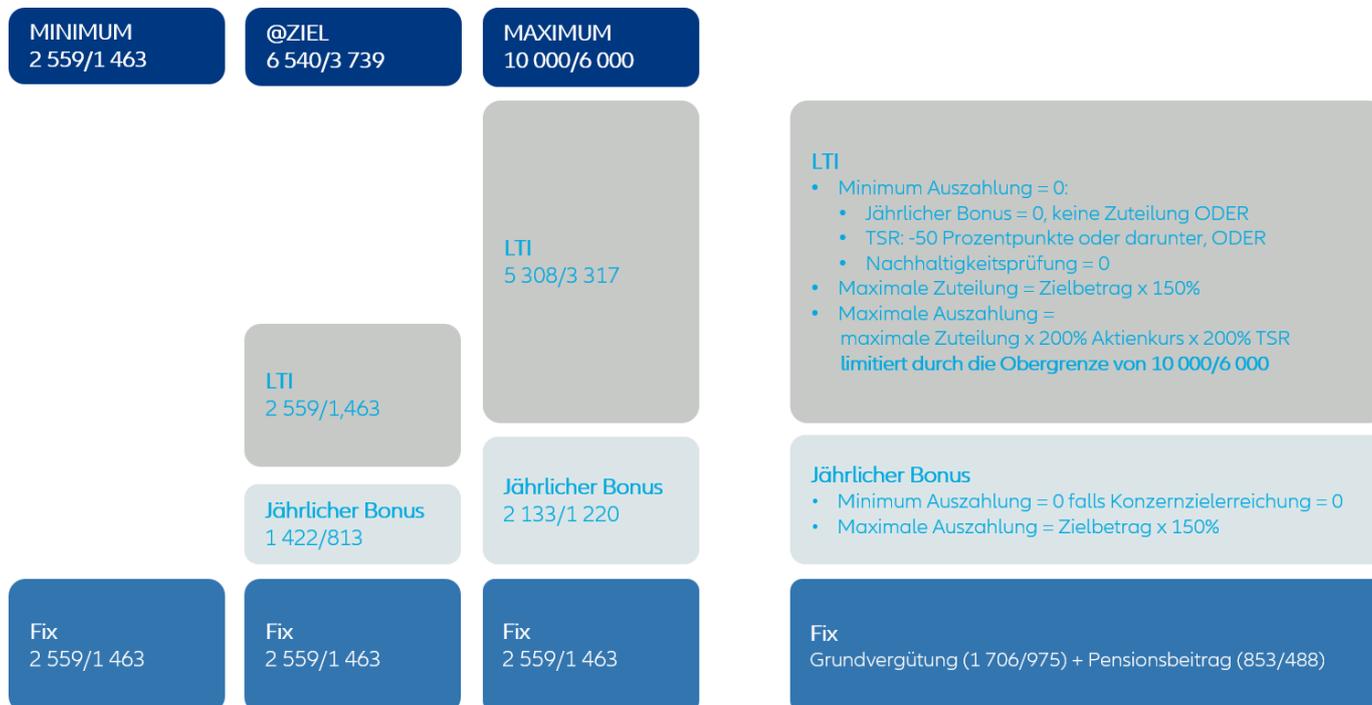
Darüber hinaus kann die Auszahlung variabler Vergütungsbestandteile auf Veranlassung der staatlichen Aufsichtsbehörde (BaFin) auf Basis einer gesetzlichen Ermächtigung eingeschränkt werden oder entfallen.

## ALLGEMEINE OBERGRENZE UND SENSITIVITÄT DER GESAMTVERGÜTUNG

Die variable Vergütung zielt darauf ab, die operativen Ziele zu erreichen und nachhaltige Leistung zu belohnen. Deshalb wird die Auszahlung von annähernd zwei Dritteln der jährlichen variablen

### Sensitivität der Vergütung

Tsd € VV/OVM



Vergütung jeweils erst im vierten Folgejahr vorgenommen; die Auszahlung steht unter dem Vorbehalt von Anpassungen auf Grundlage einer Nachhaltigkeitsprüfung. Werden die gesetzten Ziele verfehlt, kann die variable Vergütung auf null fallen; zudem unterliegt die Gesamtvergütung einer allgemeinen Obergrenze:

## PENSIONSBEITRÄGE UND VERGLEICHBARE LEISTUNGEN

Zur Gewährung von wettbewerbsfähigen und kosteneffizienten Vorsorgeleistungen (Alters- und Berufsunfähigkeitsrente) hat die Allianz den beitragsorientierten Pensionsplan „Meine Allianz Pension“ aufgesetzt, wobei für die eingezahlten Beiträge nur der Kapitalerhalt garantiert wird, ohne eine darüber hinausgehende Zinsgarantie. Der Aufsichtsrat entscheidet jedes Jahr neu, ob und welches Budget zur Verfügung gestellt wird, und bezieht dabei auch das angestrebte Versorgungsniveau mit ein. Der derzeitige Pensionsbeitrag entspricht einer Größenordnung von 15% der Zielvergütung der Vorstandsmitglieder.

Die Altersrente nach dem Pensionsplan „Meine Allianz Pension“ beginnt frühestens mit Vollendung des 62. Lebensjahres. Hiervon ausgenommen sind Berufsunfähigkeitsrenten. Wird das Mandat aus anderen Gründen vor Erreichen der Altersgrenze beendet, bleibt gegebenenfalls ein Anspruch auf eine unverfallbare Versorgungsanwartschaft bestehen.

Mitgliedern des Vorstands können aufgrund von Vorbeschäftigungszeiten im Allianz Konzern oder einer Zugehörigkeit zum Vorstand vor 2015 aus damals geltenden Pensionsplänen und -zusagen zusätzliche Versorgungsansprüche zustehen.

## ALLGEMEINE VERGÜTUNGSOBERGRENZE

Die Auszahlung der Summe aus variabler Vergütung, Grundvergütung und Pensionsbeiträgen, die jeweils ein Geschäftsjahr betrifft, ist auf einen Maximalbetrag von 6 000 Tsd € für ein ordentliches Vorstandsmitglied und 10 000 Tsd € für den Vorstandsvorsitzenden beschränkt.

## AKTIENHALTEVERPFLICHTUNG UND EXPONIERUNG GEGENÜBER ALLIANZ AKTIEN

Die Mitglieder des Vorstands sind verpflichtet, innerhalb von drei Jahren einen Bestand an Allianz Aktien in folgendem Umfang aufzubauen:

- **Vorstandsvorsitzender:** doppelte jährliche Grundvergütung, also 3 412 Tsd €.
- **Ordentliches Vorstandsmitglied:** einfache jährliche Grundvergütung, also 975 Tsd €.

Die Aktien müssen während der gesamten Dauer der Vorstandsbestellung gehalten werden und werden mittels im Voraus festgelegter Umwandlung aus Vergütungsbestandteilen erworben. Bei Beendigung des Vorstandsmandats erlischt die Halteverpflichtung.

In Verbindung mit den virtuellen Aktien, die im Rahmen des LTI zugeteilt und gehalten werden, ist die wirtschaftliche Exponierung des Allianz SE Vorstands gegenüber Allianz Aktien signifikant: Sie entspricht circa 14 000 Tsd € für den Vorstandsvorsitzenden (= 240% der Gesamtzielvergütung) bzw. circa 7 000 Tsd € für ein ordentliches Vorstandsmitglied (= 210% der Gesamtzielvergütung).

### BEENDIGUNG DES DIENSTVERHÄLTNISSSES

Vorstandsverträge werden für eine Bestelldauer von maximal fünf Jahren abgeschlossen. Bei Erstbestellung wird die von dem für 2020 angekündigten Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlene Höchstbestelldauer von drei Jahren beachtet. Abfindungszahlungen im Falle einer vorzeitig beendeten Vorstandstätigkeit sind entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex begrenzt.

### ABFINDUNGSBEGRENZUNG

Abfindungszahlungen im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit mit einer Restlaufzeit des Vertrags von mehr als zwei Jahren sind auf das Zweifache einer Jahresvergütung begrenzt. Die Jahresvergütung ermittelt sich hierbei aus der im letzten Geschäftsjahr gewährten Grundvergütung plus 100% der variablen Zielvergütung. Beträgt die Restlaufzeit des Vertrags weniger als zwei Jahre, reduziert sich die Abfindungszahlung zeitanteilig. Die Verträge beinhalten keine Regelungen für andere Fälle vorzeitiger Beendigung der Vorstandsdienstverträgen mit Wirksamwerden des für 2020 angekündigten Deutschen Corporate Governance Kodex Abfindungsregelungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control).

### ÜBERGANGSGELD

Vorstände, die vor dem 1. Januar 2010 bestellt wurden, erhalten bei Ausscheiden aus dem Vorstand ein Übergangsgeld. Die fällige Summe wird auf Basis der letzten Grundvergütung (gezahlt für eine Periode von sechs Monaten) plus 25% der variablen Zielvergütung berechnet (am Tag der Erklärung, dass das Dienstverhältnis beendet wird). Pensionszahlungen aus Allianz Pensionsplänen werden angerechnet, sofern ein Anspruch auf sofort beginnende Pensionszahlungen besteht.

### SONSTIGES

#### INTERNE UND EXTERNE MANDATE VON VORSTANDSMITGLIEDERN

Vorstandsmitglieder, die gleichzeitig ein Mandat bei einer zum Allianz Konzern gehörenden Gesellschaft innehaben und dafür eine Vergütung erhalten, führen diese in voller Höhe an die Allianz SE ab. Zudem können Vorstandsmitglieder eine begrenzte Anzahl an Aufsichtsratsmandaten in konzernfremden Gesellschaften ausüben, sofern die Interessen des Allianz Konzerns gewahrt bleiben und der Aufsichtsrat der Allianz SE diesen Mandaten vorab zugestimmt hat. Die dafür erhaltene Vergütung wird zu 50% an die Allianz SE abgeführt. Die volle Vergütung für Mandate erhalten Vorstandsmitglieder nur dann, wenn der Aufsichtsrat der Allianz SE diese als „persönliche Mandate“ einstuft. Die Vergütung für konzernfremde Mandate wird von der Unternehmensführung der jeweiligen Gesellschaft festgelegt und in deren Geschäftsbericht ausgewiesen.

## ZIELERREICHUNG FÜR 2019

### FINANZIELLE KONZERNZIELE

Der Zielerreichungsgrad für die finanziellen Konzernziele ergibt sich aus dem einfachen Durchschnitt der Zielerfüllung des operativen Jahresergebnisses und des auf Anteilseigner entfallenden Jahresüberschusses.

#### Zielerreichungsgrad der finanziellen Konzernziele

Finanzielle Konzernziele	0% Floor in Mrd €	100% - Ziel in Mrd €	150% - max in Mrd €	Zielerreichung in Mrd €	Zielerreichung in %	Gewichtung in %	Zielerreichung gesamt in %
Operatives Ergebnis	5,80	11,50	14,35	11,86	106,24	50	108,72
Auf Anteilseigner entfallender Jahresüberschuss	3,80	7,50	9,35	7,91	111,19	50	

### INDIVIDUELLER BEITRAGSFAKTOR

Zur Berechnung des jährlichen Bonus wird der Zielerreichungsgrad der finanziellen Konzernziele mit dem individuellen Beitragsfaktor (IBF), der vom Aufsichtsrat für jedes Vorstandsmitglied festgelegt wird, multipliziert. Bei der Festsetzung des IBF, der im Vergütungssystem als Multiplikator von 0,8 bis 1,2 vorgesehen ist, hat der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Personalausschusses fast die ganze Bandbreite ausgeschöpft, nämlich von 0,8 bis 1,13. Hier wurden neben den ressortspezifischen quantitativen Zielen auch qualitative Ziele wie Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit, Führungsverhalten und die Erfüllung strategischer Meilensteine berücksichtigt.

Positiv hat sich die Erfüllung der quantitativen Ziele im Lebensbereich und im Asset Management und in vielen Schadenunfall-Gesellschaften niedergeschlagen. Produktivitätsziele wurden in allen Geschäftsbereichen übererfüllt.

Sehr positiv bewertet der Aufsichtsrat auch die Fortschritte bei der strategischen Aufstellung in China, die weiter fortschreitende Diversifizierung in den Kapitalanlagen und die systematische Umsetzung des Allianz Customer Models.

Die solide Erreichung des operativen Jahresergebnisses und die deutliche Übererfüllung des auf Anteilseigner entfallenden Jahresüberschusses führten zu einer Gesamterfüllung dieser Konzernziele von 108,72%<sup>1</sup>.

Die Akquisitionen in England und Brasilien waren weitere positive Aspekte.

Neben den hohen Werten aus Mitarbeiter- und Kundenbefragungen hat der Aufsichtsrat insbesondere die bereits im dritten Jahr führende Position im Dow Jones Sustainability Index und die erstmals erreichte Führungsposition als weltweit wertvollste Versicherungsmarke im Interbrand Best Global Brands 2019 Ranking gewürdigt.

Negativ wirkte insbesondere das schlechte Ergebnis im internationalen Industrieversicherungsgeschäft AGCS, das in einem schwierigen Markt mit steigender Schadenhäufigkeit und -höhe deutlich hinter dem Plan zurückgeblieben ist. Diese Entwicklung konnte durch die ansonsten sehr engagierte und erfolgreiche Arbeit im Ressort nicht kompensiert werden.

Eine Planverfehlung im Schadenunfall-Geschäft in Spanien und die technischen Schwierigkeiten bei der Einführung des europäischen Direktversicherers in Deutschland wurden ebenfalls in die Bewertung einbezogen.

#### Variable Vergütung 2019

Zielerreichung 2019	Finanzielle Konzernzielerreichung in %	IBF-Spanne: 0,8 - 1,2	Zielerreichungs- faktor in %	Auszahlung jährlicher Bonus in Tsd €	LTI- Zuteilungswert in Tsd €
Oliver Bäte	108,72	1,13	122,85	1 747	3 144
Sergio Balbinot	108,72	1,11	120,68	981	1 766
Jacqueline Hunt	108,72	1,10	119,59	972	1 750
Dr. Helga Jung	108,72	1,07	116,33	946	1 702
Dr. Christof Mascher	108,72	1,07	116,33	946	1 702
Niran Peiris	108,72	0,80	86,98	707	1 273
Iván de la Sota	108,72	0,95	103,28	840	1 511
Giulio Terzariol	108,72	1,07	116,33	946	1 702
Dr. Günther Thallinger	108,72	1,07	116,33	946	1 702
Dr. Axel Theis	108,72	1,11	120,68	981	1 766

<sup>1</sup> Die Konzernzielerreichung basiert auf einem operativen Ergebnis von 11 855 449,63 Tsd € und einem auf Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss von 7 914 009,88 Tsd €.

## VERGÜTUNG FÜR 2019

Die folgende Darstellung der Vergütung entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 17 und zeigt die fixen und variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung sowie die Zuführungen zur Pensionsrückstellung für die Jahre 2018 und 2019.

Die Spalte „Zuwendung“ zeigt die Zielvergütung einschließlich ihrer Unter- und Obergrenzen. In der Spalte „Zufluss“ werden die in den Jahren 2018 und 2019 geleisteten Zahlungen aufgeführt. Die Grundvergütung, der jährliche Bonus und die Nebenleistungen beziehen sich auf die Berichtsjahre 2018 und 2019, die Auszahlungen der aktienbasierten Vergütung (Allianz Equity Incentive/AEI) dagegen auf die

Zuteilungen für die Jahre 2013 und 2014. Um die tatsächliche Vergütung der Jahre 2018 und 2019 transparenter abzubilden, wurde die Spalte „Aufwand“ eingeführt: Sie beinhaltet die fixen Vergütungsbestandteile, den jährlichen Bonus, der für 2018 und 2019 gezahlt wurde, den Anteil des Mid-Term Bonus (MTB) 2016 – 2018, der für das Geschäftsjahr 2018 zurückgestellt wurde, sowie den beizulegenden Zeitwert der zugeteilten RSUs für 2018 und 2019 (zugeteilt unter dem AEI für 2018 und dem LTI für 2019).

Der Zufluss fällt für 2018 deutlich höher aus als für 2019, da er aufgrund der Auszahlung des MTB 2016 – 2018 insgesamt drei Geschäftsjahre umfasst. Der MTB wurde mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2019 abgeschafft, weshalb kein Ausweis für 2019 erfolgt.

**Individuelle Vergütung: 2019 und 2018**

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

	Oliver Bäte (Bestellt: 01/2008; Vorstandsvorsitzender seit 05/2015)							
	2018	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		Ziel	Ziel	Min	Max	2018	2019	2018
Grundvergütung	1 313	1 706	1 706	1 706	1 313	1 706	1 313	1 706
Nebenleistung	17	20	20	20	17	20	17	20
Summe fixe Vergütung	1 329	1 726	1 726	1 726	1 329	1 726	1 329	1 726
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	1 313	1 422	-	2 133	1 614	1 747	1 614	1 747
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2019 - 2020/RSU <sup>4</sup>	-	2 637	-	3 647	-	3 143	-	-
AEI 2019/RSU <sup>4</sup>	1 313	-	-	-	1 614	-	-	-
MTB (2016 - 2018) <sup>5</sup>	1 313	-	-	-	1 614	-	4 828	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	1 585
AEI 2014/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	1 862	-
Summe	5 267	5 785	1 726	7 506	6 172	6 616	9 634	5 058
Versorgungsaufwand <sup>6</sup>	696	891	891	891	696	891	696	891
<b>Summe</b>	<b>5 963</b>	<b>6 676</b>	<b>2 617</b>	<b>8 397</b>	<b>6 868</b>	<b>7 507</b>	<b>10 330</b>	<b>5 949</b>

	Sergio Balbinot (Bestellt: 01/2015)							
	2018	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		Ziel	Ziel	Min	Max	2018	2019	2018
Grundvergütung	750	975	975	975	750	975	750	975
Nebenleistung	40	74	74	74	40	74	40	74
Summe fixe Vergütung	790	1 049	1 049	1 049	790	1 049	790	1 049
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	750	813	-	1 220	932	981	932	981
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2019 - 2020/RSU <sup>4</sup>	-	1 516	-	2 128	-	1 795	-	-
AEI 2019/RSU <sup>4</sup>	750	-	-	-	932	-	-	-
MTB (2016 - 2018) <sup>5</sup>	750	-	-	-	932	-	3 071	-
AEI 2015/RSU <sup>4,7</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2014/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	3 040	3 378	1 049	4 397	3 586	3 826	4 793	2 030
Versorgungsaufwand <sup>6</sup>	360	435	435	435	360	435	360	435
<b>Summe</b>	<b>3 400</b>	<b>3 813</b>	<b>1 484</b>	<b>4 832</b>	<b>3 946</b>	<b>4 260</b>	<b>5 153</b>	<b>2 465</b>

1\_Die angegebenen LTI-Ziel-/Min/Max- und LTI-Aufwand-Werte für 2019 sind die beizulegenden Zeitwerte, welche von den LTI-Zuteilungswerten abweichen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der RSUs erfolgt auf Basis eines Optionspreismodells. Dabei werden zusätzliche Parameter berücksichtigt, wie etwa die Zinsstruktur und die Verknüpfung der Allianz Aktienperformance mit der Indexperformance. Hierbei kommen am Bewertungsstichtag marktübliche Simulationsverfahren zur Anwendung, um die Volatilität der Allianz Aktie, die Volatilität des Index und die Korrelation dieser Volatilitäten zu ermitteln.

2\_Die in der Spalte "Aufwand 2019" ausgewiesene Vergütung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 17. Um für die Vergütung 2018 zu dessen Anforderungen überzuleiten, müssen von der Summe der Spalte "Aufwand 2018" der MTB-Rückstellungsbetrag für 2018 abgezogen und der Auszahlungsbetrag des MTB 2016 - 2018 aus der Spalte "Zufluss 2018" hinzugerechnet werden.

3\_Der jährliche Bonus, der gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesen wird, wird in 2020 bezahlt, und der für das Berichtsjahr 2018 in 2019. Die Zahlungen für aktienbasierte Vergütung (AEI und LTI) dagegen werden in dem Jahr ausgewiesen, in dem der Zufluss stattfindet.

4\_Der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer AEI/RSU ist auf 200% des Zuteilungskurses beschränkt, der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer LTI/RSU auf 100% des Zuteilungskurses. Der Wertzuwachs ist zudem durch die allgemeine Vergütungsobergrenze begrenzt. Der tatsächliche Wert einer RSU, der benötigt wird, um die Anzahl der RSUs sowie die Obergrenzen ermitteln zu können, steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest.

5\_Der Ausweis des MTB in der Spalte „Aufwand 2018“ zeigt die jährliche Rückstellung für die jeweilige MTB-Tranche vor Anpassung durch die Nachhaltigkeitsprüfung. Der Ausweis des Zuflusses in 2018 zeigt die Auszahlung aller MTB-Tranchen für die Geschäftsjahre 2016 - 2018 im Frühjahr 2019 nach Anpassung durch die Nachhaltigkeitsprüfung.

6\_Der Pensionsaufwand gemäß IAS 19 bildet die Kosten für die Firma ab, nicht einen tatsächlichen Anspruch oder eine Auszahlung; gemäß den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex beinhalten alle Spalten den Pensionsaufwand.

7\_Sergio Balbinot erhielt in 2015 eine auflösend bedingte Antrittschädigung, um beim vorherigen Arbeitgeber verfallene Zuteilungen abzugelten. Zur Hälfte wurde diese Entschädigung in RSUs gewährt, die im März 2019 in Höhe von 4807 Tsd € fällig wurden und zur Auszahlung kamen.

**Individuelle Vergütung: 2019 und 2018**

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

	Jacqueline Hunt (Bestell: 07/2016)							
	2018	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
	Ziel	Ziel	Min	Max				
Grundvergütung	750	975	975	975	750	975	750	975
Nebenleistung	11	20	20	20	11	20	11	20
Summe fixe Vergütung	761	995	995	995	761	995	761	995
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	750	813	-	1 220	904	972	904	972
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2019 - 2020/RSU <sup>4</sup>	-	1 516	-	2 128	-	1 781	-	-
AEI 2019/RSU <sup>4</sup>	750	-	-	-	904	-	-	-
MTB (2016 - 2018) <sup>5</sup>	750	-	-	-	904	-	2 470	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2014/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	3 011	3 324	995	4 343	3 472	3 748	4 135	1 967
Versorgungsaufwand <sup>6</sup>	317	449	449	449	317	449	317	449
<b>Summe</b>	<b>3 328</b>	<b>3 773</b>	<b>1 444</b>	<b>4 792</b>	<b>3 789</b>	<b>4 197</b>	<b>4 452</b>	<b>2 416</b>

	Dr. Helga Jung (Bestell: 01/2012; Ausscheiden: 12/2019) <sup>8</sup>							
	2018	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
	Ziel	Ziel	Min	Max				
Grundvergütung	750	975	975	975	750	975	750	975
Nebenleistung	172 <sup>7</sup>	15	15	15	172 <sup>7</sup>	15	172 <sup>7</sup>	15
Summe fixe Vergütung	922	990	990	990	922	990	922	990
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	750	813	-	1 220	866	946	866	946
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2019 - 2020/RSU <sup>4</sup>	-	1 516	-	2 128	-	1 736	-	-
AEI 2019/RSU <sup>4</sup>	750	-	-	-	866	-	-	-
MTB (2016 - 2018) <sup>5</sup>	750	-	-	-	866	-	2 846	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	1 199
AEI 2014/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	1 679	-
Summe	3 172	3 319	990	4 338	3 520	3 672	6 313	3 135
Versorgungsaufwand <sup>6</sup>	441	506	506	506	441	506	441	506
<b>Summe</b>	<b>3 612</b>	<b>3 825</b>	<b>1 496</b>	<b>4 844</b>	<b>3 961</b>	<b>4 178</b>	<b>6 753</b>	<b>3 641</b>

1\_Die angegebenen LTI-Ziel/Min/Max- und LTI-Aufwand-Werte für 2019 sind die beizulegenden Zeitwerte, welche von den LTI-Zuteilungswerten abweichen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der RSUs erfolgt auf Basis eines Optionspreismodells. Dabei werden zusätzliche Parameter berücksichtigt, wie etwa die Zinsstruktur und die Verknüpfung der Allianz Aktienperformance mit der Indexperformance. Hierbei kommen am Bewertungsstichtag marktübliche Simulationsverfahren zur Anwendung, um die Volatilität der Allianz Aktie, die Volatilität des Index und die Korrelation dieser Volatilitäten zu ermitteln.

2\_Die in der Spalte "Aufwand 2019" ausgewiesene Vergütung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 17. Um für die Vergütung 2018 zu dessen Anforderungen überzuleiten, müssen von der Summe der Spalte "Aufwand 2018" der MTB-Rückstellungsbetrag für 2018 abgezogen und der Auszahlungsbetrag des MTB 2016 - 2018 aus der Spalte "Zufluss 2018" hinzugerechnet werden.

3\_Der jährliche Bonus, der gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesen wird, wird in 2020 bezahlt, und der für das Berichtsjahr 2018 in 2019. Die Zahlungen für aktienbasierte Vergütung (AEI und LTI) dagegen werden in dem Jahr ausgewiesen, in dem der Zufluss stattfindet.

4\_Der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer AEI/RSU ist auf 200% des Zuteilungskurses beschränkt, der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer LTI/RSU auf 100% des Zuteilungskurses. Der Wertzuwachs ist zudem durch die allgemeine Vergütungsobergrenze begrenzt. Der tatsächliche Wert einer RSU, der benötigt wird, um die Anzahl der RSUs sowie die Obergrenzen ermitteln zu können, steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest.

5\_Der Ausweis des MTB in der Spalte „Aufwand 2018“ zeigt die jährliche Rückstellung für die jeweilige MTB-Tranche vor Anpassung durch die Nachhaltigkeitsprüfung. Der Ausweis des Zuflusses in 2018 zeigt die Auszahlung aller MTB-Tranchen für die Geschäftsjahre 2016 - 2018 im Frühjahr 2019 nach Anpassung durch die Nachhaltigkeitsprüfung.

6\_Der Pensionsaufwand gemäß IAS 19 bildet die Kosten für die Firma ab, nicht einen tatsächlichen Anspruch oder eine Auszahlung; gemäß den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex beinhalten alle Spalten den Pensionsaufwand.

7\_Helga Jung erhielt 156 Tsd € im Jahr 2018 für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

8\_Helga Jung ist mit Ablauf des 31. Dezember 2019 aus dem Vorstand der Allianz SE ausgeschieden. Auf Grundlage eines bereits im Anstellungsvertrag vorgesehenen nachvertraglichen einjährigen Wettbewerbsverbots steht Helga Jung eine Karenzentschädigung von 50% der Jahreszielvergütung (Summe aus der Grundvergütung und der variablen Zielvergütung), insgesamt also 1 625,5 Tsd €, zu.

**Individuelle Vergütung: 2019 und 2018**

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

	Dr. Christof Mascher (Bestellt: 09/2009)							
	2018	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		Ziel	Ziel	Min	Max	2018	2019	2018
Grundvergütung	750	975	975	975	750	975	750	975
Nebenleistung	8	9	9	9	8	9	8	9
Summe fixe Vergütung	758	984	984	984	758	984	758	984
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	750	813	-	1 220	819	946	819	946
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2019 - 2020/RSU <sup>4</sup>	-	1 516	-	2 128	-	1 737	-	-
AEI 2019/RSU <sup>4</sup>	750	-	-	-	819	-	-	-
MTB (2016 - 2018) <sup>5</sup>	750	-	-	-	819	-	2 743	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	1 426
AEI 2014/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	1 669	-
Summe	3 008	3 313	984	4 331	3 216	3 666	5 989	3 356
Versorgungsaufwand <sup>6</sup>	432	489	489	489	432	489	432	489
<b>Summe</b>	<b>3 440</b>	<b>3 801</b>	<b>1 473</b>	<b>4 820</b>	<b>3 648</b>	<b>4 155</b>	<b>6 421</b>	<b>3 844</b>

	Niran Peiris (Bestellt: 01/2018)							
	2018	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		Ziel	Ziel	Min	Max	2018	2019	2018
Grundvergütung	750	975	975	975	750	975	750	975
Nebenleistung	105 <sup>7</sup>	47	47	47	105 <sup>7</sup>	47	105 <sup>7</sup>	47
Summe fixe Vergütung	855	1 022	1 022	1 022	855	1 022	855	1 022
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	750	813	-	1 220	866	707	866	707
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2019 - 2020/RSU <sup>4</sup>	-	1 516	-	2 128	-	1 331	-	-
AEI 2019/RSU <sup>4</sup>	750	-	-	-	866	-	-	-
MTB (2016 - 2018) <sup>5</sup>	750	-	-	-	866	-	941	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2014/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	3 105	3 351	1 022	4 370	3 454	3 060	2 662	1 730
Versorgungsaufwand <sup>6</sup>	317	413	413	413	317	413	317	413
<b>Summe</b>	<b>3 422</b>	<b>3 764</b>	<b>1 435</b>	<b>4 783</b>	<b>3 771</b>	<b>3 473</b>	<b>2 980</b>	<b>2 143</b>

1\_Die angegebenen LTI-Ziel-/Min/Max- und LTI-Aufwand-Werte für 2019 sind die beizulegenden Zeitwerte, welche von den LTI-Zuteilungswerten abweichen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der RSUs erfolgt auf Basis eines Optionspreismodells. Dabei werden zusätzliche Parameter berücksichtigt, wie etwa die Zinsstruktur und die Verknüpfung der Allianz Aktienperformance mit der Indexperformance. Hierbei kommen am Bewertungsstichtag marktübliche Simulationsverfahren zur Anwendung, um die Volatilität der Allianz Aktie, die Volatilität des Index und die Korrelation dieser Volatilitäten zu ermitteln.

2\_Die in der Spalte "Aufwand 2019" ausgewiesene Vergütung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 17. Um für die Vergütung 2018 zu dessen Anforderungen überzuleiten, müssen von der Summe der Spalte "Aufwand 2018" der MTB-Rückstellungsbetrag für 2018 abgezogen und der Auszahlungsbetrag des MTB 2016 - 2018 aus der Spalte "Zufluss 2018" hinzugerechnet werden.

3\_Der jährliche Bonus, der gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesen wird, wird in 2020 bezahlt, und der für das Berichtsjahr 2018 in 2019. Die Zahlungen für aktienbasierte Vergütung (AEI und LTI) dagegen werden in dem Jahr ausgewiesen, in dem der Zufluss stattfindet.

4\_Der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer AEI/RSU ist auf 200% des Zuteilungskurses beschränkt, der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer LTI/RSU auf 100% des Zuteilungskurses. Der Wertzuwachs ist zudem durch die allgemeine Vergütungsobergrenze begrenzt. Der tatsächliche Wert einer RSU, der benötigt wird, um die Anzahl der RSUs sowie die Obergrenzen ermitteln zu können, steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest.

5\_Der Ausweis des MTB in der Spalte „Aufwand 2018“ zeigt die jährliche Rückstellung für die jeweilige MTB-Tranche vor Anpassung durch die Nachhaltigkeitsprüfung. Der Ausweis des Zuflusses in 2018 zeigt die Auszahlung aller MTB-Tranchen für die Geschäftsjahre 2016 - 2018 im Frühjahr 2019 nach Anpassung durch die Nachhaltigkeitsprüfung.

6\_Der Pensionsaufwand gemäß IAS 19 bildet die Kosten für die Firma ab, nicht einen tatsächlichen Anspruch oder eine Auszahlung; gemäß den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex beinhalten alle Spalten den Pensionsaufwand.

7\_Niran Peiris erhielt zum Ausgleich seiner Umzugskosten eine Sonderzahlung in Höhe von 50 Tsd €.

**Individuelle Vergütung: 2019 und 2018**

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

	Iván de la Sota (Bestellt: 04/2018) <sup>7</sup>							
	2018	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		2019	Ziel	Min	Max	2018	2019	2018
	Ziel	Ziel	Min	Max				
Grundvergütung	563	975	975	975	563	975	563	975
Nebenleistung	71 <sup>8</sup>	18	18	18	71 <sup>8</sup>	18	71 <sup>8</sup>	18
Summe fixe Vergütung	633	993	993	993	633	993	633	993
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	565	813	-	1 220	639	840	639	840
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2019 - 2020/RSU <sup>4</sup>	-	1 516	-	2 128	-	1 562	-	-
AEI 2019/RSU <sup>4</sup>	565	-	-	-	639	-	-	-
MTB (2016 - 2018) <sup>5</sup>	565	-	-	-	639	-	695	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2014/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	2 328	3 322	993	4 341	2 549	3 395	1 967	1 833
Versorgungsaufwand <sup>6</sup>	266	488	488	488	266	488	266	488
<b>Summe</b>	<b>2 594</b>	<b>3 810</b>	<b>1 481</b>	<b>4 829</b>	<b>2 815</b>	<b>3 883</b>	<b>2 233</b>	<b>2 321</b>

	Giulio Terzaroli (Bestellt: 01/2018)							
	2018	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		2019	Ziel	Min	Max	2018	2019	2018
	Ziel	Ziel	Min	Max				
Grundvergütung	750	975	975	975	750	975	750	975
Nebenleistung	27	26	26	26	27	26	27	26
Summe fixe Vergütung	777	1 001	1 001	1 001	777	1 001	777	1 001
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	750	813	-	1 220	885	946	885	946
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2019 - 2020/RSU <sup>4</sup>	-	1 516	-	2 128	-	1 737	-	-
AEI 2019/RSU <sup>4</sup>	750	-	-	-	885	-	-	-
MTB (2016 - 2018) <sup>5</sup>	750	-	-	-	885	-	960	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2014/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	3 027	3 329	1 001	4 348	3 432	3 683	2 622	1 946
Versorgungsaufwand <sup>6</sup>	304	483	483	483	304	483	304	483
<b>Summe</b>	<b>3 330</b>	<b>3 812</b>	<b>1 483</b>	<b>4 831</b>	<b>3 735</b>	<b>4 166</b>	<b>2 925</b>	<b>2 429</b>

1\_Die angegebenen LTI-Ziel/Min/Max- und LTI-Aufwand-Werte für 2019 sind die beizulegenden Zeitwerte, welche von den LTI-Zuteilungswerten abweichen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der RSUs erfolgt auf Basis eines Optionspreismodells. Dabei werden zusätzliche Parameter berücksichtigt, wie etwa die Zinsstruktur und die Verknüpfung der Allianz Aktienperformance mit der Indexperformance. Hierbei kommen am Bewertungsstichtag marktübliche Simulationsverfahren zur Anwendung, um die Volatilität der Allianz Aktie, die Volatilität des Index und die Korrelation dieser Volatilitäten zu ermitteln.

2\_Die in der Spalte "Aufwand 2019" ausgewiesene Vergütung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 17. Um für die Vergütung 2018 zu dessen Anforderungen überzuleiten, müssen von der Summe der Spalte "Aufwand 2018" der MTB-Rückstellungsbetrag für 2018 abgezogen und der Auszahlungsbetrag des MTB 2016 - 2018 aus der Spalte "Zufluss 2018" hinzugerechnet werden.

3\_Der jährliche Bonus, der gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesen wird, wird in 2020 bezahlt, und der für das Berichtsjahr 2018 in 2019. Die Zahlungen für aktienbasierte Vergütung (AEI und LTI) dagegen werden in dem Jahr ausgewiesen, in dem der Zufluss stattfindet.

4\_Der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer AEI/RSU ist auf 200% des Zuteilungskurses beschränkt, der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer LTI/RSU auf 100% des Zuteilungskurses. Der Wertzuwachs ist zudem durch die allgemeine Vergütungsobergrenze begrenzt. Der tatsächliche Wert einer RSU, der benötigt wird, um die Anzahl der RSUs sowie die Obergrenzen ermitteln zu können, steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest.

5\_Der Ausweis des MTB in der Spalte „Aufwand 2018“ zeigt die jährliche Rückstellung für die jeweilige MTB-Tranche vor Anpassung durch die Nachhaltigkeitsprüfung. Der Ausweis des Zuflusses in 2018 zeigt die Auszahlung aller MTB-Tranchen für die Geschäftsjahre 2016 - 2018 im Frühjahr 2019 nach Anpassung durch die Nachhaltigkeitsprüfung.

6\_Der Pensionsaufwand gemäß IAS 19 bildet die Kosten für die Firma ab, nicht einen tatsächlichen Anspruch oder eine Auszahlung; gemäß den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex beinhalten alle Spalten den Pensionsaufwand.

7\_Iván de la Sota ist am 1. April 2018 in den Vorstand der Allianz SE eingetreten. Er erhielt zeitanteilig die Grundvergütung, den Jahresbonus, die MTB-Tranche sowie die aktienbasierte Vergütung. Die unterschiedlichen zeitanteiligen Werte für Grundvergütung und Zielwert ergeben sich aus den unterschiedlichen Methoden zur Bestimmung der Zeiteile, die generell verwendet werden.

8\_Iván de la Sota erhielt zum Ausgleich seiner Umzugskosten eine Sonderzahlung in Höhe von 50 Tsd €.

**Individuelle Vergütung: 2019 und 2018**

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

	Dr. Günther Thallinger (Bestellt: 01/2017)							
	2018	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		Ziel	Ziel	Min	Max	2018	2019	2018
Grundvergütung	750	975	975	975	750	975	750	975
Nebenleistung	4	6	6	6	4	6	4	6
Summe fixe Vergütung	754	981	981	981	754	981	754	981
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	750	813	-	1 220	904	946	904	946
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2019 - 2020/RSU <sup>4</sup>	-	1 516	-	2 128	-	1 737	-	-
AEI 2019/RSU <sup>4</sup>	750	-	-	-	904	-	-	-
MTB (2016 - 2018) <sup>5</sup>	750	-	-	-	904	-	1 911	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2014/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	3 004	3 310	981	4 328	3 465	3 664	3 568	1 926
Versorgungsaufwand <sup>6</sup>	395	473	473	473	395	473	395	473
<b>Summe</b>	<b>3 399</b>	<b>3 783</b>	<b>1 454</b>	<b>4 801</b>	<b>3 860</b>	<b>4 137</b>	<b>3 963</b>	<b>2 400</b>

	Dr. Axel Theis (Bestellt: 01/2015)							
	2018	Zuwendung <sup>1</sup>			Aufwand <sup>1,2</sup>		Zufluss <sup>3</sup>	
		Ziel	Ziel	Min	Max	2018	2019	2018
Grundvergütung	750	975	975	975	750	975	750	975
Nebenleistung	32	32	32	32	32	32	32	32
Summe fixe Vergütung	782	1 007	1 007	1 007	782	1 007	782	1 007
<b>Jährliche variable Vergütung</b>								
Jährlicher Bonus	750	813	-	1 220	932	981	932	981
<b>Zurückgestellte Vergütung</b>								
LTI 2019 - 2020/RSU <sup>4</sup>	-	1 516	-	2 128	-	1 787	-	-
AEI 2019/RSU <sup>4</sup>	750	-	-	-	932	-	-	-
MTB (2016 - 2018) <sup>5</sup>	750	-	-	-	932	-	3 015	-
AEI 2015/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
AEI 2014/RSU <sup>4</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	3 032	3 336	1 007	4 354	3 578	3 775	4 729	1 988
Versorgungsaufwand <sup>6</sup>	510	564	564	564	510	564	510	564
<b>Summe</b>	<b>3 542</b>	<b>3 900</b>	<b>1 571</b>	<b>4 919</b>	<b>4 087</b>	<b>4 340</b>	<b>5 238</b>	<b>2 552</b>

1\_Die angegebenen LTI-Ziel-/Min/Max- und LTI-Aufwand-Werte für 2019 sind die beizulegenden Zeitwerte, welche von den LTI-Zuteilungswerten abweichen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der RSUs erfolgt auf Basis eines Optionspreismodells. Dabei werden zusätzliche Parameter berücksichtigt, wie etwa die Zinsstruktur und die Verknüpfung der Allianz Aktienperformance mit der Indexperformance. Hierbei kommen am Bewertungsstichtag marktübliche Simulationsverfahren zur Anwendung, um die Volatilität der Allianz Aktie, die Volatilität des Index und die Korrelation dieser Volatilitäten zu ermitteln.

2\_Die in der Spalte "Aufwand 2019" ausgewiesene Vergütung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 17. Um für die Vergütung 2018 zu dessen Anforderungen überzuleiten, müssen von der Summe der Spalte "Aufwand 2018" der MTB-Rückstellungsbetrag für 2018 abgezogen und der Zahlungsbetrag des MTB 2016 - 2018 aus der Spalte "Zufluss 2018" hinzugerechnet werden.

3\_Der jährliche Bonus, der gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesen wird, wird in 2020 bezahlt, und der für das Berichtsjahr 2018 in 2019. Die Zahlungen für aktienbasierte Vergütung (AEI und LTI) dagegen werden in dem Jahr ausgewiesen, in dem der Zufluss stattfindet.

4\_Der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer AEI/RSU ist auf 200% des Zuteilungskurses beschränkt, der aktienkursbezogene Wertzuwachs einer LTI/RSU auf 100% des Zuteilungskurses. Der Wertzuwachs ist zudem durch die allgemeine Vergütungsobergrenze begrenzt. Der tatsächliche Wert einer RSU, der benötigt wird, um die Anzahl der RSUs sowie die Obergrenzen ermitteln zu können, steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest.

5\_Der Ausweis des MTB in der Spalte „Aufwand 2018“ zeigt die jährliche Rückstellung für die jeweilige MTB-Tranche vor Anpassung durch die Nachhaltigkeitsprüfung. Der Ausweis des Zuflusses in 2018 zeigt die Auszahlung aller MTB-Tranchen für die Geschäftsjahre 2016 - 2018 im Frühjahr 2019 nach Anpassung durch die Nachhaltigkeitsprüfung.

6\_Der Pensionsaufwand gemäß IAS 19 bildet die Kosten für die Firma ab, nicht einen tatsächlichen Anspruch oder eine Auszahlung; gemäß den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex beinhalten alle Spalten den Pensionsaufwand.

## DARSTELLUNG GEMÄß DEUTSCHEM RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARD NR. 17 (DRS 17)

Die nach den Anforderungen des DRS 17 darzustellende Gesamtvergütung für 2019 ist in den Tabellen der Individualvergütung in der Spalte „Aufwand 2019“ abgebildet. Die Summe, ohne den Versorgungsaufwand, fasst die folgenden relevanten Vergütungsbestandteile zusammen: Grundvergütung, Nebenleistungen, jährlicher Bonus und der beizulegende Zeitwert der RSU-Zuteilung.

Für 2018 setzt sich die von DRS 17 geforderte Darstellung aus denselben Komponenten zusammen und beinhaltet zusätzlich die Auszahlung des MTB 2016 – 2018:

- Oliver Bäte 9386 Tsd €,
- Sergio Balbinot 5725 Tsd €,
- Jacqueline Hunt 5038 Tsd €,
- Dr. Helga Jung 5500 Tsd €,
- Dr. Christof Mascher 5140 Tsd €,
- Niran Peiris 3529 Tsd €,
- Iván de la Sota 2605 Tsd €,
- Giulio Terzariol 3507 Tsd €,
- Dr. Günther Thallinger 4472 Tsd €,
- Dr. Axel Theis 5661 Tsd €.

Die Gesamtvergütung des Vorstands beträgt für 2019, ausschließlich Pensionsaufwendungen, 39 (2018 inklusive der Zahlungen für den MTB 2016 – 2018: 51) Mio €. Der entsprechende Betrag einschließlich Pensionsaufwendungen beläuft sich auf 44 (2018 inklusive der Zahlungen für den MTB 2016 – 2018: 55) Mio €.

## AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

In Übereinstimmung mit der schon beschriebenen Methode wurden im März 2020 jedem Vorstandsmitglied RSUs zugeteilt, die im Jahr 2024 unverfallbar und ausbezahlt werden.

### Zugeteilte Rechte und Bestände im Rahmen der Allianz Aktienvergütung (Allianz Equity Incentive, AEI, bis einschliesslich 2019) und im Rahmen des LTI ab März 2020

Mitglieder des Vorstands	RSU	
	Anzahl am 6.3.2020 zugeteilter RSU <sup>1</sup>	Anzahl am 31.12.2019 gehaltener RSU <sup>1</sup>
Oliver Bäte	17 011	42 080
Sergio Balbinot	9 553	28 660
Jacqueline Hunt	9 467	15 175
Dr. Helga Jung	9 209	24 865
Dr. Christof Mascher	9 209	25 127
Niran Peiris	6 886	16 539
Iván de la Sota	8 176	15 217
Giulio Terzariol	9 209	14 471
Dr. Günther Thallinger	9 209	17 287
Dr. Axel Theis	9 553	27 885
<b>Summe</b>	<b>97 482</b>	<b>227 306</b>

<sup>1</sup> Der relevante Wert einer RSU steht erst nach dem Testat des Jahresberichts durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest. Die ausgewiesenen Stücke basieren auf einer bestmöglichen Schätzung. Wie im Geschäftsbericht 2018 ausgewiesen, wurde die Zuteilung der aktienbezogenen Vergütung im Jahr 2019 als gewährte Vergütung für das Jahr 2018 angesehen. Der Ausweis der RSUs im Geschäftsbericht 2018 basierte auf einer bestmöglichen Schätzung. Die tatsächlichen Zuteilungen wichen von der Schätzung ab und müssen entsprechend ausgewiesen werden. Die tatsächlichen Zuteilungen am 1. März 2019 im Rahmen des Allianz-Equity-Programms in Form von RSUs betragen: Oliver Bäte: 10 422, Sergio Balbinot: 6 016, Jacqueline Hunt: 5 834, Dr. Helga Jung: 5 592, Dr. Christof Mascher: 5 290, Niran Peiris: 5 592, Iván de la Sota: 4 941, Giulio Terzariol: 5 713, Dr. Günther Thallinger: 5 834, Dr. Axel Theis: 6 016.

## PENSIONEN

Die Beiträge, die die Gesellschaft in den aktuellen beitragsorientierten Pensionsplan der Allianz SE einzahlt („Meine Allianz Pension“), entsprechen einer Größenordnung von 15% der Jahreszielvergütung abzüglich der Absicherung des Todesfall-, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrisikos. Für die eingezahlten Beiträge wird nur der Kapitalerhalt garantiert, ohne eine darüber hinausgehende Zinsgarantie.

Für Mitglieder mit Anwartschaften aus dem vorherigen, nun festgeschriebenen Plan (Leistungszusage) werden diese Einzahlungen zur aktuellen Pensionszusage verringert, und zwar um die 19%, die der erwarteten jährlichen Pension aus dem festgeschriebenen Plan

entsprechen. Die Allianz hat im Berichtsjahr 5 (2018: 4) Mio € aufgewandt, um die Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für vergleichbare Leistungen der aktiven Vorstandsmitglieder zu erhöhen. Am 31. Dezember 2019 beliefen sich die Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für vergleichbare Leistungen der zu diesem Zeitpunkt aktiven Vorstandsmitglieder auf 41 (2018: 31) Mio €.

An ausgeschiedene Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2019 Vergütungen und andere Versorgungsleistungen in Höhe von 7 (2018: 7) Mio € ausbezahlt. Die Pensionsverpflichtungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen beliefen sich auf 153 (2018: 146) Mio €.

### Individuelle Pensionen: 2019 und 2018

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

		Bisherige leistungsorientierte Pensionszusage (festgeschrieben)			Beitragsorientierter Pensionsplan (festgeschrieben) <sup>1</sup>		Aktuelle Pensionszusage		AVK/APV <sup>2</sup>		Übergangsgeld <sup>3</sup>		Summe	
		Erwartete jährliche Pensionszahlung <sup>4</sup>	SC <sup>5</sup>	DBO <sup>6</sup>	SC <sup>5</sup>	DBO <sup>6</sup>	SC <sup>5</sup>	DBO <sup>6</sup>	SC <sup>5</sup>	DBO <sup>6</sup>	SC <sup>5</sup>	DBO <sup>6</sup>	SC <sup>5</sup>	DBO <sup>6</sup>
Mitglieder des Vorstands														
Oliver Bäte	2019	-	-	-	82	3 898	750	2 868	6	46	53	1 201	891	8 013
	2018	-	-	-	54	3 087	595	2 028	6	41	41	890	696	6 045
Sergio Balbinot	2019	-	-	-	4	32	429	1 836	3	9	-	-	435	1 877
	2018	-	-	-	-	28	357	1 351	2	7	-	-	360	1 386
Jacqueline Hunt	2019	-	-	-	-	-	449	1 270	-	-	-	-	449	1 270
	2018	-	-	-	-	-	317	820	-	-	-	-	317	821
Dr. Helga Jung	2019	62	61	1 814	19	2 221	417	1 773	10	253	-	-	506	6 062
	2018	62	60	1 498	26	1 841	345	1 301	9	221	-	-	441	4 861
Dr. Christof Mascher	2019	-	-	-	6	3 770	429	1 897	6	52	49	912	489	6 631
	2018	-	-	-	25	3 139	357	1 409	6	47	44	717	432	5 312
Niran Peiris	2019	-	-	-	-	-	413	751	-	-	-	-	413	751
	2018	-	-	-	-	-	317	322	-	-	-	-	317	322
Iván de la Sota	2019	14	11	377	42	61	426	710	9	122	-	-	488	1 270
	2018	14	-	303	-	34	266	268	-	96	-	-	266	701
Giulio Terzaroli	2019	19	14	387	30	660	425	935	14	277	-	-	483	2 260
	2018	19	14	289	6	486	269	486	14	238	-	-	304	1 500
Dr. Günther Thallinger	2019	-	-	-	38	1 700	429	1 420	7	42	-	-	473	3 162
	2018	-	-	-	31	1 266	357	949	7	37	-	-	395	2 252
Dr. Axel Theis	2019	120	92	3 479	34	2 910	406	1 712	11	330	22	896	564	9 327
	2018	120	108	2 930	33	2 415	334	1 254	11	306	24	727	510	7 633

1. Die Service Costs der beitragsorientierten Pensionszusage beinhalten die fortgezählten Prämien zur Abdeckung des Todesfall-, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrisikos.

2. Planteilnehmer zahlen 3% ihres beitragspflichtigen Einkommens in die AVK ein. Für die AVK liegt die garantierte Mindestverzinsung bei 2,75% bis 3,50%, in Abhängigkeit vom Eintritt in die Allianz. Grundsätzlich finanziert die Gesellschaft eine gleichwertige Zusage über den APV. Vor 1998 haben beide, die Allianz und die Planteilnehmer, in die AVK eingezahlt.

3. Details zum Übergangsgeld befinden sich im Abschnitt „Beendigung des Dienstverhältnisses“. In jedem Fall eingeschlossen ist das Sterbegeld.

4. Erwartete jährliche Pensionszahlung im rechnerischen Renteneintrittsalter für die festgeschriebene bisherige leistungsorientierte Pensionszusage, nicht eingerechnet Zahlungen aus der aktuellen Pensionszusage.

5. SC = Service Cost. Rechnerische Aufwendungen für die im Geschäftsjahr verdienten Teile der Leistungszusage.

6. DBO = Defined Benefit Obligation (Pensionsverpflichtung) am Jahresende. Höhe der Verpflichtung, die sich für die Allianz aus den verdienten Leistungszusagen unter Berücksichtigung realistischer Annahmen (Zins, Dynamik, biometrische Wahrscheinlichkeiten) ergibt.

## AKTIENINVESTMENT

Im Rahmen des Eigeninvestments sind die Mitglieder des Vorstands verpflichtet, innerhalb von drei Jahren einen Bestand an Allianz Aktien aufzubauen, also ein Drittel jährlich (➔ **Aktienhalteverpflichtung**). Zum 31. Dezember 2019 hielten die Vorstandsmitglieder jeweils die folgende Anzahl an Allianz Aktien:

Mitglieder des Vorstands	Aktienstückzahl	Portfolio-Wert am 31.12.2019 in Tsd €
Oliver Bäte	5754	1260
Sergio Balbinot	1 644	360
Jacqueline Hunt	1644	360
Dr. Helga Jung	1644	360
Dr. Christof Mascher	1644	360
Niran Peiris	1644	360
Iván de la Sota	1644	360
Giulio Terzariol	1644	360
Dr. Günther Thallinger	1644	360
Dr. Axel Theis	1644	360

## AUSBLICK FÜR 2020

### NEUES VORSTANDSMITGLIED

Die Vergütung für das neue Mitglied des Vorstands der Allianz SE, Renate Wagner, wurde auf demselben Niveau wie die anderen ordentlichen Vorstandsmitglieder festgelegt.

## Aufsichtsratsvergütung der Allianz SE

Die Aufsichtsratsvergütung richtet sich nach der Satzung der Allianz SE und dem deutschen Aktiengesetz. Die Struktur der Aufsichtsratsvergütung wird regelmäßig auf die Einhaltung deutscher, europäischer und internationaler Corporate-Governance-Empfehlungen und -Vorschriften überprüft.

### GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNG

- Die Gesamtvergütung spiegelt in ihrer Höhe die Verantwortung und die Komplexität der Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder sowie die Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens wider.
- Die Vergütung berücksichtigt die individuellen Funktionen und Zuständigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder, etwa den Vorsitz oder den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat sowie Mandate in Ausschüssen.
- Die Struktur der Aufsichtsratsvergütung ermöglicht eine angemessene Kontrolle der Geschäftsführung sowie unabhängige Personal- und Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsrats.

## VERGÜTUNGSSTRUKTUR UND -BESTANDTEILE

Die Struktur der Aufsichtsratsvergütung wurde von der ordentlichen Hauptversammlung 2018 beschlossen und ist in der Satzung der Allianz SE geregelt. Sie sieht eine reine Festvergütung unter Berücksichtigung der Tätigkeit in den Aufsichtsratsausschüssen vor.

### JÄHRLICHE FESTVERGÜTUNG

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt durch einen fixen Barbetrag, der zeitanteilig nach Ablauf eines Quartals des laufenden Geschäftsjahres für erbrachte Dienste innerhalb dieser Periode ausbezahlt wird. In 2019 erhalten reguläre Aufsichtsratsmitglieder eine jährliche Festvergütung in Höhe von 125 Tsd €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird mit 250 Tsd € vergütet, seine Stellvertreter mit 187,5 Tsd €.

### AUSSCHUSSVERGÜTUNG

Mitglieder und Vorsitzende von Aufsichtsratsausschüssen erhalten für ihre Ausschusstätigkeit eine zusätzliche Vergütung. Die Ausschussvergütungen sind im Einzelnen wie folgt festgelegt:

#### Ausschussvergütung

Tsd €

Ausschuss <sup>1</sup>	Vorsitz	Mitglied
Personalausschuss, Ständiger Ausschuss, Risikoausschuss, Technologieausschuss	50	25
Prüfungsausschuss	100	50

<sup>1</sup> Mitglieder des Nominierungsausschusses erhalten keine zusätzliche Vergütung.

### SITZUNGSGELD UND AUSLAGENERSATZ

Zusätzlich zur Grund- und Ausschussvergütung erhalten Aufsichtsratsmitglieder für jede Aufsichtsrats- bzw. Ausschusssitzung, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von 1 000 €. Finden mehrere Sitzungen an einem oder an aufeinanderfolgenden Tagen statt, wird das Sitzungsgeld nur einmal bezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern die im Rahmen ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit angefallenen Auslagen samt der darauf zu entrichtenden Mehrwertsteuer erstattet. Das Unternehmen stellt den Mitgliedern des Aufsichtsrats Versicherungsschutz sowie technische Unterstützung in dem zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Umfang zur Verfügung.

## VERGÜTUNG FÜR 2019

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats einschließlich der Sitzungsgelder betrug 2 685 (2018: 2 684) Tsd €. Über die individuelle Vergütung für die Jahre 2019 und 2018 informiert folgende Tabelle:

### Individuelle Vergütung: 2019 und 2018

Tsd € (Abweichungen aufgrund von Rundungen möglich)

Mitglieder des Aufsichtsrats	Ausschüsse <sup>1</sup>							Fest- vergütung	Ausschuss- vergütung	Sitzungs- geld	Gesamt- vergütung
	PR	N	P	R	S	T					
Michael Diekmann	M	V	V	V	V	M	2019	250,0	225,0	9,0	484,0
(Vorsitzender)	M	V	V	V	V	M	2018	250,0	225,0	9,0	484,0
Jim Hagemann Snabe		M			M	V	2019	187,5	75,0	6,0	268,5
(Stellvertretender Vorsitzender)		M			M	V	2018	187,5	75,0	6,0	268,5
Gabriele Burkhardt-Berg			M			M	2019	187,5	50,0	6,0	243,5
(Stellvertretende Vorsitzende) <sup>4</sup>			M <sup>2</sup>		M <sup>3</sup>	M	2018	145,8	50,0	7,0	202,8
Sophie Boissard	M						2019	125,0	50,0	9,0	184,0
	M						2018	125,0	50,0	8,0	183,0
Christine Bosse		M		M			2019	125,0	25,0	6,0	156,0
		M		M			2018	125,0	25,0	6,0	156,0
Dr. Friedrich Eichiner	V			M		M	2019	125,0	150,0	9,0	284,0
	V			M		M	2018	125,0	150,0	8,0	283,0
Jean-Claude Le Goëff <sup>5</sup>	M				M		2019	125,0	75,0	9,0	209,0
	M <sup>5</sup>				M <sup>6</sup>		2018	52,1	29,2	4,0	85,3
Martina Grundler	M						2019	125,0	50,0	7,0	182,0
	M						2018	125,0	50,0	8,0	183,0
Herbert Hainer			M		M		2019	125,0	50,0	6,0	181,0
			M		M		2018	125,0	50,0	7,0	182,0
Godfrey Robert Hayward				M			2019	125,0	25,0	6,0	156,0
				M			2018	125,0	25,0	6,0	156,0
Frank Kirsch <sup>7</sup>				M			2019	125,0	25,0	6,0	156,0
				M <sup>7</sup>			2018	41,7	8,3	2,0	52,0
Jürgen Lawrenz				M	M		2019	125,0	50,0	6,0	181,0
				M <sup>8</sup>	M	M <sup>9</sup>	2018	125,0	50,0	6,0	181,0
<b>Summe<sup>10</sup></b>							<b>2019</b>	<b>1 750,0</b>	<b>850,0</b>	<b>85,0</b>	<b>2 685,0</b>
							<b>2018</b>	<b>1 750,0</b>	<b>850,0</b>	<b>84,0</b>	<b>2 684,0</b>

Legende: V = Vorsitzender, M = Mitglied

1\_Abkürzungen: PR - Prüfungsausschuss, N - Nominierungsausschuss, P - Personalausschuss, R - Risikoausschuss, S - Ständiger Ausschuss, T - Technologieausschuss

2\_Seit 1. September 2018.

3\_Bis 31. August 2018.

4\_Seit 1. September 2018.

5\_Seit 1. August 2018.

6\_Seit 1. September 2018.

7\_Seit 1. September 2018.

8\_Bis 31. August 2018.

9\_Seit 1. September 2018.

10\_Die Summe spiegelt die Vergütung des gesamten Aufsichtsrats im jeweiligen Jahr wider.

## VERGÜTUNG FÜR MANDATE IN ANDEREN ALLIANZ KONZERNGESELLSCHAFTEN UND FÜR ANDERE TÄTIGKEITEN

Als Vergütung für seine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Allianz Deutschland AG erhielt Herr Frank Kirsch 40 Tsd € für das Geschäftsjahr 2019. Herr Jürgen Lawrenz erhielt keine Vergütung für seine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Allianz Technology SE. Alle derzeitigen Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats, mit Ausnahme von Frau Martina Grundler, sind bei Gesellschaften des Allianz Konzerns angestellt und erhalten eine für ihre Tätigkeiten marktübliche Vergütung.

## AUSBLICK FÜR 2020

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Allianz SE wurde zuletzt durch die Hauptversammlung vom 9. Mai 2018 geändert. In Anbetracht der Entwicklung der Aufsichtsratsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen soll der Hauptversammlung der Allianz SE am 6. Mai 2020 eine Anpassung der Vergütung des Aufsichtsrats und eine Vergütung für die Tätigkeit im Nominierungsausschuss vorgeschlagen werden.

# SONSTIGE ANGABEN

## Unsere Steuerung

### VORSTAND UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Der Vorstand der Allianz SE ist nach Bereichen gegliedert, die ihrerseits in Funktions- und Geschäftsbereiche unterteilt sind. Die geschäftsbezogenen Ressorts spiegeln unsere Geschäftsbereiche Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management sowie Corporate und Sonstiges wider. Für diese waren 2019 fünf Vorstandsmitglieder zuständig. Weitere Vorstandsressorts sind nach Konzernfunktionen und geschäftsbezogenen Verantwortlichkeiten gegliedert: Vorstandsvorsitz; Finance, Controlling und Risk; Investment Management; Operations und Allianz Services; Human Resources, Legal, Compliance und M&A; und Business Transformation<sup>1</sup>.

Weitere Informationen zu Vorstandsmitgliedern und ihren Zuständigkeiten finden sich in „Mandate der Vorstandsmitglieder“ auf

➤ **Seite 8.**

### ZIELVEREINBARUNG UND ÜBERWACHUNG

Zur Steuerung der operativen Einheiten und Geschäftsbereiche nutzt der Allianz Konzern einen integrierten Management- und Kontrollprozess. Am Anfang dieses Prozesses steht die Definition einer am jeweiligen Geschäft ausgerichteten Strategie sowie von Zielen, die dann zwischen der Holding und den operativen Einheiten diskutiert und vereinbart werden. Auf Grundlage dieser Strategie erstellen unsere operativen Einheiten Dreijahrespläne, die anschließend zu Finanzplänen für die jeweiligen Geschäftsbereiche und für den Allianz Konzern insgesamt aggregiert werden. Dieser Gesamtplan bildet außerdem die Grundlage für unser Kapitalmanagement. Der Aufsichtsrat genehmigt diesen Gesamtplan und legt entsprechende Ziele für den Vorstand fest. Die leistungsorientierte Vergütung des Vorstands ist an das Erreichen kurz- und langfristiger Ziele geknüpft, um Effektivität wie auch eine nachhaltige Ausrichtung sicherzustellen. Weitere Einzelheiten zu unserer Vergütungsstruktur und insbesondere zur Zielvereinbarung und Leistungsbeurteilung finden sich im „Vergütungsbericht“ ab

➤ **Seite 41.**

Den tatsächlichen Geschäftsverlauf gleichen wir kontinuierlich mit diesen Zielen ab. Dazu dienen monatliche Auswertungen, die die wichtigsten operativen und finanziellen Kennzahlen umfassen. So können wir im Falle negativer Entwicklungen schnell und gezielt gegensteuern. Als wesentliche Messgrößen für den finanziellen Erfolg verwendet der Allianz Konzern in sämtlichen Geschäftsbereichen das operative Ergebnis und den Jahresüberschuss. Zu den weiteren Messgrößen gehören bereichsspezifische Kennzahlen, etwa die Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung, die Eigenkapitalrendite<sup>2</sup> in der Lebens- und Krankenversicherung oder die Cost-Income Ratio im Asset Management. In der Lebens- und Krankenversicherung nutzen wir außerdem auch Neugeschäftsmargen.

Neben der Performance steuern wir auch das Risiko: Dazu nutzen wir einen Risikosteuerungsprozess, der im „Risiko- und Chancenbericht“ ab ➤ **Seite 19** erläutert wird.

Nichtfinanzielle Leistungsgrößen ziehen wir zur Beurteilung der organisatorischen Stärke der Allianz heran und sie spiegeln sich im

jährlichen Bonus wider. Unserem „Renewal Agenda 2.0“-Motto „Simplicity Wins“ entsprechend beziehen sich die folgenden Leistungsmessgrößen auf die zentralen Hebel „konsequente Kundenorientierung“ und „Mitarbeiterengagement“: der Net Promoter Score (NPS<sup>3</sup>) und der „Inclusive Meritocracy Index“. Weitere Informationen zu nichtfinanziellen Schlüsselkennzahlen entnehmen Sie bitte dem „Zusammengefassten Gesonderten Nichtfinanziellen Bericht“ des Allianz Konzerns und der Allianz SE (gemäß § 289b Absatz 3 in Verbindung mit § 298 Absatz 2 HGB) im Geschäftsbericht 2019 des Allianz Konzerns.

## Niederlassungen

Im Jahr 2019 führte die Allianz SE ihr Geschäft von München sowie von den Niederlassungen in Casablanca (Marokko), Singapur, Labuan (Malaysia), Wallisellen (Schweiz), Wien (Österreich) und Dublin (Irland) aus.

## Übernahmerelevante Angaben und Erläuterungen

Die folgenden Angaben werden gemäß § 289a Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie § 176 Absatz 1 des Aktiengesetzes (AktG) vorgenommen.

### ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital der Allianz SE belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 1169920000 € und war eingeteilt in 417172859 auf den Namen lautende, vollständig eingezahlte Stückaktien. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie hat eine Stimme.

### STIMMRECHTS- UND ÜBERTRAGUNGS-BESCHRÄNKUNGEN; STIMMRECHTSAUSÜBUNG BEI ARBEITNEHMERBETEILIGUNG AM KAPITAL

Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden, wobei die Gesellschaft eine ordnungsgemäß beantragte Zustimmung nur dann verweigern darf, wenn sie es aus außerordentlichen Gründen im Interesse des Unternehmens für erforderlich hält. Die Gründe werden dem Antragsteller mitgeteilt.

Aktien, die von Mitarbeitern des Allianz Konzerns im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienkaufprogramms erworben werden, unterliegen einer Veräußerungssperre, die in der Regel drei Jahre beträgt. Mitarbeiter können ihre Stimmrechte auch während der Sperrfrist ausüben.

### BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10% DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Allianz SE sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Grundkapital bekannt, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

<sup>1</sup> Dieses Vorstandsmitglied betreut zudem Insurance Iberia & Latin America, Allianz Partners und Allianz Direct.

<sup>2</sup> Ohne nicht realisierte Gewinne und Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting.

<sup>3</sup> Der Net Promoter Score (NPS) misst die Bereitschaft unserer Kunden, die Allianz weiterzempfehlen. Der Top-down-NPS wird regelmäßig anhand globaler, branchenübergreifender Standards gemessen und ermöglicht einen Vergleich mit lokalen Wettbewerbern.

## AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

## GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND SATZUNGSBESTIMMUNGEN ÜBER ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND ÜBER ÄNDERUNGEN DER SATZUNG

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richten sich nach Artikel 9 Absatz 1, Artikel 39 Absatz 2 und Artikel 46 SE-Verordnung, §§84, 85 AktG, §24 Absatz 3, §47 Nummer 1 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) sowie der Satzung. Nach der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen; davon abgesehen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder (§5 Absatz 1 der Satzung). Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt; Wiederbestellungen, jeweils für weitere höchstens fünf Jahre, sind zulässig (§5 Absatz 3 der Satzung). Für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen im Aufsichtsrat erforderlich. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden, der nach Artikel 42 SE-Verordnung zwingend ein Anteilseignervertreter sein muss, den Ausschlag (§8 Absatz 3 der Satzung). Nimmt der Vorsitzende an der Beschlussfassung nicht teil, hat bei Stimmgleichheit der Stellvertreter die entscheidende Stimme, sofern er ein Anteilseignervertreter ist. Einem Stellvertreter von der Arbeitnehmerseite steht der Stichentscheid nicht zu (§8 Absatz 3 der Satzung).

Änderungen der Satzung richten sich nach Artikel 59 SE-Verordnung, §179 AktG und der Satzung. Gemäß §13 Absatz 4 der Satzung der Allianz SE bedürfen Satzungsänderungen, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen auf einer Hauptversammlung bzw., wenn mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Sofern das Gesetz für Beschlüsse der Hauptversammlung auch eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Der Aufsichtsrat kann die Fassung der Satzung ändern (§179 Absatz 1 AktG und §10 der Satzung).

## BEFUGNISSE DES VORSTANDS, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

Der Vorstand hat folgende Befugnisse zur Ausgabe von Aktien sowie zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien:

Er darf das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals erhöhen:

- Um insgesamt bis zu 334960000 € (Genehmigtes Kapital 2018/II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen auszuschließen (i) für Spitzenbeträge, (ii) soweit dies erforderlich ist, um den Gläubigern von Schuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten bzw. Pflichtwandelanleihen ein Bezugsrecht auf neue Aktien einzuräumen, oder (iii) wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die neuen Aktien 10% des Grundkapitals nicht

überschreiten. Auch im Fall einer Sachkapitalerhöhung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

- Um insgesamt bis zu 150000000 € (Genehmigtes Kapital 2018/II). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Mitarbeiter der Allianz SE und ihrer Konzerngesellschaften ausgegeben werden.

Außerdem ist das Grundkapital um 250000000 € (Bedingtes Kapital 2010/2018) bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird jedoch nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Wandelgenussrechten, Genussrechten und nachrangigen Finanzinstrumenten, welche die Allianz SE oder deren Tochterunternehmen aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 oder vom 9. Mai 2018 gegen bar ausgegeben haben, ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und nicht eigene Aktien oder Aktien aus genehmigtem Kapital hierfür verwendet werden.

Darüber hinaus darf der Vorstand aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. Mai 2018 gemäß §71 Absatz 1 Nummer 8 AktG bis zum 8. Mai 2023 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – sofern dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals erwerben und zu sonstigen Zwecken verwenden. Diese dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Allianz SE befinden oder ihr nach den §§71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals ausmachen. Die gemäß dieser Ermächtigung erworbenen Aktien können unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu allen rechtlich zulässigen, insbesondere den in der Ermächtigung genannten Zwecken verwendet werden. Darüber hinaus dürfen eigene Aktien gemäß dieser Ermächtigung durch den Einsatz von Derivaten erworben werden, sofern sich diese Derivate nicht auf mehr als 5% des Grundkapitals beziehen.

In- oder ausländische Banken im Mehrheitsbesitz der Allianz SE dürfen im Rahmen einer bis zum 8. Mai 2023 geltenden Ermächtigung der Hauptversammlung Allianz Aktien für Zwecke des Wertpapierhandels erwerben und veräußern (§71 Absatz 1 Nummer 7 und Absatz 2 AktG). Die in diesem Zusammenhang erworbenen Aktien dürfen zusammen mit den anderen von der Allianz SE gehaltenen oder ihr nach den §§71a ff. AktG zuzurechnenden eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals der Allianz SE ausmachen.

## WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER ALLIANZ SE MIT CHANGE-OF-CONTROL-KLAUSELN UND ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN FÜR DEN FALL EINER ÜBERNAHME

Folgende wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unterliegen einer Change-of-Control-Bedingung nach einem Übernahmeangebot:

- Unsere Rückversicherungsverträge enthalten grundsätzlich eine Klausel, die beiden Vertragspartnern ein außerordentliches Kündigungsrecht für den Fall einräumt, dass der andere Vertragspartner fusioniert oder sich seine Eigentums- und Beherrschungsverhältnisse wesentlich verändern. Verträge mit Brokern über die

Erbringung von Dienstleistungen in Zusammenhang mit dem Einkauf von Rückversicherungsschutz sehen ebenfalls Kündigungsrechte für den Fall eines Kontrollwechsels vor. Derartige Klauseln entsprechen der marktüblichen Praxis.

- Die Allianz SE ist auch Partei mehrerer Verträge über den Bankassurance-Vertrieb von Versicherungsprodukten in verschiedenen Regionen. Diese Vertriebsverträge enthalten für gewöhnlich eine Bestimmung, gemäß der jede Partei ein außerordentliches Kündigungsrecht im Fall eines Kontrollwechsels bei der Konzernobergesellschaft der jeweils anderen Partei hat.
- Gesellschafterverträge und Joint Ventures, an denen die Allianz SE als Partei beteiligt ist, enthalten häufig Kontrollweckelklauseln, die je nach Fall eine Kündigung des Vertrags bzw. Verkaufs- oder Kaufrechte vorsehen können, die eine Partei im Fall eines Kontrollwechsels bei der anderen Partei in Bezug auf das Joint Venture oder Zielunternehmen ausüben kann.
- Die jeweils zwischen der Allianz SE und den Tochtergesellschaften verschiedener Autohersteller geschlossenen Rahmenvereinbarungen über den Vertrieb von Kraftfahrzeugversicherungen durch die jeweiligen Autohersteller enthalten eine Bestimmung, gemäß der jede Partei ein außerordentliches Kündigungsrecht im Fall eines Kontrollwechsels bei der jeweils anderen Partei hat.
- Bilaterale Kreditverträge sehen zum Teil Kündigungsrechte für den Fall eines Kontrollwechsels vor. Dieser wird zumeist als Erwerb von mindestens 30% der Stimmrechte im Sinne des § 29 Absatz 2 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) definiert. Werden entsprechende Kündigungsrechte ausgeübt, so müssen die betroffenen Kreditlinien durch neue Kreditlinien zu den dann gültigen Konditionen ersetzt werden.

Mit Vorstandsmitgliedern und bestimmten Arbeitnehmern wurden für den Fall eines Übernahmeangebots folgende Entschädigungsvereinbarungen getroffen:

Die sogenannte Change-of-Control-Klausel in den Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder der Allianz SE greift, falls innerhalb von zwölf Monaten nach Erwerb von mehr als 50% des Grundkapitals durch einen Aktionär oder durch mehrere zusammenwirkende Aktionäre (Kontrollwechsel) die Bestellung als Mitglied des Vorstands einseitig durch den Aufsichtsrat widerrufen, das Organverhältnis einvernehmlich beendet oder das Organverhältnis von dem Vorstandsmitglied durch Mandatsniederlegung beendet wird, weil die Verantwortlichkeiten als Vorstand wesentlich verringert werden, ohne dass das Vorstandsmitglied dazu schuldhaft Anlass gegeben hat. In einem solchen Fall erhält das Vorstandsmitglied seine vertraglichen Bezüge für die restliche Laufzeit des Dienstvertrags, maximal jedoch für zwei Jahre, in Form einer Einmalzahlung ausbezahlt. Die Höhe der Einmalzahlung wird auf Basis der festen Jahresbezüge zuzüglich der variablen Zielvergütung ermittelt, maximal jedoch auf Basis der im letzten Geschäftsjahr gezahlten Vergütung. Entsprechendes gilt, wenn ein auslaufendes Vorstandsmandat vor Ablauf von zwölf Monaten nach einem Kontrollwechsel nicht verlängert wird, wobei die Einmalzahlung dann für die Zeit zwischen Mandatsende und dem Ablauf von zwei Jahren nach Kontrollwechsel gewährt wird. Die Change-of-Control-Klauseln in den Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder werden wirkungslos, sobald die für 2020 angekündigte Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemacht wird. Weitere Einzelheiten enthält der „Vergütungsbericht“ ab  Seite 41.

Im Rahmen des Allianz Sustained Performance Plan (ASPP) erhält das Top-Management des Allianz Konzerns weltweit Restricted Stock Units (RSU), also virtuelle Allianz Aktien, als aktienbasierten Vergütungsbestandteil. Die Bedingungen für diese RSU(s) enthalten Change-of-Control-Klauseln, die dann angewandt werden, wenn die Mehrheit des stimmberechtigten Kapitals der Allianz SE durch einen oder mehrere Dritte, die nicht zum Allianz Konzern gehören, unmittelbar oder mittelbar erworben wird. Die Klauseln sehen dabei eine Ausnahme von den ordentlichen Sperr- und Ausübungsfristen vor. So werden die RSU(s) gemäß den Rahmenbedingungen für die RSU-Pläne am Tag des Kontrollwechsels durch die Gesellschaft für die betroffenen Planteilnehmer ohne Berücksichtigung der sonst geltenden Sperrfrist ausgezahlt. Die Barzahlung je RSU muss mindestens dem durchschnittlichen Marktwert der Allianz Aktie und dem in einem vorangehenden Übernahmeangebot genannten Preis entsprechen. Der für das Eintreten eines Kontrollwechsels vorgesehene Wegfall der Sperrfrist folgt daraus, dass sich die Bedingungen für die Aktienkursentwicklung bei einem Kontrollwechsel wesentlich ändern.

## Integriertes Risiko- und Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Die folgenden Angaben werden gemäß § 289 Absatz 4 des Handelsgesetzbuchs (HGB) vorgenommen.

Im Rahmen unseres Risikomanagements und im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen haben wir Ansätze entwickelt, um Risiken für wesentliche Fehler beim Abschluss zu identifizieren und zu verringern (unter anderem Kontrolle der Marktwertbilanz und des Risikokapitals). Das integrierte Risiko- und Kontrollsystem (IRCS) der Allianz SE wird regelmäßig überprüft und aktualisiert. Es unterscheidet dabei zwischen drei Bereichen: Risiken der Finanzberichterstattung, Compliance Risiken und andere operationelle Risiken (inklusive IT-Risiken). Die IT-Kontrollen basieren auf COBIT 5 und beinhalten beispielsweise Kontrollen zur Überwachung von Zugriffsrechten, IT-Projekt- und Change Management. Zusätzlich beinhaltet unser Entity Level Control Assessment (ELCA) Rahmenwerk Kontrollen, um die Effektivität des Governance-Systems zu überwachen.

### BILANZIERUNGSPROZESSE

Unsere Bilanzierungsprozesse zur Erstellung des Abschlusses basieren auf einer konzernweiten IT-Lösung sowie einem lokalen Hauptbuch. Zugriffsrechte für die Buchhaltungssysteme werden nach strengen Regeln vergeben.

Interne Kontrollen innerhalb des Bilanzierungsprozesses gewährleisten die Richtigkeit, Vollständigkeit und Einheitlichkeit der Angaben in unserer Finanzberichterstattung.

### ANSATZ DES INTEGRIERTEN RISIKO- UND KONTROLLSYSTEMS

Unser Ansatz lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Wir nutzen einen **zentral entwickelten Risikokatalog**, welcher direkt zu einzelnen Konten verknüpft ist. Dieser Risikokatalog wird jährlich auf Aktualität überprüft und ist der Startpunkt für die Identifikation von Risiken der Finanzberichterstattung auf Gruppenebene sowie auf der Ebene der Allianz SE. Die Methodik ist in der

IRCS Guideline beschrieben. Wir legen in diesem Prozess gleichzeitig zwei Kriterien zugrunde: die Wesentlichkeit der Posten und ihre Anfälligkeit für eine Falschdarstellung. Neben der quantitativen Betrachtung berücksichtigen wir auch qualitative Kriterien.

- **Risiken**, die zu wesentlichen finanziellen Falschdarstellungen führen könnten, **identifizieren** wir auf Basis des zentral entwickelten Risikokataloges.
- Unser Finanzberichterstattungsprozess enthält **präventive und aufdeckende Schlüsselkontrollen**, um die Wahrscheinlichkeit falscher Angaben zu verringern und ihre Auswirkungen abzufangen. Tritt ein potentiell Risiko tatsächlich ein, werden Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkung dieser Falschdarstellungen zu reduzieren. Da die Finanzberichterstattung in hohem Maße von IT-Systemen abhängig ist, führen wir auch regelmäßige IT-Kontrollen durch.

Nicht zuletzt stellen wir sicher, dass unsere Kontrollen zur Verringerung des Risikos richtig konzipiert und umgesetzt werden. Um die Wirksamkeit unseres Kontrollsystems zu erhalten und fortlaufend zu verbessern, unterziehen wir es einer jährlichen **Bewertung**. Die interne Revision sorgt für eine regelmäßige Qualitätsprüfung unseres Kontrollsystems anhand praktischer Tests, um eine angemessene Konzeption und Wirksamkeit zu gewährleisten.

Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen.

# ABSCHLUSS DER ALLIANZ SE

---



# JAHRESABSCHLUSS

## BILANZ

Tsd €	Anhangsangabe	2019	2019	2018
Stand 31. Dezember				
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1, 2</b>			
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		18 864		30 722
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1 010		1 458
III. Geleistete Anzahlungen		85		61
			19 960	32 240
<b>B. Kapitalanlagen</b>	<b>1, 3 – 6</b>			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		264 130		251 549
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		74 458 220		76 321 527
III. Sonstige Kapitalanlagen		29 373 172		27 886 256
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		11 036 788		9 891 301
			115 132 310	114 350 633
<b>C. Forderungen</b>				
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1 132 058		670 538
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 614 161 (2018: 376 373) Tsd €				
davon gegenüber Beteiligungsunternehmen <sup>1</sup> : 20 172 (2018: 4 657) Tsd €				
II. Sonstige Forderungen	7	4 261 362		3 730 741
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 3 998 026 (2018: 3 317 797) Tsd €				
davon gegenüber Beteiligungsunternehmen <sup>1</sup> : 1 751 (2018: 1 181) Tsd €				
			5 393 420	4 401 278
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		14 135		14 269
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		351 186		283 557
III. Andere Vermögensgegenstände	8	435 586		212 813
			800 907	510 638
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		197 887		276 273
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		68 592		57 303
			266 478	333 577
<b>F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>10</b>		12 509	13 163
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>121 625 585</b>	<b>119 641 530</b>

<sup>1</sup> Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Tsd €					
Stand 31. Dezember	Anhangsangabe	2019	2019	2019	2018
<b>PASSIVA</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>12</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>1 169 920</b>			<b>1 169 920</b>
davon ab: rechnerischer Wert eigene Anteile		1 671			2 651
			<b>1 168 249</b>		<b>1 167 269</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>			<b>27 998 146</b>		<b>27 949 540</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>					
1. gesetzliche Rücklage		1 229			1 229
2. andere Gewinnrücklagen		6 779 948			7 353 906
			<b>6 781 177</b>		<b>7 355 135</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>			<b>4 480 282</b>		<b>4 544 153</b>
				<b>40 427 854</b>	<b>41 016 097</b>
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>13, 16</b>			<b>13 390 097</b>	<b>13 749 596</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>14</b>				
<b>I. Beitragsüberträge</b>					
1. Bruttobetrag		1 842 823			1 661 911
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		44 080			62 207
			<b>1 798 743</b>		<b>1 599 704</b>
<b>II. Deckungsrückstellung</b>					
1. Bruttobetrag		614 790			640 625
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		28 711			27 971
			<b>586 079</b>		<b>612 654</b>
<b>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>					
1. Bruttobetrag		15 742 376			13 969 041
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		2 539 816			2 685 623
			<b>13 202 561</b>		<b>11 283 419</b>
<b>IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung</b>					
1. Bruttobetrag		27 423			29 361
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		9			2 755
			<b>27 414</b>		<b>26 606</b>
<b>V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen</b>			<b>2 208 537</b>		<b>2 380 716</b>
<b>VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
1. Bruttobetrag		29 150			23 600
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		-			-
			<b>29 150</b>		<b>23 600</b>
				<b>17 852 484</b>	<b>15 926 698</b>
<b>D. Andere Rückstellungen</b>	<b>15</b>			<b>8 446 272</b>	<b>8 136 545</b>
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>				<b>1 603 237</b>	<b>1 701 367</b>
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>					
<b>I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>			<b>461 375</b>		<b>342 595</b>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 328 252 (2018: 147 546) Tsd €					
davon gegenüber Beteiligungsunternehmen <sup>1</sup> : 6 (2018: 253) Tsd €					
<b>II. Anleihen</b>	<b>16</b>		<b>2 750 117</b>		<b>1 848 356</b>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 2 750 117 (2018: 1 848 356) Tsd €					
<b>III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>16</b>		<b>250 375</b>		<b>2 374</b>
<b>IV. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>16</b>		<b>36 440 949</b>		<b>36 910 351</b>
davon aus Steuern: 18 456 (2018: 17 760) Tsd €					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 4 009 (2018: 5 891) Tsd €					
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 34 415 254 (2018: 35 516 467) Tsd €					
davon gegenüber Beteiligungsunternehmen <sup>1</sup> : 2 (2018: 101) Tsd €					
				<b>39 902 816</b>	<b>39 103 676</b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<b>2 824</b>	<b>7 550</b>
<b>Summe der Passiva</b>				<b>121 625 585</b>	<b>119 641 530</b>

<sup>1</sup> Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Tsd €	Anhangsangabe	2019	2019	2019	2018
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
<b>1. Verdiente Beiträge f.e.R.</b>					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	18	12 384 252			10 912 145
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-758 707			-840 958
			11 625 546		10 071 186
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-170 812			-20 948
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		-19 104			-3 348
			-189 916		-24 296
<b>Verdiente Beiträge f.e.R.</b>				<b>11 435 629</b>	<b>10 046 890</b>
<b>2. Technischer Zinsertrag f.e.R.</b>	19			<b>17 912</b>	<b>19 116</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.</b>				<b>1</b>	<b>17</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.</b>					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	20				
aa) Bruttobetrag		-7 322 103			-5 323 299
ab) Anteil der Rückversicherer		875 494			-473 171
			-6 446 609		-5 796 470
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
ba) Bruttobetrag		-1 658 675			-1 823 073
bb) Anteil der Rückversicherer		-185 265			673 464
			-1 843 940		-1 149 609
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.</b>				<b>-8 290 549</b>	<b>-6 946 079</b>
<b>5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>	21			<b>21 410</b>	<b>53 693</b>
<b>6. Aufwendungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.</b>				<b>-639</b>	<b>-4 140</b>
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.</b>	22			<b>-3 557 564</b>	<b>-3 018 242</b>
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.</b>				<b>-23 654</b>	<b>-23 195</b>
<b>9. Zwischensumme</b>				<b>-397 454</b>	<b>128 060</b>
<b>10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>				<b>172 179</b>	<b>160 451</b>
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.</b>				<b>-225 275</b>	<b>288 511</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>	23	7 550 956			7 579 253
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>	24	-1 622 082			-1 646 728
<b>3. Kapitalanlageergebnis</b>			5 928 874		5 932 524
<b>4. Technischer Zinsertrag</b>			-18 860		-20 044
				5 910 013	5 912 480
<b>5. Sonstige Erträge</b>			2 129 025		1 989 069
<b>6. Sonstige Aufwendungen</b>			-3 643 275		-3 346 618
<b>7. Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis</b>	25			<b>-1 514 251</b>	<b>-1 357 549</b>
<b>8. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis</b>				4 395 763	4 554 932
<b>9. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				4 170 487	4 843 443
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	26	-66 668			-129 995
Konzernumlage		485 184			634 888
			418 516		504 893
<b>11. Sonstige Steuern</b>			14 373		6 675
<b>12. Steuern</b>				432 889	511 568
<b>13. Jahresüberschuss</b>				4 603 376	5 355 011
<b>14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				776 906	689 142
<b>15. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>					
in andere Gewinnrücklagen			-900 000		-1 500 000
				-900 000	-1 500 000
<b>16. Bilanzgewinn</b>	27			4 480 282	4 544 153

# ANHANG

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

### GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Allianz SE als Holdinggesellschaft und Rückversicherungsunternehmen des Allianz Konzerns hat ihren Sitz in der Königinstraße 28, 80802 München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 164232.

Die Jahresabschlüsse der Allianz SE und des Konzerns werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Die Gesellschaft erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

Der Jahresabschluss wurde, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (Tsd €) aufgestellt.

## BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND ERMITTLUNGSMETHODEN

### IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Sie werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden gemäß dem Aktivierungswahlrecht nach § 248 Absatz 2 Satz 1 HGB aktiviert.

### GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGLEICHE RECHTE UND BAUTEN EINSCHLIEßLICH DER BAUTEN AUF FREMDEN GRUNDSTÜCKEN

Diese Posten sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt überwiegend linear und bemisst sich nach der gewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer bei neu erworbenen Immobilien wird jeweils mit der Restnutzungsdauer laut Ankaufsgutachten angesetzt. Bei allen anderen Wirtschaftsgütern orientieren wir uns an den steuerlichen Abschreibungstabellen. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden auf diese Vermögensgegenstände außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

### KAPITALANLAGEN IN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

#### ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Sie sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß § 341b Absatz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 3 Satz 5 HGB, bewertet.

Abschreibungen werden entweder als die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem jeweiligen Wert nach IDW RS HFA 10 in Verbindung mit IDW S1 oder als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem niedrigeren Börsenkurs zum 31. Dezember 2019 oder in einigen Fällen als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Substanzwert bewertet.

Sofern der Marktwert am Bilanzstichtag über der Bewertung des Vorjahres liegt, werden Zuschreibungen höchstens bis zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

#### AUSLEIHUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Sie werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Absatz 3 Satz 5 HGB, bewertet. Bei der Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Ausleihungen in Euro wird jedoch das strenge Niederstwertprinzip angewandt.

### SONSTIGE KAPITALANLAGEN

#### AKTIEN, INVESTMENTANTEILE, INHABERSCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE SOWIE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE, ANDERE KAPITALANLAGEN

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich gemäß § 341b Absatz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1, 4 und 5 HGB zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsen- oder Marktwert am Bilanzstichtag. Aus unterschiedlichen Anschaffungskosten gleicher Wertpapiere ist ein Durchschnittsanschaffungswert gebildet worden.

#### NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN, SCHULDSCHEINFORDERUNGEN UND DARLEHEN

Sie sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Absatz 3 Satz 5 HGB, bewertet. Gemäß § 341c HGB erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten und die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird mit Hilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit verteilt.

#### VERMÖGEN ZUR ERFÜLLUNG VON SCHULDEN AUS ALTERSVERSORGUNGSVERPFLICHTUNGEN

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit

den Schulden verrechnet. Der Wertansatz von Rückdeckungsversicherungen erfolgt mit dem Aktivwert.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Andere Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt „Andere Rückstellungen“ beschrieben ist.

## SACHANLAGEN, VORRÄTE UND ANDERE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Diese Posten sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die voraussichtliche Nutzungsdauer orientiert sich an den steuerlichen Abschreibungstabellen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 € werden sofort abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter ab 250 € bis 1.000 € wurde gemäß § 6 Absatz 2a EStG ein steuerlicher Sammelposten gebildet, der jährlich um jeweils ein Fünftel abgeschrieben wird.

## AKTIVE LATENTE STEUERN

Bei der Ermittlung der abzugrenzenden Steuerbeträge werden die voraussichtlichen künftigen Steuerbelastungen und Steuerentlastungen saldiert.

In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver latenter Steuern nicht in der Bilanz angesetzt.

## ÜBRIGE AKTIVA

Im Einzelnen:

- Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft,
- Einlagen bei Kreditinstituten,
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft,
- sonstige Forderungen,
- laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand.

Diese Posten werden zum Nennbetrag abzüglich geleisteter Tilgungen und eventueller Wertberichtigungen bewertet.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Im Einzelnen:

- Beitragsüberträge,
- Deckungsrückstellung,
- Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle,
- Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung,
- Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen,
- sonstige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden nach den Erfordernissen des HGB und der RechVersV gebildet. Dabei steht die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Rückversicherungsverträgen im Vordergrund. Die Rückstellungen, die auf das Rückversicherungsgeschäft entfallen, werden generell nach den Vorgaben des Zedenten gebildet. Für eingetretene, aber noch nicht gemeldete

bzw. nicht ausreichend gemeldete Schäden werden die Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Methoden ermittelt.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im abgegebenen Rückversicherungsgeschäft werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarung berechnet.

Die Beitragsüberträge entsprechen den bereits vereinnahmten Beiträgen, die auf künftige Risikoperioden entfallen. Diese werden nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt – teilweise anhand der Angaben der Zedenten, teilweise nach Pauschalsätzen. Soweit sich die Beitragsüberträge nach Pauschalsätzen bemessen, entsprechen diese langjährigen Erfahrungen und dem neuesten Kenntnisstand.

Die Deckungsrückstellung für das übernommene Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft wird generell nach den Vorgaben des Zedenten gebildet.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden für Zahlungsverpflichtungen aus Versicherungsfällen gebildet, die eingetreten, aber noch nicht abgewickelt sind. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden unterteilt in Rückstellungen für am Bilanzstichtag gemeldete Versicherungsfälle und in Rückstellungen für am Bilanzstichtag eingetretene, aber noch nicht gemeldete bzw. nicht ausreichend gemeldete Versicherungsfälle.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung wird generell nach den Vorgaben des Zedenten gebildet.

Die Schwankungsrückstellung und die Rückstellung für Atomanlagen sowie die Großrisikenrückstellung für die Produkthaftpflichtversicherung von Pharmarisiken und für Terrorrisiken werden gemäß § 341h HGB in Verbindung mit §§ 29 und 30 RechVersV ermittelt. Die Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen werden gebildet, um außerordentlich hohe Schwankungen in der Schadenbelastung einzelner Zweige der Schaden- und Unfallrückversicherung zu mildern und somit das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. der einzelnen Versicherungszweige zu glätten.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen werden generell nach den Vorgaben des Zedenten gebildet.

## ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die sonstigen Verpflichtungen, bestehend aus Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Geburtstagsgaben und Altersteilzeit werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Verpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzusetzen.

§ 253 Absatz 6 Satz 2 HGB besagt, dass ein positiver Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem zehnjährigen Durchschnittszins gegenüber der Bewertung mit dem siebenjährigen Durchschnittszins ergibt, einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch. Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden Sie unter [Angabe 15](#) im Anhang.

Übrige andere Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt; sofern sie langfristig sind, werden sie unter Verwendung der Nettomethode gemäß IDW RS HFA 34 abgezinst.

## ÜBRIGE PASSIVA

Im Einzelnen:

- nachrangige Verbindlichkeiten,
- Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft,
- andere Verbindlichkeiten.

Diese Posten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Rentenverpflichtungen sind mit dem Barwert angesetzt.

## RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Abgegrenzte Zinsen und Mieten wurden zum Nennbetrag bewertet. Agio- und Disagiobeträge werden als aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt und über die Restlaufzeit des jeweiligen Finanzinstruments verteilt.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet.

Auf fremde Währungen lautende Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Dabei wird das strenge Niederwertprinzip angewandt.

Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Aktien, Investmentanteile und sonstigen nicht festverzinslichen und festverzinslichen Wertpapiere wird der Wert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet.

Im Falle verbundener Unternehmen und Beteiligungen wird beim Vergleich der Anschaffungskosten in Euro mit dem Zeitwert in Euro, wie oben beschrieben, das gemilderte Niederwertprinzip angewandt. Für die sonstigen Kapitalanlagen kommt das strenge Niederwertprinzip zur Anwendung.

Als Folge dieser Bewertungsmethode werden Währungsgewinne und -verluste nicht separat festgestellt und daher nicht im Währungsumrechnungsergebnis erfasst. Stattdessen wird der Nettoeffekt aus Wechselkursveränderungen und Wertschwankungen in Originalwährung in den Ab-/Zuschreibungen und den realisierten Gewinnen/Verlusten dieser Anlagekategorien erfasst und im Kapitalanlageergebnis ausgewiesen.

Die auf Fremdwährung lautenden begebenen Anleihen und Darlehensverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Nicht realisierte Verluste aus Wechselkursschwankungen werden sofort erfolgswirksam erfasst, nicht realisierte Gewinne jedoch nicht.

Alle anderen monetären Positionen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Dabei werden sowohl nicht realisierte Währungsverluste als auch -gewinne sofort unmittelbar erfolgswirksam im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis erfasst, da § 253 Absatz 1 Satz 1 und § 252 Absatz 1 Nummer 4 Halbsatz 2 HGB nicht anzuwenden sind.

## BEWERTUNGSEINHEITEN

Die Allianz SE hat im Berichtsjahr von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB zu bilden. Ausgeübt wird das Wahlrecht für Derivatepositionen, bei denen die Allianz SE als konzerninterne Clearingstelle fungiert. In dieser Funktion schließt die Allianz SE mit anderen Konzernunternehmen Derivatetransaktionen ab und sichert das aus diesen Positionen resultierende Risiko durch den Abschluss exakt spiegelbildlicher Positionen mit identischer Fälligkeit und Ausgestaltung ab, die jedoch mit einem unterschiedlichen Geschäftspartner eingegangen werden. Spiegelbildliche Positionen, deren gegenläufige Wertänderungen sich vollständig ausgleichen, wurden jeweils zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und bilden einen perfekten Mikro-Hedge.

Im Rahmen der Bilanzierung der Bewertungseinheiten wird die sogenannte Einfrierungsmethode angewandt, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen der zu einer Bewertungseinheit zusammengefassten Einzelgeschäfte nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Nähere Informationen zu den zu Bewertungseinheiten zusammengefassten Derivatepositionen finden Sie unter [Angabe 17](#) im Anhang.

## ANGABEN ZU DEN AKTIVA

### 1 \_ Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis B.III.

	Bilanzwert 1. Januar 2019	
	Tsd €	%
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	30 722	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sonstigen Rechten und Werten	1 458	
3. Geleistete Anzahlungen	61	
Zwischensumme A.	32 240	
<b>B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>251 549</b>	<b>0,2</b>
<b>B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72 005 738	68,9
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3 755 641	3,6
3. Beteiligungen	555 149	0,5
4. Ausleihungen an Beteiligungen	5 000	-
Zwischensumme B.II.	<b>76 321 527</b>	<b>73,1</b>
<b>B.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1 069 810	1,0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23 969 823	22,9
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	1 895 493	1,8
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	338 817	0,3
4. Einlagen bei Kreditinstituten	612 315	0,6
Zwischensumme B.III.	<b>27 886 256</b>	<b>26,7</b>
Zwischensumme B.I. – B.III.	104 459 332	100,0
<b>Summe</b>	<b>104 491 572</b>	

### 2 \_ Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 20 (2018: 32) Mio € ist primär auf selbsterstellte Software zurückzuführen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 16 Mio € auf selbsterstellte Software zurückzuführen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten der Allianz SE im Jahr 2019 betragen 10 Mio € und entfallen in voller Höhe auf Entwicklungskosten für selbsterstellte Software.

### 3 \_ Zeitwert der Kapitalanlagen

Zeitwerte und Buchwerte der Kapitalanlagen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Anlagekategorien:

#### Bilanz- und Zeitwerte der Kapitalanlagen

Mrd €	Bilanzwert		Zeitwert		Bewertungsreserve	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Stand 31. Dezember						
Grundvermögen	0,3	0,3	0,9	0,8	0,6	0,5
Dividendenwerte	74,6	73,6	97,5	84,1	23,0	10,5
Inhaberschuldverschreibungen	24,8	24,0	25,7	24,3	0,9	0,3
Ausleihungen	3,4	6,0	3,6	6,1	0,2	0,1
Einlagen bei Kreditinstituten	1,0	0,6	1,0	0,6	-	-
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	11,0	9,9	11,0	9,9	-	-
<b>Summe</b>	<b>115,1</b>	<b>114,4</b>	<b>139,8</b>	<b>125,8</b>	<b>24,7</b>	<b>11,4</b>

Zugänge (+)	Umbuchungen	Abgänge (-)	Zuschreibungen (+)	Abschreibungen (-)	Netto-Zugang (+) Netto-Abgang (-)	Bilanzwert 31. Dezember 2019	
Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	%
10 080	189	-	-	22 126	-11 857	18 864	
152	-189	-	-	410	-448	1 010	
25	-	-	-	-	25	85	
10 256	-	-	-	22 537	-12 280	19 960	
<b>18 430</b>	<b>-</b>	<b>421</b>	<b>130</b>	<b>5 558</b>	<b>12 582</b>	<b>264 130</b>	<b>0,3</b>
1 587 939	-	722 223	-	139 584	726 131	72 731 869	69,9
9 498	-	2 630 719	-	-	-2 621 221	1 134 420	1,1
63 752	-	21 144	-	7 324	35 283	590 432	0,6
-	-	3 500	-	-	-3 500	1 500	-
<b>1 661 188</b>	<b>-</b>	<b>3 377 587</b>	<b>-</b>	<b>146 908</b>	<b>-1 863 307</b>	<b>74 458 220</b>	<b>71,5</b>
324 940	-	160 902	-	-	164 038	1 233 848	1,2
36 011 907	-	35 163 085	94 062	92 822	850 062	24 819 884	23,8
1 901 647	-	1 767 218	-	-	134 428	2 029 921	2,0
71 375	-	138 286	-	-	-66 911	271 905	0,3
405 299	-	-	-	-	405 299	1 017 614	1,0
<b>38 715 168</b>	<b>-</b>	<b>37 229 492</b>	<b>94 062</b>	<b>92 822</b>	<b>1 486 916</b>	<b>29 373 172</b>	<b>28,2</b>
40 394 786	-	40 607 499	94 192	245 288	-363 809	104 095 523	100,0
<b>40 405 043</b>	<b>-</b>	<b>40 607 499</b>	<b>94 192</b>	<b>267 825</b>	<b>-376 089</b>	<b>104 115 483</b>	

## BEWERTUNGSMETHODEN ZUR FESTSETZUNG DER ZEITWERTE

### GRUNDVERMÖGEN

Grundstücke und Gebäude werden nach der DCF-Methode (Discounted Cash Flow) bewertet, Neubauten zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Der Zeitwert wurde im Geschäftsjahr ermittelt.

### DIVIDENDENWERTE

Börsennotierte Unternehmen werden grundsätzlich zum Börsenkurs des letzten Handelstags 2019 angesetzt. Nicht börsennotierte Unternehmen werden zu dem nach der DVFA-Methode (Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) berechneten Substanzwert bzw. bei Erwerb in der jüngeren Vergangenheit generell zum Transaktionswert angesetzt.

### INHABERSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Diese Posten werden zum Börsenkurswert des letzten Handelstags 2019 angesetzt oder, sofern kein aktiver Markt besteht, zu einem von Maklern oder Kursstellungsdiensten zur Verfügung gestellten Preis.

### AUSLEIHUNGEN

Ausleihungen werden auf Basis diskontierter Cashflows bewertet. Die relevanten Diskontierungssätze basieren auf beobachtbaren Marktparametern und berücksichtigen die verbleibende Laufzeit und Ausfallwahrscheinlichkeit der Finanzinstrumente. In Ausnahmefällen wird der Buchwert als Zeitwert angesetzt.

### EINLAGEN BEI KREDITINSTITUTEN UND DEPOTFORDERUNGEN AUS DEM IN RÜCKDECKUNG ÜBERNOMMENEN VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Bei diesen Posten gab es im Geschäftsjahr keine Unterschiede zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert.

### ANGABEN GEMÄß § 285 NUMMER 18 HGB ZU KAPITALANLAGEN, DIE ÜBER IHREM BEIZULEGENDEN WERT AUSGEWIESEN WERDEN

Bei Ausleihungen mit einem Buchwert von 429 Mio € wurden Wertminderungen in Höhe von 0,2 Mio € nicht berücksichtigt, da es sich hierbei aufgrund unserer Erwartung der Marktentwicklung um voraussichtlich vorübergehende Wertminderungen handelt. Die Ausleihungen sollen bis zur Fälligkeit gehalten werden, um eine Rückzahlung zum Nennwert sicherzustellen.

## 4 \_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Buchwert der eigenen Grundstücke und Bauten zum eigenen Gebrauch beträgt 153 (2018: 140) Mio €.

## 5 \_ Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Mrd €			
Stand 31. Dezember	2019	2018	Veränderung
Anteile an verbundenen Unternehmen	72,7	72,0	0,7
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,1	3,8	-2,6
Beteiligungen	0,6	0,6	0,0
<b>Summe</b>	<b>74,5</b>	<b>76,3</b>	<b>-1,9</b>

Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhte sich um 0,7 Mrd € auf 72,7 (2018: 72,0) Mrd €. Diese Buchwertsteigerung setzt sich wie folgt zusammen:

- Wir stifteten zwei neu gegründete Holding-Gesellschaften, die Allianz China Insurance Holding Company Limited, Shanghai, und die Allianz Africa Holding GmbH, München, mit Kapital in Höhe von 0,3 Mrd € bzw. 0,2 Mrd € aus.
- Ein Buchwertzuwachs in Höhe von 0,2 Mrd € resultierte aus einem Investment in ein Immobilienportfolio in Japan, zu dessen Zweck wir Anteile an dem eigens dafür gegründeten Tochterunternehmen Allianz Sakura Multifamily Lux SCSp in Luxemburg, erwarben.

Die Buchwertminderung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 2,6 Mrd € auf 1,1 (2018: 3,8) Mrd € ist im Wesentlichen auf die Beendigung eines Darlehens in Höhe von 2,1 Mrd € zurückzuführen, welches wir unserer Tochtergesellschaft Allianz Holding France SAS zur Verfügung gestellt hatten. Weitere Rückzahlungen konzerninterner Darlehen beliefen sich auf insgesamt 0,5 Mrd €.

## 6 \_ Anteile an Investmentvermögen

Angaben gemäß §285 Nummer 26 HGB zu Anteilen an Investmentvermögen:

Tsd €				
	Bilanzwert	Zeitwert	Bewertungsreserve	Ausschüttung
<b>Aktienfonds</b>				
Allianz Global AC Equity Insights Fund	3 939	5 313	1 374	-
Allianz US Micro Cap Equity Fund	4 202	4 346	144	-
<b>Zwischensumme Aktienfonds</b>	<b>8 141</b>	<b>9 659</b>	<b>1 518</b>	<b>-</b>
<b>Rentenfonds</b>				
Allianz RE Asia Fund	1 037 621	1 076 111	38 490	12 391
Allianz Fixed Income Macro Fund	4 035	4 568	533	-
Allianz SE – PD Fund	74 405	78 350	3 945	-
Allianz Selective Global High Yield	4 459	4 719	260	-
Allianz SE Ashmore Emerging Markets Corporates Fund	100 000	103 560	3 560	-
<b>Zwischensumme Rentenfonds</b>	<b>1 220 520</b>	<b>1 267 308</b>	<b>46 788</b>	<b>12 391</b>
<b>Mischfonds</b>				
Allianz Voyager Asia	4 500	4 513	13	22
<b>Zwischensumme Mischfonds</b>	<b>4 500</b>	<b>4 513</b>	<b>13</b>	<b>22</b>
<b>Summe</b>	<b>1 233 161</b>	<b>1 281 480</b>	<b>48 319</b>	<b>12 413</b>

Bei diesen Investmentfonds hält die Allianz SE jeweils mehr als 10,0% der Anteile. Die Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden.

## 7 \_ Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen betragen zum Geschäftsjahresende 4261 (2018: 3731) Mio € und setzen sich hauptsächlich zusammen aus 3165 (2018: 2633) Mio € Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen, 716 (2018: 579) Mio € Cashpool-Forderungen und 241 (2018: 348) Mio € Forderungen aus Steuersachverhalten.

## 8 \_ Andere Vermögensgegenstände

Diese Position umfasst zum Ende des Geschäftsjahres vor allem im Rahmen von Derivategeschäften geleistete Marginzahlungen (427 Mio €).

## 9 \_ Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position enthält abgegrenzte Zinsen in Höhe von 198 (2018: 276) Mio €, die vorwiegend aus Kapitalanlagen in Anleihen und Ausleihungen resultieren, sowie sonstige Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 69 (2018: 57) Mio €. Diese beinhalten das Disagio auf Darlehensaufnahmen von verbundenen Unternehmen, emittierte Anleihen und nachrangige Verbindlichkeiten.

## 10 \_ Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ein Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Rückdeckungsversicherungen bzw. saldierungspflichtiges Deckungsvermögen abgesichert. Da für die Vermögenswerte ein anderer Zinssatz zugrunde gelegt wird als bei der Berechnung des Erfüllungsbetrags der Pensionsverpflichtungen, kommt es bei einem Teil der Pensionspläne zu einem aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Hieraus resultiert im Ausweis ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 13 (2018: 13) Mio €.

## 11 \_ Gestellte Sicherheiten

Aktiva in Höhe von 51 Mio (2018: 0,6 Mrd) € werden als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellt. Davon entfallen 48 Mio (2018: 0,6 Mrd) € auf verbundene Unternehmen.

## ANGABEN ZU DEN PASSIVA

### 12 \_ Eigenkapital

#### GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2019 betrug das gezeichnete Kapital 1.169.920,0 Tsd €. Es verteilt sich auf 417.172.859 vinkulierte, voll eingezahlte Namensaktien. Dabei handelt es sich um nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital im gleichen Umfang je Stück.<sup>1</sup>

#### GENEHMIGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2019 bestand ein Genehmigtes Kapital 2018/I in Höhe von 334.960,0 Tsd €, das bis zum 8. Mai 2023 befristet ist. Die Bezugsrechte der Aktionäre können im Fall von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen ausgeschlossen werden. Im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden: (i) für Spitzenbeträge, (ii) wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und (iii) sofern dies erforderlich ist, um Inhabern mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. mit Wandlungspflichten ausgestatteter Anleihen ein Bezugsrecht auf neue Aktien einzuräumen. Insgesamt darf aber das Bezugsrecht für neue Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2018/I und dem Bedingten Kapital 2010/2018 nur für einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von maximal 116.992,0 Tsd € (entspricht 10% des Grundkapitals zum Jahresende 2019) ausgeschlossen werden.

Aus einem weiteren genehmigten Kapital (Genehmigtes Kapital 2018/II) können bis zum 8. Mai 2023 Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Mitarbeiter der Allianz SE und ihrer Konzerngesellschaften ausgegeben werden. Zum 31. Dezember 2019 belief sich das Genehmigte Kapital 2018/II auf 15.000,0 Tsd €.

#### BEDINGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2019 bestand ein bedingtes Kapital in Höhe von 250.000,0 Tsd € (Bedingtes Kapital 2010/2018). Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Wandelgenussrechten, Genussrechten und nachrangigen Finanzinstrumenten, welche die Allianz SE oder ihre Tochtergesellschaften aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 oder vom 9. Mai 2018 gegen bar ausgegeben haben, ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und nicht eigene Aktien oder Aktien aus genehmigtem Kapital hierfür verwendet werden.

Im Juli 2011 wurde gegen Barzahlung eine nachrangige Wandelanleihe in Höhe von 500.000,0 Tsd € begeben, bei der eine Wandlung in Allianz Aktien erfolgen kann. In den ersten zehn Jahren nach der Begebung kann es, wenn bestimmte Ereignisse eintreten, zu einer Pflichtwandlung in Allianz Aktien zum dann gültigen Aktienkurs kommen, wobei der Wandlungspreis jedoch mindestens 74,90 € je Aktie betragen muss. Im gleichen Zeitraum haben die Anleihegläubiger das Recht, die

Schuldverschreibungen zu einem Preis von 187,26 € je Aktie in Allianz Aktien zu wandeln. In beiden Fällen kann der genannte ursprüngliche Wandlungspreis durch Verwässerungsschutzbestimmungen angepasst werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese Wandelanleihe wurde gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen. Zur Sicherung der Ansprüche der Berechtigten der Wandelanleihe dient das Bedingte Kapital 2010/2018. Bis zum 31. Dezember 2019 hat keine Wandlung von Schuldverschreibungen in Aktien stattgefunden.

#### ENTWICKLUNG DER ANZAHL IM UMLAUF BEFINDLICHER AKTIEN

##### Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien

	2019	2018
Im Umlauf befindliche Aktien zum 1. Januar	423.498.025	438.879.929
Änderung der Anzahl eigener Aktien	365.959	408.081
Einzug von im Umlauf befindlichen Aktien	-7.286.802	-15.789.985
Im Umlauf befindliche Aktien zum 31. Dezember	416.577.182	423.498.025
Eigene Aktien <sup>1</sup>	595.677	961.636
<b>Anzahl der ausgegebenen Aktien insgesamt</b>	<b>417.172.859</b>	<b>424.459.661</b>

<sup>1</sup> Davon 595.677 (2018: 961.636) Stück von der Allianz SE gehalten.

#### VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2019 erzielten Bilanzgewinn der Allianz SE in Höhe von 4.480.281.669,73 € wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von 9,60 € auf jede gewinnberechtigte Stückaktie: 3.999.140.947,20 €
- Gewinnvortrag: 481.140.722,53 €

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt die von der Gesellschaft am 31. Dezember 2019 unmittelbar oder mittelbar gehaltenen 595.677 eigenen Aktien, die gemäß § 71b Aktiengesetz (AktG) nicht dividendenberechtigt sind. Bis zur Hauptversammlung kann sich die Zahl der gewinnberechtigten Aktien verändern. In diesem Fall wird, bei unveränderter Ausschüttung von 9,60 € je gewinnberechtigter Stückaktie, der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendung unterbreitet.

#### EIGENE AKTIEN

Zum 31. Dezember 2019 hielt die Allianz SE 595.677 (2018: 961.636) eigene Aktien. Hiervon wurden 395.677 (2018: 761.636) zur Bedienung zukünftiger Mitarbeiteraktienkaufpläne im In- und Ausland vorgehalten, und 200.000 (2018: 200.000) dienten der Absicherung von Verpflichtungen aus dem Allianz Equity Incentive Programm.

Für den Mitarbeiteraktienkaufplan der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen im In- und Ausland wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 365.959 (2018: 407.495) Aktien an Mitarbeiter ausgegeben. Diese Aktien stammten aus dem hierfür vorgesehenen Bestand

<sup>1</sup> Rechnerischer Anteil am gezeichneten Kapital 2,80 € (gerundet).

eigener Aktien. Im Geschäftsjahr 2019 wurde, wie auch schon im Vorjahr, keine Kapitalerhöhung für Mitarbeiteraktien durchgeführt. Mitarbeiter des Allianz Konzerns erwarben rund drei Viertel dieser Aktien zu einem Referenzpreis in Höhe von 210,21 € und erhielten zusätzlich für jeweils drei gekaufte Aktien eine weitere Aktie zugeteilt, was insgesamt einem Kursabschlag von rund 25% entspricht. Die Kaufkurse für die Mitarbeiter betragen zwischen 157,66 € und 161,59 € (2018: zwischen 137,57 € und 153,94 €). Der Restbestand eigener Aktien der Allianz SE für die Bedienung von Mitarbeiteraktienkaufplänen der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen im In- und Ausland belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 395 677.

Insgesamt reduzierte sich die Anzahl eigener Aktien der Allianz SE im Geschäftsjahr 2019 um 365 959 (2018: Reduzierung um 407 495). Zum 31. Dezember 2019 entspricht dies 1 026 295,80 (2018: 1 123 161,03) € oder 0,09% (2018: 0,10%) des gezeichneten Kapitals.

Per 31. Dezember 2019 betragen die eigenen Anteile der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen 1 670 517,20 (2018: 2 650 516,16) Tsd € oder 0,14% (2018: 0,23%) am gezeichneten Kapital.

## AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM 2019

Der Vorstand der Allianz SE hat am 14. Februar 2019 auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 9. Mai 2018 ein Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 1,5 Mrd € innerhalb eines Zeitraums vom 1. März 2019 bis 31. Dezember 2019 beschlossen (Aktienrückkaufprogramm 2019). Im Zeitraum vom 4. März 2019 bis 30. Juli 2019 wurden im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2019 insgesamt 7 286 802 Stück eigene Aktien mit einem Marktwert von 1 499 999 871,33 € zu einem Durchschnittspreis von 205,85 € erworben.

Sämtliche im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2019 zurück-erworbenen eigenen Aktien wurden im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen.

### Kapitalrücklage

Tsd €

Stand 31. Dezember 2018	27 949 540
Abgangsgewinne eigene Aktien	48 606
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>	<b>27 998 146</b>

### Gewinnrücklagen

Tsd €

Stand 31. Dezember	2018	Eigene Anteile, den rechnerischen Wert übersteigend	Eigene Anteile: Einziehung <sup>1</sup>	Zuführung zu den Gewinnrücklagen	2019
1. Gesetzliche Rücklage	1 229	-	-	-	1 229
2. Andere Gewinnrücklagen <sup>2</sup>	7 353 906	27 342	-1 501 300	900 000	6 779 948
<b>Summe</b>	<b>7 355 135</b>	<b>27 342</b>	<b>-1 501 300</b>	<b>900 000</b>	<b>6 781 177</b>

1\_Aktienrückkaufprogramm 2019: Anschaffungskosten der zurückgekauften und eingezogenen Aktien der Allianz SE.  
2\_Davon Rücklage wegen eigener Anteile 1 671 (2018: 2 651) Tsd €.

## AUSSCHÜTTUNGSSPERRE

Die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Gewinnvortrags stehen aufgrund gesetzlicher Restriktionen nicht in vollem Umfang für Ausschüttungen zur Verfügung.

Die frei verfügbaren Rücklagen entsprechen bei der Allianz SE den anderen Gewinnrücklagen.

Die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Gewinnvortrags sind insgesamt in Höhe von 9 100 65 (2018: 10 452 24) Tsd € ausschüttungsgesperrt. Davon entfallen 888 178 (2018: 1 010 582) Tsd € auf die gesetzliche Regelung zur Abzinsung von Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 in Verbindung mit Absatz 6 HGB.

Weiterhin entfallen 18 864 (2018: 30 722) Tsd € auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände gemäß § 268 Absatz 8 Satz 1 HGB und 1 352 (2018: 1 269) Tsd € auf den Überhang des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens aus Altersversorgung und Altersteilzeit über die Anschaffungskosten gemäß § 268 Absatz 8 Satz 3 HGB.

Zudem betreffen 1 671 (2018: 2 651) Tsd € den offen vom gezeichneten Kapital abgesetzten rechnerischen Wert der eigenen Anteile gemäß § 272 Absatz 1a HGB.

## 13 \_ Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten verringerten sich 2019 auf 13,4 (2018: 13,7) Mrd €. Davon entfallen 10,9 (2018: 10,3) Mrd € auf konzernexterne Verbindlichkeiten aus nachrangigen Anleihen, die von der Allianz SE direkt begeben wurden. Im Geschäftsjahr 2019 tilgte die Allianz SE eine Anleihe über 0,5 Mrd CHF (entspricht 0,4 Mrd €) und emittierte eine neue Anleihe über 1,0 Mrd €.

Die darüber hinaus bestehenden konzerninternen nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2,5 (2018: 3,4) Mrd € resultieren aus Emissionen nachrangiger Anleihen durch die Allianz Finance II B.V. Die Allianz Finance II B.V. ist ein verbundenes Unternehmen, das den Erlös aus diesen Emissionen in der Regel an die Allianz SE in Form konzerninterner Darlehen weiterleitet. Im Geschäftsjahr 2019 kaufte die Allianz Finance II B.V. ein Nominalvolumen von 0,9 Mrd € einer nachrangigen Anleihe über 2,0 Mrd € im Zuge eines öffentlichen Erwerbsangebotes zurück. Die Allianz SE garantiert den Gesamtbetrag der durch die Allianz Finance II B.V. begebenen Anleihen.

## 14 \_ Versicherungstechnische Rückstellungen

Tsd €

Stand 31. Dezember 2019	Beitrags- überträge	Deckungs- rückstellung	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Rückstellung für erfolgs- unabhängige Beitrags- rückerstattung	Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rückstellungen	Sonstige versicherungs- technische Rückstellungen	Gesamt
Kraftfahrt	615 818	-	4 156 825	-	349 316	13 123	5 135 082
Feuer- und Sachrückversicherung	537 268	-	2 293 296	3 557	662 253	6 506	3 502 880
Haftpflicht	227 773	-	4 271 537	1 647	257 038	2 266	4 760 262
Unfall	41 334	43 332	555 018	793	2 402	2 163	645 042
Transport und Luftfahrt	23 390	-	526 068	-	35 969	-	585 822
Leben	48 734	541 229	153 182	-	-	1 105	744 251
Kredit und Kaution	19 057	-	370 446	21 275	450 862	63	861 702
Rechtsschutz	48 951	-	343 415	-	31 299	1 025	424 691
Kranken	2 452	1 518	12 294	-	-	21	16 285
Übrige Zweige	233 966	-	520 479	141	419 398	2 484	1 176 467
<b>Summe</b>	<b>1 798 743</b>	<b>586 079</b>	<b>13 202 561</b>	<b>27 414</b>	<b>2 208 537</b>	<b>29 150</b>	<b>17 852 484</b>

Die Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen ist insbesondere auf den Anstieg der Reserven für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle aufgrund des Portfoliowachstums zurückzuführen.

### DECKUNGRÜCKSTELLUNG

Die Deckungsrückstellung ist um 27 Mio € auf 586 Mio € zurückgegangen. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung.

### RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle stieg um 17,0% auf 13 203 Mio €, hauptsächlich aufgrund des Wachstums des Rückversicherungsportfolios.

### SCHWANKUNGRÜCKSTELLUNG UND ÄHNLICHE RÜCKSTELLUNGEN

Im Jahr 2019 ging die Schwankungsrückstellung u.ä.R. um 172 Mio € auf 2 209 Mio € zurück. Dieser Rückgang betraf vor allem die Sparte Haftpflichtrückversicherung (161 Mio €).

## 15 \_ Andere Rückstellungen

### Entwicklung der anderen Rückstellungen

Tsd €

	Rückstellung	Verbrauch	Ertrag aus der Auflösung <sup>1</sup>	Zuführung <sup>1</sup>	Aufzinsung	Rückstellung
	1. Januar 2019	(-)	(-)	(+)	(+)	31. Dezember 2019
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6 874 193	339 702	135 306	89 812	718 005	7 207 002
Steuerrückstellungen	438 565	48 680	7 217	84 283	-	466 951
Sonstige Rückstellungen						
1. Drohende Verluste	350 943	235 257	10 288	211 700	1 349	318 447
2. Übrige	472 844	255 808	39 897	275 044	1 689	453 872
<b>Summe</b>	<b>8 136 545</b>	<b>879 447</b>	<b>192 708</b>	<b>660 839</b>	<b>721 043</b>	<b>8 446 272</b>

<sup>1</sup> Unter Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten.

Die anderen Rückstellungen erhöhten sich um insgesamt 310 Mio €. Dieser Anstieg resultierte vor allem aus einer Nettoerhöhung der Pensionsverpflichtungen um 333 Mio €. Die sonstigen Rückstellungen nahmen um 51 Mio € ab. Dabei sanken sowohl die Rückstellungen für drohende Verluste (32 Mio €) als auch die übrigen Rückstellungen (19 Mio €).

Die Allianz SE hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (Methusalem Trust e.V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges

Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktiv- bzw. Marktwert zugrunde gelegt wird.

Im Jahr 1985 wurden die Pensionsrückstellungen der deutschen Tochtergesellschaften durch eine Übertragung der korrespondierenden Vermögensgegenstände bei der Allianz SE zentralisiert. Aus diesem Grund hat die Allianz SE die gesamtschuldnerische Haftung für einen Großteil dieser alten Pensionszusagen übernommen. Die deutschen Tochtergesellschaften erstatten die Kosten, während die Allianz SE die Erfüllung übernimmt. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE bilanziert.

Zum 1. Januar 2015 hat die Allianz SE die Verpflichtungen aus dem Vertreterversorgungswerk von der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG vollumfänglich übernommen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die deutschen Tochtergesellschaften für die Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Pensionsrückstellungen:

#### Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden

Tsd €		
Stand 31. Dezember	2019	2018
Alt-Pensionszusagen der deutschen Tochtergesellschaften	1 913 742	1 925 634
Pensionszusagen der Allianz SE		
Vertreterversorgungswerk	5 282 603	4 947 730
Alt-Pensionszusagen der Angestellten	227 147	216 919
Beitragsorientierte Pensionszusagen	243 748	218 073
Entgeltumwandlung	132 172	117 866
<b>Summe</b>	<b>7 799 411</b>	<b>7 426 221</b>

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt bzw. als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Zusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

Aufgrund der Tatsache, dass kein Dienstverhältnis zwischen den Vertretern und der Allianz SE besteht und keine Kostenerstattung mehr durch die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG erfolgt, wird der Erfüllungsbetrag für das Vertreterversorgungswerk in Höhe des vollen Barwerts ausgewiesen.

#### Rechnungsparameter

%		
Stand 31. Dezember	2019	2018
Angewandter Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt)	2,71	3,21
Angewandter Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt)	1,97	2,32
Angenommener Rententrend	1,50	1,70
Angenommener Gehaltstrend (inklusive durchschnittlichem Karrieretrend)	3,25	3,25

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1,00% p.a. zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen finden die Heubeck-Richttafeln RT2005G, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden, Anwendung. Die unternehmensspezifischen Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2018 überprüft und neu festgelegt. Als Pensionierungsalter wird die vertraglich oder gesetzlich vorgesehene Altersgrenze angesetzt.

#### Ergänzende Angaben

Tsd €		
Stand 31. Dezember	2019	2018
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	603 850	563 936
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	7 799 411	7 426 221
(-) Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	604 918	565 111
<b>Netto-Betrag aus Pensionsrückstellungen und Aktivem Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>7 194 494</b>	<b>6 861 110</b>

Die Allianz SE hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben, Geburtstagsgaben und Altersteilzeitverträgen, die unter den übrigen Rückstellungen ausgewiesen werden. Die Verpflichtungen aus einem Wertkontenmodell werden unter Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen dargestellt. Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Rechnungszinses).

Für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben und das Wertkontenmodell besteht im Methusalem Trust e.V. saldierungspflichtiges Deckungsvermögen. Als beizulegender Zeitwert wird der Aktiv- bzw. Marktwert zugrunde gelegt.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der verrechneten Vermögensgegenstände und Schulden, die aus Altersteilzeit- und Wertkontenmodellverpflichtungen resultieren.

#### Angaben zu den verrechneten Vermögensgegenständen und Schulden

Tsd €		
Stand 31. Dezember	2019	2018
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	21 657	20 915
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	21 837	20 929
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	21 941	21 009

## 16 \_ Fälligkeiten der Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten für nachrangige Verbindlichkeiten, Anleihen und sonstige Verbindlichkeiten sind den beiden nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

### Restlaufzeiten zum 31. Dezember 2019

Tsd €	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)</b>				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	2 481 240	85 440	-	2 395 800
Nachrangige Anleihe, emittiert von Allianz SE	10 908 857	121 226	1 500 000	9 287 631
<b>Zwischensumme Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)</b>	<b>13 390 097</b>	<b>206 666</b>	<b>1 500 000</b>	<b>11 683 431</b>
Anleihen (konzernintern – F.II.)	2 750 117	154 117	137 000	2 459 000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (F.III.)	250 375	250 375	-	-
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (F.IV.)</b>				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	6 929 060	1 543 948	2 250 000	3 135 112
Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	27 486 194	19 122 194	8 264 000	100 000
<b>Zwischensumme Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten</b>	<b>34 415 254</b>	<b>20 666 141</b>	<b>10 514 000</b>	<b>3 235 112</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	<b>2 025 695</b>	<b>2 025 695</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Zwischensumme Sonstige Verbindlichkeiten (F.IV.)	36 440 949	22 691 837	10 514 000	3 235 112
<b>Summe</b>	<b>52 831 538</b>	<b>23 302 995</b>	<b>12 151 000</b>	<b>17 377 543</b>

1\_Zum 31. Dezember 2019 hatten sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten in Höhe von 19,1 Mrd € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Davon entfielen 9,1 Mrd € auf Cashpool-Verbindlichkeiten und 9,4 Mrd € auf konzerninterne Darlehen. Bei Fälligkeit werden konzerninterne Darlehen regelmäßig durch die Allianz SE prolongiert.

### Restlaufzeiten zum 31. Dezember 2018

Tsd €	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)</b>				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	3 412 136	112 136	-	3 300 000
Nachrangige Anleihe, emittiert von Allianz SE	10 337 461	124 307	1 500 000	8 713 153
<b>Zwischensumme Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)</b>	<b>13 749 596</b>	<b>236 443</b>	<b>1 500 000</b>	<b>12 013 153</b>
Anleihen (konzernintern – F.II.)	1 848 356	302 356	-	1 546 000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (F.III.)	2 374	2 374	-	-
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (F.IV.)</b>				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	6 784 610	1 670 207	3 500 000	1 614 404
Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	28 731 857	15 993 567	12 638 290	100 000
<b>Zwischensumme Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten</b>	<b>35 516 467</b>	<b>17 663 774</b>	<b>16 138 290</b>	<b>1 714 404</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	<b>1 393 884</b>	<b>1 393 884</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Zwischensumme Sonstige Verbindlichkeiten (F.IV.)	36 910 351	19 057 657	16 138 290	1 714 404
<b>Summe</b>	<b>52 510 678</b>	<b>19 598 831</b>	<b>17 638 290</b>	<b>15 273 557</b>

1\_Zum 31. Dezember 2018 hatten sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten in Höhe von 16,0 Mrd € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Davon entfielen 8,4 Mrd € auf Cashpool-Verbindlichkeiten und 6,6 Mrd € auf konzerninterne Darlehen. Bei Fälligkeit werden konzerninterne Darlehen regelmäßig durch die Allianz SE prolongiert.

Von den gesamten Finanzierungsverbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2019 sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr in Höhe von 0,9 (2018: 0,8) Mrd € durch die Verpfändung von Vermögensgegenständen besichert.

## 17 \_ Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

### Optionen auf Aktien und Aktienindizes zum 31. Dezember 2019

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Gekaufte Kaufoption	51 988	9 446	5 249	Aktienindex	Aktiva D.III.
Verkaufte Kaufoption	51 988	-9 446	5 249	Aktienindex	Passiva F.IV.
Gekaufte Verkaufsoption	44 999	1 540	1 872	Aktienindex	Aktiva D.III.
Verkaufte Verkaufsoption	44 999	-1 540	1 872	Aktienindex	Passiva F.IV.

Die Optionen auf Aktienindizes werden im Zusammenhang mit der Absicherung von Geschäften von Konzerngesellschaften gehalten. Die Allianz SE hat zu den mit den Konzerngesellschaften eingegangenen Geschäften exakte Gegengeschäfte am Markt abgeschlossen. Dabei wurden Geschäft und Gegengeschäft jeweils in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Kaufoptionen haben eine Restlaufzeit von durchschnittlich acht Jahren, die Verkaufsoptionen von unter einem Jahr.

Optionen europäischen Typs werden nach dem Black-Scholes-Modell und Optionen amerikanischen Typs nach dem Binomialmodell

auf der Basis des Schlusskurses am Bewertungsstichtag bewertet. Die maßgebliche Zinsstruktur wird von den Swap-Sätzen am Bewertungsstichtag abgeleitet. Die künftige Dividendenrendite wird auf der Basis vorliegender Marktinformationen zum Bewertungsstichtag geschätzt. Die Volatilität wird auf der Basis der aktuell gehandelten impliziten Volatilität ermittelt, wobei die Restlaufzeit und das Verhältnis zwischen Ausübungspreis und dem Aktienkurs am Bewertungsstichtag berücksichtigt werden.

### Termingeschäfte auf Aktien und Aktienindizes sowie Hedge-RSU zum 31. Dezember 2019

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Terminkauf	551 764	40 940	-	Allianz SE Aktie	Passiva D.
Terminkauf	238 293	50 636	-	UniCredit S.p.A. Aktie	-
Terminkauf	304 533	22 826	-	China Pacific Insurance (Group) Company Ltd. Aktie	-
Terminverkauf	238 293	-50 636	-	UniCredit S.p.A. Aktie	-
Terminverkauf	304 533	-22 826	-	China Pacific Insurance (Group) Company Ltd. Aktie	-
Hedge-RSU	281 579	-423 816	423 816	Allianz SE Aktie	Passiva F.IV.

Die Terminkäufe auf Allianz SE Aktien sowie Hedge-RSU sind Positionen, die im Zusammenhang mit der Absicherung der Allianz Equity Incentive Pläne gehalten werden.

Mit dem Ziel, das Aktienpreisisiko aus Anteilen an der UniCredit S.p.A. und an China Pacific Insurance (Group) Company Ltd. abzusichern, hat unsere Tochtergesellschaft Allianz Finance II Luxembourg S.à.r.l. diese beiden Basiswerte auf Termin an die Allianz SE verkauft. Die Allianz SE hat diese Positionen über entsprechende Gegengeschäfte am Markt abgesichert. Die konzerninternen und externen Positionen wurden jeweils in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Restlaufzeit dieser Geschäfte liegt unter einem Jahr.

Der beizulegende Marktwert eines Aktientermingeschäfts entspricht der Differenz zwischen dem Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungsstichtag und dem diskontierten Terminpreis. Der Barwert der vor Fälligkeit des Termingeschäfts fälligen Dividendenzahlungen wird ebenfalls berücksichtigt, es sei denn, die Dividenden sind Gegenstand einer Durchleitungsvereinbarung. Verbindlichkeiten aus Hedge-RSU, welche die Konzerngesellschaften von der Allianz SE erwerben, um ihre Verbindlichkeiten aus den Allianz Equity Incentive Plänen abzusichern, werden analog zu den Termingeschäften auf der Basis des Schlusskurses der Allianz Aktie am Bewertungsstichtag abzüglich der Barwertsumme der geschätzten künftigen Dividenden berechnet, die vor Fälligkeit der jeweiligen Hedge-RSU fällig werden. Die anwendbaren Diskontsätze werden von interpolierten Swap-Sätzen abgeleitet.

### Termingeschäfte auf festverzinsliche Wertpapiere zum 31. Dezember 2019

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Terminkauf	535 960	16 842	-	Festverzinsliche Wertpapiere	-
Terminverkauf	535 960	-16 842	-	Festverzinsliche Wertpapiere	-

Mit dem Ziel, Zinsänderungsrisiken aus festverzinslichen Wertpapieranlagen abzusichern, hat die Allianz Benelux N.V. mit der Allianz SE Termingeschäfte auf festverzinsliche Wertpapiere abgeschlossen. Die Allianz SE hat diese Positionen über gegenläufige Geschäfte am Markt abgesichert. Die konzerninternen und externen Positionen wurden in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die durchschnittliche Restlaufzeit dieser Geschäfte liegt bei einem Jahr.

#### Devisen-Termingeschäfte zum 31. Dezember 2019

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Terminkauf	10 566 807	120 511	22 856	AED, AUD, BRL, CAD, CHF, CNY, COP, CZK, GBP, HKD, HUF, ILS, INR, JPY, KRW, NOK, PLN, QAR, SEK, TRY, TWD, USD, ZAR	Passiva D.
Terminverkauf	17 278 332	-343 920	263 596	AED, AUD, BRL, CAD, CHF, CNY, COP, CZK, GBP, HKD, HUF, JPY, NOK, PLN, QAR, SEK, SGD, TRY, USD, ZAR	Passiva D.

Die Allianz SE schließt Terminkäufe und Terminverkäufe in verschiedenen Währungen ab, um Währungsrisiken innerhalb der Allianz SE oder anderer Gesellschaften des Allianz Konzerns zu steuern.

Der beizulegende Wert eines Devisen-Termingeschäfts entspricht der Differenz zwischen dem diskontierten Terminkurs und dem Devisenkassakurs in Euro, wobei der Euro-Zinssatz zur Abzinsung und der Fremdwährungs-Zinssatz zur Aufzinsung verwendet werden.

Der beizulegende Marktwert eines Termingeschäftes auf ein festverzinsliches Wertpapier entspricht der Differenz zwischen dem Marktkurs des Basiswerts am Bewertungsstichtag (inklusive Stückzinsen) und dem diskontierten Terminkurs unter Berücksichtigung des Barwertes aller bis zur Fälligkeit des Termingeschäfts anfallenden Zinszahlungen.

Terminkäufe und Terminverkäufe mit einem Nominalwert von jeweils 6,5 Mrd € und einem beizulegenden Wert von jeweils 130,7 Mio € wurden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, wobei in jedem Einzelfall eine konzerninterne Position mit einer spiegelbildlichen konzernexternen Position eine Bewertungseinheit bildet. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Geschäfte, die in Bewertungseinheiten geführt werden, liegt unter einem Jahr.

#### Zinsswapgeschäfte zum 31. Dezember 2019

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Receiver-Swap EUR	1 500 000	55 685	-	Langfristige Zinspositionen	-

Die Allianz SE schloss ein EUR-Zinsswapgeschäft zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken von Zinspositionen der Allianz SE ab.

Der beizulegende Wert eines Zinsswapgeschäftes ergibt sich als Summe aller Barwerte der erwarteten ausgehenden und eingehenden Zahlungen des Swapgeschäftes.

Im Bereich der Finanzbeteiligungen gibt es Optionen zum Kauf oder Verkauf von Unternehmensanteilen, die an den Eintritt bestimmter Bedingungen geknüpft sind. Da diese Finanzbeteiligungen über keinen auf einem aktiven Markt notierten Marktpreis verfügen und der Eintritt der Bedingungen unsicher ist, lässt sich ein beizulegender Wert der Optionsrechte nicht verlässlich ermitteln. Soweit möglich, wurden bestehende vertragliche Regelungen unter Einbezug der Optionsrechte zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Finanzbeteiligung berücksichtigt. Eine eigenständige Bewertung der vertraglichen Optionsrechte als Finanzderivat erfolgte hierbei nicht.

## ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 18 \_ Gebuchte Bruttobeiträge

Tsd €

	2019	2018
Schaden- und Unfallrückversicherung	11 911 333	10 514 438
Lebens- und Krankenrückversicherung	472 920	397 706
<b>Summe</b>	<b>12 384 252</b>	<b>10 912 145</b>

Die gebuchten Bruttobeiträge sind um 13,5% auf 12384 Mio € gestiegen. Der Anstieg resultierte insbesondere aus den Sparten Kraftfahrzurückversicherung (789 Mio €) sowie Feuer- und Sachrückversicherung (431 Mio €).

### 19 \_ Technischer Zinsertrag f.e.R.

Der technische Zinsertrag f.e.R. besteht im Wesentlichen aus dem vertraglich vereinbarten Zins für deponierte Rückstellungen und wird daher von der nichtversicherungstechnischen in die versicherungstechnische Rechnung übertragen. Er reduzierte sich auf 18 (2018: 19) Mio €.

### 20 \_ Abwicklungsergebnis

Im Jahr 2019 betrug das Abwicklungsergebnis -204 (2018: 276) Mio € und wurde wesentlich durch die Entwicklung in der Haftpflichtzurückversicherung (-350 Mio €) bestimmt, teilweise aufgewogen durch eine positive Entwicklung in den Sparten Feuer- und Sachrückversicherung (79 Mio €) sowie Kredit- und Kautionsrückversicherung (67 Mio €).

### 21 \_ Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

Tsd €

	2019	2018
Netto-Deckungsrückstellung	26 841	47 158
Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	-5 431	6 535
<b>Summe</b>	<b>21 410</b>	<b>53 693</b>

Die Veränderung der Netto-Deckungsrückstellung ergab sich insbesondere durch ein höheres Geschäftsvolumen in der Lebensrückversicherung.

Die sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Kraftfahrzurückversicherung.

### 22 \_ Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.

Tsd €

	2019	2018
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3 599 956	-3 191 149
davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	42 392	172 907
<b>Netto</b>	<b>-3 557 564</b>	<b>-3 018 242</b>

Der Anstieg der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. wurde insbesondere durch die Prämienentwicklung beeinflusst. Die Kostenquote f.e.R. im Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft stieg auf 30,7% (2018: 30,0%) aufgrund einer höheren Abschlusskostenquote von 29,8% (2018: 29,0%).

### 23 \_ Erträge aus Kapitalanlagen

Tsd €

	2019	2018
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 4 004 912 (2018: 4 564 423) Tsd €	4 045 911	4 586 715
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: 212 828 (2018: 258 784) Tsd €		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12 808	12 196
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen (siehe unten)	508 602	602 430
c) Erträge aus Zuschreibungen	94 191	147 407
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	264 651	119 263
e) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2 624 794	2 111 242
<b>Summe</b>	<b>7 550 956</b>	<b>7 579 253</b>
	2019	2018
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
Inhaberschuldverschreibungen	257 266	295 386
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	86 469	151 434
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	125 322	87 182
Forderungen aus konzerninternem Cashpool	21 513	41 863
Investmentanteile	12 540	22 076
Übrige	5 492	4 489
<b>Summe</b>	<b>508 602</b>	<b>602 430</b>

## 24 \_ Aufwendungen für Kapitalanlagen

Tsd €	2019	2018
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		
aa) Zinsaufwendungen (siehe unten)	-959 124	-1 000 771
ab) Sonstige	-81 986	-71 574
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-245 288	-177 846
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-172 798	-119 955
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme	-162 887	-276 582
<b>Summe</b>	<b>-1 622 082</b>	<b>-1 646 728</b>
	2019	2018
aa) Zinsaufwendungen		
Nachrangige Anleihen, emittiert von Allianz SE	-413 171	-408 160
Verbindlichkeiten aus konzerninternen Ausleihungen	-235 039	-223 107
Konzerninterne nachrangige Verbindlichkeiten (konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen)	-186 418	-200 196
Verbindlichkeiten aus konzerninternen Anleihen	-56 638	-104 193
Verbindlichkeiten aus konzerninternem Cashpool	-41 870	-35 959
Verbindlichkeiten aus der Emission von Commercial Papers	-16 883	-20 000
Übrige	-9 105	-9 156
<b>Summe</b>	<b>-959 124</b>	<b>-1 000 771</b>

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen von 140 (2018: 0,4) Mio € auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

## 25 \_ Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Tsd €	2019	2018
<b>Sonstige Erträge</b>		
Gewinne aus Derivaten	1 125 093	930 700
Währungskursgewinne	555 349	610 189
Sonstige Dienstleistungserträge gegenüber Konzernunternehmen	206 565	185 610
Erträge aus der Auflösung von anderen Rückstellungen	175 975	193 405
Erträge aus konzerninternen Geschäften	39 294	36 617
Dienstleistungserträge aus der Konzernumlage der Altersvorsorgeaufwendungen	12 185	15 939
Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 67 (2018: 17) Tsd €	10 694	12 102
Übrige	3 869	4 506
<b>Summe sonstige Erträge</b>	<b>2 129 025</b>	<b>1 989 069</b>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>		
Aufwendungen für Derivate	-974 077	-566 503
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung der sonstigen Rückstellungen: -1 410 (2018: -2 489) Tsd € davon aus verbundenen Unternehmen: -1 112 (2018: -1 803) Tsd €	-803 309	-731 425
Währungskursverluste	-698 360	-811 659
Sonstige Personalaufwendungen	-314 859	-283 064
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-313 972	-290 206
Rückstellungen für drohende Verluste aus Derivategeschäften	-210 244	-298 588
Sonstige Dienstleistungsaufwendungen gegenüber Konzernunternehmen	-206 565	-185 610
Altersversorgungsaufwendungen	-107 053	-157 894
Dienstleistungsaufwendungen aus der Konzernumlage der Altersvorsorgeaufwendungen	-12 185	-15 939
Übrige	-2 651	-5 728
<b>Summe sonstige Aufwendungen</b>	<b>-3 643 275</b>	<b>-3 346 618</b>
<b>Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-1 514 251</b>	<b>-1 357 549</b>

Das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis belief sich auf -1.514 Mio € nach -1.358 Mio € im Vorjahr. Diese Verschlechterung ist in erster Linie auf die Entwicklung des Ergebnisses aus Derivaten zurückzuführen, welches mit -59 Mio € im Berichtsjahr negativ ausfiel gegenüber einem Gewinn von 66 Mio € im Vorjahr. Haupttreiber waren hierbei Terminkontrakte, die zur Steuerung von Währungsrisiken in diversen Währungen sowie zur Absicherung der Allianz Equity Incentive Pläne gehalten werden.

Die Allianz SE hat eine gesamtschuldnerische Haftung für einen Großteil der Pensionszusagen der deutschen Tochtergesellschaften übernommen (siehe [Angabe 15](#)). Anfallende Netto-Aufwendungen

werden als Dienstleistungsaufwendungen aus der Konzernumlage der Altersvorsorge ausgewiesen, da diese gemäß Kostenverteilungsvertrag von den deutschen Tochtergesellschaften erstattet werden und entsprechend zu Dienstleistungserträgen in gleicher Höhe führen.

In den Erträgen aus der Auflösung von anderen Rückstellungen des Geschäftsjahres sind 135 Mio € aus der Auflösung der Pensionsrückstellung enthalten. Der Grund hierfür ist die Absenkung des Rententrendparameters von 1,7% p.a. auf 1,5% p.a.

Des Weiteren beinhalten die sonstigen Erträge/Aufwendungen die folgenden verrechneten Erträge und Aufwendungen:

Tsd €	2019		2018	
	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Verpflichtungen	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Verpflichtungen
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-19 351	-585	-15 123	-270
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	234 913	596	248 512	313
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	502 444	7	446 974	11
<b>Netto-Betrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>718 006</b>	<b>18</b>	<b>680 363</b>	<b>54</b>

## HONORAR FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Abschlussprüfer des Allianz Konzerns ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC GmbH).

Die Abschlussprüfungsleistungen beziehen sich auf die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlüsse sowie die Solvabilitätsübersicht auf Einzel- und Konzernebene der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen. Zudem erfolgte eine prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses.

Steuerberatungsleistungen beziehen sich in erster Linie auf die Deklarationsberatung; die Sonstigen Leistungen betreffen hauptsächlich Beratungsleistungen.

Die Angaben zum Honorar für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nummer 17 HGB für Leistungen an die Allianz SE sind im Anhang des Konzernabschlusses des Allianz Konzerns enthalten.

die Steuerumlagen von 485 (2018: 635) Mio € bei der Organträgerin Allianz SE im Ergebnis zu einem Steuerertrag.

Die umfangreichsten Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Bilanzpositionen Pensionsrückstellungen, Schadenrückstellungen sowie Drohverlustrückstellungen, die zu aktiven latenten Steuern führen.

Des Weiteren besteht noch ein körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag, der den Überhang der aktiven latenten Steuern erhöht.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit folgenden Steuersätzen:

- Abweichungen bei Wertansätzen 31,0%,
- körperschaftsteuerliche Verlustvorträge 15,8%,
- gewerbesteuerliche Verlustvorträge 15,2%.

## 26 \_ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2019 verminderte sich der Steuerertrag, welcher zum weit überwiegenden Teil das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrifft, auf 419 (2018: 505) Mio €.

Als Organträger ist die Allianz SE aufgrund steuerlicher Organisationsformen Steuerschuldner für die bei den Organgesellschaften anfallenden Steuern. Solange der im körperschaftsteuerlichen Organkreis vorhandene Verlustvortrag nicht weitgehend verbraucht ist, führen

## 27 \_ Bilanzgewinn

Tsd €	2019	2018
Jahresüberschuss	4 603 376	5 355 011
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	776 906	689 142
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-900 000	-1 500 000
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4 480 282</b>	<b>4 544 153</b>

## SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Rechtsstreitigkeiten

#### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

##### GARANTIEEN GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Die nachfolgend beschriebenen Garantien wurden von der Allianz SE gegenüber Konzerngesellschaften sowie – zur Besicherung von Verbindlichkeiten bestimmter Konzerngesellschaften – gegenüber Dritten abgegeben:

- von der Allianz Finance II B.V. und der Allianz Finance III B.V. begebene Anleihen in Höhe von 11,0 Mrd €, hiervon 2,4 Mrd € in nachrangiger Form,
- von der Allianz Finance Corporation emittierte Commercial Papers; zum 31. Dezember 2019 waren 0,2 Mrd USD unter dem Programm ausstehend,
- Garantien im Zusammenhang mit Avalkrediten zugunsten verschiedener Tochtergesellschaften in Höhe von 1,1 Mrd €.

Garantieerklärungen in Höhe von 1,1 Mrd € wurden außerdem abgegeben für von der Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A. abgeschlossene Lebensversicherungsverträge.

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung aus mittelbaren Zusagen über die Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK) und den Allianz Pensionsverein e.V. (APV). Aufgrund des stark gesunkenen Diskontierungszinssatzes und weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 BetrAVG im Alttarif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2019 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2019 beträgt 19(2018: 8) Mio €. Für einen Teil der Pensionszusagen deutscher Konzerngesellschaften hat die Allianz SE Garantien in Höhe von insgesamt 501 Mio € übernommen.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Beteiligungen wurden in Einzelfällen Garantien zur Reduzierung von Kontrahentenrisiken oder für einzelne Grundlagen der Kaufpreisfestlegung abgegeben.

Für verschiedene Tochtergesellschaften hat die Allianz SE darüber hinaus Garantien im Gesamtbetrag von 0,7 Mrd € übernommen.

##### SONSTIGE GARANTIEEN GEGENÜBER DRITTEN

Für eine Kapitalmarktemission der HT1 Funding GmbH wurde eine bedingte Zahlungsvereinbarung abgeschlossen für den Fall, dass die HT1 Funding GmbH den Coupon der Anleihe nicht oder nicht voll bedienen kann. Die HT1 Funding GmbH hat die Anleihe per Mitteilung vom 18. November 2019 mit Wirkung zum 30. Juni 2020 gekündigt. Die Kündigung steht unter der Bedingung, dass die der Anleihe zugrunde liegende stille Beteiligung der HT1 Funding GmbH an der Commerzbank AG nicht zum 31. Dezember 2019 abgeschrieben werden muss. Die Allianz SE geht von einer Rückzahlung der Anleihe zum 30. Juni 2020 aus und erwartet keine weiteren Auszahlungsverpflichtungen aus der bedingten Zahlungsvereinbarung, die automatisch mit der Rückzahlung der Anleihe endet.

Am 31. Dezember 2019 bestanden sonstige Verpflichtungen aus Garantien und Bürgschaften in Höhe von 3 Mio €.

Allianz SE geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse ist davon auszugehen, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Nach heutigem Erkenntnisstand hält die Allianz SE den Eintritt eines Verlustes aus den Haftungsverhältnissen für äußerst unwahrscheinlich.

#### GESETZLICHE PFLICHTEN

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund von Beherrschungsverträgen und/oder Gewinnabführungsverträgen mit folgenden Gesellschaften:

- Allianz Argos 14 GmbH,
- Allianz Asset Management GmbH,
- Allianz Climate Solutions GmbH,
- Allianz Deutschland AG,
- Allianz Direct Versicherungs-AG,
- Allianz Finanzbeteiligungs GmbH,
- Allianz Global Corporate & Specialty SE,
- Allianz Global Health GmbH,
- Allianz Investment Management SE,
- Allianz Real Estate GmbH,
- Allianz Technology SE,
- AZ-Arges Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH,
- IDS GmbH-Analysis and Reporting Services.

#### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 554 Mio €, die im Wesentlichen aus Werbeverträgen resultieren.

#### RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Allianz SE ist im Rahmen ihres normalen Geschäftsbetriebs unter anderem in ihrer Eigenschaft als Rückversicherungsgesellschaft, Arbeitgeber, Investor und Steuerzahler in gerichtliche und aufsichtsrechtliche Verfahren sowie in Schiedsverfahren involviert. Der Ausgang der schwebenden oder drohenden Verfahren ist nicht bestimmbar oder vorhersagbar. Unter Beachtung der für diese Verfahren gebildeten Rückstellungen ist das Management der Ansicht, dass keines dieser Verfahren wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Lage und das operative Ergebnis der Allianz SE hat.

## Angaben zu den Organmitgliedern

Alle derzeitigen und im Geschäftsjahr oder später ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die derzeitigen und im Geschäftsjahr oder später ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstands sind auf den **Seiten 7 und 8** angegeben. Ihre Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien sind ebenfalls auf diesen Seiten zu finden.

## Bezüge des Vorstands<sup>1</sup>

Am 31. Dezember 2019 setzte sich der Vorstand aus zehn aktiven Mitgliedern zusammen. Die nachstehend aufgeführten Aufwendungen beinhalten alle aktiven Vorstandsmitglieder in dem jeweiligen Jahr.

Die Vergütung des Vorstands umfasst fixe und variable Vergütungsbestandteile.

Die variable Vergütung besteht aus einem jährlichen Bonus (kurzfristig), bis einschließlich 2018 (abgeschafft ab 2019) einem Mid-Term-Bonus (MTB – mittelfristig) und einer aktienbezogenen Vergütung (langfristig). Die aktienbezogene Vergütung bestand für das Jahr 2019 aus 97482<sup>2</sup> (2018: 61250<sup>3</sup>) virtuellen Aktien (Restricted Stock Units, RSU).

### Vorstandsbezüge

Tsd €		
	2019	2018
Grundvergütung	-10 481	-7 875
Jährlicher Bonus	-10 011	-9 361
MTB 2016 – 2018	-	-23 481
Nebenleistungen	-267	-485
Zwischensumme Grundvergütung, Jährlicher Bonus, MTB und Nebenleistungen	-20 759	-41 202
Wert der RSU zum Zeitpunkt der Gewährung	-18 346	-9 361
Zwischensumme aktienbezogene Vergütung	-18 346	-9 361
<b>Summe</b>	<b>-39 105</b>	<b>-50 563</b>

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Allianz SE für 2019 betrug 39105 (2018, inklusive der Auszahlung des MTB 2016 – 2018: 50563) Tsd €.

### AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNG

Auf Basis des zum 1. Januar 2010 eingeführten Vergütungssystems werden ausschließlich RSU zugeteilt. Der Zeitwert der für das Geschäftsjahr 2019 gewährten RSU betrug 18346 (2018: 9361) Tsd €.

### LEISTUNGEN AN AUSGESCHIEDENE VORSTANDSMITGLIEDER

Für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2019 Vergütungen und andere Versorgungsleistungen von 7 (2018: 7) Mio € ausbezahlt.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene stellen sich wie folgt dar:

Tsd €		
	2019	2018
Stand 31. Dezember		
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	123 739	124 056
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	128 064	128 576
Pensionsrückstellung	4 325	4 520

## Aufsichtsratsvergütung<sup>4</sup>

	2019		2018	
	Tsd €	%	Tsd €	%
Fixe Vergütung	-1 750	65,2	-1 750	65,2
Ausschussvergütung	-850	31,7	-850	31,7
Sitzungsgeld	-85	3,2	-84	3,1
<b>Summe</b>	<b>-2 685</b>	<b>100,0</b>	<b>-2 684</b>	<b>100,0</b>

## Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

Ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikanten, Arbeitnehmer in der passiven Phase der Altersteilzeit und im Vorruhestand, in der Elternzeit oder im Freiwilligen Wehr-/Bundesfreiwilligendienst.

	2019	2018
Innendienst-Vollzeitmitarbeiter	1 488	1 450
Innendienst-Teilzeitmitarbeiter	223	223
<b>Summe</b>	<b>1 711</b>	<b>1 673</b>

## Personalaufwendungen

Mit Vorstandsmitgliedern, Auszubildenden, Praktikanten und Arbeitnehmern in der passiven Phase der Altersteilzeit, in der Elternzeit oder im Freiwilligen Wehr-/Bundesfreiwilligendienst.

Tsd €		
	2019	2018
Löhne und Gehälter	-326 780	-314 304
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-25 113	-25 297
Aufwendungen für Altersversorgung	-26 535	-22 466
<b>Summe</b>	<b>-378 428</b>	<b>-362 067</b>

1\_Weitere Informationen zu den Bezügen des Vorstands finden Sie im „Vergütungsbericht“ ab Seite 41.

2\_Der anzusetzende Wert einer RSU steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest. Die ausgewiesenen Stücke basieren auf einer bestmöglichen Schätzung.

3\_Die Angaben für die aktienbezogene Vergütung im Geschäftsbericht 2018 basierten auf bestmöglichen Schätzungen. Der hier genannte Wert zeigt den aktuellen Wert zum Zeitpunkt der Zuteilung (1. März 2019), inklusive der zum

31. Dezember 2018 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder. Der hier ausgewiesene Wert für das Jahr 2018 weicht daher von dem genannten Wert im Geschäftsbericht 2018 ab.

4\_Weitere Informationen zur Aufsichtsratsvergütung finden Sie im „Vergütungsbericht“ ab Seite 41.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Im März 2020 hat die Allianz SE ein neues Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 1,5 Mrd € begonnen. Weitere Einzelheiten sind dem Abschnitt „Voraussichtliche Dividendenentwicklung“ im Kapitel „Ausblick 2020“ des Konzernlageberichts zu entnehmen.

### Mandate der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder

Die nach §285 Nummer 10 HGB erforderlichen Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern sind auf den  **Seiten 7 und 8** zu finden.

## Angaben nach § 160 Absatz 1 Nummer 8 AktG

Es bestehen folgende Beteiligungen, die uns nach §20 Absatz 1 oder Absatz 4 AktG oder nach §§33, 34 WpHG mitgeteilt worden sind:

Mit Schreiben vom 15. November 2019 hat uns die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, im Rahmen einer freiwilligen Konzernmitteilung mit Schwellenberührung auf Ebene der Tochterunternehmen mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil nach §§33, 34 WpHG am 12. November 2019 bei 6,39% (dies entspricht 26.641.372 Aktien), ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des §38 Absatz 1 Nummer 1 WpHG am 12. November 2019 bei 0,02% (dies entspricht 63.452 Stimmrechten absolut) und ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des §38 Absatz 1 Nummer 2 WpHG am 12. November 2019 bei 0,03% (dies entspricht 141.728 Stimmrechten absolut) lag. In Summe wurden uns am 15. November 2019 Anteile von 6,43 % mitgeteilt.

Mit Schreiben vom 21. Mai 2019 hat uns das Finanzministerium im Auftrag des Norwegischen Staates, Oslo, Norwegen mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil nach §§33, 34 WpHG am 20. Mai 2019 unter 3% gefallen ist und 2,65% (dies entspricht 11.250.552 Aktien) betrug. Sein Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des §38 Absatz 1 Nummer 1 WpHG lag am 20. Mai 2019 bei 0,05% (dies entspricht 213.917 Stimmrechten absolut). In Summe wurden uns am 21. Mai 2019 Anteile von 2,70% mitgeteilt.

### Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Allianz SE haben am 13. Dezember 2019 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach §161 AktG abgegeben und auf der Website der Gesellschaft unter  [www.allianz.com/cg](http://www.allianz.com/cg) dauerhaft zugänglich gemacht.

# AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES DER ALLIANZ SE, MÜNCHEN ZUM 31. DEZEMBER 2019 GEMÄß §285 NR. 11 UND 11B HGB IN VERBINDUNG MIT §286 ABSATZ 3 NR. 1 HGB

	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>6</sup>		Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>6</sup>
	%	Tsd €	Tsd €		%	Tsd €	Tsd €
<b>INLÄNDISCHE UNTERNEHMEN</b>							
<b>Verbundene Unternehmen</b>							
ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4a, München	100,0	5 670	-12	APK-Argos 75 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	36 826	-
ADAC Autoversicherung AG, München	51,0	112 475	11 438	APK-Argos 85 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	62 498	-
ADEUS Aktienregister-Service-GmbH, München	80,0	6 462	852	APKV Direkt Infrastruktur GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	36 101	-
AGCS Infrastrukturfonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	29 042	-	APKV Infrastrukturfonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	141 985	-
AGCS-Argos 76 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	53 788	-	APKV Private Equity Fonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	627 026	-
AGCS-Argos 86 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	42 705	-	APKV-Argos 74 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	105 272	-
ALIDA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	95,0 <sup>3</sup>	398 486	10 657	APKV-Argos 84 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	202 836	-
Allianz Africa Holding GmbH, München	100,0	180 018	-7	ARE Funds APKV GmbH, München	100,0 <sup>2,3</sup>	123 850	-
Allianz Argos 14 GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	4 490 006	-	ARE Funds AZL GmbH, München	100,0 <sup>2,3</sup>	1 152 709	-
Allianz Asset Management GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	3 308 358	-	ARE Funds AZV GmbH, München	100,0 <sup>2,3</sup>	9 657	-
Allianz AZL Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, München	100,0	409 334	-60	atpocvc Fund GmbH & Co. KG, München	100,0	25 333	-3 974
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, München	100,0	8 605	-	Atropos Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0	451 996	-3 888
Allianz Capital Partners GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	27 388	-	AZ ATLAS GmbH & Co. KG, Stuttgart	95,0 <sup>3</sup>	44 393	-2 009
Allianz Capital Partners Verwaltungs GmbH, München	100,0	55 973	27 691	AZ ATLAS Immo GmbH, Stuttgart	100,0 <sup>3</sup>	9 588	1
Allianz Deutschland AG, München	100,0	7 274 341	-	AZ-Arges Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	172 158	-
Allianz Direct Versicherungs-AG, München	100,0 <sup>2</sup>	44 831	-	AZL-Argos 73 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	581 403	-
Allianz Finanzbeteiligungs GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	824 678	-	AZL-Argos 83 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	1 348 437	-
Allianz Global Corporate & Specialty SE, München	100,0 <sup>2,3</sup>	1 144 237	-	AZL-Private Finance GmbH, Stuttgart	100,0 <sup>2</sup>	100 100	-
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main	100,0 <sup>2</sup>	307 838	-	AZ-SGD Classic Infrastrukturfonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	19 435	-
Allianz Handwerker Services GmbH, Aschheim	100,0 <sup>3</sup>	35 670	-4 916	AZ-SGD Direkt Infrastruktur GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	33 787	-
Allianz Investment Management SE, München	100,0 <sup>2</sup>	5 882	-	AZ-SGD Infrastrukturfonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	136 249	-
Allianz Leben Direkt Infrastruktur GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	188 974	-	AZ-SGD Private Equity Fonds 2 GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	18 538	-
Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	947 286	-	AZ-SGD Private Equity Fonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	714 899	-
Allianz Leben Private Equity Fonds 1998 GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	32 893	-	AZV-Argos 72 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	52 924	-
Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	4 237 235	-	AZV-Argos 77 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	6 323	-
Allianz Leben Private Equity Fonds 2008 GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	26 321	-	AZV-Argos 82 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	104 375	-
Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart	100,0	2 991 344	535 000	AZV-Argos 87 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0 <sup>2</sup>	83 200	-
Allianz of Asia-Pacific and Africa GmbH, München	100,0	831 291	36 389	BrahmsQ Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	95,0 <sup>3</sup>	82 626	3 366
Allianz Partners Deutschland GmbH, Aschheim	100,0 <sup>3</sup>	11 433	-1 307	Deutsche Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin	100,0 <sup>2</sup>	44 991	-
Allianz Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Stuttgart	100,0 <sup>3</sup>	57 049	963	Euler Hermes Aktiengesellschaft, Hamburg	100,0 <sup>3</sup>	107 698	14 372
Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft, Stuttgart	100,0	297 493	25 666	Lola Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, München	100,0 <sup>3</sup>	6 070	-6
Allianz Private Equity GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	31 323	-	manroland AG, Offenbach am Main	100,0 <sup>4,5</sup>	148 289	-179 129
Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft, München	100,0 <sup>2</sup>	337 731	-	manroland Vertrieb und Service GmbH, Mühlheim am Main	100,0 <sup>4,5</sup>	5 155	-
Allianz Real Estate GmbH, München	100,0 <sup>2,3</sup>	21 237	-	Mercato Leadmanagement Investments Holdings GmbH, Berlin	100,0 <sup>3</sup>	12 036	149
Allianz Renewable Energy Subholding GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	16 500	1 414	PIMCO Deutschland GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	35 030	-
Allianz Taunusanlage GbR, Stuttgart	100,0 <sup>3</sup>	170 235	3 907	REC Frankfurt Objekt GmbH & Co. KG, Hamburg	80,0 <sup>3</sup>	296 097	10 307
Allianz Technology SE, München	100,0 <sup>2,3</sup>	328 396	-	Seine GmbH, München	100,0	52 218	-650
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München	100,0	887 569	-	Seine II GmbH, München	100,0	32 602	-347
Allianz X GmbH, München	100,0	6 764	26	Spherion Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,0 <sup>3</sup>	70 622	3 416
APK Infrastrukturfonds GmbH, München	100,0 <sup>2</sup>	19 928	-				

	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>5</sup>		Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>5</sup>
	%	Tsd €	Tsd €		%	Tsd €	Tsd €
Syncier GmbH, München	90,0	5 147	-4 111	Allianz Alapkezelő Zrt., Budapest	100,0 <sup>3</sup>	6 870	3 485
Volkswagen Autoversicherung AG, Braunschweig	100,0 <sup>2</sup>	112 561	-	Allianz Argentina Compañía de Seguros Generales S.A., Buenos Aires	100,0	76 139	35 197
Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig	49,0	117 254	4 534	Allianz Argentina RE S.A., Buenos Aires	100,0	12 958	10 528
Windpark Aller-Leine-Tal GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	20 341	774	Allianz Asset Management of America L.P., Dover, DE	100,0	713 789	1 483 843
Windpark Berge-Kleeste GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	9 350	1 432	Allianz Asset Management of America LLC, Dover, DE	100,0	6 493 935	1 828 789
Windpark Büttel GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	22 160	1 558	Allianz Asset Management U.S. Holding II LLC, Dover, DE	100,0	245 732	73 385
Windpark Calau GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	48 282	1 819	Allianz Australia Insurance Limited, Sydney	100,0	1 777 624	237 872
Windpark Cottbuser See GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	9 448	1 401	Allianz Australia Life Insurance Holdings Limited, Sydney	100,0	132 010	-
Windpark Dahme GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	24 596	3 637	Allianz Australia Life Insurance Limited, Sydney	100,0	105 477	-19 423
Windpark Eckolstädt GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	34 425	1 267	Allianz Australia Limited, Sydney	100,0	1 758 570	238 427
Windpark Freyenstein-Halenbeck GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	18 903	1 501	Allianz Ayudhya Assurance Public Company Limited, Bangkok	83,0 <sup>3</sup>	390 150	65 975
Windpark Kesfeld-Heckhuscheid GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	20 475	237	Allianz Ayudhya Capital Public Company Limited, Bangkok	49,0 <sup>3</sup>	203 743	10 313
Windpark Kittlitz GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	7 591	807	Allianz Bank Bulgaria AD, Sofia	100,0 <sup>3</sup>	113 227	15 089
Windpark Pröttlin GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	14 463	1 484	Allianz Bank Financial Advisors S.p.A., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	235 504	9 039
Windpark Quitzow GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	14 219	1 515	Allianz Banque S.A., Puteaux	100,0	116 413	2 791
Windpark Redekin-Genthin GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	24 164	1 152	Allianz Benelux S.A., Brüssel	100,0 <sup>3</sup>	814 704	155 201
Windpark Schönwalde GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	16 223	849	Allianz Bulgaria Holding AD, Sofia	66,0 <sup>3</sup>	59 706	20 215
Windpark Waltersdorf GmbH & Co. KG Renditefonds, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	9 412	634	Allianz Cameroun Assurances SA, Douala	75,0 <sup>3</sup>	10 998	-2 232
Windpark Werder Zinndorf GmbH & Co. KG, Sehestedt	100,0 <sup>3</sup>	24 421	2 334	Allianz Carbon Investments B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	11 997	-412
				Allianz Cash SAS, Paris la Défense	100,0	5 965	294
				Allianz Chicago Private Reit LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	179 838	15
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>				Allianz China Life Insurance Co. Ltd., Shanghai	51,0 <sup>3</sup>	179 500	84 291
AQ Überseehaus GmbH & Co. KG, Hamburg	40,0 <sup>3</sup>	6 535	-498	Allianz Colombia S.A., Bogotá D.C.	100,0 <sup>3</sup>	94 199	-2 636
Dealis Fund Operations GmbH, Frankfurt am Main	50,0	32 914	-61	Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A., Madrid	100,0	864 268	142 364
				Allianz Côte d'Ivoire Assurances SA, Abidjan	74,0 <sup>3</sup>	7 485	3 354
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				Allianz Côte d'Ivoire Assurances Vie SA, Abidjan	71,0 <sup>3</sup>	7 749	3 061
Autobahn Tank & Rast Gruppe GmbH & Co. KG, Bonn	25,0 <sup>3</sup>	372 238	852	Allianz Debt Fund SCSP SICAV-SIF, Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	946 663	20 270
AV Packaging GmbH, München	100,0	16 764	-262	Allianz do Brasil Participações Ltda., São Paulo	100,0	293 858	76 003
T&R Real Estate GmbH, Bonn	25,0 <sup>3</sup>	140 814	-13	Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Wien	100,0	113 226	12 198
Verimi GmbH, Berlin	15,0 <sup>3</sup>	54 793	-28 661	Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft, Wien	100,0	559 637	220 784
				Allianz EM Loans S.C.S., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	169 030	10 440
<b>Sonstige Anteile mit weniger als 20% Stimmrechtsanteil</b>				Allianz Engineering Inspection Services Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	13 573	1 939
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	19,0 <sup>3</sup>	27 430	901	Allianz Equity Investments Ltd., Guildford	100,0 <sup>3</sup>	157 114	-10 639
Sana Kliniken AG, Ismaning	14,0 <sup>3</sup>	998 916	99 642	Allianz Europe B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	45 031 308	3 513 244
EXTREMUS Versicherungs-Aktiengesellschaft, Köln	16,0 <sup>3</sup>	64 058	118	Allianz Europe Ltd., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	3 529 367	161 533
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin	10,0 <sup>3</sup>	15 332	320	Allianz Finance II B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	8 230	3 629
MPL AG, Wiesloch	10,0 <sup>3</sup>	424 826	34 494	Allianz Finance II Luxembourg S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	4 145 810	22 578
FC Bayern München AG, München	8,0 <sup>3</sup>	451 273	21 954	Allianz Finance IX Luxembourg S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	239 921	-139
Simpleurance GmbH, Berlin	14,0 <sup>3</sup>	10 885	10 354	Allianz Finance VII Luxembourg S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	2 841 328	6 912
La Famiglia Fonds I GmbH & Co. KG, München	6,0 <sup>3</sup>	15 917	-	Allianz Finance VIII Luxembourg S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	858 790	3 005
NZ6 GmbH, Berlin	6,0 <sup>3</sup>	104 702	39 906	Allianz Fire and Marine Insurance Japan Ltd., Tokio	100,0 <sup>3</sup>	29 156	3 356
STEMMER IMAGING AG, München	6,0 <sup>3</sup>	70 500	7 800	Allianz France Investissement OPCI, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	135 066	5 385
				Allianz France Real Estate Invest SPPICAV, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	1 471 945	243 386
<b>AUSLÄNDISCHE UNTERNEHMEN</b>				Allianz France Richelieu 1 S.A.S., Paris la Défense	100,0	534 522	-3 999
<b>Verbundene Unternehmen</b>				Allianz France S.A., Paris la Défense	100,0	6 142 162	979 460
490 Lower Unit LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	132 852	4 735	Allianz France US REIT LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	117 572	672
Aero-Fonte S.r.l., Catania	100,0 <sup>3</sup>	14 132	5 818	Allianz Fund Investments 2 S.A. (Compartment), Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	47 579	29 849
AGA Service Company Corp., Richmond, VA	100,0 <sup>3</sup>	17 120	-13 003	Allianz Fund Investments Inc., Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	271 272	761
AGCS International Holding B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	1 257 886	805	Allianz General Insurance Co. Ltd., Bangkok	100,0 <sup>3</sup>	16 218	-8 249
AGCS Marine Insurance Company, Chicago, IL	100,0 <sup>3</sup>	143 012	2 223	Allianz General Insurance Company (Malaysia) Berhad p.l.c., Kuala Lumpur	100,0 <sup>3</sup>	419 193	48 824
AGCS Resseguros Brasil S.A., São Paulo	100,0 <sup>3</sup>	253 304	11 101	Allianz General Laos Ltd., Vientiane	51,0 <sup>3</sup>	9 117	1 586
AGF Benelux S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	324 734	-3 139				
AGF Holdings (UK) Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	87 761	-13 075				
Allianz (UK) Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	1 014 545	197 878				
Allianz Africa SAS, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	47 694	2 298				

	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>5</sup>		Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>5</sup>
	%	Tsd €	Tsd €		%	Tsd €	Tsd €
Allianz Global Corporate & Specialty do Brasil Participações Ltda., Rio de Janeiro	100,0 <sup>3</sup>	255 050	11 595	Allianz Life (Bermuda) Ltd., Hamilton	100,0 <sup>3</sup>	8 232	2 611
Allianz Global Corporate & Specialty of Africa (Proprietary) Ltd., Johannesburg	100,0 <sup>3</sup>	10 664	1 311	Allianz Life Assurance Company-Egypt S.A.E., Neu-Kairo	100,0 <sup>3</sup>	51 237	9 532
Allianz Global Corporate & Specialty South Africa Ltd., Johannesburg	100,0 <sup>3</sup>	10 656	1 309	Allianz Life Financial Services LLC, Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	32 529	8 022
Allianz Global Investors Asia Pacific Ltd., Hongkong	100,0	36 368	10 653	Allianz Life Insurance Company Ltd., Moskau	100,0 <sup>3</sup>	46 392	12 210
Allianz Global Investors Distributors LLC, Dover, DE	100,0	32 636	2 840	Allianz Life Insurance Company of Missouri, Clayton, MO	100,0 <sup>3</sup>	285 966	15 534
Allianz Global Investors Holdings Ltd., London	100,0	30 935	-4 931	Allianz Life Insurance Company of New York, New York, NY	100,0 <sup>3</sup>	155 919	6 086
Allianz Global Investors Japan Co. Ltd., Tokio	100,0	18 649	3 557	Allianz Life Insurance Company of North America, Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	7 059 505	587 140
Allianz Global Investors Singapore Ltd., Singapur	100,0	19 770	3 725	Allianz Life Insurance Japan Ltd., Tokio	100,0 <sup>3</sup>	23 058	-446
Allianz Global Investors Taiwan Ltd., Taipeh	100,0	41 216	22 042	Allianz Life Insurance Malaysia Berhad p.l.c., Kuala Lumpur	100,0 <sup>3</sup>	222 612	31 044
Allianz Global Investors U.S. Holdings LLC, Dover, DE	100,0	135 219	96 700	Allianz Life Luxembourg S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	92 777	17 441
Allianz Global Investors U.S. LLC, Dover, DE	100,0	79 946	87 069	Allianz Malaysia Berhad p.l.c., Kuala Lumpur	75,0 <sup>3</sup>	223 426	32 835
Allianz Global Life dac, Dublin	100,0 <sup>3</sup>	139 000	3 906	Allianz Marine (UK) Ltd., Ipswich	100,0 <sup>3</sup>	10 656	38
Allianz Global Risks US Insurance Company Corp., Chicago, IL	100,0 <sup>3</sup>	1 687 467	15 369	Allianz Maroc S.A., Casablanca	99,0 <sup>3</sup>	80 321	-7 214
Allianz Hayat ve Emeklilik A.S., Istanbul	89,0 <sup>3</sup>	18 066	4 808	Allianz MENA Holding (Bermuda) Ltd., Hamilton	100,0 <sup>3</sup>	33 004	8 028
Allianz Hellas Insurance Company S.A., Athen	100,0 <sup>3</sup>	145 882	-7 612	Allianz México S.A. Compañía de Seguros, Mexiko-Stadt	100,0 <sup>3</sup>	150 932	21 507
Allianz Hold Co Real Estate S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	378 954	62 068	Allianz Nederland Groep N.V., Rotterdam	100,0 <sup>3</sup>	211 597	32 247
Allianz Holding eins GmbH, Wien	100,0	2 500 026	346 799	Allianz New Europe Holding GmbH, Wien	100,0	802 761	233 037
Allianz Holding France SAS, Paris la Défense	100,0	9 152 290	1 098 804	Allianz New Zealand Limited, Auckland	100,0	37 071	2 083
Allianz Holdings p.l.c., Dublin	100,0 <sup>3</sup>	61 516	20 006	Allianz Nigeria Insurance plc, Lagos	99,0 <sup>3</sup>	23 129	-2 075
Allianz Holdings plc, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	1 706 434	256 682	Allianz of America Inc., Wilmington, DE	100,0	14 127 950	2 094 961
Allianz Hrvatska d.d., Zagreb	83,0 <sup>3</sup>	136 710	16 705	Allianz p.l.c., Dublin	100,0 <sup>3</sup>	396 368	32 161
Allianz Hungária Biztosító Zrt., Budapest	100,0 <sup>3</sup>	137 850	62 132	Allianz Partners S.A.S., Saint-Ouen	100,0 <sup>3</sup>	856 843	9 668
Allianz HY Investor LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	370 422	-2 968	Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft, Wien	100,0	12 476	762
Allianz IARD S.A., Paris la Défense	100,0	1 832 702	217 333	Allianz penzijnijni spolecnost a.s., Prag	100,0 <sup>3</sup>	35 510	2 776
Allianz Individual Insurance Group LLC, Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	193 941	-501	Allianz PNB Life Insurance Inc., Makati City	51,0 <sup>3</sup>	33 938	1 852
Allianz Infrastructure Czech HoldCo I S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	106 876	29 845	Allianz pojistovna a.s., Prag	100,0 <sup>3</sup>	239 402	67 020
Allianz Infrastructure Czech HoldCo II S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	106 839	29 562	Allianz Polska Services Sp. z o.o., Warschau	100,0 <sup>3</sup>	21 201	4 271
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco I S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	3 197 850	169 051	Allianz Popular Pensiones EGFP S.A., Madrid	100,0	18 789	15 606
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco II S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	667 839	35 284	Allianz Popular S.L., Madrid	60,0	888 438	129 829
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco III S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	264 700	-24	Allianz Popular Vida Compañía de Seguros y Reaseguros S.A., Madrid	100,0	75 736	35 868
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco IV S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	65 358	-23	Allianz Presse Infra S.C.S., Luxemburg	92,0 <sup>3</sup>	15 116	-89
Allianz Infrastructure Luxembourg I S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	4 405 612	29 862	Allianz Presse US REIT LP, Wilmington, DE	92,0 <sup>3</sup>	59 109	-514
Allianz Infrastructure Norway Holdco I S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	120 462	13 827	Allianz Properties Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	216 298	9 418
Allianz Infrastructure Spain Holdco I S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	50 045	-10	Allianz Re Dublin dac, Dublin	100,0 <sup>3</sup>	1 032 686	333 592
Allianz Insurance Company of Kenya Limited, Nairobi	100,0 <sup>3</sup>	6 100	-1 130	Allianz Real Estate Investment S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	392 675	2 642
Allianz Insurance Company-Egypt S.A.E., Neu-Kairo	95,0 <sup>3</sup>	18 614	4 356	Allianz Reinsurance America Inc., Los Angeles, CA	100,0	408 949	17 476
Allianz Insurance Lanka Limited, Colombo	100,0 <sup>3</sup>	59 895	1 928	Allianz Renewable Energy Partners I LP, London	100,0	145 316	7 446
Allianz Insurance plc, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	1 144 003	52 789	Allianz Renewable Energy Partners II Limited, London	100,0	111 698	-21 926
Allianz Inversiones S.A., Bogotá D.C.	100,0 <sup>3</sup>	5 748	92	Allianz Renewable Energy Partners III LP, London	99,0	125 247	6 787
Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Wien	100,0	8 191	2 642	Allianz Renewable Energy Partners IV Limited, London	99,0 <sup>3</sup>	700 687	22 215
Allianz Investment Management LLC, Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	5 305	51 026	Allianz Renewable Energy Partners of America 2 LLC, Wilmington, DE	100,0	321 140	5 306
Allianz Investmentbank Aktiengesellschaft, Wien	100,0	28 709	4 195	Allianz Renewable Energy Partners of America LLC, Wilmington, DE	100,0	891 651	78 830
Allianz Investments III Luxembourg S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	1 255 160	-34 865	Allianz Renewable Energy Partners V plc., London	100,0	637 681	24 708
Allianz Jewel Fund ICAV, Dublin	100,0 <sup>3</sup>	154 196	-9 667	Allianz Renewable Energy Partners VI Limited, London	100,0	721 446	8 473
Allianz Jingdong General Insurance Company Ltd., Guangzhou	50,0 <sup>3</sup>	158 853	4 193	Allianz Renewable Energy Partners VIII Limited, London	100,0	280 319	6 783
Allianz Leasing Bulgaria AD, Sofia	100,0 <sup>3</sup>	5 527	906	Allianz Risk Transfer (Bermuda) Ltd., Hamilton	100,0 <sup>3</sup>	105 126	21 380
Allianz Leben Real Estate Holding I S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	1 110 510	188 176	Allianz Risk Transfer AG, Schaan	100,0 <sup>3</sup>	532 005	59 573
Allianz Leben Real Estate Holding II S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	2 212 918	7 089	Allianz Risk Transfer Inc., New York, NY	100,0 <sup>3</sup>	75 393	8 580
				Allianz S.p.A., Triest	100,0 <sup>3</sup>	2 174 168	492 729
				Allianz Saúde S.A., São Paulo	100,0	38 175	2 657
				Allianz Saudi Fransi Cooperative Insurance Company, Riad	51,0 <sup>3</sup>	62 390	5 893
				Allianz Seguros de Vida S.A., Bogotá D.C.	100,0 <sup>3</sup>	59 267	2 036

	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>2</sup>		Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>2</sup>
	%	Tsd €	Tsd €		%	Tsd €	Tsd €
Allianz Seguros S.A., Bogotà D.C.	100,0 <sup>3</sup>	42 253	-2 523	AZ Euro Investments II S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	294 192	22 345
Allianz Seguros S.A., São Paulo	100,0	288 157	79 212	AZ Euro Investments S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	3 443 290	257 966
Allianz Sénégal Assurances SA, Dakar	83,0 <sup>3</sup>	5 325	999	AZ Jupiter 10 B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	361 425	6 873
Allianz Services (UK) Limited, London	100,0 <sup>3</sup>	6 529	189	AZ Jupiter 11 B.V., Amsterdam	98,0 <sup>3</sup>	172 003	2 369
Allianz Services Private Ltd., Trivandrum	100,0 <sup>3</sup>	19 332	9 935	AZ Jupiter 8 B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	3 277 723	-439
Allianz Sigorta A.S., Istanbul	96,0 <sup>3</sup>	409 000	98 667	AZ Jupiter 9 B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	330 851	7 498
Allianz SNA s.a.l., Beirut	100,0 <sup>3</sup>	53 001	6 578	AZ Vers US Private REIT LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	105 334	-581
Allianz Société Financière S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	1 479 575	229 582	AZGA Service Canada Inc., Kitchener, ON	55,0 <sup>3</sup>	27 015	-1 348
Allianz South America Holding B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	450 521	-22 223	AZL PF Investments Inc., Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	535 775	-
Allianz Strategic Investments S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	339 331	-6 646	AZOA Services Corporation, New York, NY	100,0	11 514	-8 915
Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen	100,0	781 492	52 226	Beleggingsmaatschappij Willemsbruggen B.V., Rotterdam	100,0 <sup>3</sup>	90 622	1 982
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen	100,0	750 932	315 623	Beykoz Gayrimenkul Yatirim Insaat Turizm Sanayi ve Ticaret A.S., Ankara	100,0 <sup>3</sup>	120 323	11 203
Allianz Taiwan Life Insurance Co. Ltd., Taipeh	100,0	533 185	60 259	British Reserve Insurance Co. Ltd., Guildford	100,0 <sup>3</sup>	10 710	287
Allianz Technology (Thailand) Co. Ltd., Bangkok	100,0 <sup>3</sup>	9 000	1 538	Calobra Investments Sp. z o.o., Warschau	100,0 <sup>3</sup>	138 756	5 276
Allianz Technology AG, Wallisellen	100,0	11 812	3 672	Calypso S.A., Paris la Défense	100,0	69 696	-3 416
Allianz Technology GmbH, Wien	100,0	22 284	-1 028	CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG, Wallisellen	100,0	41 257	9 484
Allianz Technology S.C.p.A., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	15 818	14	Caroline Berlin S.C.S., Luxemburg	93,0 <sup>3</sup>	183 048	3 014
Allianz Technology S.L., Barcelona	100,0 <sup>3</sup>	68 959	-4 739	Castle Field Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	10 829	-655
Allianz Technology S.p.A., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	9 360	-11 438	Central Shopping Center a.s., Bratislava	100,0 <sup>3</sup>	57 087	3 582
Allianz Technology SAS, Paris	100,0 <sup>3</sup>	45 432	2 134	CEPE de la Forterre S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	8 016	-1 388
Allianz Tiriac Asigurari SA, Bukarest	52,0	194 848	31 985	CEPE de Langres Sud S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	21 779	2 684
Allianz Tiriac Pensii Private Societate de administrare a fondurilor de pensii private S.A., Bukarest	100,0	27 288	-3 735	CEPE de Mont Gimont S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	11 818	2 231
Allianz Underwriters Insurance Company Corp., Burbank, CA	100,0 <sup>3</sup>	53 994	1 357	CEPE de Sambres S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	11 338	-7 556
Allianz US Investment LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	1 809 250	-8 412	CEPE de Vieille Carrière S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	5 771	-1 785
Allianz US Private REIT LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	1 863 664	-8 530	CEPE des Portes de la Côte d'Or S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	8 499	-3 281
Allianz Vie S.A., Paris la Défense	100,0	3 072 993	300 894	CEPE du Bois de la Serre S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	5 246	-3 013
Allianz Vorsorgekasse AG, Wien	100,0	33 871	6 989	Chicago Insurance Company Corp., Chicago, IL	100,0 <sup>3</sup>	58 020	-52
Allianz Yasam ve Emeklilik A.S., Istanbul	80,0 <sup>3</sup>	98 232	47 403	CIC Allianz Insurance Ltd., Sydney	100,0	26 704	-220
Allianz ZB d.o.o. Mandatory and Voluntary Pension Funds Management Company, Zagreb	51,0	21 690	7 602	Climmolux Holding SA, Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	76 617	2 123
Allianz-Slovenská DSS a.s., Bratislava	100,0 <sup>3</sup>	45 642	4 105	Club Marine Limited, Sydney	100,0	5 924	1 180
Allianz-Slovenská poisťovňa a.s., Bratislava	100,0	380 776	85 684	Companhia de Seguros Allianz Portugal S.A., Lissabon	65,0 <sup>3</sup>	147 936	-2 669
American Automobile Insurance Company Corp., Earth City, MO	100,0 <sup>3</sup>	69 857	1 126	Corn Investment Ltd., London	100,0	12 539	2 961
American Financial Marketing LLC, St. Louis Park, MN	100,0 <sup>3</sup>	31 528	647	CPRN Thailand Ltd., Bangkok	100,0 <sup>3</sup>	68 416	-6 071
Ann Arbor Annuity Exchange LLC, Plymouth, MI	100,0 <sup>3</sup>	13 976	1 412	CreditRas Assicurazioni S.p.A., Mailand	50,0 <sup>3</sup>	99 180	8 880
APK US Investment LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	104 195	-246	CreditRas Vita S.p.A., Mailand	50,0 <sup>3</sup>	481 661	35 394
APKV US Private REIT LP, Wilmington, DE	100,0 <sup>3</sup>	280 870	-178	Darta Saving Life Assurance dac, Dublin	100,0 <sup>3</sup>	355 419	66 723
Appia Investments S.r.l., Mailand	58,0	877 849	21 057	Delta Technical Services Ltd., London	100,0 <sup>3</sup>	45 275	875
Arges Investments I N.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	141 540	1 052	Diamond Point a.s., Prag	100,0 <sup>3</sup>	12 440	853
Arges Investments II N.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	105 567	368	Dresdner Kleinwort Pfandbriefe Investments II Inc., Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	634 366	8 657
Asit Services S.R.L., Bukarest	100,0	26 810	917	Eff siebzigdrei Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien	100,0	15 042	-4 398
Assistance Courtage d'Assurance et de Réassurance S.A., Courbevoie	100,0	6 057	5 402	Elite Prize Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	16 249	-227
Associated Indemnity Corporation, Los Angeles, CA	100,0 <sup>3</sup>	80 368	1 199	Eolica Erchie S.r.l., Lecce	100,0 <sup>3</sup>	7 005	857
Assurances Médicales SA, Metz	100,0	6 502	3 733	Euler Hermes Acmar SA, Casablanca	55,0 <sup>3</sup>	5 769	470
AWP Assistance Service España S.A., Madrid	100,0 <sup>3</sup>	6 134	-4 513	Euler Hermes Collections North America Company, Owings Mills, MD	100,0 <sup>3</sup>	5 635	547
AWP Assistance UK Ltd., London	100,0 <sup>3</sup>	8 092	-2 412	Euler Hermes Collections Sp. z o.o., Warschau	100,0 <sup>3</sup>	117 713	11 788
AWP Australia Holdings Pty Ltd., Toowong	100,0 <sup>3</sup>	6 774	-	Euler Hermes Crédit France S.A.S., Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	108 912	4 167
AWP Business Services Co. Ltd., Peking	100,0 <sup>3</sup>	14 915	-11 424	Euler Hermes Group SA, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	1 629 414	160 638
AWP France SAS, Saint-Ouen	95,0 <sup>3</sup>	16 502	-579	Euler Hermes Hong Kong Service Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	7 046	524
AWP Health & Life S.A., Saint-Ouen	100,0 <sup>3</sup>	461 428	-34 215	Euler Hermes Korea Non-life Broker Company Limited, Seoul	100,0 <sup>3</sup>	252 506	77 832
AWP MEA Holdings Co. W.L.L., Manama	100,0 <sup>3</sup>	28 399	-8 683	Euler Hermes Luxembourg Holding S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	103 048	-66
AWP P&C S.A., Saint-Ouen	100,0 <sup>3</sup>	453 964	-30 665	Euler Hermes North America Holding Inc., Owings Mills, MD	100,0 <sup>3</sup>	176 584	2 715
AWP Service Brasil Ltda., São Bernardo do Campo	100,0 <sup>3</sup>	28 660	-4 397	Euler Hermes North America Insurance Company Inc., Owings Mills, MD	100,0 <sup>3</sup>	199 967	22 976
AWP Services NL B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	11 655	2 452	Euler Hermes Patrimonia SA, Brüssel	100,0 <sup>3</sup>	344 714	16 441
AWP USA Inc., Richmond, VA	100,0 <sup>3</sup>	271 148	-9 860	Euler Hermes Ré SA, Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	61 055	-

	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>5</sup>		Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>5</sup>
	%	Tsd €	Tsd €		%	Tsd €	Tsd €
Euler Hermes Real Estate SPPICAV, Paris la Défense	60,0 <sup>3</sup>	111 793	4 819	Kiinteistöosakeyhtiö Eteläesplanadi 2 Oy, Helsinki	100,0 <sup>3</sup>	30 894	1 486
Euler Hermes Recouvrement France S.A.S., Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	22 617	11 565	KLGCREF II Holdco Pte. Ltd., Singapur	100,0 <sup>3</sup>	18 306	1 233
Euler Hermes Reinsurance AG, Wallisellen	100,0 <sup>3</sup>	995 125	187 119	Kohlenberg & Ruppert Premium Properties S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	106 025	5 791
Euler Hermes S.A., Brüssel	100,0 <sup>3</sup>	698 669	73 068	Kuolavaara-Keulakopään Tuulipuisto Oy, Oulu	100,0 <sup>3</sup>	20 118	-737
Euler Hermes Service AB, Stockholm	100,0 <sup>3</sup>	29 351	12 126	LAD Energy GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	8 950	1 203
Euler Hermes Services B.V., 's-Hertogenbosch	100,0 <sup>3</sup>	8 130	1 996	Legal & General Insurance Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	275 070	-56 854
Euler Hermes Services Italia S.r.l., Rom	100,0 <sup>3</sup>	13 660	12 268	Liverpool Victoria General Insurance Group Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	929 548	85 707
Euler Hermes Services North America LLC, Owings Mills, MD	100,0 <sup>3</sup>	13 539	6 502	Liverpool Victoria Insurance Company Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	820 663	80 350
Euler Hermes Serviços de Gestão de Riscos Ltda., São Paulo	100,0 <sup>3</sup>	5 451	-1 315	LLC "IC Euler Hermes Ru", Moskau	100,0 <sup>3</sup>	12 199	6 360
Euler Hermes Sigorta A.S., Istanbul	100,0 <sup>3</sup>	6 813	921	LV Repair Services Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	13 441	11 317
Euler Hermes Singapore Services Pte. Ltd., Singapur	100,0 <sup>3</sup>	6 655	2 205	Maevaara Vind 2 AB, Stockholm	100,0 <sup>3</sup>	39 347	3 329
Euler Hermes South Express S.A., Brüssel	100,0 <sup>3</sup>	37 303	668	Maevaara Vind AB, Stockholm	100,0 <sup>3</sup>	98 793	2 240
Euler Hermes, Mierzejewska-Kancelaria Prawna Sp.k, Warschau	100,0 <sup>3</sup>	8 435	5 582	Medi24 AG, Bern	100,0 <sup>3</sup>	6 024	-2 553
Eurl 20/22 Le Peletier, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	49 996	1 405	Mombyasen Wind Farm AB, Halmstad	100,0 <sup>3</sup>	36 223	-5 871
Eurosol Invest S.r.l., Udine	100,0 <sup>3</sup>	9 524	895	Multiasistance S.A., Paris	100,0 <sup>3</sup>	5 654	-4 350
Fénix Directo Compañía de Seguros y Reaseguros S.A., Madrid	100,0	40 788	-5 724	National Surety Corporation, Chicago, IL	100,0 <sup>3</sup>	66 094	582
Ferme Eolienne des Jaladeaux S.à r.l., Versailles	100,0 <sup>3</sup>	7 518	292	NEXtCARE Claims Management LLC, Dubai	100,0 <sup>3</sup>	14 693	-6 154
Fireman's Fund Indemnity Corporation, Liberty Corner, NJ	100,0 <sup>3</sup>	13 323	249	NEXtCARE Lebanon SAL, Beirut	100,0 <sup>3</sup>	6 144	-1 696
Fireman's Fund Insurance Company Corp., Los Angeles, CA	100,0 <sup>3</sup>	1 148 829	28 684	Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft mbH, St. Pölten	100,0 <sup>3</sup>	21 133	-5 846
Flying Desire Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	56 892	-125	OPCI Allianz France Angel, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	118 580	4 236
Foshan Geluo Storage Services Co. Ltd., Foshan	100,0 <sup>3</sup>	10 028	-3 526	Orione PV S.r.l., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	8 993	662
Fragonard Assurance S.A., Paris	100,0 <sup>3</sup>	123 131	-38 689	Orsa Maggiore PV S.r.l., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	19 082	2 185
Franklin S.C.S., Luxemburg	95,0 <sup>3</sup>	85 379	8 116	Pacific Investment Management Company LLC, Dover, DE	95,0	595 710	1 900 645
Galore Expert Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	20 661	-2 024	Parc Eolien de Chaourse SAS, Versailles	100,0 <sup>3</sup>	7 254	-873
GamePlan Financial Marketing LLC, Woodstock, GA	100,0 <sup>3</sup>	117 820	2 365	Parc Eolien de Chateau Garnier SAS, Versailles	100,0 <sup>3</sup>	5 394	-1 349
Generation Vie S.A., Courbevoie	53,0	79 999	3 507	Parc Eolien de Fontfroide SAS, Versailles	100,0 <sup>3</sup>	6 258	43
Genialloyd S.p.A., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	386 618	36 945	Parc Eolien de la Sole du Bois SAS, Paris	100,0 <sup>3</sup>	7 340	1 287
Grupo Multiasistencia S.A., Madrid	100,0 <sup>3</sup>	28 804	-13 256	Pet Plan Ltd., Guildford	100,0 <sup>3</sup>	107 981	-34
Havelaar & van Stolk B.V., Rotterdam	100,0 <sup>3</sup>	5 359	-168	PFP Holdings Inc., Dover, DE	100,0	260 406	8 000
Highway Insurance Company Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	274 684	4 174	PGA Global Services LLC, Dover, DE	100,0	6 962	2 615
Highway Insurance Group Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	328 197	-	PIMCO (Schweiz) GmbH, Zürich	100,0	19 890	5 976
Home & Legacy Insurance Services Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	20 599	2 690	PIMCO Asia Ltd., Hongkong	100,0	28 779	-4 933
Humble Bright Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	56 574	-9	PIMCO Asia Pte Ltd., Singapur	100,0	19 554	8 678
ICON Immobilien GmbH & Co. KG, Wien	100,0 <sup>3</sup>	207 175	4 016	PIMCO Australia Management Limited, Sydney	100,0	5 420	173
ICON Inter GmbH & Co. KG, Wien	100,0 <sup>3</sup>	24 420	-11	PIMCO Australia Pty Ltd., Sydney	100,0	30 216	24 372
Immovalor Gestion S.A., Paris la Défense	100,0	12 247	6 943	PIMCO Canada Corp., Toronto, ON	100,0	18 888	23 668
ImWind AO GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	10 677	1 316	PIMCO Europe Ltd., London	100,0	159 851	169 956
ImWind GHW GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	6 420	829	PIMCO Global Advisors (Ireland) Ltd., Dublin	100,0	33 873	17 894
ImWind Loidesthal GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	18 486	3 082	PIMCO Global Advisors (Resources) LLC, Dover, DE	100,0	5 319	17
ImWind PDV GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	7 264	-435	PIMCO Global Advisors LLC, Dover, DE	100,0	391 577	261 652
ImWind PL GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	5 457	940	PIMCO Global Holdings LLC, Dover, DE	100,0	31 206	25 158
Insurance CJSC "Medexpress", Sankt Petersburg	100,0 <sup>3</sup>	11 130	-69	PIMCO Investments LLC, Dover, DE	100,0	94 578	250 175
Interstate Fire & Casualty Company, Chicago, IL	100,0 <sup>3</sup>	63 476	1 511	PIMCO Japan Ltd., Road Town	100,0	36 826	36 519
Investitori Logistic Fund, Mailand	100,0 <sup>3</sup>	44 520	520	PIMCO Taiwan Ltd., Taipeh	100,0	5 025	-4 111
Investitori SGR S.p.A., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	15 799	4 654	POD Allianz Bulgaria AD, Sofia	66,0 <sup>3</sup>	30 588	8 058
Järvsö Sörby Vindkraft AB, Danderyd	100,0 <sup>3</sup>	108 783	-12 103	Protexia France S.A., Paris la Défense	100,0	49 891	13 702
Jefferson Insurance Company Corp., New York, NY	100,0 <sup>3</sup>	319 213	15 792	PT Asuransi Allianz Life Indonesia p.l.c., Jakarta	100,0 <sup>3</sup>	350 890	47 200
Joukhaiselän Tuulipuisto Oy, Oulu	100,0 <sup>3</sup>	9 511	-231	PT Asuransi Allianz Utama Indonesia Ltd., Jakarta	98,0 <sup>3</sup>	55 474	-4
Jouttikallio Wind Oy, Kotka	100,0 <sup>3</sup>	9 402	-206	PTE Allianz Polska S.A., Warschau	100,0 <sup>3</sup>	48 920	6 042
JSC Insurance Company Allianz, Moskau	100,0 <sup>3</sup>	52 187	5 618	Q207 S.C.S., Luxemburg	94,0 <sup>3</sup>	86 924	2 930
KAIGO Hi-Tech Development (Beijing) Co. Ltd., Peking	100,0 <sup>3</sup>	16 124	1 112	Questar Capital Corporation, Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	10 277	-4 610
Kailong Greater China Real Estate Fund II S.C.Sp., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	28 523	1 963	Real Faubourg Haussmann SAS, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	604 321	-503
Kensington Fund, Mailand	100,0 <sup>3</sup>	146 572	3 516	Real FR Haussmann SAS, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	62 694	2 621
Keyeast Pte. Ltd., Singapur	100,0 <sup>3</sup>	56 575	-18	SA Carène Assurance, Paris	100,0	16 477	1 186
				SA Vignobles de Larose, Saint-Laurent-Médoc	100,0	48 084	521
				Saarenkylä Tuulipuisto Oy, Oulu	100,0 <sup>3</sup>	8 159	-1 024

	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>2</sup>		Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>2</sup>
	%	Tsd €	Tsd €		%	Tsd €	Tsd €
SAS 20 pompidou, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	114 614	4 563	Windpark AO GmbH, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	12 494	-636
SAS Allianz Etoile, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	109 055	787	Windpark GHW GmbH, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	8 337	864
SAS Allianz Forum Seine, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	241 421	7 363	Windpark Ladendorf GmbH, Wien	100,0 <sup>3</sup>	8 103	1 054
SAS Allianz Logistique, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	693 620	9 867	Windpark Les Cent Jalois SAS, Versailles	100,0 <sup>3</sup>	6 953	2 104
SAS Allianz Platine, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	275 332	18 233	Windpark LOI GmbH, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	12 746	-1 210
SAS Allianz Prony, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	76 258	-142	Windpark PDV GmbH, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	8 781	-264
SAS Allianz Rivoli, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	100 372	3 950	Windpark PL GmbH, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	6 723	-380
SAS Allianz Serbie, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	338 056	11 065	Windpark Scharndorf GmbH, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	5 078	587
SAS Angel Shopping Centre, Paris la Défense	90,0 <sup>3</sup>	286 049	3 320	Windpark Zistersdorf GmbH, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	8 081	961
SAS Chaponnay Mérieux Logistics, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	7 598	124	YAO NEWREP Investments S.A., Luxemburg	94,0 <sup>3</sup>	76 620	230
SAS Madeleine Opéra, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	639 923	19 104	Yorktown Financial Companies Inc., Minneapolis, MN	100,0 <sup>3</sup>	152 825	4
SAS Passage des princes, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	194 404	2 711	ZAD Allianz Bulgaria Zhivot, Sofia	99,0 <sup>3</sup>	37 442	500
Sättravallen Wind Power AB, Strömstad	100,0 <sup>3</sup>	47 478	-10 225	ZAD Allianz Bulgaria, Sofia	87,0 <sup>3</sup>	44 517	7 719
SC Tour Michelet, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	54 646	1 564	ZAD Energia, Sofia	51,0 <sup>3</sup>	15 483	4 754
SCI 46 Desmoulins, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	112 978	4 180	ZiOst Energy GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	11 636	1 507
SCI Allianz ARC de Seine, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	213 719	7 218				
SCI Allianz Immobilier Durable, Paris la Défense	100,0	62 100	339	<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>			
SCI Allianz Invest Pierre, Paris la Défense	100,0	653 934	4 281 754	114 Venture LP, Wilmington, DE	50,0 <sup>3</sup>	174 676	5 716
SCI Allianz Messine, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	220 169	3 361	1515 Broadway Realty LP, Dover, DE	50,0 <sup>3</sup>	944 383	8 511
SCI Allianz Value Pierre, Paris la Défense	96,0	112 004	245	1800 M Street Venture LP, Wilmington, DE	43,0 <sup>3</sup>	377 350	5 225
SCI AVIP SCPI Selection, Courbevoie	100,0 <sup>3</sup>	45 043	3 013	53 State JV L.P., Wilmington, DE	49,0 <sup>3</sup>	320 172	-292
SCI ESQ, Paris la Défense	75,0 <sup>3</sup>	105 703	2 438	A&A Centri Commerciali S.r.l., Mailand	50,0 <sup>3</sup>	151 836	4 569
SCI Via Pierre 1, Paris la Défense	100,0 <sup>3</sup>	250 810	8 992	Allee-Center Kft, Budapest	50,0 <sup>3</sup>	104 051	11 437
SDIII Energy GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	100,0 <sup>3</sup>	6 043	537	AMLI-Allianz Investment LP, Wilmington, DE	75,0 <sup>3</sup>	89 514	2 860
Servicios Compartidos Multiasistencia S.L., Madrid	100,0 <sup>3</sup>	77 910	10 372	AS Gasinfrastruktur Beteiligung GmbH, Wien	56,0 <sup>3</sup>	338 635	39 439
Silex Gas Norway AS, Oslo	100,0 <sup>3</sup>	62 107	2 714	Austin West Campus Student Housing LP, Wilmington, DE	45,0 <sup>3</sup>	434 081	236
Sirius S.A., Luxemburg	95,0 <sup>3</sup>	352 062	56 059	AZ/JH Co-Investment Venture (DC) LP, Wilmington, DE	80,0 <sup>3</sup>	302 267	13 257
Società Agricola San Felice S.p.A., Mailand	100,0 <sup>3</sup>	42 352	-332	AZ/JH Co-Investment Venture (IL) LP, Wilmington, DE	80,0 <sup>3</sup>	251 404	15 428
Société Foncière Européenne B.V., Amsterdam	100,0 <sup>3</sup>	212 764	2 186	Chapter Master Limited Partnership, London	46,0 <sup>3</sup>	309 425	-12 214
Société Nationale Foncière S.A.L., Beirut	66,0 <sup>3</sup>	7 481	276	Columbia REIT - 333 Market Street LP, Wilmington, DE	45,0 <sup>3</sup>	433 696	13 437
Sofiholding S.A., Brüssel	100,0 <sup>3</sup>	18 586	1 021	Columbia REIT-University Circle LP, Wilmington, DE	45,0 <sup>3</sup>	474 218	18 476
South City Office Broodthaers SA, Brüssel	100,0 <sup>3</sup>	52 482	1 525	Companhia de Seguro de Créditos S.A., Lissabon	50,0 <sup>3</sup>	46 508	5 504
Stam Fem Gängaren 11 AB, Stockholm	100,0 <sup>3</sup>	83 238	-6 973	CPIC Fund Management Co. Ltd., Shanghai	49,0	65 704	2 656
StocksPLUS Management Inc., Dover, DE	100,0	5 341	71	Daiwater Investment Limited, London	37,0 <sup>3</sup>	820 936	19 204
TFI Allianz Polska S.A., Warschau	100,0 <sup>3</sup>	7 274	2 150	Dundrum Car Park Limited Partnership, Dublin	50,0 <sup>3</sup>	34 073	1 984
The American Insurance Company Corp., Cincinnati, OH	100,0 <sup>3</sup>	59 804	830	Dundrum Retail Limited Partnership, Dublin	50,0 <sup>3</sup>	1 140 258	53 834
The Annuity Store Financial & Insurance Services LLC, Sacramento, CA	100,0 <sup>3</sup>	10 103	433	Elton Investments S.à r.l., Luxemburg	33,0 <sup>3</sup>	306 856	-67 057
Three Pillars Business Solutions Limited, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	5 201	-14	Enhanced Reinsurance Ltd., Hamilton	25,0 <sup>3</sup>	171 213	-5 372
Top Immo A GmbH & Co. KG, Wien	100,0	5 993	696	ESR India Logistics Fund Pte. Ltd., Singapur	50,0 <sup>3</sup>	40 275	-1 977
Top Immo Besitzgesellschaft B GmbH & Co. KG, Wien	100,0	9 004	1 147	Euromarkt Center d.o.o., Ljubljana	50,0 <sup>3</sup>	43 868	7 294
Top Versicherungsservice GmbH, Wien	100,0	17 843	-913	Fiumaranuova S.r.l., Genua	50,0 <sup>3</sup>	155 510	8 354
Towarzystwo Ubezpieczen Euler Hermes S.A., Warschau	100,0 <sup>3</sup>	21 359	70	Hudson One Ferry JV L.P., Wilmington, DE	45,0 <sup>3</sup>	120 634	-1 761
Trafalgar Insurance Public Limited Company, Guildford	100,0 <sup>3</sup>	43 604	289	Israel Credit Insurance Company Ltd., Tel Aviv	50,0 <sup>3</sup>	47 324	6 538
TU Allianz Zycie Polska S.A., Warschau	100,0	109 890	17 846	Italian Shopping Centre Investment S.r.l., Mailand	50,0 <sup>3</sup>	26 150	4 980
TUIR Allianz Polska S.A., Warschau	100,0	295 653	40 407	LBA IV-PPI Venture LLC, Dover, DE	45,0 <sup>3</sup>	319 528	7 445
Vailog Hong Kong DC17 Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	18 557	150	LBA IV-PPI-Office Venture LLC, Dover, DE	45,0 <sup>3</sup>	28 426	1 890
Vailog Hong Kong DC19 Limited, Hongkong	100,0 <sup>3</sup>	11 534	172	LBA IV-PPI-Retail Venture LLC, Dover, DE	45,0 <sup>3</sup>	41 331	2 273
Valderrama S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	150 007	-752	NET4GAS Holdings s.r.o., Prag	50,0 <sup>3</sup>	214 474	-158
Vanilla Capital Markets S.A., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	179 912	-1 482	NRF (Finland) AB, Västerås	50,0 <sup>3</sup>	193 390	20 690
VertBois S.à r.l., Luxemburg	100,0 <sup>3</sup>	19 963	898	Podium Fund HY REIT Owner LP, Wilmington, DE	44,0 <sup>3</sup>	798 131	683
Viveole SAS, Versailles	100,0 <sup>3</sup>	17 326	1 248	Porterbrook Holdings I Limited, London	30,0 <sup>3</sup>	1 235 902	77 016
Vordere Zollamtsstraße 13 GmbH, Wien	100,0 <sup>3</sup>	72 809	505	Queenspoint S.L., Madrid	50,0 <sup>3</sup>	111 477	8 436
Weihong (Shanghai) Storage Services Co. Ltd., Shanghai	100,0 <sup>3</sup>	12 300	-17	RMPA Holdings Limited, Colchester	56,0 <sup>3</sup>	10 548	15 034
Weilong (Hubei) Storage Services Co. Ltd., Ezhou	100,0 <sup>3</sup>	10 537	-1 249	SC Holding SAS, Paris	50,0 <sup>3</sup>	12 121	1 605
Weilong (Jiaxing) Storage Services Co. Ltd., Jiaxing	100,0 <sup>3</sup>	14 702	-371	SES Shopping Center AT1 GmbH, Salzburg	50,0 <sup>3</sup>	220 888	10 386
Weiyi (Shenyang) Storage Services Co. Ltd., Shenyang	100,0 <sup>3</sup>	14 344	-1 940	SES Shopping Center FP 1 GmbH, Salzburg	50,0 <sup>3</sup>	105 092	3 157
				Solunion Compañía Internacional de Seguros y Reaseguros SA, Madrid	50,0 <sup>3</sup>	105 188	6 104

	Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>5</sup>		Anteil <sup>1</sup>	Eigenkapital	Jahresergebnis <sup>5</sup>
	%	Tsd €	Tsd €		%	Tsd €	Tsd €
Spanish Gas Distribution Investments S.à r.l., Luxemburg	40,0 <sup>3</sup>	1 247 989	28 144	Tecnologías de la Información y Redes para las Entidades Aseguradoras S.A., Las Rozas de Madrid	6,0 <sup>3</sup>	40 509	4 354
SPREF II Pte. Ltd., Singapur	50,0 <sup>3</sup>	95 672	-1 782	Oddo et Cie SCA, Paris	2,0 <sup>3</sup>	1 705 380	90 364
Terminal Venture LP, Wilmington, DE	29,0 <sup>3</sup>	289 558	-9 552	Geodis SACS, Levallois-Perret	5,0 <sup>3</sup>	1 218 200	150 600
The FIZZ Student Housing Fund S.C.S., Luxemburg	50,0 <sup>3</sup>	169 999	11 160	Civi Pol Conseil S.A., Paris	6,0 <sup>3</sup>	5 560	1 494
The State-Whitehall Company LP, Dover, DE	50,0 <sup>3</sup>	232 445	4 927	Rothschild & Co SCA, Paris	2,0 <sup>3</sup>	1 705 380	90 364
TopTorony Ingatlanhasznosító Zrt., Budapest	50,0 <sup>3</sup>	7 913	-1 168	Foncière INEA, Gennevilliers	5,0 <sup>3</sup>	286 394	27 013
VGP European Logistics S.à r.l., Senningerberg	50,0 <sup>3</sup>	306 475	-1 872	IDI SCA, Paris	5,0 <sup>3</sup>	154 810	-9 515
VISION (III) Pte Ltd., Singapur	30,0 <sup>3</sup>	55 303	44 665	Logistis SPPICAV, Paris	6,0 <sup>3</sup>	969 871	75 727
Waterford Blue Lagoon LP, Wilmington, DE	49,0 <sup>3</sup>	344 202	3 983	SOFIDY Pierre Europe SPPICAV, Évry	15,0 <sup>3</sup>	2 181 061	126 326
				Wayhome Ltd., London	18,0 <sup>3</sup>	5 880	-3 544
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				Zagrebacka banka d.d., Zagreb	12,0 <sup>3</sup>	2 216 919	250 350
Archstone Multifamily Partners AC JV LP, Wilmington, DE	40,0 <sup>3</sup>	53 461	19 816	PT Asuransi Andika Raharja Putera, Jakarta	8,0 <sup>3</sup>	14 291	821
Archstone Multifamily Partners AC LP, Wilmington, DE	29,0 <sup>3</sup>	95 739	-25 998	PT Aplikasi Karya Anak Bangsa, Jakarta	1,0 <sup>3</sup>	1 006 310	697 248
Areim Fastigheter 2 AB, Stockholm	23,0 <sup>3</sup>	168 489	120 336	UniCredit S.p.A., Mailand	1,0 <sup>3</sup>	55 841 000	3 892 000
Areim Fastigheter 3 AB, Stockholm	32,0 <sup>3</sup>	223 944	-1 376	Autostrade per l'Italia S.p.A., Rom	7,0 <sup>3</sup>	2 843 597	622 233
Bajaj Allianz General Insurance Company Ltd., Pune	26,0 <sup>3</sup>	559 631	114 128	Italo - Nuovo Trasporto Viaggiatori S.p.A., Rom	10,0 <sup>3</sup>	248 624	92 889
Bajaj Allianz Life Insurance Company Ltd., Pune	26,0 <sup>3</sup>	1 155 036	88 716	Al-Nisr Al-Arabi Insurance Company, Amman	18,0 <sup>3</sup>	25 961	3 051
Bazalgette Equity Ltd., London	34,0 <sup>3</sup>	567 879	-	Meiji Yasuda Asset Management Company Ltd., Tokio	7,0 <sup>3</sup>	79 434	7 384
Blue Vista Student Housing Select Strategies Fund LP, Dover, DE	25,0 <sup>3</sup>	127 153	3 839	ALTRO Invest S.C.A., Weiswampach	20,0 <sup>3</sup>	5 341	-15
Brunei National Insurance Company Berhad Ltd., Bandar Seri Begawan	25,0 <sup>3</sup>	11 980	2 087	Logistis Luxembourg S.A., Luxemburg	6,0 <sup>3</sup>	363 040	24 998
Chicago Parking Meters LLC, Wilmington, DE	50,0 <sup>3</sup>	186 541	38 253	Logistis Luxembourg Feeder S.A., Luxemburg	13,0 <sup>3</sup>	159 430	82 399
CPIC Allianz Health Insurance Co. Ltd., Shanghai	23,0 <sup>3</sup>	145 659	-17 865	FLE SICAV-FIS, Luxemburg	3,0 <sup>3</sup>	1 365 371	92 681
Delgaz Grid S.A., Târgu Mures	30,0 <sup>3</sup>	691 435	-12 048	CLF Fund I LP, Singapur	12,0 <sup>3</sup>	1 875 070	241 562
Douglas Emmett Partnership X LP, Wilmington, DE	29,0 <sup>3</sup>	25 235	2 762	Nauto Inc., Paolo Alto, CA	2,0 <sup>3</sup>	81 761	-39 328
Four Oaks Place LP, Wilmington, DE	49,0 <sup>3</sup>	462 647	11 202	Lemonade Inc., New York, NY	5,0 <sup>3</sup>	88 861	-44 548
Helios Silesia Holding B.V., Amsterdam	45,0 <sup>3</sup>	59 398	-2 258	Urgent.ly Inc., Wilmington, DE	10,0 <sup>3</sup>	5 271	-11 156
Lennar Multifamily Venture LP, Wilmington, DE	11,0 <sup>3</sup>	1 944 395	178 364				
Medgulf Takaful B.S.C.(c), Manama	25,0 <sup>3</sup>	15 472	438				
MFM Holding Ltd., London	37,0 <sup>3</sup>	88 511	-1 173				
Ocean Properties LLP, Singapur	20,0 <sup>3</sup>	1 466 365	59 131				
OeKB EH Beteiligungs- und Management AG, Wien	49,0 <sup>3</sup>	120 940	10 428				
Quadgas Holdings Topco Limited, Saint Helier	13,0 <sup>3</sup>	2 934 655	-1 289 764				
Residenze CYL S.p.A., Mailand	33,0 <sup>3</sup>	85 514	-1 901				
SAS Alta Gramont, Paris	49,0 <sup>3</sup>	257 008	1 932				
SCI Bercy Village, Paris	49,0 <sup>3</sup>	41 818	7 848				
SK Versicherung AG, Wien	26,0 <sup>3</sup>	15 316	1 024				
SNC Alta CRP Gennevilliers, Paris	49,0 <sup>3</sup>	29 551	2 044				
SNC Alta CRP La Valette, Paris	49,0 <sup>3</sup>	20 948	4 295				
SNC Société d'aménagement de la Gare de l'Est, Paris	49,0 <sup>3</sup>	13 504	3 136				
Tikehau Real Estate III SPPICAV, Paris	12,0 <sup>3</sup>	238 416	22 303				
UK Outlet Mall Partnership LP, Edinburgh	20,0 <sup>3</sup>	479 544	28 397				
Wildlife Works Carbon LLC, San Francisco, CA	9,0 <sup>3</sup>	6 230	150				
<b>Sonstige Anteile mit weniger als 20% Stimmrechtsanteil</b>							
Portima SCRL, Brüssel	11,0 <sup>3</sup>	9 713	2 181				
Cofinimmo S.A., Brüssel	2,0 <sup>3</sup>	1 903 159	121 056				
1QB Information Technologies Inc., Vancouver, BC	5,0 <sup>3</sup>	27 941	2 760				
PERILS AG, Zürich	10,0 <sup>3</sup>	9 408	372				
Commercial Bank of Cameroon LC, Douala	10,0 <sup>3</sup>	22 287	3 247				
Société Générale de Banque au Cameroun LC, Douala	16,0 <sup>3</sup>	112 501	22 018				
Société Générale de Banques en Côte d'Ivoire S.A., Abidjan	6,0 <sup>3</sup>	255 809	63 786				
SONACO SA, Abidjan	12,0 <sup>3</sup>	11 012	141				
China Pacific Insurance (Group) Co. Ltd., Shanghai	3,0 <sup>3</sup>	19 057 788	2 308 471				
Agrupación Española de Entidades Aseguradoras de los Seguros Agrarios Combinados S.A., Madrid	6,0 <sup>3</sup>	13 051	599				

1. Berechnung berücksichtigt die von Tochterunternehmen gehaltenen Anteile vollständig, auch wenn der Konzernanteil an diesen Tochterunternehmen unter 100% liegt.
2. Ergebnisabführungsvertrag.
3. Gemäß Jahresabschluss 2018.
4. In Insolvenz. Abhängige Unternehmen werden gemäß dem Stand zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens ausgewiesen.
5. Gemäß Jahresabschluss 2010. Dies gilt nur für die manroland AG und deren Tochterunternehmen.
6. Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag.

Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen.

# WEITERE INFORMATIONEN

---

D

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Allianz SE ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 20. Februar 2020

Allianz SE  
Der Vorstand



Oliver Bäte



Sergio Balbinot



Jacqueline Hunt



Dr. Christof Mascher



Niran Peiris



Iván de la Sota



Giulio Terzariol



Dr. Günther Thallinger



Dr. Axel Theis



Renate Wagner

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz SE, München

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz SE, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019, und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß §322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und

haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Absatz 2 Buchstabe f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Absatz 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen
- Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt und Problemstellung
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

### BEWERTUNG DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

#### Sachverhalt und Problemstellung

Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Unterpunkt der Bilanz „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 72732 Mio € (60% der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die beizulegenden Werte der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich mittels Ertragswertverfahren bzw. Appraisal Value bei Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung im Rahmen des Ertragswertverfahrens erfolgt mittels der individuell ermittelten

Kapitalkosten der jeweiligen Unternehmensbeteiligung. Für bestimmte Anteile an verbundenen Unternehmen werden die beizulegenden Werte anhand alternativer Bewertungsmodelle ermittelt. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergaben sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von insgesamt 139,6 Mio € sowie ein Wertaufholungsbedarf von insgesamt 0 Mio €.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Erträge bzw. Zahlungsströme sowie die jeweiligen Diskontierungszinssätze und Wachstumsraten einschätzen. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen.

Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Sofern die Gesellschaft für einzelne Anteile an verbundenen Unternehmen alternative Bewertungsmodelle angewendet hat, haben wir untersucht, ob die Anwendung dieser Bewertungsmodelle angemessen dokumentiert und begründet war.

Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsmethoden und -parameter und die zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

### Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden“ und „3 – Zeitwert der Kapitalanlagen“ des Anhangs enthalten.

## BEWERTUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

### Sachverhalt und Problemstellung

Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sogenannte „Schadenrückstellungen“) in Höhe von 13 203 Mio € (11% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Davon entfallen 13 015 Mio € auf den Geschäftsbereich der Schaden- und Unfallrückversicherung.

Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Die Brutto-Rückstellung wird grundsätzlich anhand der Aufgaben der Zedenten oder bei ausstehenden Abrechnungen aufgrund einer Schätzung ermittelt. Die Zedentenaufgaben werden durch die Gesellschaft auf ihre Angemessenheit überprüft und, sofern erforderlich, um angemessene Beträge erhöht.

Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Insbesondere die Produktparten mit langen Schadenabwicklungszeiträumen, geringer Schadenhäufigkeit oder hohen Einzelschäden unterliegen üblicherweise erhöhten Schätzunsicherheiten und erfordern üblicherweise ein hohes Maß an Ermessensausübung durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit ausgewählter Kontrollen der Gesellschaft zur Auswahl aktuarieller Methoden sowie zur Ermittlung von Annahmen und zur Vornahme von Schätzungen für die Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung beurteilt.

Unter Einbindung unserer internen Bewertungsspezialisten im Bereich Schaden- und Unfallversicherung haben wir die jeweils angewendeten aktuariellen Methoden und wesentlichen Annahmen mit allgemein anerkannten aktuariellen Praktiken und Industriestandards verglichen und untersucht, inwiefern diese zur Bewertung geeignet sind. Unsere Prüfung beinhaltete auch die Würdigung der Plausibilität und Integrität der in die Bewertung eingehenden Daten und Annahmen sowie das Nachvollziehen von Schadenabwicklungsverläufen und die Abstimmung zu den vorliegenden Zedentenmeldungen. Darüber hinaus haben wir die Höhe der Rückstellungen für ausgewählte Produktlinien, insbesondere Produktlinien mit volumenmäßig großen Reserven bzw. mit erhöhten Schätzunsicherheiten, nachberechnet. Für diese Produktlinien haben wir die nachberechneten Rückstellungen mit den durch die Gesellschaft ermittelten Rückstellungen verglichen und etwaige Differenzen gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung versicherungstechnischer Rückstellungen in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt geeignet sind.

### Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt „Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289f HGB“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f HGB
- den „Corporate-Governance-Bericht“ nach Nummer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §289b Absatz 3 HGB und §315b Absatz 3 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzu-

geben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 7. März 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. Mai 2019 vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der Allianz SE, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Richard Burger.

München, den 24. Februar 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Richard Burger  
Wirtschaftsprüfer

Julia Unkel  
Wirtschaftsprüferin

